Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

III. Abtheilung

8. Band

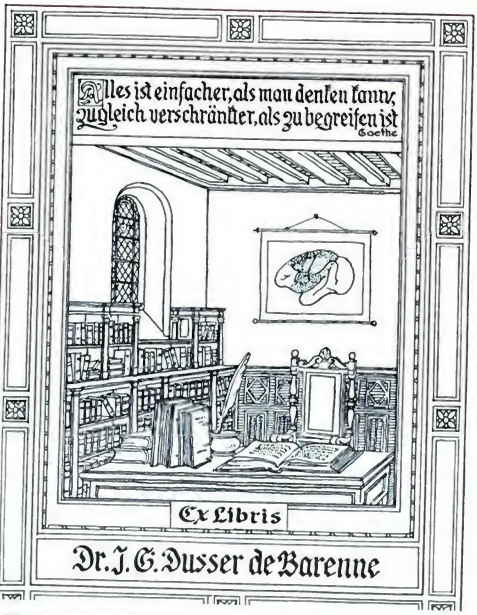
Tagebücher 1821—1822

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1896.

47577.5 (III, 8)



THE GIFT OF

MRS. JEROME D. GREENE

HARVARD C

Digitized by Google

Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

III. Abtheilung

8. Band

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1896.

Goethes
Tagebücher

8. Band

1821 — 1822

Weimar
Hermann Böhlaus Nachfolger
1896.

47577.5 (III, 8)

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
SEP 14 1970

70 *31

Inhalt.

Seite

1821 1

1822 152

Anhang (August 1822) 279

Agenda 1821. 1822 301

Bücher-Vermehrungsliste 309

Lesarten 327

1821.

Januar.

1. Hofmedicus Rehbein. Leibchirurgus Kämpfer. Die übrigen Beſuche abgelehnt. An Purkinje fortgefahren. Mehrere Neujahrsbeſuche ſtellten ſich ein, wurden jedoch dankbar abgelehnt. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Fortſetzung der morgentlichen Arbeiten. Abends beſuchte Fräulein Ulrike, wo ſich Mathilde von Lyncker und Minchen von Münchhauſen fanden. Römiſche Geſchichte unter den erſten Conſuln. Später Auguſt, eine Sendung von Sereniſſimo für Blumenbach. — Brief an Rath Schloſſer zu Frankfurt. Brief an die Gebrüder Felix in Leipzig. Brief an Gebrüder Will in Schweinfurt. Sereniſſimo, Glückwünſche, Promemoria und Jacquin Icones plantarum rariorum.
2. Auszug aus Purkinje fortgeſetzt. Brief an Sereniſſimam. Mittag zu dreyen. Abends Oberbaudirector Coudray. Verhandlung über das Thorhaus. Ältere Fuldaiſche Verhältniſſe.
3. Fortgeſetzter Auszug aus Purkinje. Wurde der neue Mineralienſchrank aufgeſchlagen. Mittag

zu dreyen. Nach Tiſche Ildegonda Novella di T. Grossi. Abends Hofrath Voigt von Jena, welcher ſeine Schwiegermutter nach Gotha begleitete. — Paquet an Blumenbach nach Göttingen, mit der Medaille.

4. Briefliche und andere Expeditionen: An Herrn Obriſt von Lyncker, laut Concept. Ankunft der Sendung des Herrn Grafen Sternberg, nämlich des erſten Heftes von deſſen Flora und eine Kiſte Exemplare in Natur. Herr von Dürckheim von Straßburg. Die Steine ausgepackt und geordnet. Ildegonde ausgeleſen. Mittag zu drey. Nach Tiſche fortgeſetzte morgentliche Beſchäftigung. Abends bey Fräulein Ulrike. Fräulein von Lyncker, Schopenhauer und Stichling. Später Herr Canzlar von Müller.

5. Nebenſtehende Expeditionen: Abſendung der Faſanen an Färber nach Jena. Brief an Hüttnern in London durch Rath Haage, laut Concept. Brief an Helbig mit den Kyanometern, laut Concept. — Auszug von Purkinje durchgeſehen und die Noten vorbereitet. Graf Sternberg Flora subterranea. Staatsverwaltung des Fürſten Hardenberg und Antwort darauf. Mittag zu dreyen. Fuhren die Kinder nach Berka. Briefe von Bergrath Cramer. Fortgeſetzte Studien und mancherley Expeditionen. Abſchluß des Mundums Meyerſchen Aufſatzes von

demſelben. Abends allein. Dionys von Halikarnaß.

6. Bemerkungen über Purkinje in's Reine. Mehrere Briefe und Expeditionen zunächſt abzuſenden. Der Erbgroßherzog um 11 Uhr. Ausfertigungen fortgefahren. Promemoria an Sereniſſimum, die Sternbergiſche Sendung betreffend. Mittag zu dreyen. Boiſſerée'ſche Sendung war angekommen, drey Steindrücke von Strixner, ingleichen ein Bildniß Karls V. nach Titian, Geſchenk von J. Kaiſerl. Hoheit. Abends verſchiedene Briefe an Kräuter dictirt. Nachts Dionys von Halikarnaß. Betrachtungen über Coriolans Geſchichte.

7. Rath Vulpius. Fortgeſetzte Behandlung des ſubjectiven Sehens. Briefe concipirt und mundirt. Beſuchte mich Sereniſſimus und Herzog Bernhard. Erſterem hatte die Graf Sternbergiſche Sendung mit einem Promemoria mitgetheilt. Zeigte verſchiedenes vor, auch die Boiſſerée'ſche Sendung. Auszug und Commentar zu Purkinje fortgeſetzt. Mittag zu dreyen. Die morgentlichen Arbeiten weiter geführt. Gräfin Lina von Egloffſtein. Die Kinder gingen an Hof; die Großherzogin hielt zum erſtenmal Cour. Oberbaudirector Coudray; Plafond zu des Großherzogs Eckzimmer, das Neuangekommene vorgewieſen, Erinnerung an den großen Aufzug vor 2 Jahren. Späterhin Dionys von Halikarnaß, Geſchichte

der Decembirn bis zu Ende. — Dr. Weller, Bergrath Lenz, Hofrath Stark nach Jena. Bergrath Cramer nach Dillenburg, mit einer Kiſte Mineralien. An Poſſelt nach Jena, Gilberts Annalen und einiges Meteorologiſche.

8. Subjective Farben. Mehrere Briefe concipirt und mundirt und ſonſtiges expedirt. Kam Dr. Weller, brachte das Schenkungsbuch, die Tagebücher, welche hier behalten wurden, ferner ein Promemoria anfragend. Reſolutionen wurden beygeſchrieben, Quittungen wurden autoriſirt. Nachher mit Mundiren, Expediren fortgefahren. Hofrath Voigt kam kurz vor Tiſche. Blieb bey uns. Nach Tiſche Hofrath Meyer. Der Aufſatz für Berlin ward durchcorrigirt. Die Boiſſerée'ſchen Steindrücke durchgeſehen. Abends einige Briefe concipirt. Leges XII tabularum.

9. Mehrere Briefe concipirt, mundirt und geſiegelt für den morgenden Poſttag. Um 1 Uhr mit Hofrath Meyer ſpazieren gefahren. Speiſte derſelbe mit uns, wie auch Hofmedicus Rehbein. Von 6 Uhr an war ich allein geblieben. Römiſche Geſchichte, 12 Tafeln.

10. Nebenſtehende Expeditionen durchgeführt und abgeſendet: Dr. Heinrich Gräfe nach Kamenz, ingleichen an denſelben ein Paquet 10 Thlr. a. W. An David Knoll, Handelsmann in Carlsbad. Herrn Zeller, Unternehmer der lithographiſchen

Anſtalt in München. Herrn Grafen Caspar Sternberg nach Schloß Brzezina in Böhmen. Herrn Sauerländer, Druckherrn in Frankfurt a. M. Herrn Sulpiz Boiſſerée in Stuttgardt. Herrn Director von Schreibers, drittes Stück Morphologie nach Wien. Herrn Staatsrath Schultz, Meyers Aufſatz nach Berlin. Herrn Dr. Schloſſer, Condolenzbrief nach Frankfurt a. M. An Wölffel Verordnung wegen der 500 Thlr. nach Jena. An Müller deßgleichen, Modification und Anordnung der Bezahlung. — Den Meyeriſchen Aufſatz an denſelben zurück. Briefe zu morgender Abſendung concipirt. Mittags zu dreyen. Meines Sohnes Schnupfen hatte ſich verſchlimmert. Kräuter brachte Gronovii Thesaurus wegen Epidamnus. Hofrath Meyer. Mit demſelben die darauf bezüglichen Stellen durchgegangen. Nachts Zeitungen.

11. Nachſtehende Expeditionen für die nächſten Poſttage ausgefertigt: An Herrn Geh. Rath von Könneritz nach Dresden durch Lortzings. Herrn Rath und Dr. Schloſſer nach Frankfurt a. M. Herrn David Heß im Beckenhof bey Zürich. Carl Ernſt Schubarth nach Breslau. Herrn Profeſſor Käſtner nach Jena. Herrn Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M., mit einer Rolle, Eberweins Lieder. — Rentamt-

mann Müller die mitgetheilte Rechnung zurückbringend. Noch einiges concipirt und mundirt. Mittag zu dreyen. Hofrath Meyer speiste mit uns. Vorher die Nürnberger Gouachen zum Theil angesehen. Hemsterhuis Sur la sculpture in Bezug auf Purkinje betrachtet. Abends Concepte von verschiedenen Briefen. Späterhin Oberbaudirector Coudray wegen des Zollhäuschens. Ältere Fuldaische Geschichten und Oranische bey Gelegenheit des Brandes zu Brüssel.

12. Still für mich geblieben. Ältere Acten abgeschlossen, neuere angefangen. Die letzten Rechnungsextracte erwogen. Erster starker Berliner Zeitungstransport. Mittag zu zweyen, weil mein Sohn sich auf der Stube hielt. Nach Tische Walther. Abends ein Schauspiel von Plautus gelesen. Kam meine Schwiegertochter von der Bescheerung der Obercammerherrin. Vorbereitungen auf morgen.

13. Nebenstehende Briefe mundirt und gesiegelt. Herr Frommann von Jena. Etiquetten auf die Steinschränke genagelt. Mittag zu drey. Mein Sohn befand sich leidlich. Den Riß des Zollhauses besprochen. Gegen Abend Herr Canzlar von Müller. Hofrath Meyer.

14. Brief an Blumenbach concipirt. John copirte einige auf den 28. August 1820 bezügliche Gedichte. Wilhelm Meisters Wanderjahre vorge-

nommen. Herr von Boyneburg, Landſtand. Ältere fremde Gelegenheits- und andere Gedichte. Mittag zu dreyen. Fortgeſetzte Frühbeſchäftigungen. Abends Hofrath Meyer und Profeſſor Riemer. — An die Märkiſche Ökonomiſche Geſellſchaft zu Potsdam. Herrn Hofrath Döbereiner, nebſt Quittung auf 25 Thlr., nach Jena. An Rentamtmann Lange nach Jena. Die Tagebücher an die Academiſche Bibliothek nach Jena zurück.

15. Nebenſtehenden Brief: An Herrn Obermedicinalrath Blumenbach nach Göttingen. Geh. Legationsrath Conta. Wilhelm Meiſters Wanderjahre. Den zweyten Band der Lehrjahre zu leſen angefangen. Mittag mit meinem Sohne. Nach Tiſche fortgeſetzte Arbeiten. Hofrath Meyer, Canzler von Müller. Brief von Nees von Eſenbeck und Förſter. Berliner Muſeum des letzteren.

16. Wilhelm Meiſters Lehrjahre zu leſen fortgefahren. English Bards and Scotch Reviewers, a Satyre by Byron. Mittag mit meinem Sohne. Fortgeſetzte Lectüre und Überlegung. Riedel war geſtorben.

17. Meiſters Wanderjahre. Verſchiedene Briefe und Expeditionen. Lord Byrons Satyre. Beſuch von Herrn Präſident von Motz. Expedition an Sereniſſimum. Landolts Biographie. Merkwürdiger Halbopal. Meteorologiſche Tabellen. Mittag zu

vieren. Nach Tiſche Byrons Satyre und Jacobſen engliſche Dichter. Hofrath Meyer; Berliner Monatsſchrift, Lord Byron, über Facius geſchnittenen Stein. Späterhin obige Betrachtungen allein fortgeſetzt. — Bergrath Lenz, Anfrage wegen einzurangirender Mineralien.

18. Wanderjahre. Brief von Blumenbach. Reviſion des 1. Bogens der Wanderjahre. Brief von Weſſelhöft. Mittag zu vier. Fernere Reviſion des nöthigen Manuſcripts. Anderes in Ordnung gebracht. Sendung des Herrn von Preen mit einer Zeichnung vom Blücherspla̧tz. Fortgeſetzte Betrachtung über engliſche Dichter bey Gelegenheit von Byrons Satyre.

19. Wanderjahre. Nebenſtehende Expeditionen: An Weſſelhöft, Wanderjahre Manuſcript von Fol. 48 bis 78 incl. An Färber, autoriſirte Quittungen. — Sendung von Sereniſſimo wegen Blumenbach. Lord Byrons Satyre. Neues Manuſcript durchgeſehen. Brandes neueſten Brief durchdacht. Mittag zu vieren. Die morgentlichen Geſchäfte fortgeſetzt. Abends Oberbaudirector Coudray; Waſſermaſchine zu Ober-Weimar beſprochen. Hofrath Meyer; Iſaakskirche in St. Petersburg.

20. Einige briefliche Expeditionen: Herrn Geheime Juſtizrath Martin den Schloſſeriſchen Brief. Herrn Profeſſor Poſſelt, einen Brief von Brandes zurückverlangend. Herrn Badeinſpec-

tor Schütz in Berka, Dank für übersendete Trüffeln. — Wanderjahre. Mannigfaltige Einzelnheiten. Besuch vom Herrn Staatsrath Schweitzer. Acten wegen Blumenbachs Anwesenheit. Brief von Lenz, wegen Einordnung verschiedener Mineralien. Mittheilungen von Serenissimo und Nachricht, daß das Antwerpner Bild angekommen. Mittag zu dreyen. Belzoni Reisen in Ägypten und Nubien. Sogenannte Smaragdberge. Abends für mich. Byrons Satyre. Jacobsens neuere englische Dichter.

21. Mehreres expedirt: Wanderjahre Bogen 2 an Wesselhöft. Die Acten wegen Blumenbachs Anwesenheit ajustirt, dieselben an Serenissimum, ingleichen über das angekommene Antwerpner Gemälde, auch den Brief zurückgesendet. An dem Manuscript der Wanderjahre vorwärts revidirt. Im Zimmer aufgeräumt. Mittags zu fünfen. Hofrath Renner war angekommen. Flora der Vorwelt von Graf Sternberg. Abends Hofrath Meyer.

22. Nachsuchung wegen der Antwerpner Ausstellung. Bey dieser Gelegenheit aufgeräumt und vielerley reponirt. Die laufenden Geschäfte fortbehandelt. Halb 1 Uhr der Erbgroßherzog und Gemahlin K. K. H. H. Mittags Hofrath Meyer; Ruhls von Cassel Bild. Blieb bis gegen Abend, wurden die nächsten Geschäfte und Bezüge durch-

gesprochen. Späterhin Canzlar von Müller. Nachts Byrons Satyre. — An Herrn von Hoff, Antwort auf dessen Einladung zur Gevatterschaft, nach Gotha. An den Studiosus Schmeißer, Rücksendung des Trauerspiels.

23. Wanderjahre. Kräuter rangirte in der Bibliothek ein. Politische Lectüre. Mancherley disponirt zu morgentlicher Absendung. Die Graf Sternbergischen Muster aus der Flora der Vorwelt einrangirt. Das Taufbecken von der Hoheit erhalten. Mittags zu vieren. Fortsetzung der politischen Lectüre. Die Nachforschungen über das Gemälde von Gent benutzt. Abends allein. Von Sternbergische Flora der Vorwelt.

24. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Wesselhöft, Wanderjahre III von Fol. 79 bis 105 incl., ingleichen Bogen 3 und 4 revidirt. Hofrath Voigt einige Anfragen. Bibliothekar Güldenapfel, Canzler Müllers Geschenk übersendet. — An Serenissimum den Catalog der Genter Kunstausstellung, der von Jena gekommen war. Oberbaudirector Coudray. Mittag zu dreyen. Ottilie war bey dem kranken Kind geblieben. Nach Tische Walther, demselben allerley vorgezeigt. Sendung von Serenissimo. Brief von Cattaneo. Abends Professor Riemer und Hofrath Meyer.

25. Beschreibung des Genter Bildes abgeschlossen.

Nebenſtehende Expeditionen: Brief an Dr. Friedrich Wenzel in Ilmenau. An Rath Vulpius, wegen demſelben verwilligten, auf den Bergbau ſich beziehenden Büchergebrauch. — Wanderjahre. Um 12 Uhr die jungen Herrſchaften. Fortgeſetzte morgentliche Arbeiten. Mittags zu dreyen. Abends Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer, Canzlar von Müller. Morgens war angekommen: Denkmale der Baukunſt des Mittelalters im öſterreichiſchen Kaiſerthume. Ingleichen ein neuer Catalog von Leipzig, auch Nachrichten von der letzten Auction. Brief von Hüttner.

26. Wanderjahre. Die nothwendigen Fortſetzungen durchgedacht und ſchematiſirt. Hüttners litterariſche Anzeigen vom Januar. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Walther. Das nußbraune Mädchen Fortſetzung. Abends Hofrath Meyer. Mit demſelben gedachte Novelle durchgeſprochen. Hüttners Recenſion von Belzoni's Ägypten und Nubien conferirt mit dem Werke ſelbſt. — An die Weſſelhöftiſche Druckerey der 5. Reviſionsbogen.

27. Die Technik zum nußbraunen Mädchen in's Tagebuch vertheilt. Meteorologiſche Acten an Herrn Geh. Referendar Helbig. Wanderjahre fortgeſetzt. Damit den ganzen Morgen beſchäftigt. Mittag zu vieren. Serlio Architettura. Kam das Sanſcrit-Lexicon von London. Abends Brief von Schubarth.

28. Lenardo's Tagebuch. Nebenstehende Expeditionen: Sanscrit-Lexicon an Güldenapfel mit Brief. An Sereniſſimum. — Geh. Hofrath Kirms wegen eines Beutheriſchen Briefes. Rath Vulpius wegen der Alterthümer zu Olbersleben. Kurze Zeit nach 12 Uhr im Garten. Schöne Sonne. Die Kupfer der Dresdner Gallerie von Frau Hofrath Schopenhauer erhalten. Mittags Fräulein Adele. Blieb bis gegen Abend. Sendung von getrockneten Pflanzen von Sereniſſimo; beſchäftigte mich, ſie an die Papiere zu heften. Profeſſor Riemer, welcher die ruſſiſchen Abdrücke beſah. Hofrath Meyer, neue Zeitungen, Verabredung wegen der Rechnungscapitel.

29. Wanderjahre 12. Capitel und Folge. Schemata über das Einzelne und Ganze. Geh. Referendar Rath Helbig wegen Meteorologie. Wanderjahre fortgeſetzt. Schwerdgeburth, die Zeichnung nach Mantegna vorweiſend. Die Schweizer und Savoyer Reiſen mit Kupfern von der Bibliothek. Mittag zu vieren. Die Schweizer Reiſen weiter betrachtet. Abends mit Hofrath Meyer. Den Jenaiſchen Aufſatz in Bezug auf die Landſtände, ingleichen anderes neue Politiſche und Litterariſche.

30. Wanderjahre. Lago maggiore und die Borromäiſchen Inſeln. An der fünften Abtheilung des Manuſcripts gearbeitet. Im Garten. Mittag zu vieren. Die engliſchen Werke von Sereniſſimo:

Batemann Hautkrankheiten und die Transactions of Bombay. Historical and literary Transactions of Philadelphia, Vol. I. The Quarterly Review, No. 47. The new monthly Magazine, No. 1, Jan. 1821. Ingleichen Brief von Quednow. Abends Oberbaudirector Coudray, welcher von den Tableaux im Alexanderhofe erzählte. Hofrath Meyer, den 2. Aufſatz für Berlin zurücklaſſend.

31. Wanderjahre fortgeſetzt. Landſchaftliche Vorſtellungen vom Lago maggiore. Herr Canzler von Müller. Im Garten. Mittag zu vieren. Erzählungen vom geſtrigen Ball. Fräulein Adele, das Ausgeſchnittene bringend. Gegen Abend Hofrath Meyer; über die neueſten landſtändiſchen Verhandlungen. Nachts kleine Gedichte durchgeſehen.

Februar.

1. Nebenſtehende Expeditionen: Unterthänigſter Vortrag wegen dem Geſuch des Buchhändler Walz in Jena. Antwort an das Oberconſiſtorium wegen der Schnitzbilder in Olbersleben. An Hofrath Voigt einen Theil der Pflanzen von der Inſel Melville. — Herr Hofrath Meyer, den Kupferſtich auszubeſſern. Blieb derſelbe zu Tiſche. Unterhaltung über mancherley Gegenſtände. Abends für mich. Wanderjahre 6. Reviſions-

bogen. Überlegung wegen dem Hintergrund des 10. Blattes von Mantegna's Triumphzug.

2. Wanderjahre, das Nächste revidirt. Fortgesetzte Abschrift von Meyers Aufsatz für Berlin. Dr. Weller von Jena. Verschiedene Geschäftssachen mit ihm besprochen. Nach seiner Rückkunft von der Gratulation gefrühstückt und das Fernere beredet. Kupferstich für Prinzessin Marie eingerahmt. Mittag zu vieren. Vorbereitung der Frauenzimmer zu Concert und Ball. Abends Professor Riemer. Etymologica besprochen, manches vorgewiesen. Hofrath Meyer über Steindruck.
3. Concepte zu verschiedenen morgen auszufertigenden Expeditionen. Antwort an das Ober-Consistorium wegen der Olbersleber Schnitzbilder. Einiges an den Wanderjahren redigirt. Mittag zu vieren. Kurz vor Tische Hofrath Voigt, demselben Nebenstehendes mitgegeben: Getrocknete Pflanzen von der Insel Melville, über der Baffinsbay, an Hofrath Voigt. Rath Vulpius kam; derselbe war veranlaßt mit dem Witterungsbuch morgen früh zu Sereniſſimo zu gehen. Abends Hofrath Meyer. Beredung wegen einiger zu den Wanderjahren gehöriger Stellen. Keyslers Reisen.
4. Verschiedene Munda und andere nebenstehende Expeditionen: An Sereniſſimum, Dank wegen der Beförderung meines Sohnes, Meteorologisches und Orientalia. Paquet an Hofrath Voigt,

mit d'Altons Faulthieren. An Güldenapfel, wegen der Caution pp. (Laut Concept.) An Geh. Legationsrath Conta mit Verschiedenem die academische Bibliothek betr. (Laut Concept.) An Stichling, gleichfalls academische Bibliotheks-angelegenheiten. (Laut Concept.) Das englische kostbare Werk über Hautkrankheiten nach Jena an Güldenapfel. Der 7. Revisionsbogen der Wanderjahre an Wesselhöft. — Schwerdgeburth. Die Herrn Rühlmann, von Fritsch und von Rott wegen sämmtlicher Beförderungen. Kamen Serenissimus; später die Prinzessinnen mit Gefolgen. Mittag zu vieren. Nach Tische mit meinem Sohn wegen der nächsten Arbeiten. Aussichten an der Donau. Keyslers Reisen. Abends Hofrath Meyer. Obgedachte Landschaften durchgesehen und beurtheilt. Abrede wegen anderer vorzunehmender Arbeiten, in Absicht auf Recensionen von Kunstwerken.

5. Schema zum 13. Capitel, vor- und rückwärts das übrige durchgesehen. Die nächsten Agenda durchgedacht. Mittag zu vieren. Nach Tische Donau-Ansichten. Vorbereitungen auf morgen. Briefe von Zelter und Nicolovius durch Max Jacobi und Dlle Schlosser. Abends dieselben zu Tische. Unterhaltung über Berlinische Zustände.

6. Bericht wegen Sachsens Vergehen. Verordnung an Professor Müller wegen des lithographischen

Heftes. Wanderjahre, Wallfahrt nach dem großen See. Herzog von Meiningen. Dreyzehntes Capitel durchschematisirt. Mittag Herr Geh. Cammerrath Stichling. Vorher mit demselben Geschäftssachen. Ferner Obermedicinalrath Jacobi und Dem. Schlosser. Nachher Geh. Legationsrath Conta. Canzler von Müller. Oberbaudirector Coudray. Hofrath Meyer. Dieser blieb bis 8 Uhr. Die Frauenzimmer waren auf Helldorfs Ball gegangen. Mit meinem Sohn, Jacobi und Mdll. Schlosser zu Abend gespeist. Beyde nahmen Abschied. Später mit meinem Sohn über öffentliche Verhältnisse.

7. Wanderjahre fortgesetzt. Hofmechanicus Körner wegen meteorologischen Angelegenheiten; der junge Müller wegen lithographischen. Sereniſſimus von Longhi nach Raphael. Mittag zu vieren. Erzählung vom Helldorfischen Ball. Aufsatz über die Kunstverdienste des jungen Lory. Abends Hofrath Meyer. Berathung über das Kupfer. Nachts allein. Fortgesetzte Revision des 12. Capitels. — Wesselhöfts Druckerey nach Jena 8. Revisionsbogen.

8. Wanderjahre 12. Capitel. Betrachtungen über den Kupferstich nach Raphael. Im Garten. Mittag zu vieren. Vorbereitung für morgen. Abends Hofrath Meyer.

9. Mit John Wanderjahre 13. Capitel. Professor

Müller, wegen des Steindrucks, auch das Schloß zu Weida von zwey Seiten bringend. Im Garten. Gegen Mittag Hofrath Meyer, das Kupfer nach Raphael zu beurtheilen. Blieb derselbe bey Tische. Fortsetzung der morgentlichen Arbeiten. Abends Hofrath Meyer das 12. Capitel durchgehend. Canzlar von Müller. Erzählung von der Taschenspieler-Exhibition auf dem Stadthause.

10. Mehrere Redaction und Mundum des 12. Capitels. Kam der Erbgroßherzog auf eine Stunde. Fortgesetztes früheres Geschäft. Mittags zu vieren. Gegen Abend Hofrath Meyer. Abends am 12. Capitel arrangirt.

11. Wanderjahre 13. Capitel. Unterthänigster Bericht morgen abzusenden. Im Garten. Mittag Hofrath Renner. Nach Tische A political view of the Times. Nachts Hofrath Meyer und Professor Riemer.

12. Wanderjahre. Besuch von Weller wegen Knebels Lucrez. Übereinkunft deßhalb. Großfürstin und Erbgroßherzog. Mittag zu vieren. Im Garten. Abends Hofrath Meyer. Italiänische Critiken. Sodann allein für mich. Brief von Graf Reinhard.

13. Wanderjahre dreyzehntes Capitel. Ingleichen das vierzehnte abermals durchgesehen. Nebenstehende Expeditionen: An Sereniſſimum Promemoria mit Briefen von Cattaneo und Manzoni. An Herrn von Knebel für morgen. — Im Garten.

Mittag zu vieren. Lucrez vorgenommen und Betrachtungen darüber angeſtellt. Nala, überſ. von Koſegarten. Abends Oberbaudirector Coudray; Angelegenheit des Thorhauſes.

14. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Geh. Legationsrath Conta, Politica zurück. Legationsrath Bertuch, Dank wegen der zweyten Lieferung des Hortus belvedereanus. Herrn Major von Knebel, wegen Lucrez. Herrn Dr. Bran, eine engliſche Broſchüre. Profeſſor Güldenapfel, von Hofrath Meyer geſchenkte Bücher. — Herzog Bernhard und Gemahlin von 11 Uhr bis ½1. Nachher möglichſte Beſeitigung des Zudringenden. Inſtruction für Meteorologie durch Rath Helbig. Mittag zu vieren. Nala von Koſegarten weiter geleſen. Abends Hofrath Meyer, Beurtheilung des Kupfers von Longhi nach Raphael. Über Lucrez.

15. 9. Reviſionsbogen der Wanderjahre. Am neuen Manuſcript revidirt. Sendung von Carlsbad und Anfrage. Im Garten bey ſchönem Sonnenſchein. Meteorologiſche Sendung von Poſſelt. Mittag zu vieren. Abends Profeſſor Riemer die Feſtgedichte vorzeigend. Nala, einige Geſänge geleſen. Hofrath Meyer auf eine halbe Stunde.

16. Wanderjahre dreyzehntes Capitel; das zwölfte an Hofrath Meyer. Briefe und meteorologiſche Papiere vorbereitet. Den 9. Reviſionsbogen an

Weſſelhöft. Verſchiedene Briefe concipirt und Sendung vorbereitet. Mittag zu dreyen, mein Sohn bey'm Geburtstagsmahl. Nach Tiſch Fräulein Adele Schopenhauer. Abends Hofrath Meyer. Die Lieberſchen Zeichnungen durchgeſehen. — Herrn Profeſſor Poſſelt die letztern Schöndorfer Tabellen.

17. Einige Concepte. Nachſtehende Expeditionen: An Rath Vulpius, wegen der Wetterbeobachtungen für's Künftige. Vorbereitung für die nächſten Poſttage. Rath Helbig die früheren Acten: die Errichtung einer deutſchen Geſellſchaft für Geſchichte und Sprache 1816; ſie hatte ſich unter den Papieren des Herrn Staatsminiſters von Voigt gefunden. Frau von Knebel, Nachricht von Beſſerung ihres Gemahls. Verabredung meiner Schwiegertochter wegen einer morgenden Societät. Beſuch von Herrn Frommann und deſſen Familie. Mittag zu vieren. An den Wanderjahren revidirt. Abends mit Hofrath Meyer das zwölfte Capitel durchgegangen. War die Anzeige wegen der Sparcaſſe gekommen. Geſpräch darüber. Zahme Xenien zweyte Abtheilung. Später Paralipomena geſondert und rangirt.

18. Wanderjahre 13. Capitel. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Profeſſor Zelter mit Morphologie erſten Bandes drittes Stück. Herrn Hofrath Döbereiner, wegen des entoptiſchen Ver-

fuchs von der Kälte in die Wärme. Herrn Hofrath Rochlitz, Ankündigung der Wanderjahre.— Um 11 Uhr Gesellschaft erwartet: Frau Gräfin von Henkel, von Pogwisch, Gräfin Beust und Tochter, Frau von Egloffstein. Eberweins gaben Musik zum Besten. Mittag zu dreyen. Mein Sohn hatte den Hofdienst. Nach Tische Liebers Zimmergemälde näher betrachtet. Am 13. Capitel gearbeitet. Abends Hofrath Meyer. Das 12. Capitel an Riemer gesendet.

19. Wanderjahre 13. Capitel, beschäftigte mich den ganzen Morgen. Um halb 12 Uhr die jungen Herrschaften. Blieben bis 1 Uhr. Brief von Willemers in Frankfurt, einen Musicus anmeldend. Mittag zu dreyen. Nach Tische mit Ottilien. Abends Professor Riemer, das zwölfte Capitel mit ihm durchgegangen. Schwerdgeburth hatte den Mantegna gebracht.

20. Wanderjahre 14. Capitel. Einiges zur Expedition vorbereitet. Brief von Knebel wegen dem Lucrez. 10. Revisionsbogen. Der Violinspieler Alexander Boucher. Mittag zu dreyen. Nach Tische mit Ottilien. Abends Oberbaudirector Coudray; Verabredung wegen des Thorhauses. Später Canzler von Müller. Nachts Lucrez.

21. Munda des Meyerschen Aufsatzes über Raphael. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Wesselhöft der 10. Revisionsbogen. Herrn Major von

Knebel, Lucrez betreffend. — Wanderjahre 13. Capitel. Lucrez. Der Violiniſt Boucher auf einen Augenblick. Von Knebels Überſetzung des Lucrez vom Buchbinder erhalten. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche mit Ottilien und Walthern. Mantegna's Triumphzug ajuſtirt. Hofrath Meyer; mit ihm das Lombardiſche Portefeuille durchgeſehen und beſprochen.

22. Brief an Herrn von Schreibers concipirt. Schluß des 13. Capitels der Wanderjahre redigirt. Notate und Allegate aus Lucrez. Vorbereitung zum Concert. Herr Boucher und Frau ließen ſich auf der Violine und Harfe hören. Gegenwärtig Frau Gräfin Henkel, Frau von Pogwiſch, Schopenhauers und Gerſtenbergk. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Lucrez. Abends Hofrath Meyer. Dieſelbe Angelegenheit durchgeſprochen.

23. Empfehlungsſchreiben für Bouchers an Rochlitz und Zelter. Die Hüttneriſchen Litterarberichte von 1820 an Legationsrath Bertuch. Verſchiedene Briefe und Expeditionen: Das Belvederiſche Pflanzen-Verzeichniß II, 6 Exemplare, an Herrn von Schreibers nach Wien. Wanderjahre. Hofmedicus Rehbein einen Hermaphroditen ankündigend. Mittag zu dreyen. Catalog der 3. Leipziger Kupferſtichauction. Morgenblatt mit verbundenen Kunſt- und Litteraturblättern. Ramdohrs Aufſatz bedacht. Meyers Gemälde von van Brée.

24. Nebenſtehende Expeditionen, abgeben am 26. Februar: Empfehlungsbriefe für Herrn Boucher und Frau an Herrn Hofrath Rochlitz nach Leipzig; an Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin. An Herrn Geh. Rath Nagler Zeichenblättchen. Eingeſchloſſen an Staatsrath Nicolovius; beygelegt Morphologie 1. Bandes 3. Stück. — Wanderjahre 13. Capitel ajuſtirt. Mittag Badeinſpector Schütz aus Berka. Um 4 Uhr Madame Bethmann-Hollweg bey ihrer Durchreiſe nach Berlin. Hofrath Voigt ſendete die nordländiſchen Pflanzen zurück. Betrachtung darüber. Abends die Gräſer zur Abſendung vorbereitet. Nees von Eſenbeck ſendete den erſten Theil des zehnten Bandes Nova acta Physico-Medica. Später kleinere Gedichte redigirt.

25. Nebenſtehendes expedirt: Erlaſſe an Wölffel und an Profeſſor Dr. Poſſelt, wegen um ein Jahr verlängerter Anſtellung des Gehülfen bey der Sternwarte. — Wanderjahre 14. Capitel in das Mundum. Dr. Bartholomäi wegen des Wielandiſchen Grabes. Mittag zu vieren. Dr. Weller von Jena. Abends Unterhaltung mit ihm über die Jenaiſchen Geſchäfte und Verhältniſſe.

26. Mundum des 14. Capitels vollendet. Einige Expeditionen vorbereitet. Um 12 Uhr die jungen Herrſchaften. Mittag zu vieren. Gubitz Januar. Weller war die Nacht hier geblieben. Abends

Oberbaudirector Coudray; Wielands Grabstätte besprochen.

27. Einige Briefe concipirt. Goetz Original-Handzeichnungen interessanter und merkwürdiger Personen Weimars. Sonstige Expeditionen für morgen. Billet von Frau von Stein, eine Sendung eines Blättchens an Geh. Rath Nagler. Mittag zu vieren. Kam später der Badeinspector Schütz von Berka. Abends Concert von Herrn und Frau Boucher. Ich war allein geblieben. Schütz nach dem Concert speiste bey mir und erzählte von der Musik als Kenner manches Gute.

28. Nebenstehende Expeditionen: An Professor Güldenapfel, zwey Registraturen zurückgesendet. Brief an Herrn Major von Knebel. Ingleichen an Kupferstecher Heß. Antwort an Frau von Stein. Madame Bethmann-Hollweg nach Berlin wegen der Wielandischen Grabstätte. — Alte Malerkunst von August Walter. Der Badeinspector war zu Nacht dageblieben. Mittag zu vieren. Nach Tische Carlsbader Mineralien mit Bezug auf David Knolls Sammlung. Nachts Serlio's Baukunst in Bezug auf sein Zeitalter betrachtet.

März.

1. Wanderjahre. Die Reise über den Simplon betrachtet. Hofrath Meyer sendete das 13. Capitel

zurück. Er kam um Zwölf. Wir besprachen einiges. Mittag zu vieren. Brief von Hegel und Zelter. Canzler von Müller; den Inhalt der neuen Tragödie von Raupach, Erdennacht, erzählend. Späterhin die erhaltenen Briefe nochmals durchstudirt. Kam die Nachricht vom Tode des alten Churfürsten von Hessen.

2. Die Geschenke an Büchern nachgetragen. An Professor Riemer das 13. Capitel, an Hofrath Meyer das 14. Kannegießers Harzreise. Englische Recension des Grafen Carmagnola bestritten. Kannegießers Entwicklung der Harzreise. Mittag zu vieren. Abends Byrons English Bards and Scotch Reviewers. — Antwort an Hofrath Fuchs wegen des Hermaphroditen. Eine englische Broschüre an Dr. Bran nach Jena.
3. Über Goethes Harzreise und Graf Carmagnola, gegen den Engländer vertheidigt, näher redigirt. Mittag zu vieren. Abends für mich, kleinere Gedichte durchgesehen.
4. Zahme Xenien Nr. II mundirt und redigirt. Mittag zu vieren. Abends Professor Riemer und Hofrath Meyer. Dreyzehntes Capitel von den Wanderjahren revidirt.
5. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Graf Reinhard, mit Kunst und Alterthum erste Hälfte. An den Weinhändler Will nach Schwein-

furt. An Wesselhöft Fortsetzung des Manuscripts von Fol. 149 bis 173 incl. — Dreyzehntes Capitel genau revidirt. 12. Revisionsbogen von den Wanderjahren. Mittag zu vieren. Die Frauenzimmer fuhren nach Berka Schlitten. Nach Tische mit August verschiedenes gelesen und besprochen. Abends für mich.

6. Früh um 7 Uhr 17 ° Kälte. Wanderjahre 13. Capitel theilweise mundirt. Hofrath Meyer mit Dr. Hjert von Rom, München und Stuttgardt kommend. Seines Geschäfts ein Philosoph, in Sachen der Kunst unterrichtet. Briefe von Rom über Wien. Eine Kupferstichsendung des Carnevals von Graf Mörner, schwedischem Offizier. Das 14. Capitel an Professor Riemer. Mancherley anderes expedirt und vorbereitet. Mittag zu vieren. Blieb nachher für mich; auf dem Schloß La petite ville aufgeführt. Manuscripte durchgesehen u. s. w.

7. Erste Bogen von Knebels Vorrede zum Lucrez. Nebenstehende Expeditionen und verschiedenes andere: Herrn von Knebel, Rücksendung der Bogen. An Wegebauinspector Götze, Verordnung wegen der Treibkasten. An Professor Güldenapfel, nach dem Concept. Wesselhöfts Druckerey zwölfter Bogen. Geh. Legationsrath Büchler zu Frankfurt a. M., über Syghens Chronik und Probedruck von dem Tauf-

becken. — Die Brieftasche an Herrn Roussel durch Rehbein. Herr Beresford, ein Amerikaner aus der Gegend von Boston. War schon einmal hier gewesen; dießmal kam er von Berlin. Mittag zu vieren. Die Kinder kamen von der Schlittenfahrt nach Belvedere zurück. Über das gestrige französische Schauspiel: Die französischen Kleinstädter, und die heutige Lustfahrt. Blieb für mich. Beschäftigte mich mit den Carlsbader Mineralien, mit der Redaction kleiner Gedichte und der Vorbereitung litterarischer Arbeiten.

8. Serenissimo Promemoria. Infusionsthierchen und andere Dinge. Schreiben an David Knoll concipirt, mundirt und das Mineralienkästchen gepackt. Mittag zu vieren. Brief von Dominicus von Rossetti wegen Winkelmanns Monument. Abends für mich. Recension von Decandolle und Sprengels Grundzüge der wissenschaftlichen Pflanzenkunde. Früh Besuch von Roussel.

9. Sendung von Winkelmanns letzter Lebenswoche von Rosetti, ingleichen Sendung von Brouillots Monogrammen. Verschiedenes dictirt und entworfen. Um zwölf Uhr Herr von Dürckheim, welcher bis 1½ blieb. Mit Hofrath Meyer die nächsten Geschäfte. Nach Tische besonders über Steindruck. Blieb derselbe bis 5 Uhr. Um 6 Uhr Coudray, blieb bis ½9 Uhr. Wilbrands Recension. — Ein Kästchen an David Knoll

mit Mineralien, adreſſirt an Poſtmeiſter Gruner zu Johanngeorgenſtadt. An Profeſſor Poſſelt die Carlsruher Zeitung.

10. Einiges concipirt und mundirt. Damit fortgefahren. Die letzten Bogen zum neuen Stücke Kunſt und Alterthum ajuſtirt. Brief von Tiſchbein mit einer Vaſenzeichnung. Mittag zu vieren. Nach Tiſch das Kind. Abends Profeſſor Riemer. Einiges der Wanderjahre behandelt; auch zahme Xenien mitgetheilt. — An die Weſſelhöftiſche Druckerey den 14. Reviſionsbogen. An Herrn Geheimen Staatsrath Schultz nach Berlin.

11. Harzreiſe ausgelegt von Dr. Kannegießer zu Prenzlau. Mittag Profeſſor Riemer und Frau, Dr. Rehbein. Abends für mich. Brief von Frau von Brentano zu Frankfurt, ingleichen von Dr. Neuberger.

12. Nachricht von Obermedicinalrath von Froriep wegen der Oßmannſtedter Grabſtätte. Geologiſche Durchſchnitte von ebendemſelben. Manuſcript zu den Wanderjahren für Jena bereitet. Kannegießers Harzreiſe durchgeſehen. Der Amerikaner nahm Abſchied, Namens Beresford. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche einige Kupfer reponirt. Abends für mich. Zeitungen. Zahme Xenien u. ſ. w.

13. Einiges an den zahmen Xenien. Graf Carmagnola noch einmal. Mittag zu zwey. Nach Tiſche Nala. Sodann das Kind. Hofrath Meyer wegen

der Müllerischen neuen Steinplatte. Abends für mich. Botanische Zeitung, dritter Jahrgang.

14. Graf Carmagnola abgeschlossen. Expeditionen wegen der botanischen Angelegenheit. Im Garten. Mittags mit Ulriken allein. Nach Tische Canzler von Müller. Medaille von Kircheisen, Frankfurter Monument. Gräfin Julie Egloffstein. Hofrath Meyer. Abends für mich. Monument Joh. Mich. Georgs, Erlangen 1797. Nach Tische hatte auch Rentamtmann Müller zugesprochen. — Rentamtmann Müller erhielt seine Verordnung persönlich.

15. Zahme Xenien. Nebenstehende Expeditionen: An Färber nach Jena autorisirte Zettel zurück. An Professor Kosegarten orientalische Münze. An Hofrath Voigt, Verordnungen wegen der neusten botanischen Angelegenheiten nebst Brief. An Götze, Verordnung wegen der Rouleaux auf das neue Glashaus. — Kamen von Jena Revisionsbogen 15 und 16. Im Garten. Mittag zu dreyen. Nach Tische Fräulein Schopenhauer. Abends Hofrath Meyer; die nächsten Geschäfte besprochen.

16. Nebenstehende Expeditionen: Belzoni, französisch, an Bran. An Posselt Starks meteorologisches Jahrbuch von 1818 und 1819, meteorologische Tabelle von Januar zurück. Wesselhöfts Druckerey Revisionsbogen 15 und 16. Rent-

amtmann Müller autorisirte Quittung zur dießjährigen Rechnung. An Carl Müglich nach Tübingen. An Herrn Frommann Revisionsbogen 15 und 16 mit genugsamen Manuscript. — Erhielt die Vorarbeiten zu dem neuen Etat der Oberaufsichtlichen Geschäfte durch meinen Sohn. Obermedicinalrath von Froriep wegen der geologischen Karte. Im Garten. Kleine Gedichte. Mittags zu drey. Nach Tische mit Ottilien. Abends Professor Riemer, Coudray und Meyer.

17. Verschiedenes expedirt und vorgearbeitet: Rentamtmann Müller, Jena, wegen der Starkischen Interessen. Lenz, wegen einiger Bücher. — Der 17. Revisionsbogen kam an, ingleichen das 2. Buch des von Knebelischen Auszugs des Lucrezischen Gedichts. Nicht weniger von Hofrath Voigt die übrigen getrockneten Pflanzen von der Melville-Insel. Keefersteins geologische Karte und ihre Färbung durchgedacht. Mittheilung deßhalb von Froriep. Voigts Betrachtung über den Titel: Beyträge zur Optik. Revision des 17. Bogens. Mittag zu dreyen. Nach Tische im Garten. Abends Sendung von David Heß aus Zürich. Sodann Hofrath Meyer; mit demselben diese Angelegenheit verfolgt.

18. Nebenstehende Expeditionen: Herrn von Froriep, wegen der geologischen Karte. Herrn von Knebel, Rücksendung der Epitome des zweyten Lucrezischen

Buches. — Zu Kunſt und Alterthum. Stammbüchlein für Schloſſers. Hofmedicus Rehbein wegen des Bildes von Brée. Überlegung der geologiſchen Karte. Tabelle der Farben. Mittags Generalſuperintendent D. Röhr. Nach Tiſche Gräfin Lina Egloffſtein. Abends Hofrath Meyer, ſodann der Canzlar. Über die neu beabſichtigte Wittwencaſſe geſprochen.

19. Auszug aus der Ilias, zu den erſten neun Geſängen die Gleichniſſe ausführlicher nachgetragen. Beſchäftigung für den ganzen Morgen. Mittag zu drey. Ottilie ſtand Gevatter. Nach Tiſche mit meinem Sohne. Für mich. Zahme Xenien. Anderes auf morgen vorbereitet.

20. Zahme Xenien mundirt. Auszug aus der Ilias ſupplirt. Kupferſtecher Starke, wegen dem Illuminiren der geologiſchen Karte. Den Auszug der Ilias geheftet; Umſicht nach neuer Arbeit. Mittag zu vieren. Die Zeichnungen vom Prinzen von Neuwied auf ein Billet von Froriep an Sereniſſimum geſendet. Abends Profeſſor Riemer, durchgegangen das Gemälde nach Raphael von Longhi: Die Vermählung Joſephs mit der Maria.

21. An dem Auszug der Ilias corrigirt und denſelben verſchiedentlich mit dem Original verglichen. Mittag zu vieren. Über die erſten Aushängebogen, welche geſtern Abend vorgeleſen

worden, verſchiedenes geſprochen. Abends Hofrath Meyer. Engliſche neueſte Litterarberichte. Tagebücher aus Italien.

22. Das ſechzehnte Capitel zu den Wanderjahren ſchematiſirt, ingleichen das ſiebzehnte. Kupferſtecher Starke mit der geognoſtiſchen Karte. Hofmedicus Rehbein, wegen der Abſendung der Büſte an die Großherzogin. Rath Vulpius, wegen der academiſchen Bibliothek. Ottilie wegen Frau von Dürckheim. Mittag zu vieren. Brief von Staatsrath Schultz in Berlin. Die Vögel und Thiere des Prinzen von Neuwied angeſehen. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray, den Bonanni über die Peterskirche betrachtet und beſprochen. Nachts für mich; die Antwort auf den Schultziſchen Brief vorbereitet. — An Baurath Steiner, wegen des Thurmbaues.

23. Icones Plantarum sponte in China nascentium. Meyerſche Schrift die Kunſtacademien betreffend durchgeſehen. Antwort an Schultz bedacht. Kupferſtiche nach Giulio Romano ausgelegt. Noch einiges am Homeriſchen Auszug ſupplirt. Mittag zu vieren. Nach Tiſche Bilderbuch für Walther. Abends Hofrath Meyer. Neue Zeitungen, obgedachten Aufſatz nochmals beſprochen.

24. Wanderjahre, beſonders das nußbraune Mädchen. Reviſionsbogen 18. Hofrath Voigt gegen 11 Uhr. Die botaniſche Angelegenheit mit ihm durchge-

ſprochen. Einige Stunden für mich. Kam derſelbe zu Tiſch. Jenenſia beſprochen, auch Naturhiſtoriſches. Die Froriepſchen Vögel beſehen, ingleichen die chineſiſchen Blumen. Hofrath Meyer. Landtägige Verhandlungen dürfen nicht öffentlich ſeyn, kleine mit dem Wochenblatt ausgegebene Pièce. — An Weſſelhöft den Reviſionsbogen 18.

25. Brief von Hüttner, wegen Ausbleiben meines Porträts, ingleichen wegen Howards Ehrengedächtniß. Einleitung dazu geſchrieben. Schema zum nußbraunen Mädchen. Nebenſtehende Expeditionen: An Herrn Legationsrath Büchler 600 Abdrücke des Taufbeckens nach Frankfurt a. M. Im Garten. Mittags Riemers und Hofmedicus Rehbein. Abends Hofrath Meyer, die Spinnerey durchgeſprochen.

26. Nußbraunes Mädchen. Um 11 Uhr die jungen Herrſchaften. Nachher obige Arbeit fortgeſetzt. Mittag zu vieren. Jene Arbeit weiter betrachtet. Die Aushängebogen bis zum 13. incl. Abends Hofrath Meyer, ſodann mein Sohn. Über die neuſten revolutionären Zeitungen.

27. Wanderjahre, letztes Capitel. Kupferſtecher Starke aus dem Induſtriecomptoir wegen der geognoſtiſchen Karte von Deutſchland. Unzelmann und Frau, um Abſchied zu nehmen. Nebenſtehenden Brief auf ihren Wunſch geſchrieben: Brief an

Herrn Hofrath Winkler nach Dresden. Mittag zu vieren. Nach Tiſche im Garten. War Rath Vulpius von Jena zurückgekommen und berichtete. Abends für mich, die morgenden nächſten Arbeiten durchgedacht und vorgearbeitet. Monthly Magazine wegen einiger Notizen von Weimar, Froriep gehörig. Kleine Gedichte.

28. Wanderjahre letztes Capitel. Nebenſtehende Expeditionen: An Herrn Frommann, Manuſcript von Kunſt und Alterthum 3. Bandes 1. Heft bis pag. 104 des Drucks. An Herrn von Knebel, den Auszug des dritten Lucreziſchen Buches zurück. An Herrn Bergrath Lenz, Patricität des Granits zurück. Sereniſſimo wegen verſchiedener Puncte. — Großherzogliches Decret wegen dem Bau des Thorhauſes. Körner von Jena, die Probe vom Jenaiſchen Flintglas vorzeigend und die aſtronomiſchen Inſtrumente erinnernd. Mittag zu vieren. Nachher im Garten. Abends Hofrath Meyer. Depeſchen durch Conta.

29. Wanderjahre: Das nußbraune Mädchen. Reviſionsbogen 19. Durch Walther den Dank an die Frau Gräfin Henkel. Mittag zu vieren. Nach Tiſche im Garten. Herr Canzlar von Müller, Landtagsreſultate. Abends Hofrath Meyer, Aurora von Copacabana von Calderon.

30. Meyers Abhandlung über Steindruck. Wander-

jahre: Die pilgernde Thörin. Einige Briefe vorbereitet. Dr. Weller, wegen Bibliotheksangelegenheiten. Im Garten. Mittag zu vieren. Nach Tiſche im Garten. Kam Dr. Weller zurück. Die Angelegenheiten durchgeſprochen. Abends Oberbaudirector Coudray, wegen des Thorhauſes. Richardson, The new Vitruvius Britannicus. Ein Band vorzüglicher Kupferſtiche von der Bibliothek. Falk ſendete ſein Büchlein: Von dem Einen was in Gymnaſien und Volksſchulen Noth thut.

31. Einiges eingeſchaltet in's nußbraune Mädchen. Briefe concipirt. Die Frau Großherzogin, Gräfin Henkel und Frau von Pogwiſch. Nachher Hofrath Voigt, ingleichen Badeinſpector, welche beyde zu Tiſche blieben. Mit erſterem die botaniſche Angelegenheit völlig durchgeſprochen. Abends Hofrath Meyer und Profeſſor Riemer; wir beſprachen den Aufſatz über die Kunſtacademien. Kamarupa war abgeſchrieben und die dazu gehörigen Noten concipirt worden.

April.

1. Entwurf des Reglements für die botaniſche Anſtalt zu Jena und was dem anhängt. An Hofrath Meyer die Abhandlung für 'Berlin, der Verräther ſeiner ſelbſt an Riemer. Um 11 Uhr Herr und Frau von Dürckheim. Sodann Pro-

feſſor Güldenapfel, Dr. Weller und Vulpius; die Sommergeſchäfte beſprochen. Wegebauinſpector Götze, die Einrichtung des botaniſchen Gartens behandelt. Blieb zu Tiſche, alte venetianiſche Hiſtorien und ſonſt. Mit dem Kinde beſchäftigt. Abends Hofrath Meyer; ſpäter an den Wanderjahren corrigirt.

2. Die botaniſchen Expeditionen ferner concipirt, auch Brief nach Frankfurt. Den ganzen Morgen mit obigen Expeditionen zugebracht, ſowohl Concepten als Munda. Johannes Falk von dem Einen. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Oberbaudirector Coudray, Abſteckung des Thorgebäudes. Wanderjahre durchgeſehen. Abends Hofrath Meyer. Deſſen Berliner Abhandlung beſprochen. Zeitungsnachrichten. Später für mich allein, nachgearbeitet und vorbereitet. — An Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M., die Sendung, welche Münderloh mitbringt, anzukündigen.

3. Verſchiedene Vorbereitungen und Munda. Brief an von Preen mundirt. Sendung nach London, wegen Howards Ehrengedächtniß, abgeſchloſſen. Einiges an den Wanderjahren. Im Garten. Briefe mundirt. Mittag zu vieren. Nach Tiſche im Garten. Abends für mich. Nußbraunes Mädchen. Mit meinem Sohne einiges über das 11. Capitel der Wanderjahre.

4. Nebenſtehende Expeditionen: Nach Jena an Färber

die Pflanzen von der Mellville-Insel. Paquet an Herrn Hofrath Voigt, dessen Inhalt in den Acten verzeichnet worden; hinzugefügt war eine nochmalige Saamensendung von Paris. An Doctor Bran eine englische Broschüre. An Wesselhöft den 20. Revisionsbogen. An Professor Posselt die letzten meteorologischen Witterungstabellen. An Dr. Weller verschiedenes die Bibliothek betreffend. An Herrn Cammerherrn von Preen nach Rostock. An Hüttner in London, Kamarupa. — Im Garten. Besuchte mich Herr Genast und kündigte die Niederkunft seiner Schwiegertochter an. Im Garten. Mittag zu vieren. Nach Tische abermals im Garten. Abends Hofrath Meyer, welcher bald weg ging. Oberbaudirector Coudray, von Jena kommend, Castrum doloris des Feldmarschall Schwarzenberg, pathologische Zeichnung von Hofrath Fuchs bringend. Später der Wolkenbote. Unterhaltung mit meinem Sohn über die Partheyenwuth.

5. Mehrere Expeditionen vorbereitet. Briefe concipirt. Mittag zu vieren. War angekommen: Zaupers Grundzüge zu einer deutschen theoretisch-practischen Poetik. Betrachtungen über dieselbe. Zeitungsnachrichten vom Vordringen der Österreicher gegen Neapel. Abends Hofrath Meyer, über Schweizer Sitten und Costüme. Später das Zauperische Werk näher betrachtet.

6. Nebenstehende Expeditionen: An Rentamtmann Müller 150 Thlr. nach Jena. An Herrn Canzler von Müller Hauptmann Landolts Leben. An Herrn Geh. Cammerrath Stichling Jenaischen Rechnungsextract. Hofrath Eichstädt mit der Recension im Manuscript. Färber autorisirte Quittungen. — Brief an Zauper nach Pilsen. An Frau Brentano nach Frankfurt a. M. Bilance des Etats der Museen. Mittag zu vieren. Gegen Abend Professor Riemer. Später Ottilie, sodann Ulrike.

7. Das 16. und 17. Capitel der Wanderjahre schematisirt. Briefe concipirt und mundirt: An Major von Knebel das Schema des vierten Buchs des Lucrez zurück. Brief von Herrn von Schreibers. Mittag zu vieren. Ältere Manuscripte durchgesehen. Nach Tisch im Garten Oeconomica und anderes. Abends Hofrath Meyer; Abschrift der Abhandlung über den Steindruck vorgelesen. Die Oper: Der Graf von Gleichen durchgesehen und durchgedacht.

8. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Professor Zauper nach Pilsen, mit einem Maskenzuge. Herrn Professor Güldenapfel. Herrn Frommann, abgedrucktes Manuscript der Wanderjahre, frisches zu Kunst und Alterthum. — Etatstabelle. Im Garten. Mittag zu vieren. Herrnhuter-Epistel. Festgedicht in demselbigen

Tone. Im Garten. Mit der Familie. Abends Hofrath Meyer. Einiges Intereſſante in der eleganten Zeitung.

9. Schema zum Bericht wegen der Güldenapfelſchen Caution. Rechnungsſache bey der Oberaufſicht theils für mich, theils mit meinem Sohne beſprochen. Walthers Geburtstag gefeyert. Im Garten. Mittag zu vieren. Im Garten, wo die Kinder ſpielten. Abends Hofrath Meyer. Sendung von Dorow durchgegangen. Zeitungen die Neapolitaniſchen Angelegenheiten betreffend.

10. Einige Schemata zu den nächſten Arbeiten. Im Garten, die neuen Blumenbeete eingerichtet. Die Abſchrift der Abhandlung über die Lithographie vollendet. Mittag zu vieren. Nach Tiſche im Garten. Verſchiedenes angeordnet und vorbereitet. Früh mit Kupferſtecher Müller die Keferſteinſche Karte beſprochen, ingleichen mit Dr. Bartholomäi die Grabesſtätte in Oßmannſtedt. Abends Oberbaudirector Coudray; alte und neue Verhältniſſe durchgeſprochen, ingleichen das Werkchen Zaupers beherzigt.

11. Nebenſtehende Expeditionen: Sendung an Weſſelhöft, abgedrucktes Manuſcript bis Fol. 90 incl., neues Manuſcript von Fol. 218 bis 252, Reviſionsbogen Nr. 21. An Profeſſor Riemer die pilgernde Thörin. An Hofrath Meyer den Aufſatz über den Steindruck. Die Hauptjahresrechnung

an die Cammer. — Kräuters Abschriften von Güldenapfels Bericht. Mit John Schema zum nächsten morphologischen Hefte. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. Fingen die Zimmerleute den Verschlag an um den Bauplatz. Abends allein. Das Tagebuch der zwey Feldzüge durchgelesen. Fortsetzung des morphologischen Schemas.

12. Früh an den morphologischen Schemas gearbeitet. Ferner das vorräthige Naturwissenschaftliche betrachtet. Purkinje wieder vorgenommen und anderes dahin Einschlagende. Im Garten. Mittag zu vieren. Im Garten. Abends Riemer, Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer und zuletzt der Canzlar. Kam eine Rolle von Seebeck an.

13. Nebenstehende Expeditionen: An Färber nach Jena die Zeichnung des Hermaphroditen für Hofrath Fuchs, die meteorologische Tabelle für Professor Posselt, den Seebeckischen Aufsatz für Major von Knebel. An Götze nach Jena; diese Sendung ist unter dem heutigen Dato in den Acten ersichtlich. An Herrn Hofrath Voigt deßgleichen, beydes die neue Einrichtung bey dem botanischen Garten betreffend. An Professor Hegel nach Berlin, nach Concept. An Frau von Brentano nach Frankfurt a. M., wegen des Oßmannstedter Grabmals. — Herr Geh. Legationsrath Conta, wegen einer Medaille von

Sereniſſimo intentionirt. Im Garten. Hofrath Meyer. Den Erdkaſten einzurichten angefangen. Mittag zu vieren. Das zunächſt Vorzunehmende, beſonders Naturwiſſenſchaft durchgedacht. Seebecks Abhandlung über die Wärme im prismatiſchen Sonnenbilde. Abends Canzler von Müller, Geh. Cammerrath Stichling. Jener hatte ſeinen Geburtstag gefeyert; dieſer brachte Nachricht von Jenaiſchen Verhältniſſen.

14. Auszug aus dem Kupferſtichcataloge der nächſten Leipziger Auction. Seebecks Abhandlung über ungleiche Wärme im prismatiſchen Sonnenbilde. Purkinje's Tafel an Schwerdgeburth. Überlegung des nächſten Heftes zur Naturwiſſenſchaft. Nach 12 Uhr Profeſſor Riemer. Einige Manuſcripte mit ihm durchgegangen. Blieb derſelbe zu Tiſche. Der Erdkaſten im Garten ward angefangen. Im Garten. War früh Regierungsrath Schmidt dageweſen. Die kleinen Partituren an Eberwein geſendet.

15. Das 16. Capitel der Wanderjahre Kräutern dictirt. Das Meyerſche Manuſcript Berliner Muſeen-Sammlungen betreffend von John beendigt. Beſuchte mich der jüngere Frommann, Abſchied zu nehmen, indem er nach Frankfurt in die Andreäſche Buchhandlung geht. Kamen die fürſtliche junge Familie zum Frühſtück. Sereniſſimus kamen dazu. Mittag für uns. Nach Tiſche mit Ottilien.

Abends Hofrath Meyer. Nachrichten von Corfu durch einen franzöſiſchen Offizier. — Der 22. Bogen Wanderjahre an Weſſelhöft.

16. Aufträge zu der nächſten Leipziger Kupferſtich-Auction. 16. und 17. Capitel der Wanderjahre. Einige Briefe. Der Wiener Baumeiſter ..... Herr und Frau von Dürckheim. Mittag zu dreyen. Profeſſor Riemer, einiges Manuſcript durchgegangen. Hofrath Meyer. Abends große Geſellſchaft von jungen Leuten. Sendung von Perthes.

17. Die Sendung eröffnet, durchgeſehen und eingetragen. Mehrere Expeditionen für morgen und die nächſten Tage. Einiges an den Wanderjahren. Vorbereitung zum Texte des lithographiſchen Heftes. Deßhalb Winkelmann und Kunſt und Alterthum vorgenommen. Den Steindruck der Donau-Anſichten collationirt. Nebenſtehende Expeditionen ausgefertigt. Mittag zu dreyen. Abends Hofrath Meyer, die Hamburger Steindrücke durchgeſehen.

18. Bericht an den Großherzog K. H. wegen des herauszugebenden lithographiſchen Heftes. Die vier Puncte des erläuternden Textes in erſter Anlage dictirt. Schrön von Jena kam, für die Zulage zu danken. Dictirt' ich einen Aufſatz wegen Beobachtung der atmoſphäriſchen Meteore. Eine Quittung von 50 Thlr. autoriſirt für Pro-

feſſor Müller zum nächſten lithographiſchen Hefte. Mittag zu vieren. Nach Tiſche mancherley vorbereitet. Gegen Abend Hofrath Meyer. Sendung von Frankfurt von Willemers und Schloſſers. Spaniſche Lieder. — An Frommann in Jena. An Dr. Körner, ebendaſelbſt. An Proclamator Weigel in Leipzig. An Oberconſiſtorialrath Moſengeil in Meiningen, mit einer Rolle in ſchwarzem Wachstuch.

19. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Bergrath Lenz, Briefe zurückgeſendet. An Profeſſor Poſſelt, wegen Beachtung der Meteore. An Profeſſor Döbereiner, wegen einiger zu probierenden Waſſerflaſchen und dem galvaniſchen Magnetismus. An Sereniſſimum, nach dem Concept. — Brief an Tiſchbein dictirt. Abſchrift des 16. Capitels. Inmittelſt den 23. Bogen der Wanderjahre erhalten, an Riemern mitgetheilt. Mittag zu dreyen. Abends Hofrath Meyer, den Druckbogen zu dem lithographiſchen Heft beſprochen. NB. War deßwegen Buchdrucker Albrecht bey mir geweſen. Oberbaudirector Coudray und Hofmedicus Rehbein, eine Sendung bringend von Schweigger.

20. Brief an Tiſchbein mundirt, manches vorbereitet. Im Garten. Herr Canzlar von Müller. Mehrere Pflanzen. Die Kinder Eyer ſuchend. Hofrath Meyer, der eine Nachricht aus der Schweiz brachte.

Mittag zu dreyen. Einige neue Gedichte aus dem Buche des Paradieſes. Im Garten. Abends Profeſſor Riemer und Hofrath Meyer. Die Frankfurter Nachricht aus dem dreißigjährigen Kriege geleſen. — An Sereniſſimum eine Sendung.

21. Wanderjahre 16. Capitel. Lithographie Tab. 4, Anſicht des Capitols. Schema zum Bericht wegen Güldenapfels Caution vom Herrn Canzler zurück. Überſetzung der ſämmtlichen Proclamationen des Alexander Ypſilanti. Profeſſor Uckert. Nebenſtehende Expeditionen: An Cammercalculator Wölffel jun., wegen 300 Thlr. aus der Schatulle zu erhalten. Weſſelhöfts Druckerey Reviſionsbogen 23 und 24. — Mittag zu vieren; war der Badeinſpector gegenwärtig. Nach Tiſche im Garten. Das obere und untere Zimmer des Gartenhauſes nach der Straße zu in Reinlichkeit und Ordnung gebracht. Abends Hofrath Meyer, Hofmedicus Rehbein, ſpäterhin Auguſt; über die Reſultate der landtägigen Verhandlungen.

22. Die Kaiſerkronen blühten auf. Im Garten für weitere Reinlichkeit geſorgt. Nebenſtehende Expeditionen: An die Weſſelhöftſche Druckerey Manuſcript, Wilhelm Meiſters Wanderjahre, Fol. 252 bis 272 incl. An Herrn Hofmaler Tiſchbein nach Eutin. — Gläſer ausgepackt. Profeſſor Müller wegen des Steindruckheftes.

Einiges zur Erklärung deſſelben dictirt. Briefe und Vorarbeiten. Mittag Profeſſor Riemer. Nach Tiſche mit demſelben über verſchiedenes Litterariſches geſprochen. Im Garten. Im Gartenhauſe Ordnung herzuſtellen fortgefahren. Abends Hofrath Meyer.

23. Den erſten Spargel geſtochen. Das ſiebzehnte Capitel der Wanderjahre. Den Bericht wegen Güldenapfels Caution John dictirt. Der Buchdrucker Albrecht wegen Text zum lithographiſchen Hefte. Dr. Weller. Im Garten. Derſelbe zu Mittag. Nach Tiſche im Garten. Die Mineraliensammlung, beſonders die Verſteinerungen betrachtet. Abends Hofrath Meyer, ſodann Hofrath Voigt von Belvedere kommend. — An Rath Dr. Schloſſer, an Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M., zwey Rollen mit meinem Porträt. An Sulpiz Boiſſerée nach Stuttgardt.

24. Reviſion verſchiedener Concepte. Feyertage der Jenaiſchen Academie ausgezogen. Im Garten. Verordnungen nach Jena. Bergrath Voigt. Mittag zu vieren. Im Gartenhaus die Verſteinerungen betrachtet. Fräulein Adele wegen einiger Zeichnungen. Späterhin ein Sohn von Buttmann in Berlin und ein Aufſeher von Schulpforte, von Hofrath Meyer eingeführt.

25. Fräulein Adele Schopenhauer die antiquariſche

Zeichnung. Einiges am Text zum 1. lithographischen Heft gearbeitet. Munda des Berichts wegen Güldenapfels Caution. Mittag zu vieren. Viel im Garten. Abends Rehbein, Hofrath Meyer. War der Kreuzbrunnen angekommen und zugleich ein Käſtchen Mineralien von Marienbad. Nicht weniger durch Obriſt von Wimpfen eine Boiſſerée'ſche Sendung von Stuttgardt. NB. Waren früh Morgens die jungen Herrſchaften bey mir geweſen. Nachher Canzler von Müller mit Grafen Egloffſtein. — Verordnungen an Rentamtmann Lange und Bibliothekar Güldenapfel, wegen Remuneration der außerordentlichen Arbeiten von Michael 1820 bis Oſtern 1821. Geh. Legationsrath Conta Novissima zurück. Profeſſor Riemer, einiges zu den Wanderjahren.

26. Nebenſtehende Expeditionen, nachdem ich früh 8 Uhr in Belvedere geweſen und den Aurikelflor betrachtet hatte: Bericht an Serenissimos Gothanum et Vinariensem, wegen Güldenapfelſcher Caution; beydes an Conta. Herrn Canzler von Müller, Sendung für Dürckheims, Promemoria wegen Riemer, einiges zurückgeſendet. Sereniſſimo, Promemoria nach dem Concept. An Weſſelhöfts Druckerey nach Jena den 25. Reviſionsbogen. Herrn Hofrath Döbereiner, die aus Berlin und Halle von Seebeck

und Schweigger angekommenen Papiere und Apparate auf Electromagnetismus bezüglich. — Sonst noch mancherley in Ordnung gebracht. Professor Müller wegen Überschrift der Pinacothek. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. Abends Gebrüder Credner, Stud. Theol., aus Gotha, bringend eine Sendung aus Breslau: Pflanzenkunde der Vorwelt von Rhode und Heidnische Antiquitäten von Büsching. Hofrath Meyer. Professor Riemer. Das 17. Capitel der Wanderjahre durchgesprochen. Brief vom Grafen Brühl, einen Prolog zu Eröffnung des Schauspielhauses verlangt.

27. Schema zum Prolog für Berlin. Concept des Briefs an Grafen Brühl. Weitere Überlegung dieses Geschäftes. Einiges an der Ausführung gearbeitet. Im Garten. Mittag zu vieren. Betrachtung über den Prolog. Abends Geh. Rath von Einsiedel. Hofrath Meyer, Coudray und Rehbein.

28. Fortgefahren am Prolog. Aushängebogen von den Wanderjahren bis 21, Revisionsbogen Nr. 8 von Kunst und Alterthum an Hofrath Meyer. Erhielt den Druckerstock von Ermer. Sendete denselben nach Jena mit Manuscript von Fol. 272 bis 278 incl. Ferner: Wo stickt der Verräther von Fol. 1 bis 34 incl. Geh. Rath Einsiedel mit den Württembergischen Herren. Rath Helbig wegen

meteoriſcher Angelegenheiten. Prolog fortgeſetzt. Rameau's Neffe an Herrn von Einſiedel. Mittag zu vieren. Nach Tiſch den Prolog gefördert. Abends Hofrath Meyer, den Knebelſchen Lucrez betrachtet. — An die Weſſelhöftſche Druckerey nebenſtehendes Manuſcript und Druckerſtock. An Rath Helbig die Verordnung vom 19. April an Poſſelt, wegen Beachtung der Meteore.

29. Zum frühſten den Prolog, die zweyte Abtheilung fortgeſetzt. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Geh. Staatsrath Schultz den Meyerſchen Aufſatz über die Berliner Muſeen. An Madame Frommann Wachstuchrolle mit meinem Porträt. — Umgeſchriebener Brief an Graf Brühl. In Weſten aufſteigende Gewitter. Mittag zu vieren. Im Garten. Den Prolog bedacht. Fräulein Münchhauſen und Thon bey Ulriken. Während dem Regen im Gartenhauſe. Abends Hofrath Meyer und Auguſt.

30. Die zweyte Abtheilung des Prologs zu Stande gebracht. Mundum deſſelben. Darauf bezügliche Bemerkungen. Profeſſor ....., ehemals in St. Petersburg, jetzt in Tharandt. Am Prolog ferner redigirt. Mittag zu vieren. Das Gewitter wiederholte ſich. Abends Profeſſor Riemer; die Erklärung des Steindruckheftes durchgegangen, griechiſche und lateiniſche Sprüche. Hofrath Meyer; einiges aus der politiſchen und litterari-

ſchen Welt. — Herrn Grafen von Brühl, Zuſage wegen des Prologs.

Mai.

1. Nebenſtehende Expeditionen: An Kaufmann Schmidt Aſſignation nach Leipzig an Frege. Ingleichen Avisbrief. — Vorbereitung zum Näheren. Prolog für Berlin weiter mundirt und eingerichtet. Die Bemerkungen dazu nochmals durchdictirt. Die erſte Abtheilung ſo wie den Aufſatz über Steindruck an Riemer. Einige Ordnung in das Miscellan-Kupfer-Portefeuille. Die meteorologiſche Tabelle durch Kräuter an Helbig. Mittag zu vieren. Am Prolog weiter geſchrieben. Abends Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer, ſpäterhin Canzlar von Müller.
2. Nebenſtehende Expeditionen: An Färbern nach Jena, eingeſchloſſen an Lenz, Geſtattung eines neuen Schrankes. An Voigt autoriſirte Quittungen. An Weſſelhöft 8. Bogen Kunſt und Alterthum 3. Bandes 1. Heft. An Cammerdiener Buttſtädt nach Gotha 27 Thlr. Caſſegeld für einen geſchnittenen Stein. — Vorbereitete Sendung nach Berlin für morgen. Dem Buchdrucker Albrecht das Manuſcript zu dem 1. lithographiſchen Heft. Fortgeſetzte Bemühungen am Prolog. Mittag zu dreyen. Ottilie war nicht wohl. Nachmittag ſtarkes, weit umher-

ziehendes Gewitter. Abends Professor Riemer. Hofrath Meyer. Die erste Abtheilung des Prologs durchgegangen. Griechische und lateinische Sittensprüche.

3. Die Donau-Ansichten, das gute Exemplar, auf die Bibliothek, das geringere auf die Staatscanzley zum Zurücksenden. Nebenstehende Expeditionen: An Grafen Brühl in Berlin, erste Abtheilung des Prologs und der Anmerkungen. Herrn Frommann den 26., vermißten Revisionsbogen der Wanderjahre, Überlassung der Revision der letzten Bogen. Communicat an Großherzogliche Cammer, wegen der Hauptrechnung. Deßgleichen an Wölffel jun. — Die Gläschen der chemisch untersuchten Pflanzenextracte vorgesucht. Den 27. und 28. Revisionsbogen der Wanderjahre erhalten. Briefe von Kosegarten und Körner. Mittags zu dreyen. Nach Tische im Garten. NB. früh waren bey mir gewesen: Herr Bredt einen jungen Ternaux von Paris nach Halle bringend. Sendung von Alexander von Humboldt. Abends Hofrath Meyer, Canzlar von Müller, eine Abtheilung der Wanderjahre wiederbringend. Auch war gegen Mittag die Copie der Gräfin Egloffstein von Rubens Kindern angekommen.

4. Blumenblätter mit Spiritus Vini übergossen. Geld versendet. Zum letzten Bogen zu Kunst

und Alterthum Manuſcript von Meyern mundirt. Des Grafen Morner römiſches Carneval betrachtet. Zahme Xenien zu den letzten Seiten des neuſten Stückes. Mittag zu dreyen. Fortſetzung der morgentlichen Arbeiten. Abends Hofrath Meyer und Profeſſor Riemer. Die Sendung nach Berlin, nicht weniger der Aufſatz über Lithographie durchgeſprochen.

5. Briefe concipirt. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Grafen Brühl, Excellenz, nach Berlin, die zweyte Abtheilung des Prologs und einige Bemerkungen. Herrn Hofrath Meyer, wegen Manuſcripts für Frommann. — Geh. Hofrath Kirms nach Frankenhauſen gehend. Herr von Schreibers benachrichtigt von Wien, daß eine Sendung abgegangen ſey. Rom, Römer und Römerinnen von Wilhelm Müller. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche die Beſchreibung von Batavia mit bunten Kupfern. Hofrath Meyer. Einiges zu den nächſten auszufertigenden Druckſachen.

6. Prolog für Berlin. Munda für Jena. In der Bibliothek beſchäftigte ſich Kräuter. Frommann von Jena. Verhandlungen über die nächſten Druckſchriften. Blieb zu Tiſche mit Frau und Herrn Profeſſor Riemer und Hofrath Meyer. Einiges critiſch durchgegangen.

7. Abermaliges Mundum für Berlin. Kam ein Brief von Grafen Brühl. Früh Lenardo's Rede

dictirt. Die jungen Herrſchaften betrachteten die Boiſſerée'ſchen Steindrucke. Graf Grünne, niederländiſcher Bundestags-Geſandte in Frankfurt. Mittag zu vieren. Nach Tiſche die Rede corrigirt. Abends zufällig Wilhelm Meiſter zur Hand genommen.

8. Die geſtrige Arbeit fortgeſetzt. Mundum der Schlußrede. Hofrath Meyer ſupplirte an dem Aufſatz über Lithographie. Mit Profeſſor Riemer das letzte Capitel durchgegangen. Expedition nach Jena: An Herrn Frommann Sendung, ſiehe Concept Fol. 15 der dießjährigen Correſpondenz, durch einen Boten. Riemer ſpeiſte mit uns. Nach Tiſche Gräfin Julie von Egloffſtein, über Kunſtgegenſtände ſich unterhaltend. Abends allein. Später mit Auguſt die Eröffnung des neuen Schauſpielhauſes zu Berlin beſprechend.

9. Kam das Frommannſche Recepiſſe wegen richtiger Abgabe des durch den geſtrigen Expreſſen nach Jena gebrachten Manuſcripts an. Abſchrift des Prologs, ſo weit er gediehen. Einzelne Notata ajuſtirt und zuſammengeſchrieben. Mittag zu vieren. Nach Tiſche Porteſeuille durchgeſehen. Abends Oberbaudirector Coudray, die Thüre für die Jenaiſche academiſche Bibliothek bringend. Über verſchiedenes Architektoniſche und Wegebauweſen geſprochen. — An Weſſelhöft abermals eine Sendung, abgedrucktes Manuſcript

III. Band 1. Stück, frisches III. Band 2. Stück, Fol. 27 bis 40 incl. (Beydes zu Kunst und Alterthum.) An Grafen Brühl ein Pensum des Prologs.

10. Abschluß des Prologs für Berlin. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Geh. Cammerrath Stichling, Promemoria wegen Compters Logis. An Schubarth nach Breslau. Die Jenaischen Rechnungen an Großherzogliche Cammer. — Kamen die angekündigten Sendungen: 1. Raabische Copien nach den Tänzerinnen zu Pompeji; 2. Wollenmesser von Schreibers; 3. Kupfer aus der Leipziger Auction. Herr Geh. Legationsrath Conta wegen der kleinern Medaille. Mittag zu vieren. Nach Tische die angekommenen Kupferwerke und Kunstgegenstände betrachtet. Kam die Aquatinta des Berliner Theaters. Dasselbige später mit Hofrath Meyer. Abends für mich Wilhelm Meisters Lehrjahre.

11. Brief an Grafen Brühl concipirt. Denselben mundirt, so wie den Schluß des Prologs. Die morgende Sendung vorbereitet. Im Garten. Das Mundum des Prologs für mich beendigt. Das gestern angekommene geologische Blatt angesehen und überdacht. Mittag zu vieren. Nach Tische Gräfin Julie von Egloffstein; mit ihr die neuangekommenen Kupfer und Herkulanischen Bilder durchgesehen. Geh. Legationsrath Conta wegen

der kleinern Medaille. Abends Hofrath Meyer. Späterhin für mich. Die nächsten Arbeiten durchgedacht.

12. Nebenstehende Expeditionen: Brief an Grafen Brühl nach Berlin, den Schluß des Prologs. Brief an Kosegarten zu Jena wegen des ägyptischen Werkes. Rolle an Dr. Weller zu Jena, Zeichnung zur Gatterthüre in der academischen Bibliothek. Herrn Staatsrath Schultz nach Berlin, Nachricht von den eingegangenen Raabischen Gemälden. Herrn Dr. Keferstein nach Halle, wegen seiner Geognosie von Deutschland. Herrn Justus Perthes, nach Leipzig auf die Messe gesendet, Dank für dessen Steindrücke und sonst. — Manuscript zum nächsten Heft der Naturwissenschaft. Einige Briefe dictirt. Mittag zu vieren. Nach Tische Kupfer einrangirt. Mit Hofrath Meyer über das Frankfurter Monument. Vergleichung der Raabischen Malereyen mit dem Herkulanischen Kupferwerke. Sodann für mich. Nachts eine Stafette vom Grafen Brühl, zugleich Brief von Zeltern.

13. Antwort an den Grafen Brühl per Estafette, mit den gewünschten Abänderungen des Prologs. Verschiedenes concipirt und mundirt. Sereniss. von Ihro vorseyenden Reise und sonstigen Dingen sprechend. Professor Riemer, die ersten Gesänge des Auszugs der Ilias durchgegangen.

Blieb derselbe zu Tische. Man besah die Raabischen Bilder nach den Herkulanischen Alterthümern, die Centauren und Tänzerinnen. Hofrath Meyer; nachher Canzler von Müller, über das Frankfurter Monument sprechend, ferner über die abgeschlossenen landtäglichen Verhandlungen. — Estafette an Grafen Brühl früh 10 Uhr abgegangen, nebst einem beygelegten Brief an Zelter.

14. Verschiedenes von Briefen concipirt, mundirt zu nächstem Mittwoch. Auszug aus Purkinje durchgesehen, einiges reinlicher geschrieben. Ingleichen die ersten Gesänge der Ilias durchgesehen. Die jungen Herrschaften ½12 Uhr bis nach 1 Uhr. Durch Herrn Canzler von Müller die Ankündigung des Frankfurter Monuments. Mittag zu vieren. Sendung von Mayland durch Serenissimum, Briefe von Mylius und Cattaneo. Revision des Druckbogens der Weimarischen Pinakothek. Hofrath Meyer. Abends mehrere Aushängebogen von Jena.

15. Nebenstehende Expeditionen für die nächsten Posttage vorbereitet: Herrn Hofrath Döbereiner, wegen Reagentien. Herrn Wesselhöft, Auftrag wegen der Sternchen. Herrn Hofrath Voigt, Anfrage wegen der Lichtenbergischen Augenmücken. Herrn Alexander von Humboldt nach Paris, an Herrn Conta gegeben. An Herrn Dr. Neuburg, Dank für's Diplom, nach Frankfurt, beygeschlossen 3 Hefte Natur-

wissenschaft. An Sereniſſimum ein Heft Bibliotheca italiana. — Hofrath Meyer mit zwey jungen Schweizern, Heß und ..... John fing die reine Abschrift des Prologs an. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. Herr General von Seebach mit Tochter. Später Hofrath Meyer. Die Frau Großherzogin ließ sich auf morgen anmelden.

16. John fuhr am Mundum des Prologs fort. Ich beschäftigte mich mit Naturwissenschaft, besonders mit Keferſteins geognoſtiſchen Karten. Um halb 11 Uhr die Frau Großherzogin K. H. Der Professor Müller brachte Exemplare der Pinakothek und die Originale, auch ältere Abdrücke von Carſtens Socrates. Professor Riemer; das 11. und 12. Buch der Ilias durchgesehen. Blieb zu Tische. Später Hofrath Meyer, die Pompejiſchen Gemälde zu beurtheilen. Kam ein Brief von Raabe aus Rom. Später für mich. Kam mein Sohn aus dem Schauspiel. Wenig zu referiren.

17. Ankündigung der Pinakothek. Einige Briefe concipirt. Die Abschrift des Prologs revidirt, einiges andere concipirt. Keferſteins Geognoſie von Deutschland. Locate zum Illuminiren der Karte aufgesetzt. Mittag zu dreyen. Mein Sohn war auf Commiſſion. Hofrath Meyer, die Raabiſchen Tänzerinnen zu beurtheilen. Abends Frankfurtiſches Actenſtück vom dreißigjährigen Kriege.

18. Einige Briefe concipirt. John mundirte. Nebenſtehende Expeditionen: Prolog an die Erbgroßherzogin. Schein wegen des Belvederiſchen Tempels an den Erbgroßherzog. Die Herkulaniſchen Bilder an Sereniſſimum. — Hofrath Meyer recenſirte die Herkulaniſchen Gemälde. Blieb zu Tiſche. Verhandlungen wegen des neuen Steindruckheftes. Hofrath Meyer hatte hiezu von der Bibliothek verſchiedene Zeichnungen ausgeſucht. Nach Tiſche Profeſſor Riemer mit Nachrichten aus Jena. Blieb den Abend. Kam Herr Canzlar von Müller. Rückſprache wegen des Frankfurter Monuments.

19. Sendung von Jena. Döbereiners pneumatiſche Chemie 1. Theil, zugleich Reagentien und den vermißten Aufſatz über Pflanzenfarben. Gries Calderon 4. Band. Aufſatz wegen des Frankfurter Monuments. Nebenſtehende Expeditionen: An Sereniſſimum, Boiſſerée's Brief wegen des farbigen Exemplars des Domwerkes. Herrn Canzler von Müller nebenbemerkten Aufſatz. Herrn Profeſſor Riemer Wilhelm Meiſters Lehrjahre für Madame Durand, ingleichen einiges Naturwiſſenſchaftliche. Herrn Director Schreibers nach Wien. Herrn Geh. Staatsrath Schultz nach Berlin. — Ward eingepackt die Raabiſche Sendung. Herr Rath Helbig wegen des neuſten Meteorologiſchen. Anfang des Cal-

deroniſchen Stücks: Die Tochter der Luft. Mittag zu vieren. Nach Tiſche auf Auguſts Zimmer. Nachher Gräfin Lina Egloffſtein, Graf und Gräfin Palffy auf morgen anmeldend. Das Calderoniſche Stück ausgeleſen. Abends Hofrath Meyer, über das nächſte Heft der Pinakothek.

20. Purkinje's Auszug S. 38. Betrachtungen über Analogieen zu den Chladniſchen Verſuchen. Einige Concepte. Um 11 Uhr Gräfin Lina Egloffſtein. Sodann Graf und Gräfin Palffy. Canzler von Müller, wegen des Frankfurter Monumentes. Profeſſor Riemer; einige Manuſcripte durchgegangen. Um 2 Uhr Frau Profeſſorin, Oberbaudirector Coudray. Sämmtlich zu Tiſche. Kupfer beſehen. Abends Hofrath Meyer. Hüttneriſche Berichte von London.

21. Aufſatz das Frankfurter Monument betreffend. Aufſatz revidirt und nochmals mundirt. Herr Oels, wegen der erwarteten Gemälde. Die jungen Herrſchaften. Unterhaltung über die öſterreichiſchen Gäſte. Sendung von Jena. Wanderjahre. Kunſt und Alterthum III, 1. Glaſer wegen des Majolikaſchrankes. Brief von Schubarth aus Leipzig. Mittag zu vieren. Nach Tiſche Gräfin Julie Egloffſtein; Kupfer beſehen und beſprochen. Hofrath Meyer. Entſtehung der Reichsſtadt Frankfurt a. M. von Fichard. — Herrn Profeſſor Poſſelt nach Jena, wegen meteorologiſchen

Dingen. Herrn Dr. Gries, Dank für Calderons Tochter der Luft, Jena. Nach Erfurt an Raamann Weinbestellung.

22. Briefe concipirt. Verordnung wegen dem Diener Wolf an Wölffel. Den Aufsatz noch einmal mundirt, an Hofrath Meyer gesendet. Sendung für morgen vorbereitet. Die musikalische Unterhaltung für morgen bedacht. Erstes Exemplar von den Wanderjahren geheftet. Bey Tisch zu vieren; Unterhaltung über das Buch. Im Garten. Abends Oberbaudirector Coudray und Hofrath Meyer. Zeichnungen gemalter Scheiben von Cöln. Zeichnung zu einer Sommerdecoration des Gewächshauses. — Aufsatz wegen des Monuments an Canzlar von Müller.

23. Einige Concepte. Nebenstehende Expeditionen: An Wesselhöft nach Jena Manuscript zu Kunst und Alterthum III, 2, Revisionsbogen 7 ebendavon. An Carl Ernst Schubarth, inliegend ein Brief an Schultz. — Um 11 Uhr Concert. Gegenwärtig Graf Palffy und Gemahlin, Staatsminister von Fritsch und Gemahlin, die Gräfinnen Henkel, Fritsch und Egloffstein, Frau von Pogwisch pp. Unter Anführung von Eberwein Chöre; Moltke und ....., Flautenist. Madame Eberwein sang u. s. w. Mittag zu fünf: Professor Riemer war geblieben. Nach Tische gemalte Fensterscheiben. Im Garten.

Das Anſtreichen und Reinigen des Gartenhauſes war vollendet. Hofrath Meyer, Röhrs Paläſtina.

24. Einige briefliche Expeditionen: An Boiſſerée den Aufſatz wegen des Denkmals durch Canzler von Müller. Chromatik an Riemer. Fortſetzung des Manuſcripts arrangirt. Von Wiebeking bürgerliche Baukunſt 1. Band mit Kupfern. Wanderjahre Velinexemplare von Weſſelhöft. Facius, wegen verzogener Namen. Von Spiegel Dankviſite. Mittag zu vieren. Nach Tiſche Madame Bethmann-Hollweg, über die Oßmannſtedter Angelegenheiten und ſonſtige Francofurtensia. Wiebekings bürgerliche Baukunſt durchgeſehen. Aufſatz über den gegenwärtigen Widerſtreit der Gewalten, den 24. März. Abends für mich. Sailers Gedichte in ſchwäbiſchem Dialect.

25. Einiges in die Büchervermehrungsliſte eingetragen. Dr. Weller von Jena. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Oberbaurath Moller, wegen der Fenſterſcheibenzeichnung. Herrn Geh. Rath von Willemer, Frankfurt, Eberweins Compoſitionen. Herrn Grafen Reinhard, letzten Aushängebogen von Kunſt und Alterthum III, 1. — Chromatica fortgeſetzt. Ältere Papiere deßhalb durchgeſehen. Mittag zu fünfen: Dr. Weller ſpeiſte mit. Nach Tiſche Fräulein Adele Schopenhauer. Abends allein. Röhrs Paläſtina.

26. In Chromaticis verſchiedenes mundirt und dis-

ponirt. Anderes concipirt und vorbereitet. Nebenstehende Expeditionen, wegen der Carlsbader Irrungen, gegen Abend besorgt: Brief an Poſtmeiſter Gruner in Johann-Georgenſtadt, inliegend Brief an David Knoll in Carlsbad. Paquet an David Knoll in Carlsbad, 24 Stück Catalogen zu den Carlsbader Gebirgsarten, mit der Umſchlags-Adreſſe an Herrn Poſtmeiſter Gruner in Johann-Georgenſtadt. — Mittag zu vieren. Gedichte von J. H. Kaufmann in Kreuznach. Erhielt das Manuſcript der drey Könige von Stuttgardt zurück, nebſt Überſetzung und Bearbeitung. Abends allein. Röhrs Paläſtina geleſen.

27. Nebenſtehende Expeditionen abgeſendet: Lyon Travels in the Northern Africa, London 1821, an Dr. Bran nach Jena. An Weſſelhöft ferneres Manuſcript und Anfrage. An Güldenapfel Verordnung und Copie der Reſcripte wegen Erlaſſung der Caution. An Bergrath Lenz in Jena. An Geh. Staatsrath Nicolovius, Weimariſche Pinakothek. — Einiges vorbereitet und concipirt. Um 12 Uhr Profeſſor Riemer; Chromatica durchgegangen, Verhältniſſe mit Frankfurt ausgeſprochen. Um 2 Uhr Frau Profeſſorin und Hofmedicus Rehbein. Nach Tiſche Sendung von Tiſchbein erhalten. Beſchäftigung mit ſelbiger. Abends das Geſchäft fortgeſetzt. Vorbereitung auf morgen.

28. Beſchäftigungen des Tages ſchematiſirt. Ferner: Unterſuchungen, wie verſchiedene Nationen den Begriff von Trübe ausdrücken. Nach 11 Uhr die jungen Herrſchaften. Sodann fortgeſetzte Betrachtungen über Chromatica und Tiſchbeins Sendung. Mittag zu dreyen. Mein Sohn hatte den Hofdienſt. Sendungen von Weſſelhöft: 25 Exemplare Velin von Kunſt und Alterthum III, 1; ingleichen Reviſionsbogen 8, III, 2. Sendung von Schubarth: Homer und ſein Zeitalter mit Briefen und Erklärung. Sendung von Rittmeiſter von Odeleben: Mineralien, Wein- und Chocoladeproben. Fräulein Adele beſah die Tiſchbeinſchen Zeichnungen. Abends verſchiedenes dictirt und vorbereitet. — An Auctionator Weigel, Aſſignation an Frege. An Herrn Cammerrath Frege, Avisbrief nach Leipzig.

29. Verſchiedene Briefe concipirt und für die nächſten Poſttage mancherley vorgearbeitet. Mittag zu dreyen. Im Garten einiges arrangirt. Herr Geheime Rath von Einſiedel. Abends Herr Canzler von Müller, die Tiſchbeiniſchen Zeichnungen durchzuſehen.

30. Von Sereniſſimo zwey Medaillen für die Ungarn erhalten. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Auctionator Weigel nach Leipzig, mit einer Aſſignation auf 25 Thlr. Sächſiſch. Avisbrief deßhalb an Frege und Comp. eingeſchloſſen.

Herrn Rittmeister von Odeleben nach Klein-Walthersdorf. Herrn Geh. Staatsrath und Ritter Nicolovius nach Berlin. Herrn Wesselhöft nach Jena, ferneres Manuscript zu Kunst und Alterthum, Revisionsbogen 8. Herrn Hofrath Dorow nach Bonn, mit einem Exemplar Kunst und Alterthum III, 1. Herrn Professor Güldenapfel nach Jena Tagebücher zurück. — Herr Canzlar von Müller und der Bayerische Gesandte Herr von Luxburg. Professor Riemer, einige Chromatica durchgegangen. Blieb zu Tische. Verhandlungen über das Trübe durch alle Sprachen. Gräfin Julie von Egloffstein, die Tischbeinschen Zeichnungen zu betrachten. Himmelsbläue nach Leonardo da Vinci. Abends für mich. Chromatica und andere Physica durchgedacht. Den Aufsatz über Neumanns Physik durchgesehen.

31. Früh im Garten. Professor Müller von Leipzig kommend. Die neuesten Chromatica durchgearbeitet. Mittag zu dreyen. Die Früharbeiten fortgesetzt. Calderons Tochter der Luft. Abends Oberbaudirector Coudray. 9. Revisionsbogen. — Ein vollständiges Exemplar Kunst und Alterthum an Professor Zauper in Pilsen, Hofmedicus Rehbein übergeben.

Juni.

1. Nebenſtehende Expeditionen: An Rath Ludecus wegen der Zahlung an Maler Fuchs nach Cöln. An Herrn Bergrath Lenz, mit zwey Bildnißmedaillen, ingleichen Nachricht wegen dem Liëvrit. An Weſſelhöft der 9. Reviſionsbogen. Sereniſſimo, Promemoria über verſchiedenes. — Ingleichen manches zum neuen Hefte der Naturwiſſenſchaft. Sendung Sereniſſimi von Haßleber thieriſchen Ausgrabungen. Das große Skelett im Gartenhauſe geſondert und zurecht gelegt. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Hofrath Meyer und Geh. Legationsrath Conta. Verweilte im Garten bis ſpät.
2. Fortſetzung der chromatiſchen Arbeiten. Bernardinus Teleſius und anderes, bis Nr. 28. Hofmarſchall des Großfürſt Nicolaus, ..., eingeführt von Herrn von Vitzthum. Mittag zu dreyen. Betrachtungen über das große Skelett. Hofrath Meyer. Recenſion des Creuzeriſchen Werks: Symbolik und Mythologie. Zeitig zu Bette.
3. Brief an Tiſchbein. Einleitung zum Auszug der Iliade. Herr von Luxburg nahm Abſchied. Der Großherzog, die Erbgroßherzogin. Großfürſt Nicolaus und ſeine Gemahlin. Der Erbgroßherzog kam zuletzt. Blieben bis halb zwey Uhr. Pro-

feſſor Riemer, Verhandlung wegen der Ilias und dem naturhiſtoriſchen Hefte. Derſelbe blieb zu Tiſche. Wir ſpeiſten zu fünfen. Nach Tiſche Granit- und andere Geſchiebe von Berlin. Hofrath Meyer. Abends für mich. Waren Blumenblätter geſammelt worden zu chromatiſchen Verſuchen. Brief von Boiſſerée.

4. Auszug der Ilias fernerhin revidirt. An den Chromaticis weiter gearbeitet. Briefe vorbereitet. Die Herrſchaften waren auf der Bibliothek angemeldet. Wegen des Manuſcripts der drey Könige an Boiſſerée ein Brief concipirt. Willemers Erfahrungen und Lebensanſichten. Mittag zu dreyen. Frau von Pogwiſch ſpeiſte oben mit Ulriken. Nach Tiſche Fräulein Schopenhauer den Prolog vortragend. Sodann Gräfin Julie Egloffſtein. Lombardiſche Schule beſehen. Canzler von Müller wegen Überweiſung an die Landſchaftscaſſe. Abends für mich, ſpäter Auguſt. — Brief an Wilhelm Tiſchbein nach Eutin.

5. Einiges in Rochlitz Werken geleſen. Mehrere Briefe erhalten. Die Farbeninfuſionen durchgegangen und die Tabelle umgeſchrieben. Mittag zu vieren. In Rochlitz fortgefahren. Abends Färber und Klemm wegen der Unfertigkeiten Rohrmanns auf der Veterinärſchule. Später Oberbaudirector Coudray, dem ich den Prolog zu leſen gab.

6. Die nöthigen Ausfertigungen für Jena, wie nebensteht: Herrn Professor Renner, Verordnung wegen der Rohrmannischen Sache; Promemoria wegen des Haßleber Skeletts; detaillirte Specification desselben durch Färber; Brief zu weiterer Erläuterung. Verordnung an Rentamtmann Müller. — Dr. Klemm und Färber abgefertigt. Auch das Haßleber Skelett nach Jena gesendet. Klemms Reise nach Haßleben auf die Feyertage besprochen. Professor Riemer, den Auszug der Ilias nochmals durchgegangen. Blieb zu Mittage. Ward gar mancherley besprochen, auch die Schwierigkeiten der Sprachbearbeitungen. Hofrath Meyer. Münters Odins Religion. Gubitz, wegen einigen in Dresden zu unterstützenden Schülern und sonstigen Besorgungen für die Anstalt.

7. Einige briefliche Expeditionen: Brief an Hüttner in London, Porträtbestellung pp., durch Rath Ludecus besorgt. An dem wissenschaftlichen Hefte revidirt. Manches geordnet. Naturwissenschaft 1. Bogen des 4. Stücks, Kunst und Alterthum 3. Bandes 2. Heft 1. Bogen. Um halb 12 Uhr die jungen Herrschaften. Mittag zu vieren. Nach Tische Ideen über Homer und sein Zeitalter von Schubarth. Abends Saadi's Rosengarten. Hofrath Meyer, über die Münterische Schrift Odins Religion.

8. Das Stammbuch für Großfürstin Alexandra besorgt. Den Fächer an den Erbgroßherzog; die politischen Nachrichten an Conta zurück. Bernardinus Telesius. Mittag zu vieren. Canzler von Müller. Das vermißte Schmuckkästchen hatte sich gefunden. Abends mit meinem Sohn. — An Sulpiz Boisserée, die heiligen drey Könige zurückgeschickt. Stammbuch an die Frau Erbgroßherzogin. Fächer an den Erbgroßherzog. An Professor Riemer Stelle aus le Prince deutsch, Revisionsbogen O. Naturwissenschaft, 1. Kunst und Alterthum, ingleichen Manuscript von Fol. bis 52 incl. An Frau Gräfin Henkel für J. K. H. die Frau Großherzogin ein Exemplar Wanderjahre.

9. Einiges in Ordnung gebracht. Klemm auf seiner Durchreise nach Haßleben. Ein Hirschkopf wurde nach Jena geschafft. An der Farbenlehre gearbeitet. In den vordern Zimmern verschiedenes geordnet. Mittag zu vieren. Nach Tische Kunst und Alterthum, auch die Wanderjahre. Abends für mich. Brief von Herrn von Both aus Rostock, wegen einem Logengebäude. — Cammerrath Brands Brief an den Torfinspector zu Haßleben. An Professor Renner, mit einem Hirschkopf.

10. Verschiedenes zur Wissenschaftslehre vorbereitet. Ordnung in die Portefeuilles und Aufschriften

derſelben. Um 12 Uhr Profeſſor Riemer, durchgegangen Nr. 23, Nr. 20 und 26. Gegen 2 Uhr Frau Profeſſorin. Verſchiedenes durchgeſehen und durchgeſprochen. Kam Herr Oberbaudirector Coudray; über das für Roſtock projectirte Logenhaus. Hofrath Meyer. Später für mich. — Verordnung an Wölffel jun., nach dem Concept.

11. Früh Lenzens Relation wegen des Torfs bey Bürgel. Reviſionsbogen 2 von Kunſt und Alterthum. Aushängebogen 7, 8 und 9. Bernardinus Teleſius. Mittag zu vieren. Nach Tiſche im Garten. Fräulein Schopenhauer. Gräfin Julie von Egloffſtein. Canzlar von Müller, welcher bis gegen Abend blieb. Über den Riedelſchen Nekrolog geſprochen.

12. Chromatica. Brief an Knebel. Um 12 Uhr zwey Architekten aus Carlsruh. Um 1 Uhr Gerhard aus Leipzig. Mittag zu dreyen: Ottilie war bey Schopenhauers zu Adelens Geburtstag. Nach Tiſche im untern Garten. Abends Hofrath Meyer. Über Charakter und Abſichten der Architekten.

13. Nebenſtehende Expeditionen: Brief an von Knebel. An Weſſelhöfts Druckerey, Reviſionsbogen 2 Kunſt und Alterthum III, 2; neues Manuſcript zur Naturwiſſenſchaft von Fol. 53 bis 67 incl. (Beyde Jenaiſche Expeditionen gingen durch Herrn Canzlar von Müller hinüber.) —

Brief an Schultz concipirt. Professor Riemer, Chromatica und anderes durchgegangen. Derselbe blieb zu Mittag. Nach Tische Fräulein Adele, den Triumphzug von Mantegna betrachtet. Abends für mich.

14. Einiges vorbereitet. John fuhr an der zweyten Abschrift über die Raabeschen Bilder fort. Kamen die Fische von Monte bolca an, ingleichen die Carlsbader Gläser. Fuhren die Frauenzimmer nach Erfurt zum Balle. Mittag zu zwey. Nach Tische im Garten. Abends Hofrath Meyer und Canzlar von Müller, letzterer von Jena kommend. — Brief an Staatsrath Schultz nach Berlin, wegen seiner Badereise.

15. Über Pflanzenfarben. Meist im Garten. Mittag zu vieren; Geschichte des Balls zu Erfurt und der Anwesenheit des Königs. Nach Tische Adele Schopenhauer; den ersten Abschnitt des Prologs recitirt. Abends Hofrath Meyer. Drey frische Zeichnungen an Lieber und Holdermann. Ferner zeigte Meyer ein wohlgemaltes, aber fälschlich für von Holbein ausgegebenes Porträt.

16. Verschiedene Briefe concipirt, mundirt und vorbereitet. Professor Posselt, über neu zu fertigende Tabellen. Hofrath Voigt, gleichfalls von Jena. Mittag zu vieren. Einiges zu Untersuchung der Pflanzenfarben. Frau Obercammerherrin, Julie von Egloffstein. Canzlar von Müller, Abschied

zu nehmen. Hofrath Meyer. Abends mit meinem Sohn über die Trauerloge und was daraus folgt.

17. Bernardinus Telesius Lotteri. Um 12 Uhr Professor Riemer. Verschiedenes durchgegangen. Zu Mittag dessen Gattin. Generalsuperintendent D. Röhr und Hofrath Meyer. Blieben im Garten bis gegen Abend. Später kehrte Hofrath Meyer zurück. Röhrs Paläſtina.

18. Telesius nach Lotter. Nebenſtehende Expeditionen: Brief an von Odeleben nach Walthersdorf mit einer Aſſignation auf 50 Thlr. Brief an Frege und Comp. in Leipzig. Herrn Staatsminiſter von Humboldt nach Berlin. — Die meteorologiſche Rolle an Rath Helbig. Farbentabelle rein geſchrieben. Verſchiedene Briefe concipirt und Abſendungen vorbereitet. Mittag zu vieren. Kamen die Reviſionsbogen 3 und 10. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray. Billet und Sendung von der Frau Großherzogin aus Wilhelmsthal.

19. Die geſtrigen Reviſionsbogen durchgeſehen. Mit Profeſſor Riemer deßhalb conferirt. Kam Reviſionsbogen R. von der Naturwiſſenſchaft. Denſelben durchgeſehen. Oberaufſichtliche Expeditionen. Brief von Rehbein aus Marienbad. Mittag zu vier. Nach Tiſche Graf Lepel aus Dresden. Abends Hofrath Meyer. — An das Land-

schafts-Collegium. An den Cammer-calculator Wölffel.

20. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Wesselhöfts Druckerey Revisionsbogen 3 und 10 Kunst und Alterthum, Bogen R. Naturwissenschaft, Bogen 26 Wanderjahre zum Austausch, Tabelle, Manuscript zu Kunst und Alterthum, Königl. Museum zu Berlin 1—9, Nachtrag: Erklärung und Bitte. — Herr Moltke nahm Abschied, nach Wien zu gehn. Professor Riemer. Wir beseitigten das nächste Manuscript. Blieb derselbe zu Mittag. Nach Tische im Garten. Über griechische Lexica. Schubarths Homer und sein Zeitalter. Hofrath Meyer. Odinische Religion von Münter.

21. Briefliche und andere Expeditionen: Brief an Hofmedicus Dr. Rehbein (durch Herrn von Struve mit nach Marienbad genommen). Brief an Frege, wegen Geldsendung. — Einiges über Pflanzenfarben. Die Odinische Religion von Münter. Jenaische und Carlsbader Zeichnungen zusammengestellt. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. Querner einige Bücher bringend. Hofrath Meyer; entfernte sich derselbe früh bey Zeiten. Montaigne's Reisen von 1580. Abends mit meinem Sohn.

22. Odins Religion von Münter. Absendung vorbereitet. Nebenstehendes weggeschickt: Herrn Geh.

Rath und Ritter Wiebeking nach München. Beschreibung der Skizzen von 1810, vom April bis August. Der Cammerconsulent Schnauß wegen Veterinärschule und dem dortigen Unfug. Mittag zu vieren. Nach Tische Fräulein Adele. Montaigne's Reisen fortgesetzt. Hofrath Meyer; demselben Odins Religion nach Münter vorgetragen. NB. Früh Mr. Gillies from Edinburgh.

23. Pflanzenabdrücke von Ilmenau. Liniirtes Probepapier zum Jenaischen Catalog. Fortgesetzte Beschreibung der Jenaischen Zeichnungen. Briefe vorbereitet. Mittag zu vieren. Nach Tische zusammen geblieben. Montaigne's Reise. Abends Hofrath Meyer. — An Herrn von Knebel nach Jena, mit den Wanderjahren.

24. Nebenstehende Expeditionen abgesendet: Herrn Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M. Herrn Graf Reinhard ebendahin. Herrn Hofrath Rochlitz nach Leipzig, sämmtlich mit den Wanderjahren. Herrn Professor Hegel nach Berlin, mit einem getrübten Glas. — Ordnung gemacht. Einiges vorbereitet. Um 12 Uhr Professor Riemer, über Pflanzenfarben Versuche und Unterredung. Verschiedenes die Sprachforschung betreffend. Abends Hofrath Meyer. Diarium von 1810, den Aufenthalt in Jena und Carlsbad betreffend. Waren Riemers zu Mittag geblieben.

25. Abſendungen vorbereitet. Tabellen-Druck von Jena. Geheimer Staatsrath Schweitzer. Staatsminiſter von Fritſch. Erhielt von demſelben ältere Briefe, beſonders die Academie Jena betreffend, an ſeinen Herrn Vater. Herr Rath Helbig wegen der meteorologiſchen Tafeln. Mittag zu vieren. Blieben unter uns. Nachricht von der nächſten Ankunft des Staatsrath Schultz. Beredung deßhalb. Abends mit Auguſt die Neuſtädter Geſchichten bey Anweſenheit Sereniſſimi.
26. Expeditionen für morgen vorbereitet. Etwas über Pflanzenfarben dictirt. Mittag zu vieren. Lenzens Metalle. Hofrath Meyer. Atterboms Brief aus Rom.
27. Die Frage wegen der Jenaiſchen Litteratur-Zeitung durchgedacht. Im Garten. Etwas über Pflanzenfarben. Um 12 Uhr Profeſſor Riemer, dieſelben Materien weiter durchgeſprochen. Blieb derſelbe zu Tiſche. Sodann im Garten. Hofrath Meyer. Abends Höherauch und merkwürdiger Sonnenuntergang. — Rolle an Profeſſor Poſſelt mit Wettertabellen und Aufſätzen. Rolle an Ihro Hoheit die Großherzogin mit dem Berliner Prolog. Paquet an Lenz, Exemplar ſeiner Metalle zurück.
28. Mit Pflanzenfarben beſchäftigt. Geſchäfte geordnet. Mittag zu vieren. Theodor Körners Dramen. Im Garten. Abends Hofrath Meyer.

— Herrn von Cotta nach Stuttgardt, nebst Berechnung.

29. Lortzing, Ifflands Bildniß bringend. Oels die Landschaften aus Rom. Hofrath Huschke, wegen Staatsrath Schultz' Angelegenheit. Landesdirectionsrath Ludecus die Münzen von Batty. Rath Vulpius, mit demselben gleiches Geschäft besprochen. Einiges vorbereitet für morgen. Mittag zu vieren. Nach Tische Fräulein Adele im Garten. Mit August die Badereise und anderes besprochen. Fliegende Blätter aus dem 16. Jahrhundert. Abends Hofrath Meyer.

30. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Frege nach Leipzig, Quittung über 1500 Thlr. Herrn Wesselhöfts Druckerey, Revisionsbogen 4 Kunst und Alterthum. Güldenapfel, Quittung für Wloka. An Färber Vorstehendes, ingleichen einige Bestellungen. Herrn Carl Ernst Schubarth nach Breslau. — Wanderjahre an Oberbaudirector Coudray. Buchhändler Hoffmann mit Prinz von Neuwied und Kotzebue's Reisen. Der junge Müller, wegen Fortsetzung der Pinakothek. Pflanzenfarben. Mittag zu vieren. Nach Tische Adele, wegen den Prolog recitiren. Abends Hofrath Meyer die radirten Landschaften bringend.

Juli.

1. Einiges über Pflanzenfarben. Erwartung des Herrn Staatsrath Schultz. Nebenſtehende Expedition: Herrn Peters nach Leipzig, wegen des Flügels. Mittag Hofrath Meyer, nachdem wir vorher die Landſchaften entrollt und aufgeheftet hatten. Nach Tiſche einiges angeordnet. Abends bey den Kindern oben, ein vorbeyziehendes Gewitter zu beſchauen. Später Herr Staatsrath Schultz und Tochter, welche bey uns einkehrten. Unterhaltung bis 11 Uhr.
2. Einiges vorgearbeitet. Kamen die Reviſionsbogen 11 Kunſt und Alterthum, S. Naturwiſſenſchaft. Mit Schultz und der Familie im Garten. Mittag zuſammen geſpeiſt, auch Hofrath Meyer. Nach Tiſche Mantegna und ſonſtiges. Abends zuſammen gegeſſen; über die Berliniſchen Verhältniſſe bis tief in die Nacht geſprochen.
3. Profeſſor Müller und Temmler, Dank zu ſagen. Abſchrift der Beſchreibung eigener Skizzen. Kunſt und Alterthum Reviſionsbogen 11. Rath Vulpius, Angelegenheiten vor ſeiner Abreiſe. Mit Staatsrath Schultz Kupfer und Zeichnungen angeſehen. Zu Tiſche Oberbaudirector Coudray. Nach Tiſche Raphaels Zeit. Abends Hofrath Meyer; zuſammen geſpeiſt. Späterhin mit Schultz

über academiſche Verhältniſſe; Göttingiſche Studentenhändel zu Caſſel.

4. Den vierten entoptiſchen Apparat von Jena erhalten. 11. Reviſionsbogen Kunſt und Alterthum. Mit Herrn Staatsrath Schultz die entoptiſchen Verſuche. Reviſionsbogen S. von der Naturwiſſenſchaft brachte Profeſſor Riemer. Nahm Theil an den Verſuchen. Blieb zu Tiſche. Nach Tiſche landſchaftliche Skizzen. Sonſtige Mittheilungen. Abends zuſammen. Das Töchterchen war krank geworden.

5. Nebenſtehende Briefe: Herrn Rittmeiſter von Odeleben nach Walthersdorf. Herrn Hofrath Stark nach Jena. — Boiſſerée's ältere Briefe aufgeſucht. Bogen S. zur Naturwiſſenſchaft nach Jena. Mit Staatsrath Schultz über entoptiſche Farben u. ſ. Hofrath Meyer zu Tiſche, Porträt von der Bibliothek. Oberbaudirector Coudray. Blieb derſelbe zum Abendeſſen. Vorleſung des Prologs und Erinnerung alter Tiefurther Zeiten.

6. Die Gegenwart des Staatsrath Schultz, Unterhaltung und Vorweiſung von intereſſanten Dingen.

7. Wie geſtern; nur blieb ich wegen eines Katarrhs auf meinem Zimmer.

8. Abreiſe des Staatsrath Schultz. Fräulein Ulrike mit Rath Vulpius nach Eiſenach. Boiſſerée's Abhandlung über'n Cölner Dom. Profeſſor Riemer 12. Reviſionsbogen; vorher die zahmen

Xenien redigirt. Blieb derſelbe zu Tiſche. Die Berliner Muſterblätter angeſehen. Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer. Abends Brief von Willemer. — An Herrn Frommann nach Jena, ſtarke Sendung nach Fol. 42[b] dießjähriger Acten. An Weinhändler Will nach Schweinfurt.

9. Briefe vorbereitet. Mit Auguſt die Papiere zur Todtenfeyer durchgegangen. Deßhalb verſchiedentlich nachgedacht und notirt. Mittag zu dreyen. Nach Tiſch im Garten. Abends Canzler von Müller und Graf Egloffſtein aus Franken zurückkehrend, manches erzählend. Später Hofrath Meyer. Viele Zeitungen. Abends mit meinem Sohn, die Vorarbeiten zu jener Feyer beſprechend. Gräfin Henkel, Madame Schopenhauer und Adele gingen nach Carlsbad. — Herrn Polizeyrath Grüner, durch Frau Gräfin Henkel, in Eger.

10. Kam Hofmedicus Rehbein von Marienbad, Nachrichten, Grüße und Mineralien bringend. Verſchiedene Briefe vorbereitet und mundirt. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche mit meiner Schwiegertochter allein. Abends gleichfalls, da Hofmedicus Rehbein ausblieb. Mein Sohn kam von der Tafel-Loge, zufrieden mit eigner und fremder Redekunſt.

11. Einige Expeditionen weiter geführt. Ingleichen Briefe für morgen. Die abgeſchiedenen Brüder

bedacht. Mittags Riemer, über die Boiſſerée'ſchen Dompapiere. Abends Rehbein, weitläufig erzählend von Marienbad. Canzler von Müller. Nürnberger Autographa.

12. Morgende Expeditionen. Sendung an Profeſſor Riemer für Carlsbad. Einladung der Gräfin Julie. Mittag zu zweyen; mein Sohn war in Tannrode. Nach Tiſche mit Ottilien. Abends Hofrath Meyer. Sendung von Bran. In der Minerva über das Erheben der Griechen, wahrſcheinlich von Luden.

13. Nebenſtehende Briefe abgeſendet: Herrn Geh. Hofrath Eichſtädt nach Jena. Herrn Rentamtmann Mahr in Ilmenau. Herrn Regierungsdirector von Both nach Roſtock. Herrn Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M. Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée, Stuttgardt. Herrn Regierungscommiſſär Keferſtein, Halle. — Meinem Sohn die Arbeit für die Trauerloge dictirt. Damit den ganzen Morgen zugebracht. Mittag zu dreyen. Kam nach Tiſche Frau Major von Knebel, Bernhard von Knebel und Dr. Weller. Abends Hofrath Meyer, den Boiſſerée'ſchen Aufſatz beſprochen. Die Marienbader Hefte durchgeſehen.

14. Nach 9 Uhr nach Berka gefahren. Vorher Rückkunft eines engliſchen Werkes von Bran in Jena. Mit Ottilien. Schütz und Frau auf dem Bade-

platz. Gegen 2 Uhr zurück; war der Flügel von Leipzig angekommen. Ward das Repositorium für die Portefeuilles erhöht. Kam Hartknoch und der Tischer. Der Flügel wurde eröffnet, ausgepackt und aufgestellt, auch probirt und gut gefunden. Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer. Abends die Kinder, bey mir zu speisen.

15. Nebenstehende Briefe: 1. Musikhändler Peters in Leipzig, inliegend Assignation auf 200 Thlr. Sächs. und 2. Avisbrief an Frege & Comp. 3. Brief an Hofrath Rochlitz in Schandau. — Biographien der abgeschiedenen Brüder abermals durchgesehen und zum Abschreiben übergeben. Herr von Froriep und Staatsrath von Hamel aus Petersburg. Herr Geh. Legationsrath Conta. Hofrath Renner. Professor Riemer und Frau. Abends Hofrath Meyer, über den Boisserées chen Aufsatz. Zeitig zu Bette.

16. Sendung von Tischbein. Ingleichen von Jena Revisionsbogen 5 und 6. Anfang des Aufsatzes über Boisserée. Brief an Körner. Verse in Tischbeins Buch eingeschrieben. Mittag Badeinspector Schütz von Berka. Nach Tische Musik. Abends zeitig zu Bette.

17. Expeditionen für morgen vorbereitet. An die Tischbeinischen Zeichnungen gedacht. Sonstiges beseitigt. Mittag zu dreyen. Nach Tische großes Portefeuille. Abends Oberbaudirector Coudray,

Hofrath Meyer. Varnhagen von Enſe über die Wanderjahre; ein Ungenannter über den Prolog.

18. Ottilie reiſte ab nach Eiſenach. Färber kam von Jena. Mit demſelben das Geſchäft wegen des naturhiſtoriſchen Heftes durchgeſprochen und regiſtrirt. Marino Falieri by Byron durch Knebel erhalten. Mittag zu zwey. Nach Tiſche Falieri. Abends Hofrath Meyer. Im Garten. Nächſte Geſchäfte beſprochen. — Herrn Dr. Weller nach Jena, Bibliothekserpeditionen, ingleichen autoriſirte Quittungen. Herrn Weſſelhöft Reviſionsbogen 5 und 6, Manuſcript zu Erfüllung des Bogens T. (Durch Färber abgeſendet.)

19. Briefe vorbereitet. Bericht an Sereniſſimum. Gedichte für Tiſchbein. Hamels Reiſe auf Montblanc recapitulirt. Canzlar von Müller mit zwey hannöverſchen Jagdgenoſſen, die nach Schleſien reiſen. Mittag zu zwey. Über Byron Falieri. Über negative Poeſie, deren Wirkung auf die Gemüther. Abends mit Auguſt in den untern Garten. Hofrath Meyer.

20. Verſchiedene Briefe dictirt und mundirt. Zeichnungen von Tiſchbein poetiſch commentirt. Kräuter brachte die Repoſitur völlig in Ordnung. Noch einiges zu Tiſchbeins Bildern und ſchematiſche Aufſtellung derſelben. Mittag zu zwey. Gegen Abend in den untern Garten gefahren mit Hofrath Meyer. Nachts kam Rehbein, mit welchem

die ägyptiſche Augenentzündung nach der Göttinger Anzeige durchgeſprochen.

21. Briefe mundirt zu morgender Abſendung. Dr. Carus von Dresden beſuchte mich; wir ſprachen über den Schädel und deſſen Bildung aus ſechs Wirbeln. Staatsminiſter von Fritſch, wegen des Erfurter Manuſcripts vom Archiv. Mittag zu zweyen. Gegen Abend nach Belvedere. Palmenhaus und Nachbarſchaft beſucht, dann die Orangerie. Nach Hauſe. Herr Canzlar von Müller, Coudray und Meyer. Verabredung wegen eines Concerts am nächſten Montag.

22. Nebenſtehende Expeditionen abgeſendet: Herrn Grafen Bülow nach Berlin. Herrn Staatsrath Körner nach Berlin. Herrn Profeſſor Voß nach Heidelberg. Herrn Präſident Nees von Eſenbeck nach Bonn. Herrn Profeſſor Burdach nach Königsberg. Herrn Geheimen Rath von Leonhard nach Heidelberg. Herrn Geh. Cammerrath Frege nach Leipzig. Herrn Dr. Schloſſer nach Frankfurt a. M. Herrn Geh. Hofrath Eichſtädt nach Jena. — Von Profeſſor Hermann aus Leipzig Fragmente des Euripideiſchen Phädons. Major von Knebel und Dr. Weller von Jena. Das Tiſchbeiniſche Buch abgeſchloſſen. Von Knebel, Hofrath Meyer und Dr. Weller zu Tiſche. Gegen Abend kehrte Knebel zurück und ich fuhr mit meinem Sohn nach Bel-

vedere, wohin uns Oberbaudirector Coudray zu Pferde begleitete. Abends Hofrath Meyer; Verabredung wegen der Zeichenſchule in unſerer Abweſenheit.

23. Briefe concipirt und mundirt. Einen Boten nach Jena an die Weſſelhöftiſche Druckerey. Paquete abgeſchloſſen. Mittag zu zwey. Gegen Abend Muſik. Regierungsrath Schmidt, Hofmuſicus Haaſe, Coudray, Meyer, Canzlar von Müller, Frau von Egloffſtein, Gräfin Julie.

24. Expeditionen für morgen vorbereitet. Der junge Genaſt mit dem Schauſpieler Koch von Leipzig. Geh. Hofrath Kirms. Hofbildhauer Kaufmann ſich meldend und um eine Werkſtatt bittend. Profeſſor Müller, das Bild von Leſſing bringend. Rückkehrender Bote von Jena. Durchſicht des Reviſionsbogen T. Abends ſpazieren gefahren in den untern Garten. Traf Oberbaudirector Coudray und nahm ihn mit nach Hauſe. Von Müller. Meyer und Rehbein.

25. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Hofrath Fuchs, wegen des Starkiſchen Cabinets. Herrn Hofrath Voigt wegen des Naturhiſtoriſchen. Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée, Herrn Geh. Hofrath von Cotta nach Stuttgardt. An denſelben eingepacktes Manuſcript vom deutſchen Gil Blas. Rentamtmann Müller nach Jena. Ingleichen Herrn Dr. Schloſſer nach

Frankfurt die Overbeckischen Zeichnungen. Herrn Wilhelm Tischbein das grüne Buch zurück. Herrn Wesselhöft, Bogen T. der Naturwissenschaft, ingleichen das abgedruckte Manuscript Kunst und Alterthum für Wien. An Färber Verordnungen und Briefe an Hofrath Fuchs, Voigt, Rentamtmann Müller. An Serenissimum, an Serenissimam, durch Herrn Hofmarschall von Spiegel, nach Wilhelmsthal. An Herrn Immermann nach Münster eine Tragödie. — Anderes beseitigt, vorbereitet und eingepackt. Mittag zu dreyen; mit Ottilien spazieren gefahren. Gräfin Julie Egloffstein im Garten, später Canzler von Müller, Rehbein und Meyer.

26. Früh von Weimar 5½ Uhr, an der Ölmühle um 8 Uhr. Fanden Professor Güldenapfel, Weller und Färber; wurden die nächsten Geschäfte besprochen. Abgefahren um 8¾, in Kahla 11½ Uhr, in Naschhausen um 12¼ Uhr, in Pößneck 4¾ Uhr. Unterwegs zu den zahmen Xenien einiges vorbereitet, im Löwen eingekehrt. Erst Sonnenschein, dann einzelne Wolkenzüge und leichte Streifregen.

27. Von Pößneck 5¼ Uhr, in Hermannsdorf 9½ Uhr, in Schleitz 12 Uhr, ab um 2 Uhr. Herr von Lyncker war kurz nach uns angekommen, wir fuhren etwas früher weg, er holte uns ein. In Gefell 4½ Uhr, in Hof angekommen um 8 Uhr, im Hirsch eingekehrt. Der Morgen war ganz

helle, nach und nach überzog sich der Himmel, es fielen einige Streifregen. Regenbogen nur halb sichtbar, da die Sonne durch kleine Wölkchen gestört wurde und bald der eine bald der andere Fuß sichtbar ward.

28. Von Hof nach Eger. Abgegangen um 6½ Uhr. In Rehau 9 Uhr. In Asch 11½ Uhr. Ab von da um 2 Uhr. In Franzenbrunn um 4¼ Uhr. In Eger um 5¼ Uhr. Zu bemerken war unterwegs, daß das vor einigen Jahren abgebrannte Rehau, nach einem wohlüberdachten und weitläufigen Plane, meist aufgebaut steht. Der Marktplatz so groß als einer seyn kann, die Straßen sehr breit; alles im rechten Winkel und regelmäßig. Freylich konnte das nur durch höhere Leitung, Befehle und Unterstützung geschehen. Der König gab das Holz alles umsonst; wie man denn die bayerische Regierung, in solchen Fällen, wegen großer Freygebigkeit und klarer Umsicht rühmt, wovon denn auch die Chausséen das beste Zeugniß geben. In Asch verweilten wir bey dem Postmeister, welcher viele alte und neue Geschichten erzählte, Landkarten vorwies, den Verlust der besten bey dem Brand bedauerte. Bey'm Eintritt in den Egerbezirk herrliche Chaussée von kleinen Quarztrümmern, in welche der Fels von Natur zersplittert ist. Zu Eger in der Sonne eingekehrt. Besuch vom Polizey-

rath Grüner. Geſpräch über Politiſches und Litterariſches.

29. Beſuch vom Polizeyrath Grüner; Fortſetzung des geſtrigen Geſprächs. Um 7 Uhr abgefahren. Vor und hinter Treunitz mächtige Aufſchwemmungen von Quarztrümmern und wenigem Thon; giebt vortreffliche Chauſſéen. Vor Sandau der leicht zertrümmerliche Quarzfels anſtehend. Hinter Sandau Granit; gedachter Quarzfels denſelben immer begleitend. In Marienbad angekommen 12¾ Uhr; in dem Graf Klebelsbergiſchen Hauſe eingekehrt. Im erſten Stock anſtändige, ja prächtige Zimmer bezogen. Zu Mittag mit der Familie und großer Geſellſchaft geſpeiſt. Alles Perſonen von Stande und guten Sitten; eigentlich nur die Hausgäſte. Beſuch von Dr. Heidler; Geſpräch über das Nächſte der Gebirgsarten. Beſuchte Frau von Heygendorf, gleich in der Nachbarſchaft. Mich beſuchte Dr. Heidler noch einmal, ingleichen Herr Geh. Legationsrath Conta, ſodann Inſpector Gradl, ein Compliment von dem Prälaten bringend und ſich zu allem Freundlichen und Dienſtlichen erbietend. In der Topographie von Böhmen ſtudirt, mancherley Vorbereitungen und Plane. Leider im dichteſten Regen angekommen, welcher den Tag über in wenigen Pauſen fortdauerte.

30. Früh zu Hauſe getrunken. Dictirt am Tagebuch,

Abſchrift deſſelben für Weimar, Noten dazu. Wilhelm Tiſchbeins Zeichnungen commentirt. Dr. Heidler geologiſche Anzeige. Böhmiſche Geſchichte und Topographie. Mittag mit der Geſellſchaft geſpeiſt; für mich die Studien fortgeſetzt. Die nächſten Zimmer wurden beſetzt. Hermann Euripides-Fragmente.

31. Tiſchbeins Skizzen. Zum Beſuch Herr Obriſt von Lyncker, Schauſpieler Haide, Frau von Heygendorf und Frau von Dankelmann, Herr Geh. Legationsrath Conta, Herr Stromeyer. Das wunderbarſte Nebel- und Wolkengebräude, das ich je geſehen. Mittags an der Wirthstafel, Abends zum Thee. Fürſt Taxis. Ein Spieltiſch; die jungen Leute mit kleinen Spielen ſich unterhaltend. Nachts Xenien redigirt.

Auguſt.

1. Waren Stromeyer und Haide abgegangen. Starker Regen. An Tiſchbeins Bildern dictirt. Dr. Heidler Gebirgsarten der nächſten Umgegend. Herr Geh. Legationsrath Conta. Graf Klebelsberg wegen der geologiſchen Karte, demſelben ein Exemplar verehrt. Mittags am Familientiſche; Fürſt von Taxis und einige andere Gäſte. Sonnenſchein und ziemlich klarer Himmel. Abends am Brunnen, mit Inſpector Gradl über das Verhältniß ihrer Hochſchule zu Pilſen; Abends Allgemeine Zeitung

durch Grafen Thierheim. — An meinen Sohn nach Weimar hieſige und Franzenbrunner Badeliſten, Tagebuch und Bemerkungen.

2. Früh bedeutendes Gewitter und ſonderbare Wolkenbildung. Tiſchbeins Zeichnungen commentirt. Xenien redigirt. Mittag am Familientiſch, nachher bey Herrn von Helldorf; Herr von Beulwitz war angekommen. Abends bey'm Thee, Beſuch Fürſt von Taxis, Frau von Heygendorf.

3. Herr von Schütz von Carlsbad kommend. Wolkiger Himmel, ſchäfchenartig. Mit obigem Freunde in vielfacher Unterhaltung. Mittags am Familientiſch; abermals mit Herrn von Schütz ſpazieren gegangen. Bey'm Fürſten Thurn und Taxis zum Thee, große Geſellſchaft. Frau von Dürnberg, Fürſtin Reuß u. ſ. w.

4. Gebadet, ſpazieren mit Herrn von Schütz. Frau von Levetzow und Klebelsberg beſuchten mich, erſtere den Boiſſerée'ſchen Steindruck zu ſehen, letzterer mir die Granaten zeigend. Am Familientiſche. Zu Frau von Heygendorf. Mit Herrn von Schütz ſpazieren, bey Herrn von Lyncker: Parnassia palustris. Abends Ball im Hauſe; wobey gegenwärtig bis 10 Uhr.

5. Der Prälat von Töpl. Unterhaltung mit demſelben; vorgezeigt die Kupfer und Steindrucke. Spazieren für mich bis zur Auſchowitzer Quelle; mit dem Canonicus von Würzburg zurück. Mit-

tag Fürſt von Taxis; Abends deſſelben Thee auf dem Hammerhof, von welchem ich mich entſchuldigte. Abends am Brunnen, Hofrath Hamel, von Petersburg, der Prälat und andere. Vor dem Hauſe Thee getrunken; mit Fürſt von Thurn und Taxis über alte Hof- und Weltgeſchichten unterhalten. Von Schütz dramatiſche Wälder.

6. Wochenrechnung abgeſchloſſen. Getrunken, gebadet. Inſpector Gradl mit den Profeſſoren von Pilſen, Präfekt Steinhäuſer, gebürtig von Tachau, und Profeſſor Zauper; mit denſelben ſpazieren gegangen, moraliſche, äſthetiſche und politiſche Unterhaltung. Mittags zu Tiſche, mit kleinerer Geſellſchaft. NB. Nähere Nachricht von den geſtern abgefahrenen und in der Nähe umgeworfenen Leipziger Damen. Bey dem ſtark beſetzten und ſchwer bepackten Wagen iſt, wie durch ein Wunder, niemand zu Schaden gekommen. Mit den Pilſner Freunden nach Tiſche nochmals ſpazieren gegangen; viel Vergnügen an ihrer Unterhaltung. Abends am Brunnen mit Conta, ſpäter vor der Thüre Geſellſchaft; zeitig zu Bette.

7. Getrunken, gebadet. Heftiger Regen. Auf's Haus beſchränkt. Von Fölkerſahm beſah die Steindrücke. Mittag kleinere Geſellſchaft wegen Abgang mehrerer Mitgäſte. Nach Tiſch zu dictiren fortgefahren und über Tiſchbein und Marienbad. Abends bey'm Thee, wo manche neuangekommene Gäſte

ſich präſentiren ließen. Vorher am Brunnen mit Conta und anderen.

8. Brief an meinen Sohn abgeſchloſſen; an Sereniſſimum, zum Theil concipirt und mundirt. Zu Herrn von Beulwitz, ingleichen zu dem Fürſt von Taxis, ſodann zu Tiſche. Graf Gorcey, Frau und Schweſter, als eingeladene Gäſte. Zu den Granitbrüchen über der Apotheke. Abends bey'm Thee; Hofrath Hamel ſeine Eis- und Schneereiſe producirend. Dr. Wallich, Medicus von Wien, über ungariſche und andere Bäder. Brief von meinem Sohn vom 5. Auguſt. — An meinen Sohn, Weimar.

9. Wegen des Regenwetters das Baden abermals ausgeſetzt. An Sereniſſimum dictirt und mundirt. Tiſchbeinſche Zeichnungen abgeſchloſſen und zum Theil revidirt. Die im Hofe aus den Granitfelſen hervordringende Quellen beobachtet. Überlegung der Bauleute, wie ſolche zu faſſen und zum Nutzen zu bringen. Legationsrath Conta, einige Feuerproducte der Krugfabrik bringend. Mittags am Familientiſch, dann wieder auf dem Zimmer bis Abends, wo ich zur Theegeſellſchaft ging. Hofrath Hamel producirte ein ſeltſames Pariſer Kunſtſtück, wo derſelbe Kupferſtich größer und kleiner abgedruckt war. Die Art wie es geſchieht iſt noch ein Geheimniß.

10. Nicht gebadet. Relation an Sereniſſimum mun-

dirt. Meistentheils Collectanea notirt. Herr und Frau von Porsch besuchten mich. Zu Tische wie gewöhnlich. Fortgesetzte Geologie, Kalksteine von Wischkowitz. Abends am Brunnen, sodann zum Thee; der Flöteniste Sedlaczek blies. Großfürst Michael war angekommen.

11. Getrunken, gebadet. Billets von den Herrn der großfürstlichen Suite, Generalmajor d'Aledinskoy, Gardehauptmann de Harder. Mittag im Haus zu Tische; am Brunnen, kurz bey'm Thee. Studirte das morphologische Heft von Wilhelm von Schütz.

12. Getrunken, nicht gebadet. Kam Oberforstmeister von Fritsch. Unterhaltung mit demselben, vor dem Hause auf und ab spaziert. Besuchte mich Dr. Friedländer. Kam der Herzog von Gotha an. Die Heygendorfschen Kinder besahen bey mir die Steine; machte Bekanntschaft mit mehreren Personen, welche von Franzenbrunnen gekommen waren. Gräfin von Strachwitz, Abschied nehmend. Mittag bey Prinz Friedrich zur Tafel, Herzog von Gotha war zugegen. Abends am Brunnen den Prälaten gesprochen. Herzog von Gotha reiste wieder ab. Ich blieb für mich, las Calderons Tochter der Luft. Ball im Traiteurhause.

13. Kam der Bergmann von Dreyhacken, brachte verschiedene Mineralien, besonders ein paar schöne und merkwürdige Augiten. Getrunken, nicht gebadet. Vorbereitung zur Expedition für den Mitt-

wochen. Mineralien näher betrachtet. Dr. Heidler, über natürliche und künſtliche Wärme der Mineralwaſſer. Am Haustiſche Frau von Heygendorf ſpeiſte mit und Hauptmann von Harder. Kurze Abhandlung über die Geologie von Marienbad. Abends am Brunnen, ſodann zum Thee. Schütz zur Morphologie.

14. Vorgenanntes Heft nochmals durchgeſehen. Hauptmann von Harder, meinem Wunſch gemäß, die Aufwartung bey'm Großfürſten beſtimmend auf 11 und ¼ Uhr. Herr Obriſt von Lyncker kam mich abholend; indeſſen beſuchte mich Geheime Rath Philippi von Berlin. Bey Großfürſt Michael, mit Oberpräſident Zorboni, General Steinmetz und von Lyncker vorgeſtellt. Zu Tiſche. Hieſige Mineralien eingepackt, andere ſchematiſirt. Abzuſendendes überlegt und gefördert. Hatte früh den Inſpector Gradl geſprochen, wegen der Sternwarte, im Stift. Abends Fürſt von Taxis Anthraconit bringend. Mineral von ſeiner Herrſchaft nächſt dem Dorfe Strüch, bey Jung Bunzlau. Theegeſellſchaft. Muſik. Sedlaczek ſpielte. Nachts Tochter der Luft.

15. Tochter der Luft. Varia rubricirt und die Schemata angedeutet. Mittag am Familientiſch. Frau von Heygendorf und Kinder ſpeiſten mit. Nach Tiſche Dr. Heidler über verſchiedne Krancke und Wirkung des Brunnens. Abends bey'm Thee;

einige Fremde. Briefe erhalten: Von meinem Sohn, Riemer und Boiſſerée. — Brief an meinen Sohn nach Weimar. An Sereniſſimum, durch Frau von Heygendorf.

16. Vorbereitung verſchiedener Ausarbeitungen. Mattoni's untaugliche Mineralien. Kreishauptmann von Pilſen, Herr von Breinl, eine Sendung von Zauper bringend. Bey ſchönem Sonnenſchein ſpazieren gegangen; vorher verſchiedenes dictirt. Mittag zu Tiſche. Nachmittag mehreres dictirt. Abends am Brunnen, zum Thee. Unterhaltung über verſchiedene benachbarte Höhen, wo ſchöne Ausſichten ſind. Abſchied von Frau von Heygendorf. — An Dr. Sulpiz Boiſſerée, den Aufſatz über den Cölniſchen Dom. Den Kaſten mit Geſtein an die Brunnen-Expedition abgegeben.

17. Stufen von Przibram. Nochmaliger Abſchied von Frau von Heygendorf. Beſtimmung der Polhöhe des Stifts Töpel und Witterungstabelle für die drey letzten Monate, durch Herrn von Breinl. An verſchiedenen Aufſätzen fortgeſchrieben. Viſite bei von Breinl und Cruyſchenk, welcher zum Beſuch von Franzensbrunn herübergefahren war. Zu Tiſche; nach Tiſche vor dem Hauſe bey leidlichem Wetter. Abends am Brunnen mit Conta. Verabredung wegen einer Fahrt in's Gebirge. Abends mit Herrn von Fölkerſahm am Kamin

der Thee kam nicht zuſammen. — Sereniſſimo gedachte Tabelle.

18. Erklärung des Verſuchs vom 15ten. Einiges in die Collectanea, ingleichen an den Aufſätzen revidirt. Halb eilf Uhr nach dem Ferdinandsbrunnen. Major von Wartenberg daſelbſt geſprochen. Mittag zu Tiſche; mit der Geſellſchaft ſpazieren gefahren nach der Krugfabrik. Auf den Chauſſéehaufen dorthin merkwürdige Mineralien. Abends vor der Thüre: Beſchreibung der Salzwerke zu Wielizka. Nachts für mich.

19. Getrunken; verſchiedenes bedacht und dictirt, auch ſchematiſirt. Taufe des Heidleriſchen Kindes in der Capelle; Gevatter ſtand Großfürſt Michael. Beſuchte mich Hofrath Dorl und Herr von Münchhauſen; ferner Herr von Lyncker und Conta; letzterer die morgende Parthie abſagend; erſterer einladend zu einer Fahrt nach Töpel. Herr Geh. Rath Philippi. Kupferſtecher Roßmäßler, bringend Abbildungen von Marienbad. Funks Schriften zweyter Theil. Zu Tiſche einiges an den concipirten Schriften; gegen Abend auf das Belvedere. Verabredung wegen der morgenden Fahrt. Ball im Traiteurhauſe des Nachts.

20. Früh aufgeſtanden. Erſter vollkommen heitrer Tag. Um acht Uhr eine Fahrt begonnen, auf Hochdorf pp., beſonders zu beſchreiben. Um 11 Uhr zurück. Mineralogika. Von Harder und

Fölkerſahm, die goldne Medaille von Syrakus vorzeigend. Zu Tiſche. Inſpecktor Gradl wegen des Gypſes. Funks zweyten Theil. Zu Tiſche. Erhielt nachher die goldne Medaille zum Abdruck. Abends am Brunnen. Unterhaltung mit dem Herrn Kreishauptm. über Marienbad. Desiderata et praestanda. Vor der Thüre mit der Geſellſchaft. Sodann für mich.

21. Eben ſo ſchöner Morgen. Zeitig aufgeſtanden. Abdruck der Medaille, welche ſogleich zurückgeſendet wurde. Nach 9 Uhr abgefahren, mit der Troſchke des Prälaten; auf der Chauſſée, den Hammerhof rechts laſſend, bis zur Flaſchenfabrik gefahren; ſodann weiter, vorbey an dem großen Teich, auch dieſen rechts laſſend; ſo gelangte man bis Biſſan und Unter-Gramling, an eine Schlucht, die in's Gebirge führt. In dieſer, wo zuſammenrinnende Bäche Schneide-Mühlen treiben, beſchwerlich fortgefahren; ſodann noch beſchwerlicheren Stieg, einen Gneisberg hinauf, zurücklegend. Oben gelangt man nach Miſchkowitz, wo die Kalkbrüche ſind, welche die ganze Gegend verſehen. Von dem brauchbaren Kalk und deſſen Übergängen in's Nebengeſtein einiges abgeſtuft; ſodann auf der verflächten Höhe, zwiſchen Fruchtfeldern zum Stifte Töpel. Vom Prälaten freundlichſt empfangen. Große Geſellſchaft von Marienbad getroffen; gute Tafel, Unterhaltung mit dem

mir gegenüberſitzenden Prälaten, über mancherley ſeiner geiſtlichen und weltlichen Verhältniſſe. Nach dem Kaffee wiederholter Anblick des freundlichen Gebäudes. Die Geſellſchaft wurde überall umher geführt. Sitzungszimmer, Kirche, Sommer- und Winterſpeiſeſäle, in deren erſteren wir auch die übrigen Geiſtlichen fanden, Garderobe, und zuletzt Naturalien- und Kunſtcabinet, welches, obgleich nur im Anfange, doch manches Schätzenswerthe beſitzt. Wir ſchieden um 3½ Uhr, nachdem noch die meteorologiſchen Bemerkungen der drey letzten auffallenden Tage mir erbeten hatte.

Der Gipfel des Bergs Podhora blieb uns links; ein ſehr ſchlimmer Waldweg über den ablaufenden Rücken deſſelben hielt uns auf; doch wurden wir dadurch belohnt, daß wir unvermuthet Baſalt fanden. Wir gelangten alſo über Ober-Gramling und Aboſchin, aus der Region der Töpel und Eger, in die Region der Beraun. Und ſo haben die beyden Tage, geſtern und heut, mehr für die Kenntniß des Landes geleiſtet als die vergangenen drey Wochen. Die erbeuteten Mineralien werden auch noch numerirt, eingepackt und fortgeſendet. Will das gute Glück ſo fügt ſich eine treffliche Fiſchtafel hinzu.

22. Schauſpielkunſt von Ziegler; Betrachtungen darüber und Schema. Geſchichte von Böhmen, ingleichen Topographie; Wiederholung der geſtrigen

und vorgeſtrigen Tour und Notamina deshalb. Mittag am Familientiſch. Abends am Brunnen, Unterhaltung mit Großfürſt Michael. Stadelmann Pechſtein holend. Abends bey'm Thee. Brief von meinem Sohn und mancherley Inlagen. — Brief an meinen Sohn.

23. Sendete Dr. Heidler Spießglanzſtufen. Der Harz, in Keferſteins erſtem Heft. Betrachtung über die Pechſteine; entdeckte Pyramidale Geſtalt derſelben. Sendung von Zauper. Vor der Thüre; abermals das ſchönſte Wetter. Zaupers Heft, im Walde, ſodann im Zimmer geleſen. Unterhaltung mit Richter über Böhmiſche Nahmen. Sendung von Rokizan durch den Herrn Kreishauptm. Obr. v. Harder Amethyſte vorzeigend. Mittag zu Tiſche. Kam von Berlin . . Am Brunnen Unterhaltung mit Grosf. Michael. Stadelmann zurück, abermals mit Pechſteinen. Abends große Geſellſchaft zum Thee.

24. Sendung von Mineralien aus Töpl, durch Dr. Scheu, welcher mir zugleich die Aushängebogen ſeines Wercks über Kranckheitsanlagen des Menſchen brachte. Darauf Comm. Richter. Böhmiſche Sprache, Ortſchaftsnahmen überſetzt; Cenſur, Schul-Unterricht. Polizeyliche Einrichtungen. Mineralien eingepackt. (Dr. Scheu, ſchädlicher Einfluß der Säuerlinge auf das Volck, welche alles reine Waſſer verſchmähen, das eiſen-

haltige mit Begierde trincken und beyde Geschlechter dadurch Hämorrhoidal-Beschwerden sich zuziehen. Die Weiber, durch Menstruation erleichtert, sind alle sehnsüchtig, zärtlich, religios.

Alle Knaben, den weißen Prämonstratenser Rock im Auge habend, bilden sich emsig um bey'm Examen nach und nach herauf zu kommen.) Mittag am Familientisch, Abends am Brunnen. War der Wagen von Eger angekommen.

25. War der Großfürst Michael abgegangen. Mit Einpacken beschäftigt. Abschied von der Familie und den Hausgenossen. Abgefahren um 12½ Uhr, sehr guten Weg getroffen. In Sandau einen Berliner Herrn Weiß; der Weginspector Schneider, einige Stücke Serpentin von Einsiedel. Der Himmel rings umzogen mit Cumulus und Dunst, über dem Fichtelgebirg eine Reihe Cumulus, die unmittelbar vor sich her abregneten. Um 6 Uhr in Eger. Polizeyrath Grüner. Mit demselben nach Franzenbrunn. Gräfin Henkel und Herrn von Stein aus Breslau besucht. Zurück um 9 Uhr. Einladungsbrief des Grafen Auersperg.

26. St. Vincenztag, großes Fest in Eger.

Früh aufgestanden. Den Entschluß der Einladung nach Hartenberg zu folgen dem Polizeyrath Grüner erklärt; mit demselben auf den Ring und in die Hauptkirche gegangen; die Stadt sehr

lebhaft, die Prozeſſionen von neun Pfarreyen mit ihren untergeordneten Ortſchaften zogen von 7 Uhr an einzeln in die Stadt, in die Hauptkirche, von wo aus um 10 Uhr die große Prozeſſion ausging.

In langen Reihen, erſt die Schulmädchen, dann die Schulknaben, ferner die Gymnaſiaſten, darauf die Handwerker mit ihren Fahnen, die Schützencompagnie, die Geiſtlichkeit, auch Mönche, zuletzt der Dechant, welcher den mit Perlen und Edelſteinen eingehüllten Schädel des heiligen Vinzenz trug, ſodann der Rath und Honoratione. Zuletzt ein Schwall von Männern, alle Dorfſchaften waren zuſammen geſchmolzen, ſowie zuletzt auch ein gleicher Strom von Weibern, den Kopf meiſtentheils mit einer ſeltſam geknüpften Serviette ausgeputzt. Dieſes allgemeine Volks- und Stadtfeſt war vom ſchönſten Sonnenſchein begünſtigt. Drohende Cumulus zogen zwar vorüber.

Vor allem wäre zu ſagen geweſen, daß Eger einen der ſchönſten Marktplätze hat, der Ring genannt, zwar anſteigend, aber durchaus mit ſchönen Gebäuden umgeben. An der einen Seite dieſes Platzes zog die Prozeſſion herauf, verlor ſich in anſtoßende Straßen, kam aber unten wieder hervor, um den ganzen Raum zu umgehen, welches ſich ſehr gut ausnahm.

Nachdem alles auseinander gegangen, blieb die Menge noch truppweis ſtehen, verſammelte ſich aber beſonders um die Wagen voll Birnen, welche, von Bareuth und aus dem Saatzer Kreis her, zu dieſem Feſte gekommen waren. Ich habe nicht leicht ſo luſtig einbeißen ſehn, die kaum gekauften Birn wurden auf der Stelle verzehrt.

Gegen 1 Uhr trübte ſich der Himmel, nach einigen Regenſchauern befeſtigte das Gewölk ſich wieder. Ich fuhr mit Rath Grüner nach Liebenſtein, den Herrn von Zedtwitz gehörig, wo ich freylich alles anders fand als vor 10 Jahren. Der gegenwärtige Beſitzer hat völlig eingehen laſſen, was der vorige, gar ſinnig, in einer ſehr bedeutenden, durch Fels und Wald anſehnlichen, durch Teich und Mühlen wiederbelebten Einöde an der bayriſchen Grenze, eingerichtet und mehrere Jahre gehegt hatte.

Von unſern mineralogiſchen Zwecken erreichten wir nur ſchöne große Feldſpat-Zwillingscryſtallen, tafelartiger als die Carlsbader. Die Felſenmaſſen umher ſind alle Granit. Unſere Fahrt, durch ſchlimmen Weg verſpätet, durch Gewitter bedroht, mußte leider allzufrüh abgebrochen werden; vor Nachts kamen wir eben nach Hauſe.

27. Den Morgen mit der Expedition nach Weimar zugebracht: Brief an meinen Sohn. Das Barometer war geſtiegen. Auf eine kalte Nacht folgte

ein leichter Sprühregen, der Himmel zwar bewölkt, doch trocknes Wetter verſprechend. Wir bereiteten uns zur Fahrt nach Hartenberg, wozu uns das ſchöne Wetter ſehr günſtig iſt. Der gute Herr von Stein ſuchte mich geſtern hier, leider war ich ausgeflogen. Morgen Abend komme ich von Hartenberg zurück, fahre gleich übermorgen nach Franzenbrunn und hoffe ihn noch zu finden. Laßt ſeiner Frau Mutter wiſſen: daß ich ihn wohl und munter geſehn habe. Frau Gräfin Henkel wünſche auch noch zu treffen, von allem nächſtens.

Nach Tiſch um 3 Uhr weggefahren und auf gutem Wege 6½ Uhr in Hartenberg angelangt. Der erſte Anblick, von einer gewiſſen Höhe herunter, iſt überraſchend. Das Schloß liegt, alterthümlich, aus Haupt-, An- und Nebengebäuden, Altanen und Galerien, Thürmen und Thürmchen, Mauern und Höfen verſchiedener Art zuſammengeſetzt, auf einem vorſpringenden Felſen, da wo drey Thäler zuſammentreffen, drey Waſſer ſich vereinigen, wovon das größte, die Zwotau, ruhig tiefunten vorbey fließt. Denke man ſich nun uralte Rüſtern (Ilmen) ſich faſt zur Höhe des Schloſſes erheben und von unten herauf einen Wald bilden; ſo hat man ſchon ein intereſſantes Gemälde. Der Hintergrund wohlbeſtandene Fichtenberge und doch an der einen Seite gleich wieder

Ackerbau. So ſieht man denn auch zur Seite hinab fahrbare Wege, die drüben wieder herauf kommen, wohnbare Häuſer im Thale, rechts wieder Wald und Gebirg. Nothwendig wäre eine Zeichnung, die mit Einem Blick alles klar machte, was mit keinen Worten zu vergegenwärtigen iſt.

Wir fuhren über eine künſtliche Landenge zum Schloß, der Graf empfing uns an der Thüre und geleitete uns viele Treppen hinauf. Das Innere iſt nach dem Tod ſeiner Mutter gar wöhnlich und freundlich eingerichtet. Die Unterhaltung war ſehr erfreulich. Der Graf ein ſchöner, wohlgeſtalteter Mann von freyem, treuherzigem Anſtand; er hat fünf und zwanzig Jahre höhere Stellen im Rechtsfache begleitet und lebt jetzt der Verwaltung ſeiner bedeutenden Herrſchaft, welche 7000 Seelen faſſen mag. Zugleich iſt böhmiſche Geſchichte ſein ernſtes anhaltendes Studium. Über dieſen doppelten Gegenſtand leitete ſich ſogleich ein belehrendes Geſpräch ein, bis man zum Abendeſſen ging, wo ſich zwey ältere hausverwandte Damen, ein Sohn des Grafen und ein Herr von Spiegel von Kirchenbirg einfanden. Als ich nach aufgehobener Tafel mich etwas frühzeitig entfernen wollte, lud man mich freundlich ein zu bleiben und in dem Augenblicke krachten die Vorboten eines Feuerwerks

auf dem gegenüberſtehenden Berge, allerley Luſtfeuer ſtiegen hier auf und brachten, indem ſie ſich unvermuthet in der Tiefe wiederſpiegelten, einen ſtillen Teich zur Evidenz, der in der Finſterniß verborgen gelegen. Der allerhellſte Sternhimmel, welcher nur durch augenblickliches irdiſches Feuer verdunkelt wurde, ließ auch einige Meteore fallend niederleuchten, ein abermaliges Krachen, das in den Gebirgen wiederſchmetterte, verkündigte den Schluß und die Einleitung auf morgen war mit wenigen herzlichen Worten gegeben.

28. Einige Stunden in die Nacht ſo wie die erſten des Morgens brachte ich zu, ältere böhmiſche Schriftſteller, die ich vorfand, zu leſen. Alsdann hielt man den Umgang des Schloſſes, bergab bergauf einen ſehr gelinden Fahrweg, betrachtete die am Thalende liegende Brauerey, ſtieg dann wieder und beſchaute das Schloß von einer andern Seite, ſodann führten ſehr bequeme Fußwege hinab an den Teich, dann wieder hinauf und zwar ſo, daß man durch einen wohlbeſtandenen alten Fichtenwald endlich von der Rückſeite durch eine andere Pforte in das Schloß gelangte, wo in einem kleinen Felsgärtchen eine anmuthige Nelkenflor noch munter genug in Blüthe ſtand.

Mittag die Hausgenoſſen, beſtehend aus zwey bejahrten Damen und einem ſchon bedienſteten

Sohne, ſodann bedeutende Geſellſchaft aus der Nähe von Gutsbeſitzern, Staatsdienern und Geiſtlichen. Die Tafel mit Blumen und Zuckerpyramiden geſchmückt, alles ſo wie das geſtrige Feuerwerk im Schloſſe verfertigt. Gute Weine, zuletzt bey'm Champagner unter Feuerwerkkrachen meine Geſundheit, ein Kranz und ein kleines Gedicht, alles mit herzlicher Natürlichkeit und aufrichtigem Wohlwollen.

Abends allein mit der Familie; nur ein Gaſt war geblieben, Herr von Spiegel von Kirchenbirg über Falkenau. Der Graf führte uns im Schloſſe umher, zeigte das Mineralien-Cabinet, die Bücherſammlung u. ſ. w. Im zweyten Stocke einen weiten breiten viereckigen Saal, wo ich mich, ob er gleich jetzt zu öconomiſchen Zwecken benutzt wird, an die Tanzluſtigen zu denken nicht enthalten konnte.

Die Herrſchaft Hartenberg enthält 7 bis 8000 Einwohner, 2 Flecken, mehrere Dorfſchaften und Bleyſtadt, ein jetzt nicht mehr ergiebiges Bergwerk, Glashütten, wo nur Fenſtertafeln gefertigt werden, die Revenüen aus den ſtarken, wohlgehegten Waldungen und der Bierbrauerey anſehnlich, auch ohngeachtet der Berghöhe recht ſchönen Feldbau. Die Zwotau ſcheidet dieſe Herrſchaft von den Beſitzungen der Grafen Noſtitz. Der Graf hat 25 Jahre anſehnliche

Poſten im Staate begleitet und iſt etwa in Fünfzigen.

29. Belehrende Unterhaltung mit dem freundlichen Wirthe. Abgefahren 8¼ Uhr, vollkommen ſchöner Weg, kühles Wetter. Um 11½ Uhr in Eger. Mittag für mich. Gegen Abend nach Franzenbrunn. Leider war Frau Gräfin von Henkel ſchon abgefahren; beſuchte Herrn von Stein, ſah deſſen Tochter. 7¼ Uhr wieder in Eger. Am Tagebuch umſtändlich dictirt.

30. Sehr ſchönes Wetter, Oſtwind. Wir gingen eine alte verödete Judenſynagoge zu ſehn, merkwürdig wegen hebräiſchen Inſchriften, ſodann auf das Schloß, wo der jetzige Platzcommandant, dem der Genuß gehört, durch Anlegung von Küch- und Blumengärtchen, unſchuldig auf- und abſteigenden Wegen und natürlich-artigen Lauben, das Innere des Hofes ſehr erheitert hat. Wie denn auch die ſogenannte Tempelherrncapelle, obgleich innerlich ſehr verletzt, doch ſo reinlich als möglich gehalten war. Wir ſtiegen auf das Dach und erfreuten uns der herrlichſten Ausſicht, bey hellſtem Sonnenſchein. Von dem alten ſchwarzen Thurme ſpreche ich zuletzt; er bleibt doch der Anfang und das Ende. Ich wüßte nichts einfacher-größeres von dieſer Art. Mir iſt er gewiß römiſch, ſo etwas ſetzt einen großen Kunſtbegriff voraus.

Die übrigen Stunden Vor- und Nachmittag brachte ich mit böhmiſcher Geſchichte und Sprache zu. Abends bey Herrn Huß, welcher die Sammlung alter Wappen egeriſcher Geſchlechter, von Grabmälern, Kirchenſchildchen, Chroniken und Münzen pp. mit der Feder ſauber gezeichnet und heraldiſch ausgemalt hat. Ferner wies er Zeichnung und Beſchreibung aller Burgen des Egerlandes vor, wie ſie ſtehen, entweder erhalten oder ruinirt.

Sodann machte ich mit Herrn Rath Grüner noch einen Spaziergang an der Eger, in einem wunderſam ſchönen Thale, ferner um einen Theil der Stadt, zum Oberthor herein.

Zu bemerken iſt, daß Keferſteins zweytes Heft, von Seiten des Induſtriecomptoirs, heute an mich gelangte.

31. Stadelmann druckte die hebräiſche Inſchrift in Thon ab. Ich beſchäftigte mich mit böhmiſcher Geſchichte und Sprache. Ordnung der bisherigen Papiere. Das Wetter war nicht günſtig. Keferſteins zweytes Heft. Mittag für mich, ſodann Rath Grüner und Herr von Stein. Unterhaltung über die vorſeyende Statue Blüchers und über die Retardationen dieſes Geſchäftes. Abends Rath Grüner. Schöne Blätter in Sandſtein, von Altſattel. Über böhmiſche Verhältniſſe, beſonders Schulen, Univerſitäten und Unterricht überhaupt.

Ingleichen über die bevorſtehenden beſondern Prüfungen des hieſigen Gymnaſiums.

September.

1. Nebenſtehende Expedition abgeſchloſſen: Brief an meinen Sohn nach Weimar. Das Blatt an Zauper revidirt. Herr Huß einige Baſalte bringend. Rath Grüner mit dem Präfecten und zwey Profeſſoren des Gymnaſiums. Nach Tiſche zur Schule gefahren. Lateiniſch, Mathematik, Geographie und Griechiſch examinirt, durch Profeſſor Kratochwill. Sendung von Herrn von Stein, Einladung auf morgen. Beſchreibung von Prag. Leuchs Charakteriſtik der deutſchen Kaiſer. Abends Herr Rath Grüner; mit demſelben über Staatsverhältniſſe, beſonders Steigerung der Inſtanzen geſprochen.
2. David Knolls Anzeige, Einleitung zu Joſeph Müllers Leben. Briefe von Canzler von Müller und meinem Sohn, letzterer von Weyda. Obiges ferner redigirt und durchgeſehn; einiges bezüglich auf böhmiſche Geſchichte. Rath Grüner Hiſtoriſches. Mittag für mich. Um 3 Uhr mit Rath Grüner nach Franzenbrunn. Herrn von Stein beſucht, in die Kirche, die Tour vom Orte gemacht. Bey Herrn von Stein. Inſchrift kaiſerlicher Münze, gegliederter Sandſtein. Beyde Räthſel aufgelöſt. Um 7 Uhr zurück nach Eger. Kleinere Redactionen.

3. Redactionen von geologiſchen Aufſätzen. Erlaß an Profeſſor Zauper nach Pilſen. Böhmiſche Sprachlehre. Mittag für mich. Herr Geheime Rath Kamptz aus Berlin, mit Frau und Tochter. Um 4 Uhr zu Herrn Huß. Zum Unterthor hinaus, am linken Ufer der Eger, neben Thonſchiefer-Felſen, einen ſehr lieblichen Weg, zu Hütten, Wohnungen, Gartenhäuſern, ſehr zierlich terraſſirten Gärten. Dieſer Punct iſt ſehr zu rühmen, der Blick ſowohl aufwärts in die Wildniß, als abwärts, wo ſich Eger mit hohen Ziegelmauern, Bollwerken befeſtigt ſehen läßt, iſt erfreulich und contraſtirend. Wir ſetzten über den Fluß, verfolgten den reinlichen Spazierweg auf dem rechten Ufer, erſtiegen die Höhen und gelangten bis zum Oberthor, von da nach Hauſe. Egeriſche geſchriebne Chronick. Böhmiſche Sprache. — Brief an meinen Sohn, durch Predari.

4. Die Aphorismen an Zauper revidirt, ingleichen die Correſpondenz mit meinem Sohn. Den Aufſatz zu Keferſtein ſchematiſirt und zu dictiren angefangen. Billet von Herrn von Stein, der ſich auf Nachmittag anmeldete. Herr Rath Grüner, den nächſt bevorſtehenden Jahrmarkt beſprochen, die vorzüglichſten Waaren und woher? Ausländer verzollen ihre Waaren und verkaufen alsdann die 8 Tage über ohne weiteres. Herr von Stein und Tochter, ſpäter Herr Grüner; gingen

mit ihm zu Joseph Gabler Ritter von Adlersfeld, um dessen vom Vater ererbte, wohlgeordnete Naturaliensammlungen zu sehen. Nachts böhmische Grammatik.

5. Brief von meinem Sohn und Ulriken. Böhmische Sprache. Um 10 Uhr mit Herrn von Stein und Grüner in den Schulactus der Prämienaustheilung, öffentlicher Belobung u. s. w., wo man mir die Artigkeit erzeigte: das erste, in einem Autor classicus, wohlgebunden, bestehende Prämium dem Jüngling selbst einzuhändigen. Herr von Stein blieb bey mir zu Tische, wir besprachen ältere und neuere Welt- und Personenverhältnisse. Gegen 5 Uhr fuhr er ab nach Franzenbrunnen. Polizeyrath Grüner, durch gesprochen litterarische, Schul-, Polizey- und Staatsverhältnisse. Las noch Nachts in Zacharias Theobaldus Hussitenkrieg.

6. Fortsetzung des Hussitenkriegs. Einmarsch der Truppen zum Herbst-Exerzitium. Georg Schmied, der am Fünften prämiirte Schüler, besuchte mich. Den zweyten Brief an Sereniſſimum angefangen. Rath Grüner, Verabredung auf den Abend und folgende Tage. Mittag für mich. Abschrift für Zauper, durch Herrn von Stein. Kam Abends Grüner, Wiederholung mit ihm des montägigen Spaziergangs. Am Ende desselben wir Herrn Rath Schuster, den Gartenbesitzer, fanden, so-

dann nachbarlich die Frau Bürgermeisterin. Man tritt zu ihr in einen mit wilden Bäumen schön bewachsenen Felshang; wenn man ihn erstiegen, wohnbares Haus, erfreuliche Aussicht, hinterwärts auf der Höhe Feldbau. Heiterer Abend, anmuthige Wasserfahrt bis Eger herein. — Brief an meinen Sohn und Hofrath Meyer, ingleichen an Inspector Gradl nach Marienbad.

7. Zu bemerken: Schon seit einigen Tagen fortdaurende Wallfahrer, meistens weiblichen Geschlechts, mit wenigen Männern. Sie kommen leicht und reinlich gekleidet, barfuß, mit weißen Kopftüchern, parthienweis, ohne Kreuz und Gesang. Manche tragen, ihren jungfräulichen Stand anzudeuten, Schäferstäbe mit Bändern. Es mögen einzelne Dorfschaften seyn, die nach Gelegenheit sich fort machen, nach und nach einholen und vereinigen.

Schreiben an Serenissimum. Revision der Marienbader Papiere. Die Aphorismen eingepackt an Zauper. Zu Mittag für mich. Rath Grüner die Erklärung des Stadtmagistrats von Bamberg gegen Fürst Hohenlohe vorzeigend. Verabredung wegen morgen und übermorgen. Merkwürdiges Manuscript in Quart eines Priors des egerischen Predigerklosters, Namens Hermannus Viethenius, datirt 1592 den 4. August, enthaltend weitläufigste Vorstellung an den Magistrat zu

Eger, über den Unfug, welchen die lutheriſchen Prädicanten durch ihre Canzelreden in der Stadt anrichten; mit beygefügten früheren gleichen Proteſtationen und kaiſerlichen Befehlen in dieſer Sache. Nach Tiſche auf Franzenbrunn gefahren; einige neue Bekanntſchaften gemacht, Herrn von Stein und Tochter angetroffen. Der Commandirende war von Prag angekommen, wegen des morgenden Manövers. Nachts Rath Grüner über Petritſch Institutiones ad Eloquentiam etc.

8. Das Bataillon verſammelte ſich und marſchirte nach Franzenbrunn zur Kirchenparade. Mariä Geburt. Ihre ſchwarzgraue Bekleidung ward durch die Eichenbüſchel auf den Hüten gar ſehr erheitert. Dazwiſchen regte ſich manches bey Zeiten zur Wallfahrt nach Mariaculm, wo heute großes Feſt gefeyert wird. Mittag in Franzenbrunn bey Herrn von Stein. Nach Tiſche zurück, auf das Siechhaus, wo viel Menſchen verſammelt waren und die Jäger nach der Scheibe ſchoſſen. Abends zu Fuß auf dem rechten Ufer der Eger zurück. War Herr von Fölkerſahm mit ſeinen Damen von Marienbad angekommen, die ich begrüßte. Nachts Huſſitenkrieg. Frühmorgens hatte das Schreiben an Sereniſſimum angefangen.

9. Sereniſſimo geſchrieben. Nach neun in Franzenbrunn, Herrn v. Stein abzuholen, der aber krank war. Auf Seeberg, nach dem Mittag-Eſſen auf

Haslau, von da zu den Egeranbrüchen. Wovon besonders notirt zu der Geologischen Tecktur. Um sechs Uhr bey Herrn von Stein, den wir besser fanden als am Morgen. Um 7 Uhr in Eger. Betrachtung über die gewonnenen Steine. Hussiten Krieg.

10. Eröffnung des Jahrmarckts. Betrachtung über Waaren und Käufer. Aussonderung des Egeran und des Nebengesteins. Wiederholter Umgang auf dem Jahrmarckt, mit Rath Schuster und Grüner. Weitere Kenntniß. Mittag für mich; Pilsner Käse; Abends Herr v. Stein und Tochter, Abschied zu nehmen. Er besucht unterwegs Graf Coudenhove, zu Indiz bey Collin. Kaffee-Tuch angeschafft. Rath Grüner. Unfall des allzuthätigen Knaben beym bürgerlichen Scheiben-Schießen. Wasserfluth in Carlsbad erfahren.

11. Notata in's Reine gebracht. Steine gepackt. Ingleichen Käse von Malesiz, ohnweit Pilsen. Herrschaft Schönborn. Mittag für mich. Abends nach Franzenbrunn, Abschied von Herrn v. Stein. Nähere Nachricht von der Überschwemmung Carlsbads. Sonntag d. 9ten Abends 7 Uhr bis Morgens 4. Große Verwüstung und Schade. Erzählung durch Tobias Unger aus Asch, Strumpf-Verleger. Der auch diesmal, wie gewöhnlich, seine Bude in der Puppischen Allee hatte. Mit Canonikus v. Münster zurückgefahren. Über die Absicht nach Carlsb. zu gehen gedacht.

12. Entſchluß die Reiſe nach Carlsbad aufzugeben und Morgen die Reiſe nach Jena anzutreten. Eingepackt. Rath Grüner. Von Münſter. Nebenſtehendes ausgefertigt: An Sereniſſimum, an meinen Sohn, Weimar. Packet an Zauper nach Pilſen. Käſtchen mit Pilsner Käſen: Fahrende Poſt. Eine Kiſte Mineralien an Hecht. — Mittag für mich. Abfahrt vorbereitet. Vier Uhr zu R. Grüner. Leiche des Knaben. Polizeyliches Abentheuer von zwey Mädchen, erſäuft oder nicht? und welche? Heutiges Examen der Grüneriſchen Söhne. Rezitation des Aeltern. Zu Hauſe bey mir mit Grüner. Verabredung. Auerspergiſches Heft.

13. Ab von Eger . . . 6½.
In Aſch . . . . . 11.
In Hof . . . . . 6½.

14. Erkundigung wegen drey Frauenzimmern, welche von Hof Donnerſt. den 6. abgegangen, ſich in Franzenbrunn aufhalten und ſodann nach Carlsbad gehen wollten. Nahmen: Fr. v. Eber, Frl. Kühn, Frl. Goldacker. Es wäre möglich, daß ſie in das Unglück vom 9ten wären verwickelt worden. Nebenſtehender Brief deshalb: An Pol. R. Grüner, Eger.

Ab von Hof. . . . 8½.
In Gefell . . . . 11.
In Schleiz . . . . 2½.

15. Ab von Schleiz . . $5^1/_2$.
Pösneck . . . . . 10.
Ab . . . . . 12.
Naschhaus. . . . . $1^3/_4$.
Kahla . . . . . 3.
Jena . . . . . 6.
In den botanischen Garten. Ausgepackt und eingerichtet.

16. Einrichtung fortgesetzt. Compter fing zu schreiben an. Fing an zu schreiben Brief nach Eger. Auszug aus Wilhelm von Schütz. Brief an Graf Auersperg concipirt. Hofrath Voigt von seiner Berliner Reise sprechend. Carton zu Wilhelm Meister. Kam Major von Knebel mich zu besuchen, darauf meine Schwiegertochter mit dem Kinde. Fuhr nach der Bibliothek, von da zu Knebels. Sie fuhr nach Weimar zurück, ich blieb zu Hause. Brief an Dr. Nöhden. Ankunft verschiedener Bücher, Paquete, Durchsicht derselben. Schubarths Betrachtung über den Homer.

17. Schrieb Compter an Tischbeins Idyllen-Bildern. Conzepte zu Briefen. Nöhdens Übersetzung des Leonardischen Heftes. Deutsche Denckmäler. Stransky Respublica Bohemiae. Erforschung der Feueranstalten im Collegien-Gebäude. Entschluß die Köchinn herüber kommen zu lassen. Mittag für mich. Hofr. Voigt und Gärtner Baumann, abgehend nach Berlin. Herr Frommann, Herr

Prof. Kosegarten. Lustige Geschichten vom Grafen Wackerbarth und andern verrückten Autoren. Große Sendung von Weimar. Willemers besonders angenehm. Durchsicht der Briefe. Rangordnung der Antworten. Spät zu Bette. — An Polizey Rath Grüner, Eger.

18. Fortgesetzte Arbeiten und Vorarbeiten. Einiges auf Museen bezüglich. Kunst und Alterth. III, 2 von Frommann. Expedition nach Weimar: Serenissimo nebenbesagtes Heft. Meinem Sohn, wegen Stadelmanns Ankunft und sonst. An Kräuter mehrere Puncte, was ich herüber gesendet wünsche. — Briefe und Aufsätze vorbereitet. Mittag für mich. Nach Tische setzte Compter die Abschrift der Tischbeinischen Idyllen fort; die zu beantwortenden Briefe wurden durchgesehen, einige Antworten concipirt. Gegen Abend die Professoren Güldenapfel und Renner, Dr. Weller. Paulus Stransky Bohemia.

19. Howards Ehrengedächtniß, Original und Übersetzung gegen einander gestellt. Sonstige Briefe und Expeditionen. Graf Sternbergs 2. Heft der unterirdischen Flora. Solche nebst Tischbeins Zeichnungen dem Major von Knebel zu Tische gebracht. Stadelmann, John, die Köchin kamen an. Das Mitgebrachte durchgesehen und zu bearbeiten angefangen. Abends bey Frommanns; später kam Dr. Weller.

20. Ausgepackt, aufgeräumt und Papiere vertheilt. Mehrere Expeditionen durchgeführt und eingeleitet. Professor Posselt wegen meteorologischen Tabellen. Hofmechanicus Körner, seine Versuche Flintglas zu schmelzen vorzeigend. In's anatomische Cabinet, die Aufstellung der Starkischen Sammlung zu sehen. Mittag für mich. Fortgesetzte Ordnung der Papiere, Briefe u. s. w. Major von Knebel und Bernhard, denen alles vorzeigte, was inzwischen angekommen. Abends John dictirt abzusendende Briefe. Herr Präsident von Ziegesar. Viel geheftet und geordnet. Abends für mich.

21. Concepte fortgesetzt von Briefen und sonstigem Nothwendigen. Langte mein Sohn nach 11 Uhr an. Demselben Nebenstehendes übergeben: An Kräuter Travels in Northern Africa. An Professor Müller, wegen Kupferabdrücken der Farbenlehre. Deßgleichen an Kräuter deßhalb. — Öffentliche und Privatgeschäfte besprochen, Concepte wegen oberaufsichtlichen Dingen. Speisten zusammen und beseitigten manches. Fuhr derselbe nach 5 Uhr weg. Kam Dr. Weller, späterhin Renner. Überlegung wegen des Baus der Veterinärschule.

22. Immer fortgesetzte Expeditionen und Vorbereitung dazu. Nach 11 Uhr Herr Canzler von Müller mit Hofrath Meyer. Geschäfte und sonstige

Ereigniſſe durchgeſprochen. Speiſten zuſammen. Nach Tiſche Major von Knebel und Bernhard. Abends für mich. Der Ulmer Spargelgärtner. Blieb Abends allein. Wurden die Mineralienkaſten von Marienbad ausgepackt.

23. Wie geſtern Briefe und Geſchäftsexpeditionen oberaufſichtlich: An Regiſſeur Wolff nach Berlin. Herrn von Brentano nach Frankfurt a. M. — Mineralien ferner ausgepackt. Buchbinder Linke mit gefalzten Büchern. Der Studioſus Zänker ein botaniſches Büchlein bringend. Major von Knebel und Bernhard; wir fuhren die neue Straße nach Weimar. Kamen zurück und beſuchten den botaniſchen Garten. Geſchäftspapiere durchgeſehen. Mittag für mich. Stadelmann packte Steine aus und ordnete. Radirte Blätter nach meinen Handzeichnungen 1. Heft. Kurze Reime zu den Radirungen nach meinen Skizzen. Vollendetes Auspacken und Ordnen. Oberaufſichtliche Geſchäfte, Concepte und Munda. Abends für mich.

24. Concepte und Munda fortgeſetzt. Mit Major von Knebel und Bernhard erſt nach Camsdorf, dann nach Löbſtädt. Mittag für mich. Kam die Kiſte mit den Egeranen. Dr. Weller einen alten Aufſatz von dem Geſchlecht derer von Molzdorf. Die Kiſte ausgepackt. Nebenſtehende Expeditionen: An Herrn Staatsrath Schultz mit ver-

schiedenen Einlagen nach Berlin. Herrn Geh. Cammerrath Frege, wegen des empfohlnen Engländers, Leipzig. Herrn Geh. Hofrath Schnaubert daher, wegen der Städelschen Angelegenheit. Herrn Professor Döbereiner, eine Stufe des Gesteins von Haslau. — Auch die Gedichte zu den 6 radirten Landschaften weiter ausgeführt. Dr. Weller zum Abendessen; Erkundigung wegen des Museums.

25. Die heutige Botensendung abgeschlossen. Geh. Hofrath Schnaubert. Dr. Osann, Hofrath, mit einem Wiener Arzt und Chirurg. Professor Posselt, wegen der neuen meteorologischen Tabellen. Hofrath Döbereiner, wegen des Egeran. Rentamtmann Müller den Rechnungsauszug bringend. Minna von Barnhelm unter dem Titel: Les amans généreux de Rochon de Chabannes. Gedichte zu den Zeichnungen. Mittag für mich. Nach Tische fortgesetzt und eingepackt die abendliche Sendung. Abends bey Major von Knebel; Erinnerung an den 9. September, wo auch in Jena große Gewitter gewesen. Brief an Herrn Grafen Sternberg dictirt. — An meinen Sohn mit umständlichem Verzeichniß. An Kräuter die meteorologischen Tabellen. Serenissimo, Copie des Grafen Sternbergs Brief und die Carlsbader Unglücksgeschichte.

26. Nebenstehende Expeditionen: Polizeyrath Grüner

nach Eger, Ankündigung des abgehenden Kaſtens, inliegend Brief an den Grafen Auersperg nach Hartenberg. An meinen Sohn, Carlsbader Relation. Nicolaus Schmidt, Frankfurt a. M. Herrn Grafen Caspar Sternberg nach Prag. — Nach Tiſche Bergrath Lenz. Abends bey Major von Knebel. Kamen Sereniſſimus und blieben bis in die Nacht. Verabredung wegen morgen.

27. Zeitig aufgeſtanden. Kamen Sereniſſimus im Garten Kaffee zu trinken. In die Veterinäranſtalt. In's neue Krankenhaus. Auf die Bibliothek. Sodann zu Fuße in's Schloß, die mineralogiſchen Zimmer beſuchend. Zu Tafel. Gegenwärtig waren von Ziegeſar, von Lyncker, von Knebel, Prorector Fuchs, Bergrath Lenz, Döbereiner. In's anatomiſche und oſteologiſche Cabinet. Sereniſſimus fuhren 1/26 Uhr weg. Von Knebel fuhr mit mir nach Hauſe. Nach deſſen Abſcheiden die unterbrochenen Geſchäfte wieder vorgenommen. Vorbereitung auf morgentlichen Botentag.

28. Nebenſtehende Expedition: An meinen Sohn das Ulmer Spargelbuch zurück; Brief an Zelter, durch Hartknoch zu beſorgen; einige Puncte Deſiderata. — Tiſchbeins Idyllen. Mantegna's Triumphzug. Mit von Knebel auf die Weimariſche Chauſſée gefahren. Mittag für mich. Erſter

Bogen Kunſt und Alterthum erſten Bandes 3. Heft. Anderes geordnet. Böhmiſche Geologie von Eichel. Abends Doctor Weller. Öſterreichiſcher Feldzug etc.

29. Tiſchbeins Idyllen abgeſchloſſen. An Mantegna's Triumphzug gearbeitet. Den Inhalt des nächſten Hefts Kunſt und Alterthum beſtimmt. Auch den Vorrath ausgemittelt. Brief von Grüner aus Eger, mit Meyers und Kräuters früheren Briefen. Mittag allein. Nach Tiſch Rentamtmann Lange, den Quartalextract bringend und die Geſchichte des eingeſtürzten Gewölbes in Zwätzen erzählend. Mit Major von Knebel den neuen Weimariſchen Weg befahren. Für mich zu Tiſche, noch verſchiedene Arbeiten beſeitigt. Abends Profeſſor Koſegarten und Döbereiner.

30. Mancherley Expedienda: An meinen Sohn. Herrn Oberbaudirector Coudray, wegen des Belvederiſchen Tempelchens. An Rentamtmann Lange, wegen Remunerationen. — Briefe und Verordnungen mundirt. Kam Hofrath Meyer und Secretär Kräuter; mit beyden Angelegenheiten und Geſchäfte durchgeſprochen, punctweiſe reſolvirt und abgethan. Sie nahmen die Kupferplatten mit, wie auch die Strophen zu den radirten Blättern meiner Handzeichnung. Aus den Paralipomena einige Blätter abgeſchrieben. Anderes vorbereitet.

October.

1. Mantegna's Triumphzug bearbeitet. Professor Bachmann, schöne Gebirgsarten vom Fichtelgebirg bringend. Der Thürmer ein paar Monate seiner Wetterbeobachtungen vorlegend. Aufsätze über Dittmars Wetterprophezeyhung. Mittag für mich. Mantegna fortgesetzt. Um 3 Uhr Major von Knebel, verschiedenes vorgelegt. Spazieren gefahren nach der neuen Chaussée. Ausgestiegen, Unterhaltung mit Wegebauinspector Götze über die ganze Arbeit. Abends Mantegna abgeschlossen. Später Vasari gelesen und einiges notirt. — Käſtchen an Polizeyrath Grüner, Eger. Brief an Herrn von Cotta nach Stuttgardt.
2. Allgemeine Revision der Morphologie und Naturwissenschaft. Ingleichen Ausführung einzelner Stellen. d'Aubuisson de Voissins Geognosie, übersetzt von Wiemann. Mittags für mich. Vor Tische war Professor Güldenapfel bey mir gewesen. Nach Tische las ich über römische Triumphe, auch den Triumph Ämilius Paulus über Perseus im Plutarch. De Voissins wiederholt. Dictirte an dem naturhistorischen Hefte. Kam Dr. Weller, blieb bey Tische. — An Kräuter einen Quartband Angelus Maius Cicero. Herrn Conta, mit Einem zurückgesendet, mit einem Stück Kunst und Alterthum. An Eckermann, Studiosus in Göttingen.

3. Zur Naturwiſſenſchaft erſten Bandes 4. Heft umdictirt und redigirt. Den Inhalt vorläufig geordnet und verzeichnet. Ward das Steinrepoſitorium aufgeſetzt. Zu Tiſche für mich. In der Redaction fortgefahren. Die Marienbader Gebirgsarten eingelegt. Mit Major von Knebel die neue Weimariſche Chauſſée. Abends Sendung von Weimar. Noch einiges Mineralogiſches dictirt. Dr. Weller zum Abendeſſen. Zeitungen.
4. Marienbader Geologie, nach den geordneten Steinen. Anmeldung von Oberbaudirector Coudray. Neue Berliner Monatsſchrift 9 Hefte von 1821. Coudray zu Mittage; nähere Geſchichte der eingeſtürzten Brennerey zu Zwätzen. Den neuen Weg im Mühlthal befahren und beſucht. Fand bey mir zu Hauſe Knebel, der den Belzoni betrachtete. Sodann bey Frommanns. Nachts die Berliner Monatsſchrift. — An Frommann, wegen der Fortſetzung des Drucks.
5. Neue Ordnung der Marienbader Gebirgsarten überlegt. Neue Berliner Monatsſchrift. Mit Major von Knebel nach der neuen Chauſſée gefahren. Mittags für mich. Nach Tiſche gegen Winzerle. Abends Präſident von Motz. Nachts Berliner Monatsſchrift und Idylliſches zu Tiſchbein. — An Herrn Frommann, Manuſcript zur Naturwiſſenſchaft von Fol. 70 bis 81 incl. Herrn Geh. Rath Willemer, Dank für die

Stickerey, Frankfurt a. M. Herrn Baron von Stein nach Breslau, Anfrage wegen Wilhelm Meister, für Grüner.

6. Die orographische Karte von Sorriot vorgenommen, mit der Keferſteiniſchen verglichen; in die letzte die Waſſerſcheidungsgränze eingetragen. Mittags in der Prinzeſſinnen Garten; vollkommen ſchönes Wetter. Geſpeiſt für mich. Nach Tiſche mit Major von Knebel gegen Winzerle. Dörings Überſetzung des Manfred. Bücher von der Weimariſchen Bibliothek für Poſſelt. Nachrichten von den Radirungen nach meinen Zeichnungen. Abends Profeſſor Koſegarten. Sendung von Rath Vulpius und Anfrage. Gedicht zum Abſchluß der Morphologie.

7. Aufgeräumt im Zimmer in Erwartung der Kinder. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Rath Vulpius, das kleine Frauenporträt, autoriſirte Zettel. An Kräuter deßgleichen. Herrn Profeſſor Riemer Willkommen und Einladung. — Bergrath Lenz, verſchiedene Bücher bringend. Herr Geh. Legationsrath Conta. Kamen Sohn und Schwiegertochter, ſpeiſten mit mir. Ottilie nach Tiſche zu Frommanns. Unterhaltung mit meinem Sohn. Nach 5 Uhr fuhren ſie weg. Kam Dr. Weller, blieb zu Tiſche. Nachts Plutarch.

8. Reviſion des Umſchlags zu den radirten Landſchaften; ingleichen des Bogens 2 Kunſt und

Alterthum III, 3. Mit Major von Knebel ausgefahren. Silber und verguldetes Gefäß mit päpstlichen Münzen. Mittag für mich. Garteninspector Sckell. Hofrath Voigt, wegen seiner Reise nach Weimar. Fräulein Adele Schopenhauer. Abends für mich, Plutarchs Timoleon.

9. Neue Ordnung der Marienbader Mineralien. Professor Garve von Nisky, Herrnhuter. Der Erbgroßherzog und Herr von Vitzthum. In der Prinzessinnen Garten. Kam die Frau Erbgroßherzogin mit Gräfin Egloffstein; zur Tafel kam noch Herr von Ziegesar; nachher Geh. Hofrath Stark. Von Serenissimo durch Ordonnanz Nachricht der morgenden Ankunft. War früh Sartorius geognostische Beobachtungen, illuminirte Karte und Verzeichniß der Eisenacher Mineralien schon angekommen. Doctor Weller zum Abendessen. — Serenissimo, durch Ordonnanz. Ingleichen an meinen Sohn, eingeschlossen ein Billet an Riemer. Herrn Hofrath Meyer, wegen der Radirungen. An Riemer nochmals Einladung auf Donnerstag.

10. An den Marienbader Steinen einiges geordnet. Um 10 Uhr kamen Serenissimus. Wurde im Schloß die Sartorische Sammlung ausgepackt. Hofrath Voigt wies, was er von Berlin mitgebracht, vor. Oberbaudirector Coudray gab mir seine Ansicht vom Eisenberger Schützenhause. Vor-

genannter nebſt Lenz, Fuchs und Döbereiner blieben zur Tafel. Gegen 5 Uhr fuhren Sereniſſimus ab. Ich blieb zu Hauſe. Sendung von Kräuter, wegen meteorologiſcher Tabellen Papierproben. Riemer meldet ſich an auf Freytag. Meyer meldet wegen der Prelleriſchen Bilder.

11. Einige Briefe vorbereitet und dictirt. Nachher Marienbader Steine geordnet. Um 11 Uhr kam Major von Knebel. Vorgedachte Mineralien mit demſelben beſehen. Spazieren gefahren nach der Weimariſchen Chauſſée. Mit demſelben geſpeiſt. Abends zu Hauſe. Die Acharner und Ritter von Ariſtophanes, Voßiſche Überſetzung. Plutarch Cajus Marius.

12. Mit den Marienbader Steinen beſchäftigt. Kam Profeſſor Riemer. Unterhaltung über ſeine doppelte Badereiſe. Kam Oberbaudirector Coudray. Entfernten ſich beyde. Nebenſtehende Expedition bis zu Tiſche: An Rath Vulpius. An Secretär Kräuter, wegen der meteorologiſchen Platten und des Papiers dazu. — Jene beyden kamen zurück und wir ſpeiſten zuſammen. Nach Tiſche mit Riemer über die nächſten Druckſchriften. Abends für mich. Ariſtophanes Ritter und Wolken.

13. Anordnung des Marienbader Geſteins und den Catalog fortgeſetzt. Kamen die Kinder mit Heinrich Nicolovius, welcher von Bonn nach Hauſe reiſte. Bergrath Lenz, die Gebirgsfolge zu ſehen.

Mittag mit den Gäſten. Nach Tiſche Unterhaltung mit Ottilien. Die beyden Männer waren zu Lenzens Cabinet gegangen. Abends für mich. Im Plutarch geleſen.

14. Marienbader Catalog. Abſchrift für Jena. Die Hauptſammlung nach Weimar eingepackt. Für das Muſeum eine kleinere beſonders. Mittag für mich. Noch drey Columnen zum Bogen U., Vorbereitung zum folgenden. Briefe concipirt für morgen. Knebel ſendete einen Brief von Demoiſelle Pallard an ihn.

15. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Profeſſor Zelter, Berlin. Herrn Dr. Neuburg, Frankfurt a. M. Herrn Secretär Kräuter, Weimar. — Profeſſor Schröter. Hofrath Döbereiner, wegen des Egerans und anderer Mineralien. Fuhr ſpazieren die Weimariſche Straße hin. Vorbereitung zu abzuſendenden Briefen. Rinaldo Vulpius. Hofrath Voigt, wegen der Theophrasta longifolia. Überlegung der nächſten Bogen zur Naturwiſſenſchaft. Annales de Chemie et de Physique, Juillet 1821. Auszug daraus. Kam Dr. Weller. Später Canzler von Müller.

16. Briefe zum nächſten Poſttag vorbereitet. Betrachtungen über den Streit zwiſchen Arago und Biot. Reviſion der Farbentabelle. Mittag für mich. Nach Tiſche Hofmechanicus Körner; über Wetterbeobachtungen, die Reparaturen an der

Sternwarte und das entoptiſche Inſtrument. NB. Früh war Profeſſor Koſegarten mit einem Profeſſor aus Greifswalde bey mir im Garten, welcher von Willemer die in Odeſſa gehaltene Leichenrede auf den Patriarchen überſetzt überbrachte. Nachbildung eines Ablaßbriefes aus dem 14. Jahrhundert. Abends für mich, Plutarch.

17. Auszug aus den franzöſiſchen Annalen der Chemie und Phyſik, einen Streit zwiſchen Biot und Arago betreffend; Überſetzung und Noten. Mit Major von Knebel ſpazieren gefahren. Zu Tiſche für mich. Graf Platen und Studioſus Gruber. Frau von Knebel. Geh. Cammerrath Stichling, die Feueranſtalten an der Bibliothek beſprochen. Profeſſor Koſegarten, die ägyptiſchen Kupfer beſehen. NB. Früh Baumann von Berlin erzählend. Julius Cäſar von Plutarch. Sendung von Weimar, Beſchäftigung mit derſelben. — Herrn Director von Schreibers nach Wien, wegen der Theophrasta longifolia und einem ungariſchen Stierſchädel.

18. Einige Briefe und Expeditionen vorbereitet. Dr. Henning von Berlin, die Farbenlehre beſprechend. Gegen 1 Uhr Major von Knebel, gegen 2 Uhr Canzler von Müller. Blieben zu Tiſche. Nachmittag für mich. Rameau's Neffe.

19. Briefliche Expeditionen. Der Bogen U. der Natur-

wissenschaft. Schrön die Instruction bringend wegen der Tabellen. Professor Heusinger, über Natur und Medicin. Mittag für mich. Nach Tische Lieber, wegen der landschaftlichen Radirungen. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Hofrath Meyer mit drey Heften der neuen Berlinischen Monatsschrift. Herrn Professor Riemer, durch Lieber den Bogen U., durch die Boten einen Brief. An meinen Sohn verschiedenes.

20. Instruction für die Wetterbeobachter von Schrön durchgegangen. Einige Briefe vorbereitet. Mit Knebel spazieren gefahren. Mittag für mich. Vorlesungen von Kempfel in der griechischen Litteratur. Zu Knebel, eine Übersetzung derselben bestellt. Abends für mich. Zeitungen; Brief von Cassel, ein Kästchen von Ruhl ankündigend.

21. Mundum des Briefs an Graf Brühl. Johann aus der Druckerey; Manuscript und Revision des dritten Bogens Kunst und Alterthum, ingleichen den zweyten Bogen mit eingedruckten Sternchen. Erhielt dagegen zum Bogen X. Howards Ehrengedächtniß. Ward auch der Bogen U. revidirt in die Druckerey gesandt. Schrön die Instruction abholend. Abermalige Consultation wegen des Papiers. Nebenstehende Expeditionen: An Secretär Kräuter, 8 Buch groß Papier zu den Witterungstabellen, für Professor Müller 25 Thlr.

Courant. An Herrn Professor Riemer Bogen 2 und 3 Kunst und Alterthum. Herrn Hofrath Meyer Ruhlischen Brief. An meinen Sohn Einladung. — Zu Tische für mich. Abends bey Major von Knebel. Nachts für mich. Rubriken zu den Gedichten und Radirungen. Paulus Stransky Res publica Bohemiae.

22. Briefe concipirt, mundirt. Einiges zur Naturwissenschaft. Schriften der Gesellschaft für Mineralogie zu Dresden. Mit Major von Knebel gefahren gegen Winzerle. Mittag für mich. Erhielt ein Geschenk von Frau von Brun, geborne Münter. Isis 10. Stück. Bogen U. in die Druckerey. Abends Minerva, historische Bruchstücke von Napoleon. Meiner Biographie dritter Theil. — Manuscript zur Wissenschaftslehre I. Band 4. Heft von Fol. 1 bis 84 incl., enthaltend die 5 ersten gedruckten Bogen; Manuscript zu Kunst und Alterthum III. Band 3. Heft, fünfter Bogen u. s. w. an die Wesselhöftsche Druckerey abgegeben. Herrn Grafen Brühl nach Berlin.

23. Inspector Götze wegen Abschließung der Zahlungen für den botanischen Garten. Einige Expeditionen vorbereitet. Lehrbuch der christlichen Kirchengeschichte von Danz 1. Theil. Kamen Ottilie, Adele und Heinrich. Sie fuhren spazieren bis Wöllnitz. Speisten mit mir. Nach Tische Graf Marschall, der seinen Sohn hierher gebracht hatte.

Sie fuhren ſämmtlich zu Knebel. Kamen zurück. Fuhren ab. Nachricht, daß meine Sendung in Eger glücklich angekommen. Nachts Kirchengeſchichte von Danz. — Dr. Brockmüller, Schloß Haſenpoth in Curland.

24. Einiges zu Kunſt und Alterthum. Durchſicht von Collectaneen. Um 11 Uhr allein ausgefahren, gegen Weimar. Mittag für mich. Nach Tiſche Hofrath Voigt; ſeine Erfahrungen in Berlin. Körner die Inſtruction zurückbringend. Verhandlung mit demſelben. Er zeigte vor auch eine Zeichnung einer Maſchine zur Polariſation, die bey ihm beſtellt worden und verſprach ſie in vierzehn Tagen zu liefern. Oberbaudirector Coudray, auf deſſen Veranlaſſung Nebenſtehendes: Herrn Profeſſor Müller, Verordnung nach dem Concept. Herrn Profeſſor Riemer, Howards Ehrengedächtniß. — Howards Ehrengedächtniß abgeklatſcht. Gedicht zur letzten Seite. Kirchengeſchichte und Betrachtungen darüber. Sendung von Weimar. Vorarbeiten zur Lebensgeſchichte vierter Band.

25. Tochter der Luft, Abſchluß. Nöhden Schema. Collectanea in's Reine. Skizzen an Madame Frommann. Profeſſor Göttling die Überſetzung des Phaetons bringend. Der junge Graf Marſchall. Mit Major von Knebel ſpazieren gefahren. Nach Tiſche beſchäftigt mit dem biographiſchen Manuſcripte u. ſ. f. bis Nachts.

26. Varia nebenſtehend. Keferſteins Anzeige. Mit Major von Knebel ausgefahren. Mittag für mich. Nachmittag am vierten Band. Abends Nebenſtehendes: Herrn Rath Vulpius, verſchiedenes. An meinen Sohn. An Kräuter. — Dictirt Lili's Geburtstag. Abends dritten Band geleſen. Die Überſetzung des Phaethon durchgegangen.

27. Verſchiedenes vorbereitet. Geh. Rath Leonhard. Betrachtung über deſſen Nomenclatur der Kryſtallgeſtalten. Mittag für mich. Sendung von Weimar durch die Poſt. Abends durch die Boten. Bey Frommanns einen Beſuch gemacht.

28. Früh Dr. Weller. Einige Expeditionen zur Bibliotheksangelegenheit. Sonſtiges geordnet. Um 11 Uhr Rath Vulpius von Weimar. Nachher mit Major von Knebel ſpazieren gefahren. Zu Tiſche Rath Vulpius, Würzburger und Liebenſteiner Abentheuer erzählend. Kam Dr. Weller zum Nachtiſch. Nach beyder Abſchied blieb ich allein. Betrachtete mir den vierten Theil von Creuzers Symbolik. Ordnete alles für morgen früh. Schaffte den 3. Bogen Kunſt und Alterthum in die Druckerey. Revidirte genau den Bogen X. Naturwiſſenſchaft. Ging an den Abſchluß der Tabelle zur Farbenlehre. Überlegte, was wegen der meteorologiſchen Anſtalt zu thun ſey. Creuzers Symbolik fortgeſetzt. Abends kleine darauf bezügliche Gedichte.

29. Nebenſtehende Expeditionen: Verordnung an Hofrath Voigt, an Bibliothekar Güldenapfel, an Rentamtmann Lange, an Rinaldo Vulpius. — Buchbinder Lynke, wegen eines alten zu reſtaurirenden Buches. Dr. Oſann ſeine Diſſertation bringend. Verſchiedene Expeditionen auf morgen. Damit meiſt den ganzen Tag beſchäftigt. Gegen Abend Herr von Joukowsky aus Petersburg mit Herrn von Struve; empfohlen von Graf Brühl und von Boiſſerée's. Später die Legende von den drey Königen. Betrachtung über das Wahre, was unter dieſem Märchenhaften verborgen.

30. Nebenſtehende Expeditionen durch die rückkehrenden Kinder: Herrn Geh. Legationsrath Conta, politiſche Nachrichten zurück. An Dr. Rehbein, wegen des Hausurlaubs. An Dr. Vulpius, wegen dem neuen Patriarchen von Venedig. Herrn Geh. Rath Willemer nach Frankfurt, Handzeichnungen. — Anderes vorbereitet. Die Dreykönigs-Legende für Kunſt und Alterthum. Kam Ottilie, Adele und Nicolovius. Nach Tiſche mein Sohn von Capellendorf. Entfernten ſich Abends 6 Uhr. Nachts in dem Rheiniſchen Muſenalmanach: Die Räuber, von Hofmann.

31. Nebenſtehende Expeditionen: An Herrn Auctionator Weigel nach Leipzig. An Herrn Dr. Neuburg, Frankfurt a. M. An Secretär

Kräuter, Promemoria wegen der neuen meteorologiſchen Inſtruction. — Andere nach innen concipirt und vorbereitet. Mittag mit Knebel ſpazieren gefahren nach Weimar zu, rückwärts gegangen. Für mich gegeſſen. Einige Stunden bey Knebel zugebracht bis 5 Uhr. Abends Dr. Weller. Später Dr. Nöhdens Überſetzung recenſirt. Naturwiſſenſchaftliche Gedichte aufgeſucht. Sendung der meteorologiſchen Tabellen.

November.

1. Profeſſor Güldenapfel und Weller, zum Jahrstage der neuen Bibliotheksanſtalt und zum Antritt des fünften Jahrs dieſes bisher thätig und glücklich geführten Geſchäfts. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Profeſſor Güldenapfel, Verordnung. Herrn Profeſſor Lavès, Kunſtanzeige. Herrn Profeſſor Poſſelt, meteorologiſche Tabelle. — Näheres Schema zu Nöhdens Einleitung. Abſchriften der Naturgedichte. Mit Major von Knebel ſpazieren gefahren gegen Winzerle. Weitere Abſchriften wie Morgens. Nichts anders als. Nachricht von der Ankunft Sereniſſimi und des Erzherzogs Ferdinands. An Boiſſerée, wegen der heiligen drey Könige. An Riemer, wegen der Naturgedichte. Späterhin Reinecke Fuchs. Kam ein Expreſſer von meinem Sohn.

2. Schickte den Kutſcher zeitig nach Weimar. Lucrez-Überſetzung von Knebel Einleitung. Anderes vorbereitet, beſonders zur Abfahrt. Hofmarſchall von Spiegel und Oberbaudirector Coudray, die Ankunft des Großherzogs vorverkündigend. Gegen 3 Uhr die Fürſten und Gefolge. Stiegen bey den Cabinetten ab. Beſahen das ſämmtliche Mineralogiſche. Zur Bibliothek gefahren. Dort verweilt bis 1/2 6 Uhr. Zu Tafel, nach vorhergehender Pauſe. Nach Tafel Hofrath Voigt und Döbereiner.
3. Ganz früh der Großherzog. Schrön wegen der Tabellen. Färber wegen verſchiedener Quittungen. Hofrath Döbereiner, Chemica. Profeſſor Poſſelt, Meteorologica. Der Erbgroßherzog, auf die Reiſe nach Rußland bezüglich. Gegen Mittag mit Knebel ſpazieren gefahren. Bey demſelben geſpeiſt. Um 5 Uhr mit Dr. Weller die nöthigen Geſchäfte abgethan. Nachricht Zelter ſey angekommen. Sendung von Weimar, meine Werke für die hieſige Bibliothek. Cicero mit dem gemalten Einband. Nachts Reinecke Fuchs.
4. Zeitig aufgeſtanden; alles noch geordnet und eingepackt. Güldenapfel und Weller, Bibliotheksgeſchäfte beſprochen. Um 8 Uhr abgefahren. Gewaltiger Sturm von N.W. Gegen 1 Uhr angekommen. Fand Zelter, deſſen Tochter, Mendelsſohn und Nicolovius. Unterhaltung im Garten.

Auguſts Verſteinerungen beſehen. Mittag zuſammen geſpeiſt. Später ſpielte Mendelsſohn auf dem Flügel. Abends mit Zelter, zuletzt mit der Geſellſchaft geſpeiſt.

5. Ausgepackt die Papiere. Kurze Unterhaltung mit Zelter. Die Papiere rangirt und an ihre Orte gebracht. Beſuch von Herrn Major von Staff, der nach Erfurt beordert iſt. Über die Wanderjahre von Varnhagen. Blätter aus dem Geſellſchafter. Mittag zuſammen gegeſſen. Nach Tiſche Muſik bis Abends. Die Kinder gingen in's Theater. Kamen Canzler von Müller und Riemer. Letzterer blieb bis Nachts.

6. Fortſetzung der Abſchrift naturhiſtoriſcher Gedichte. Reviſion des nächſten Manuſcripts für Kunſt und Alterthum. Unterhaltung mit Zelter, welcher um 11 Uhr zur Frau Großherzogin ging. Hofmechanicus Rehbein. Walther beſchäftigte ſich den ganzen Morgen in meiner Nähe. Mittag mit den Gäſten. Nach Tiſche Hofrath Meyer. Gegen Abend mit Zelter. Später mit zum Abendeſſen. — An Oberforſtmeiſter von Fritſch, wegen des Stützerbacher Glasbläſers.

7. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Geh. Hofrath von Cotta nach Stuttgardt. Herrn Carl Ernſt Schubarth nach Berlin. An die Weſſelhöftſche Druckerey den Bogen X. — Dr. Nöhdens Überſetzung des Abendmahls. Mit

Badeinſpector Schütz im Garten. Sodann dem kleinen Virtuoſen zugehört. Mittag zuſammen. Nach Tiſche ſpielte der Kleine. Abends Canzler von Müller, Oberbaudirector Coudray. Riemer. Fragmente Phaethons und franzöſiſcher Feldzug. Blieb zu Tiſche.

8. Über Röhdens Abendmahl. Nachricht von dem Tode der Frau Schloſſer, durch ihre Tochter Henriette Haſenkleber. Unterhaltung mit Zeltern. Mittag mit der Geſellſchaft. Waren vor Tiſche die beyden Fürſtinnen und der Erbgroßherzog gekommen, um den Felix zu hören. Der junge Müller brachte das Porträt der Frau von Gersdorff und die Steinzeichnung nach Angelika. Nach Tiſche Kupferſtiche beſehen. Abends größere Geſellſchaft.

9. An der Campagne corrigirt. Die Fragmente des Phaethons genauer durchgeſehen und rangirt. Mittags die Geſellſchaft. Nach Tiſche Unterhaltung. Abends für mich, da alles bey Schopenhauers zum Concerte war. Nachts Euripides Electra. Später mit der Familie zu Tiſche.

10. Nebenſtehende Expeditionen: An Profeſſor Güldenapfel, Teſtimonium für Rinaldo Vulpius. An denſelben Verordnung wegen der Sparbüchſe der Bibliothek zu Jena. — Feldzug. Der junge Müller wegen des Steindrucks. Profeſſor Zelter zu Gräfin Julie, die ſein Porträt machen

wollte. Im Garten bey ſehr ſchönem Wetter. Mittag die Geſellſchaft. Gegen Abend Madame Mara. Profeſſor Riemer und Zelter. Mit letzterem allein. Kleinere Aufſätze zu Kunſt und Alterthum. Später Phaethon.

11. Früh Phaethon und jene kleinen Aufſätze. Bücher ausgepackt. Um 11 Uhr großes Concert. Die Prinzeſſinnen und alle nähere Bekannte von Damen und Herren. Unterhaltung mit Hofrath Meyer über den Müllerſchen Steindruck nach Angelika. Auswahl von Zeichnungen für's nächſte Heft von Schwerdgeburth. Mittag mit der Geſellſchaft. Nach Tiſche blieb man beyſammen; Felix ſpielte. Abends zu Tiſche las Zelter ſeine Lebensbeſchreibung.

12. Kleine Aufſätze für Kunſt und Alterthum durchgeſehen und mundirt. Damit den ganzen Morgen beſchäftigt. Spät gegeſſen. Gräfin Egloffſtein hatte Felix gezeichnet. Mittag zuſammen. Nach Tiſche kam Herr Moltke und trug verſchiedenes vor; brachte auch auf der Reiſe geſammelte Mineralien. Nachts zuſammen. Später im Converſationslexicon geleſen.

13. Fragmente des Phaethon redigirt. Frau Oberhofmeiſterin von Hopfgarten, in Auftrag Ihro Kaiſerl. Hoheit. Im Garten mit den Kindern. Zelter war nach Jena gefahren. Mittag die Überbliebenen. Nach Tiſche Felix; er trägt

mancherley vor. Abends Muſik und große Geſellſchaft bey den Kindern.

14. Fernere Reviſion des Phaethons und Umſetzung einiger Stellen. Homer und ſein Zeitalter von Schubarth kam an. Geh. Hofrath Kirms. Mittag mit den Kindern. Abends am Phaethon. Schubarths Ilias, beſonders in Rückſicht der Moden. — An Weſſelhöfts Druckerey der 6. Reviſionsbogen von Kunſt und Alterthum.

15. Einiges zu Kunſt und Alterthum redigirt und mundirt. Empfing die 100 Ducaten von Berlin. Kam der 7. Bogen Kunſt und Alterthum 3. Bandes 3. Heft. Am Phaethon gearbeitet. Mittags kam Zelter von Jena zurück. Wir blieben Abends zuſammen und laſen einiges. Nachts am Euripides fortgeleſen. — Herrn von Joukowsky nach St. Petersburg. An die Königl. Preuß. Haupt-Theatercaſſe nach Berlin.

16. Manuſcript zu Kunſt und Alterthum. Phaethon. Profeſſor Müller. Muſikaliſche Unterhaltung: Stromeyer ſang, auch Moltke. Im Garten. Mittags zuſammen. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Münchner Monatsblatt für Bauweſen; dazu Zelter. Geſchichte des unter dem Bauen eingefallenen Kirchthurms. Bey Tiſche mehrere dergleichen frühere Berliner Anecdoten.

17. Meyerſche Recenſionen abgeſchrieben; anderes revidirt und geordnet. Herr von Struve, welcher

Herrn von Freygang von Leipzig brachte. Zelter und ich bis Neu-Wallendorf gefahren. Mittag zusammen. Abends Canzler von Müller und Zelter. Die Familie ging in's Schauspiel. Zeitig zu Bett. — An Wesselhöfts Druckerey den 7. Bogen von Kunst und Alterthum.

18. An weiterer Ordnung fortgefahren. Mit Zelter auswärtige Angelegenheiten besprochen. Einiges zu Kunst und Alterthum. Brief an Boisserée mundirt. Unterhaltung mit Zelter. Manches bey Seite geschafft und geordnet. Mittag zusammen. Nach Tisch Unterhaltung. Felix spielte noch. Ging ich zeitig zu Bette.

19. Früh 5 Uhr gingen die Gäste fort. Ulrike mit ihnen. Nebenstehende Briefe: Herrn Sulpiz Boisserée nach Stuttgardt. Herrn Baron von Stein nach Breslau, mit einer Rolle Radirungen. Herrn Schubarth nach Berlin. — Tischbeinische Skizzen aufgezogen. Einiges vorbereitet. Mittag zu vieren. Anmeldung von Hagen aus Königsberg, welcher bey den Kindern zum Thee war. Mit Professor Riemer Manuscript zu Kunst und Alterthum besprochen. Über Knebels Lucrez. Plan für die nächste Zeit. Nachts Euripides.

20. Zu Kunst und Alterthum Vorbereitungen. Sereniſſimus den Pilsner Käs. Geordnet und eingeheftet. Tischbeinische Skizzen fernerhin auf-

gezogen. Mit Hofrath Meyer Geſchäfte beſprochen. Mit demſelben und Walther ſpazieren gefahren. Mittag Nicolovius und Hagen von Königsberg. Nach Tiſche Unterhaltung. Abends Oberbaudirector Coudray Zeichnungen des römiſchen Hauſes und Grundriß der erſten Etage des Schloſſes für die Frau Erbgroßherzogin. Vor Tiſche war Dr. Weller angekommen, Nachrichten von Major Knebels Übelbefinden bringend. Bis in die Nacht Ballenſtedts Archiv der Urwelt. Beſonders über den Urſtier von Körte, 3. Bandes 2. Heft.

21. Franzöſiſche Campagne. Einige Briefe concipirt. An Dr. Weller, wegen von Knebels Krankheit, die ſich verſchlimmert haben ſollte. Dr. Hagen; Unterhaltung mit demſelben über ſeine nächſten Arbeiten. Rath Helbig wegen den meteorologiſchen Angelegenheiten. Tempel des Jupiters von Agrigent, von Klenze. Mittag Dr. Hagen und Nicolovius. Nach Tiſche Kupferſtiche geordnet. Nicolovius nahm Abſchied, Gräfin Lina Egloffſtein gleichfalls. Abends mit meinem Sohn. Kupferſtiche betrachtet und beſprochen.

22. Briefe concipirt und mundirt. An der Campagne von 92 revidirt. War früh die junge Herrſchaft abgereiſt. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche die Kinder. Abends Niederländer mit meinem Sohne durchgegangen. Nachts mit demſelben über die nächſten Gegenſtände.

23. Nebenſtehendes: Communicat an die Großherzogl. Sächſ. Cammer, allhier. Verordnung an Rath Vulpius, wegen der Schreibmaterialien. — An der Campagne von 92. Briefe vorbereitet. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche meldete ſich der Muſikhändler Schulz von London mit einem Briefe von Zelter. Abends Lombardiſches Portefeuille. Späterhin Riemer. Knebels Überſetzung des Lucrez. Euripides Phaethon.

24. Nachricht von Knebels Beſſerung. Der Muſikhändler Schulz einen Brief von Dr. Nöhden bringend. Herr von Beaulieu und Canzler von Müller. Kenilworth, Roman nach Walther Scott, zu leſen angefangen. Am Phaethon des Euripides mundirt. Ingleichen an der Campagne von 92. Mittag zu drey. Sodann Kenilworth erſten Band abgeſchloſſen. Mein Sohn erzählte die neue Einrichtung des Cammerrechnungsweſens. — Weſſelhöfts Druckerey, Manuſcript bis Fol. R. Verordnung an Rentamtmann Müller nach Jena. Verordnung an Rath Vulpius durch John.

25. Nebenſtehende Expeditionen: An Grafen Brühl durch Zelter die Landſchaften nach Berlin. An Staatsrath Nicolovius nach Berlin dieſelbigen. Beydes durch die Poſt. An Dr. Nöhden dieſelben, durch Muſikverleger Schulz aus London. — Damit meiſtens den Morgen zu-

gebracht. Einiges zu Kunſt und Alterthum. Brief an Staatsrath Schultz. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Kupfer, beſonders die Berliner Zierrathen. Kam die vergoldete Leyer für Jena. Abends Oberbaudirector Coudray. Dieſes Geſchäft beſprochen. In den Braniſchen Miscellen den Tod Napoleons und die Lateiner in Conſtantinopel geleſen. Nachts Euripides Bacchantinnen.

26. Fuhr mein Sohn nach Niederroßla. Beſchäftigung mit Kunſt und Alterthum, beſonders mit dem Berliner Prachtwerke für Handwerker. Mundum des Briefs an Staatsrath Schultz. Mittag zu zweyen. Nach Tiſche Gräfin Julie Egloffſtein ihr Zeichenbuch vorweiſend. Abends für mich. Euripides. — An Dr. Nöhden nach London durch Rath Haage.

27. Vorſchriften für Handwerker, in Berlin herausgegeben. Den Text dazu geleſen und die Tafeln geordnet. Im Garten. Mittag Generalſuperintendent Röhr. Später Fräulein Adele und der Canzler. Den zweyten Theil von Kenilworth ausgeleſen.

28. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Geh. Staatsrath Schultz nach Berlin, mit einer Rolle Radirungen. An Weſſelhöfts Druckerey nach Jena 8. Reviſionsbogen. An Färber autoriſirte Quittungen und noch das Fremdenbuch etc.,

Basalt vom Riesengebirge. An Professor Posselt nach Jena, Monatstabellen. — Die Vorbilder von Berlin durchgegangen und die Zahl der Tafeln rectificirt. Gedicht für Adelen. Mundum desselben. Spazieren gefahren mit Walther. Mittag zu dreyn. Abends für mich. August aus dem Schauspiel kommend.

29. Berliner Vorschriften der Handwerker. Berliner Decoration. Um 12 Uhr Hofrath Meyer. Abhandlung über einiges Kunst und Alterthum betreffend. Mittag zu dreyen. Kenilworth dritter Theil. Die gefährliche Nachlässigkeit, eine Novelle. Briefe von Grüner, Graf Auersperg, Mendelssohn.

30. Abschriften von Kunst und Alterthum 3. Bandes 3. Heft. Verschiedene Briefe concipirt. Mittag zu dreyen. Dr. Wagner von Hamburg. Waren Briefe von Henrietten angekommen. Nach Tische die großen Portefeuilles durchgesehen. Gegen Abend Adele. Professor Riemer. Manuscript durchgesehen, sowohl von Kunst und Alterthum als Übersetzung des Euripides. Über Leonhards Krystallographie.

December.

1. Der neunte Revisionsbogen angekommen, und der Schluß von Kunst und Alterthum III, 3. nochmals durchgesehen und zur morgenden Absendung

vorbereitet. Das Geld, 24 Thlr. 12 Gr., für die Lyra erhalten von Jena; Herrn Oberbaudirector Coudray durch John abgegeben. Mittag zu dreyn. Nach Tiſche Portefeuille. Abends Gräfin Julie. Mit derſelben mehreres geſehen und beſprochen. Nachts mit meinem Sohn. Sodann das Taſchenbuch von Clauren. — An Herrn Major von Knebel, mit meinem Porträt von Dawe.

2. Nebenſtehende Expeditionen: Manuſcript Fauſts zweyter Theil an Hofrath Schöne nach Stralſund. An Herrn Baron Fritz von Stein, Breslau. An Herrn Polizeyrath Grüner nach Eger. Herrn Weſſelhöfts Druckerey, Reviſion des 9. Bogens, Manuſcript bis CC incl. — Einige Briefe concipirt; anderes vorbereitet. Mittag zu drey. Nach Tiſche bis gegen Abend mit den Kindern und Enkeln. Oberbaudirector Coudray, die antiken Monumènte des Albertolli und Moreau. Nachts Manuſcript der Campagne.
3. Zur Campagne von 92. Briefe concipirt. Mittags mit Hofrath Meyer ſpazieren gefahren gegen Neuwallendorf. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche die architektoniſchen Zierrathen. Abends für mich. Le neveu de Rameau von Paris durch Varnhagen. Brief von Schubarth, von Cotta, von Lenz wegen des Baſaltes.
4. Campagne von 92. Briefe dictirt und mundirt.

Betrachtung über die gestrigen brieflichen Sendungen, besonders über Schubarth. Mittags zu drey; den Kindern den Anfang der Campagne von 92 vorgelesen. Abends für mich Rameau's Neffe. Volkmanns Silesia subterranea.

5. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Hofrath Schöne nach Stralsund. Herrn Mendelssohn in Berlin. An Madame Hasenklever in Ehringhausen über Düsseldorf. Herrn Geh. Oberbaurath Schinkel, Berlin. (Gingen erst Donnerstags ab.) — An der Campagne. Mittag zu dreyen. Nach Tische die Knaben. Das Tagebuch der Belagerung von Maynz. Ältere Papiere durchgesehen. Errichtung des Weimarischen Theaters 1791.

6. Campagne von 92. Revisionsbogen 10. Mittag zu dreyen, nach Tische vorgelesen. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray, ein neues Werk von Durand bringend: Partie graphique des Cours d'Architecture etc. Später Ottilie und Adele. Nachts Zeitungen. Dörptische Beyträge von Morgenstern.

7. Campagne von 92. Meyersche Recension der Ehebrecherin mundirt, ingleichen des Paria Gebet. Das vergleichende Sprachstudium von Humboldt. Mittag zu dreyen. Nach Tische Vorlesung der zweyten Abtheilung der Campagne und sodann des Phaethons. Abends Professor Riemer; den

10. Bogen zuſammen durchgegangen. Sodann von Humboldts Sprachwerk geleſen und dabey Bemerkungen gemacht.

8. Campagne einzelne Theile berichtigt. Mein Porträt und die Münchner Bauriſſe an Oberbaudirector Coudray. Mittag zu drey; Vorleſung der dritten Abtheilung der Campagne. Fernere Betrachtung dieſes Gegenſtandes. Walthern Kupfer vorgezeigt. Profeſſor John von Berlin von einer weiten Reiſe zurückkehrend. Nachts mit meinem Sohn. Logenangelegenheiten. — An Weſſelhöfts Druckerey den 10. Reviſionsbogen.

9. An der Campagne; die erſten 30 Blätter abermals an Profeſſor Riemer. Maler Preller, meteoriſche Zeichnungen bringend. Mittag zu drey. Nach Tiſche Karte der Campagne. Mit Walthern Zeichenſtunde. Abends Oberbaudirector Coudray. Durands Elemente beſprochen. Canzler von Müller; über Döring und Oken. Nachts an der Campagne fortgefahren.

10. An der Campagne fortgefahren. Mit Hofrath nach Neu-Wallendorf. Mittag zu zweyen. Nach Tiſche Beſchreibung der Inſel Madeira. Wiener Galerie, Engliſch Muſeum von der Bibliothek erhalten und durchgeſehen. Fortſetzung der Gedanken an die Einheit des Homers, inwiefern ſolche zu ſtatuiren. Aufenthalt in Düſſeldorf und Münſter im Jahr 1792.

11. Briefe für morgen. Halb 11 Uhr die Frau Großherzogin. Um 11 Uhr die Prinzessinnen; blieben sämmtlich bis halb 1 Uhr. Zu Tisch zu zwey. An der Campagne. Fräulein Adele. Mit ihr durchgesehen Venetianische Schule. Geschichte der vier ersten Feldzüge des französischen Revolutionskrieges von einem deutschen Offizier.

12. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Geh. Cammerrath Frege nach Leipzig, Avisbrief zweyer Assignationen auf 400 und 200 Thlr. Herrn Landrath Lyncker, mit einer Assignation auf 200 Thlr. Sächs. nach Jena. Herrn Obercassirer Ludecus eine dergleichen von 400 Thlr. — An der Campagne revidirt. John schrieb die Verse zu den Skizzen. Ein Commis von Herrn Ruckmann aus Heilbronn, Muster vorzeigend von gepreßten Silberarbeiten. Herr Hofrath Meyer besah dieselben mit. Bey Tisch zu zwey. Gespräch über Ruhmsucht. Gegen 4 Uhr Hofrath Meyer. Über Durands architektonische Schule. Moreau's architektonische Verzierungen gesehen. Oper von Herrn von Lichtenstein. Nachts mit meinem Sohn, welcher von einer Session wegen der neuen Schulgebäude Relation gab.

13. An der Campagne revidirt. Verkaufstag bey'm Frauenverein. Billet vom Herrn Canzler von Müller, wegen der Radirungen. Mittags alleine. Nach Tische angefangen durchzusehen und zu

ordnen. Mit Walthern Bilder geſehen. Abends Profeſſor Riemer, blieb zu Tiſche.

14. Nebenſtehende Expeditionen: An Frommann nach Jena, Reviſionsbogen 11 und 12 von Kunſt und Alterthum, altes Manuſcript vom 3. Band 3. Heft, Kenilworth im Original. An Profeſſor Güldenapfel die Rechnung der in Leipzig für die Bibliothek erſtandenen Bücher, nach Jena. — Anfrage des Braunſchweiger Theaters wegen Götz von Berlichingen. Aufgeſuchtes Exemplar. Kupferſtichcatalog durchgegangen. Gmelins Blätter zu Caro's Virgil. Mit Hofrath Meyer ſpazieren gefahren. Bey Tiſche zu zwey. Nach Tiſche Hofrath Meyer, römiſche Stadt- und Landgebäude, auch antike Zierrathen. Verhandlung über ein Porträt. Nachts mit den Kindern geſpeiſt. Berliner Nachrichten von Ulriken.

15. Campagne. Der Gehülfe von Döbereiner mit einer hygrometriſchen Vorrichtung. Abſchrift des Götz von Berlichingen angeordnet. Die Aldobrandiniſche Villa von Barrière. Mittag zu zwey. Nach Tiſche Portefeuilles unterſucht. Abends mit Walther fortgefahren dieſelben anzuſehen. Nachts an der indiſchen Legende fortgefahren.

16. Früh Leibchirurg Kämpfer wegen des Großherzogs Befinden. An der Campagne redigirt. Profeſſor Müller wegen der neuen Galerie und

sonst. Tischbeinische Skizzen rubricirt, Domenichino's Landschaften betrachtend. Mittag zu drey; aus der Campagne vorgelesen. Hofrath Meyer. Ältere Zeichnungen mit Namen versehen. Oberbaudirector Coudray. Notiz wegen des neuen Schulgebäudes. Canzler von Müller, des Großherzogs Befinden.

17. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Geh. Cammerrath Frege Avisbrief wegen 100 Thlr. an Weigel in Leipzig. Herrn Proclamator Weigel, Assignation von 100, nach Leipzig. — Revision am Feldzug. Kastanien vom Großherzog gesendet. Indische Legende. Die Tischbeinischen Zeichnungen numerirt zum Behuf eines Catalogen. Hofgärtner Dietrich von Eisenach. Mittag zu drey. Nach Tische Kupfer betrachtet und geordnet. Abends Professor Riemer. Sodann Hofrath Voigt; die niederländische Schule angesehen. Über wissenschaftliche und künstlerische Angelegenheiten, ingleichen Jenaische Familien betreffend.

18. Campagne. Sonnerat. Catalog über die Tischbeinischen Skizzen. Dr. Körner das Instrument zu den entoptischen Versuchen bringend und vorzeigend. Einige Berichte wegen der Sternwarte. Mittag zu dreyen. Nach Tische Portefeuille. Abends Hofrath Meyer, den Tischbeinischen Catalog durchgesehen; über Prellers Remuneration

und anderes auf die Zeichenſchule Bezügliches. Nachts mit meinem Sohne.

19. Acten und anderes geſondert und geheftet; Tiſchbeiniſche Skizzen ausführlicher beſchrieben. Abſchrift davon, Brief an Tiſchbein. Herr Hofrath Schwabe, den Brief ſeines Bruders von Memel her vorzeigend. Mittag zu dreyen. Ordnung in den Kupfern fortgeſetzt. Abends Gräfin Julie. Landſchaften von Pouſſin durchgeſehen. Späterhin Walther. Nachts heutiger Miſſionsbericht. — An Färber autoriſirte Quittungen. An Profeſſor Poſſelt, wegen des herauszugebenden meteorologiſchen Heftes.

20. Campagne redigirt und mundirt. Kupfer und Zeichnungen eingerahmt. Rath Vulpius wegen einiger Bibliotheksangelegenheiten. Kräuter hatte den biographiſchen Catalog bis Bona vorgelegt. Catalog der Pfirſichbäume. Mittag zu dreyen. Ottilie fuhr nach Jena. Abends Hofrath Meyer. Oberforſtmeiſter von Fritſch. Später mit meinem Sohn über Inneres und Äußeres. — An Herrn Hofmaler Tiſchbein nach Eutin, Brief, Aushängebogen von Kunſt und Alterthum, Skizzenverzeichniß.

21. Campagne. Um halb 11 Uhr Ihro Hoheit die Frau Großherzogin. Vorlegung vorbereitender Kunſt- und Naturſachen. Oberforſtmeiſter von Fritſch ſchickte den Klotz des beſchädigten und

wieder zuſammen gewachſenen Baumes. Mittag mit meinem Sohn. Gegen Abend Oberforſtmeiſter von Fritſch. Sodann Oberbaudirector Coudray. Canzler von Müller. Sodann meine Schwiegertochter von Jena kommend. Nachts: Spanien und die Revolution, Leipzig 1821.

22. Herr Frommann; demſelben Nebenſtehendes eingehändigt: Manuſcript an Frommann von Fol. 1 bis 30 incl.

23. Den Feldzug. Nachher Spanien und die Revolution. Mittag zu drey. Vorgemeldetes Buch zuſammen geleſen. Hofrath Meyer. Profeſſor Riemer; einige Lagen mit ihm durchgegangen. Canzler von Müller, welcher zuletzt allein blieb. Nachts Dictionnaire universel, Buchſtabe A.

24. Nebenſtehendes: Herrn Staatsminiſter von Humboldt nach Berlin. — Zur Naturwiſſenſchaft. Manuſcript arrangirt. Von Stein, der Enkel; verſchiedenes übergeben, was der Vater von Breslau gebracht. Mittag zu dreyn. Las weiter in Hans von Schweinichen Leben. Gegen Abend Herr von Stein; Geſpräch über den Prieborner Sandſtein, ferner über die Maſſeler Blitzröhren. Abends große Weihnachtsbeſcheerung; ich blieb aber für mich. Späterhin die Kinder. Sodann mein Sohn; Geſpräch über den Zuſtand des Bauweſens, beſonders auch über ruſſiſche Öfen.

25. Naturwiſſenſchaftliches Heft, Marienbader Umgebung. Leibchirurg Kämpfer von Sereniſſimus Befinden Nachricht gebend. Kupfer von Leipzig durchgeſehen und ſortirt. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Kupferſtiche. Abends Hofrath Meyer, den Leipziger Catalog durchgegangen. Etwas aus Schweinichen Lebensgeſchichte geleſen.
26. Früh Hofmedicus Rehbein, welcher wegen Scharlachkranker lange das Haus gemieden; von verſchiedenen Curen erzählend, auch vom Befinden des Großherzogs berichtend und dem Verfahren der Ärzte dabey. Naturwiſſenſchaft. Briefe vorbereitet. Kupfer geſondert. Obriſt von Lyncker, wegen der Hausangelegenheit. Mittag zu drey. Nach Tiſche Herr von Stein. Oberbaudirector Coudray, Canzler von Müller.
27. Zur Naturwiſſenſchaft Abſchluß. Mittag zu drey. Am Abſchluß corrigirt. Nachts für mich.
28. Am Naturwiſſenſchaftlichen corrigirt und mundirt. Mit Hofrath Meyer und Walther ſpazieren gefahren gegen Gelmeroda. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche fortgeſetzte Betrachtung über das wiſſenſchaftliche Heft. Abends Muſik. Regierungsrath Schmidt, Hartknoch ſpielten auf'm Flügel. Größere Geſellſchaft.
29. Euripides Phaethon überdacht. Die letzten Aushängebogen und die Reviſion des Umſchlags kamen an. Inhaltsverzeichniß der beyden Bände Morpho-

logie und Wissenschaftslehre. Vier Exemplare Kunst und Alterthum roh, vorläufig. Mittag zu dreyn. Nach Tische die morgendlichen Arbeiten fortgesetzt. Abends aus den Bacchantinnen übersetzt. Am Phaethon fortgeschrieben. — Herrn Frommann, Manuscript Feldzug von 31 bis 56 incl. Herrn Carl Ernst Schubarth, Berlin.

30. Euripides Phaethon. Corrigirt an der Campagne. Manual der dreyvierteljährigen Oberaufsichts-Rechnung. Mittag zu drey. Die morgendlichen Arbeiten fortgesetzt. Hofmedicus Rehbein, erzählend von den gefangenen verrückten Menschen. Nachts mit den Kindern. — Herrn Universitäts-Proclamator Weigel nach Leipzig, mit Kupfern.

31. Einige Briefe vorbereitet. Verordnungen abgefaßt. Herr Pictet de Rochemont von Genf nach Berlin gehend. Mittags zu dreyen. Erhielt den ersten Revisionsbogen der Campagne. Abends Hofrath Meyer. Sodann Gräfin Julie. Zeichnungen neuer Künstler. Auch über den Unterricht im Zeichnen, welcher den Prinzessinnen gegeben werden soll.

1822.

Januar.

1. D' Alton's Skelette der Pachydermata. Herr Professor Riemer, über die Vortheile des Trimeters gesprochen. Abrede auf morgen. Persönliche Gratulationen übrigens nicht angenommen, außer das Bibliothekpersonale, Professor Güldenapfel, Dr. Weller und Meyer. Mittag zu drey. Nach Tische Dr. Weller. Schillers Biographie von Döring. Abends Canzler von Müller, dann Oberbaudirector Coudray. — Sereniſſimo mit dem letzten Stück Kunſt und Alterthum. Sereniſſimae. Nach Jena verſchiedenes durch Dr. Weller.
2. Zur Wiſſenſchaftslehre. Anderes vorbereitet. Nebenſtehendes abgeſchickt: Weſſelhöfts Druckerey, den 1. Bogen Campagne. Einige Briefe concipirt. Rath Vulpius brachte die erſtandenen Münzen aus der Battyſchen Auction. Mittag zu dreyen. Abends Hofrath Meyer und Hofmedicus Rehbein, welcher ſeine Relation wegen des verrückten Schuſters vorlas.
3. Promemoria an Sereniſſimum mit den Diarien der Jenaiſchen Bibliotheks-Verwandten. Tabelle

für Fräulein Adele liniirt. Zur Naturwiſſenſchaft. Mittag zu dreyen. Zweyter Reviſionsbogen der Campagne. Herr von Stein; über die Blücherſche Statue geſprochen. Einige Schubladen des mineralogiſchen Syſtems angeſehen. Nachts für mich. — An Frommann Manuſcript zur Naturwiſſenſchaft S. 1 bis 21. An Profeſſor Poſſelt wegen vulkaniſchem Phänomen im Monde und der Verhandlung mit Bran.

4. An den letzten Bogen zur Naturwiſſenſchaft redigirt und umgeſchrieben. Im Garten. Verſuch mit den zwey ſchwarzen Spiegeln ohne Cubus. Baurath Steiner, wegen der neu anzulegenden Bildergalerie. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche die d'Altoniſchen Skelette. Abends Profeſſor Riemer, Manuſcript durchgegangen, ingleichen gedachte Skelette. Nachts für mich allein daran fortgefahren. — An Herrn Weſſelhöfts Druckerey nach Jena, 2. Reviſionsbogen von der Campagne.

5. Einige Briefe und Muſeumsexpeditionen. An Bergrath Lenz, zurückgeſendet mehrere Briefe. Buchhändler Ettinger von Gotha. Mittag zu dreyen. Abends Herr von Stein. Nachts an der Campagne, auch Reviſionsbogen.

6. Am naturwiſſenſchaftlichen Manuſcripte, das Tepler Barometriſche. Mehrere Briefe dictirt. Rath Vulpius über einen für Frau Geh. Rath

Voigt zu fertigenden Münzcatalog, ingleichen über die Ordnung der Großherzoglichen Münzsammlung. Mittag zu dreyen. Nach Tische Manuscript des Feldzugs durchgesehen. Abends Canzler von Müller. Nachher Hofmedicus Rehbein, seinen Aufsatz über den verrückten Schuster bis zu Ende lesend.

7. Nebenstehende Briefe abgesendet: Herrn Präsident Nees von Esenbeck nach Bonn. Herrn Professor d' Alton dahin. Herrn Bernhard Dumont, wegen eines Lotterieloses, nach Frankfurt a. M. Herrn Ettinger, Buchhändler in Gotha. An Obrist von Harder Gipsabgüsse der sicilianischen Medaille. — Kam der 4. Revisionsbogen; den 3. von Riemer zurückerhalten. Einiges am Feldzug. 48$^{2}/_{3}$ Thlr. Auslagen für Bücher in Leipzig von der Academischen Bibliothek zurück erhalten. An den verschiedenen vorliegenden Arbeiten corrigirt, revidirt und vorbereitet. Mittag zu dreyn. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray, die zuletzt eingegangenen Zeichnungen und Kupfer angesehen.
8. Briefe vorbereitet. Erhielt den Abdruck der Farbentabelle von Jena. Der Frau Großherzoginn Königliche Hoheit mit Gräfin Henkel und Frau von Pogwisch. Mittag zu dreyen. Nach Tische morgendliche Arbeiten fortgesetzt. Abends Herr von Stein. Nachts Spanien und die Revolution.

9. Mineralien von Lenz. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Weſſelhöfts Druckerey Manuſcript Feldzug von Fol. 57 bis 81 incl., revidirte Bogen 3 bis 4. Verordnung an Rentamtmann Müller nach Jena. Herrn Major von Knebel nach Jena mit 1. Heft Kunſt und Alterthum. Herrn von Harder nach Petersburg, Abguß der ſicilianiſchen Medaille. — Acten geheftet bis zum neuſten Tag. Schwerdgeburth. Mittag zu dreyen. Gegen Abend Herr von Stein, ſodann Canzler von Müller.

10. Mit Reviſion des Feldzugs beſchäftigt, vom 7. bis 11. October incl. Mittag zu dreyen. Touti Nameh, überſetzt von Iken. Hofrath Meyer. Spanien und die Revolution. Brief von Nicolovius. Minerva und Miscellen von Bran.

11. Am Feldzug. Geh. Referendar Rath Helbig, Verabredung wegen meteorologiſchen Mittheilungen nach Schleſien und ſonſt. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Manuſcript des Feldzugs vorgeleſen. Herr von Stein. Van Brée's Hefte zur Zeichenkunſt. Mittheilung wegen den meteorologiſchen Communicationen. Profeſſor Riemer. Über Naturwiſſenſchaft und mancherley Ethymologiſches.

12. Der 6. Bogen von Jena. Mittheilung von Sereniſſimo eines Briefs aus Mayland und eines Gedichts von Manzoni auf den Tod Napoleons. Brief von Knebel über Lucrez. Von Bran

Sendung. Ingleichen von Herrn von Schreibers in Wien. Mittag zu dreyen. Herr von Stein, Mineralien durchgesehen. Das Falkische Wesen und dessen neue Wohnung betreffend. Später Hofrath Meyer. Spanien und die Revolution. Zu Nacht Ceylon in dem ethnographischen Heft. — Herrn Wesselhöfts Druckerey 5. Revisionsbogen und Manuscript von 82 bis 108 incl. Herrn Professor Kosegarten nach Jena, die ganze Sendung von Bremen geschickt.

13. Feldzug revidirt bis auf den 24. October. Betrachtung des ganzen Aufenthalts in Trier und was dabey vorgekommen. Durchsicht der Papiere deßhalb. Mittag zu drey. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray die ersten Elemente der Zeichenkunst, die Projections- und Perspectivlehre bringend und mit mir durchgehend. Später mit meiner Schwiegertochter, welche vom Hof kam. Manzoni's Gedicht auf Napoleon. Mein Sohn hatte kleine Gesellschaft. Brief von Posselt, von Schweigger, auch von Boisserée und Tischbein. — An Sereniſſimum verschiedenes Eingelaufene. Herrn Hofrath Carus nach Dresden.

14. Campagne, einige Briefe und sonstige Expeditionen. Mittag zu dreyn. Nach Tische Fräulein Adele. Abends Gräfin Julie. Kam der 7. Revisionsbogen. Nachts allein. Übersetzte Manzoni's Ode auf Napoleon.

15. Campagne. Briefe mundirt. Manzoni's Ode auf Napoleons Tod gleichfalls. Mittag zu dreyen. Vorlesung dieser Ode. Im hintersten Zimmer Ordnung gemacht. Zur Wissenschaftslehre Bogen Y mit Frommannischen Vorschlägen; Manuscript für die letzten Bogen zu redigiren angefangen. Canzler von Müller. Abends Hofmedicus Rehbein, welcher zu Tische blieb. Die Kinder waren bey'm Obercammerherrn zum Thee.

16. Beschäftigt mit Nebenstehendem und dem Manuscript des Bogens Z der Naturlehre, sämmtlich an Färber: Herrn Wesselhöfts Druckerey Revisionsbogen 6 und 7. Herrn Dr. Weller von meinem Sohn. Herrn Bergrath Lenz älteres Verzeichniß ungarischer Mineralien. Herrn Major von Knebel brasilianische Neuigkeiten aus Wien. Herrn Geh. Hofrath Eichstädt, wegen der Fruchtdeputate. Rentamtmann Müller, wegen derselben. Rentamtmann Lange, wegen der in Empfang zu nehmenden Strafgelder. Dr. Körner, Zurücksendung Frauenhofers paroptische Farben. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée, Stuttgardt. — Herr von Eschwege aus Brasilien. Bey Tisch zu zwey. Ottilie war nach Erfurt gefahren. Kam Hofmedicus Rehbein, die Diamantkrystallisationen zu bringen. Nach Tische in der hinteren Stube aufgeräumt. Abends Fräulein Adele; schrieb späterhin die

Kryſtalliſationen des Diamants. Kam mein Sohn aus dem Schauſpiel.

17. Hofmedicus Rehbein, welchem die Kryſtallformen für Sereniſſimum übergab. Zur Naturwiſſenſchaft. Hofmedicus Rehbein, von Eſchwege. Diamanten für Sereniſſimum gehandelt, worüber der Morgen hinging. Vorher Helbig wegen des meteorologiſchen Aufſatzes. Mittag zu dreyen; im hinteren Zimmer. Aufgeräumt und vorbereitet. Abends Gräfin Julie, ſodann der Canzler. Leonhards Handbuch, beſonders wegen der Kryſtalliſation des Diamanten. NB. Life in London 12 Stücke.

18. Dr. Rehbein wegen der Eſchwegiſchen Zahlung. Kräuter mehrere Kupferwerke bringend. Botſchaft von Sereniſſimo wegen der neuen Acquiſitionen. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Frommann zurück Reviſionsbogen Y, Manuſcript zur Wiſſenſchaftslehre von Fol. 21 bis 34 nach Jena. Herrn Profeſſor Poſſelt die meteorologiſchen Tabellen vom December 1821, Jena. (Sind den 19. abgegangen.) — Das Juwelenſchränkchen von Sereniſſimo. Betrachtung und Überlegung deſſelben. Mittag zu zwey. Ottilie war nach Belvedere Schlitten gefahren. Nach Tiſche Cataloge der Edelgeſteine. Hofrath Meyer. Morgenblatt. Spanien und die Revolution. Brückmann und Jeffries von Edel-

ſteinen. NB. Life in London mit meinem Sohn durchgeſehen.

19. Tagebuch des Feldzugs. Rath Haage, die Aſſignation auf Wien von 320 Thlr. Caſſegeld an Schreibers zu zahlen Sereniſſimo bringend. Vorbereitung zur Anordnung des Großherzoglichen Edelſteinscabinet. Mittag zu drey. Das fernere Manuſcript zum Feldzug. Der 9. Reviſionsbogen war angekommen. Brückmann und Jeffries von Edelſteinen. Epikurs und Gaſſendi Leben. — An Färber autoriſirte Quittungen. An Weſſelhöfts Druckerey den 7. bis 8. Reviſionsbogen.

20. Schrön, das Geſuch um fernere Anſtellung einreichend. Rath Haage, dem ich die Großherzogliche Anweiſung zurück gab. Feldzug, Trier. Die Edelſteine zu ordnen angefangen. Weißes Wachs in die Käſtchen beſorgt. Mittag zu zwey. Mein Sohn hatte den Dienſt. Abermals die Edelſteine. Herr von Stein, die Verwundung ſeines Sohns erzählend. Sodann Geh. Cammerrath Stichling wegen der Jenaiſchen Bibliotheksrechnung. Nachts Life in London. — Weſſelhöfts Druckerey Manuſcript: Feldzug von Fol. 109 bis 131 incl. An Wegebauinſpector Götze nach Jena, wegen der Moſelfahrt, durch Schrön.

21. Am Feldzug corrigirt. Edelſteine angefangen zu

ordnen. Mittag Herr Generalſuperintendent Röhr. Sodann Herr von Stein; mit demſelben die mineralogiſchen Schubkaſten weiter durchgeſehen. Auch ihm die indiſchen Landſchaften vorgezeigt. Kam eine Sendung von Weigel. Brief von Herrn von Henning aus Berlin, einem Freunde meiner Farbenlehre.

22. Einiges an der Campagne. Abſchriften von Apparaten für Berlin. Der junge Müller Steindruck nach Angelika bringend. Präſident von Motz Abdruck der Jenaiſchen Statuten überbringend. Mittag zu zwey. An den Edelſteinen rangirt. Betrachtungen der Stadt Trier. Abends Hofrath Meyer, ſodann Canzler von Müller bis ſpät in die Nacht.

23. Schema zu Trier. Um halb 11 Uhr Frau Großherzogin. Gräfin Henkel, Frau von Pogwiſch. Mittag zu zwey. Nach Tiſche verſchiedene Vorbereitungen zum Nächſtbevorſtehenden. Abends Oberbaudirector Coudray und Herr von Stein. — Weſſelhöfts Druckerey 9. und 10. Reviſionsbogen des Feldzugs. Herrn Mendelsſohn nach Berlin, inliegend ein Paquet an Felix.

24. Aufſatz über Trier redigirt. An den Edelſteinen rangirt. Mittag zu zwey. Nach Tiſche mit Ottilien und den Kindern. Abends für mich. Bote nach Jena wegen einer umzuſetzenden Stelle

im 10. Bogen. — An Herrn Frommann durch einen Expreſſen nach Jena.

25. Feldzug; Moſelfahrt. Mittag zu drey, Profeſſor Riemer ſpeiſte mit. Unterhaltung über die vorſeyenden Druckſchriften. Gegen Abend Hofrath Meyer; Kunſtgeſchichte unmittelbar nach Phidias. Bote von Jena zurück.

26. Nebenſtehende Expeditionen gefördert: An Weſſelhöft 11. Reviſionsbogen nach Jena, ingleichen neues Manuſcript von Fol. 132 bis 148 incl. An Profeſſor Poſſelt, die Tepler meteorologiſchen Tabellen. An Güldenapfel, Verordnung wegen des Wittwen-Fiscus; Quittung autoriſirt für D. Meyer, 6 Thlr. Alles zuſammen an Färber, durch die Boten. — Nachrichtlicher Brief von Ulriken aus Berlin. An der Edelſteinſammlung geordnet. Mittag zu zweyen. Die Moſelfahrt durchgedacht. Abends beſchäftigt mit Life in London. Die Hefte auseinander geſchnitten. Die Kupfer zu ordnen angefangen.

27. Feldzug, Moſelfahrt. Kupfer zu Life in London numerirt. Rentamtmann Mahr von Ilmenau, Pflanzenabdrücke in Kohlenſchiefern verſprechend, die Steindrücke des Grafen Sternberg beſehend. Edelſteinſammlung weiter geordnet. Mittag zu dreyen. Zahme Xenien. Aufenthalt in Coblenz ſchematiſirt. Life in London; erſt mit Walther, dann für mich.

28. Den 12. Revisionsbogen von Riemer zurück. Feldzug, Coblenzer Aufenthalt. An der Edelsteinsammlung rangirt. Mittag mit meinem Sohn. Brief von Mellish, Bachmann und Voß, beyde letztere mit Büchern, diese durchgesehen. Herr von Stein. Fräulein Adele. Obige Lectüre fortgesetzt. Später Canzlar von Müller.
29. Etwas am Feldzuge. Zu diesem Zwecke einiges gelesen. Canzler von Müller mit Professor Gerhard aus Breslau. Mittag zu zwey. Einiges an der Ordnung der Brückmannischen Sammlung. Herr von Stein. Oberbaudirector Coudray. Hofrath Meyer. Die Kupfer der Gebäude Londons; deßgleichen der Life in London. Darauf Bezügliches in Archenholz gelesen. Bachmanns Preisschrift.
30. Einiges am Feldzuge. Das Nächste durchgedacht. Der Großherzogin Geburtstag. Schreiben an die Fürstin durch Walther. Nebenstehende Expeditionen: Wesselhöfts Druckerey, Feldzug revidirte Bogen 12 und 13, Revisionsbogen Z. zur Naturwissenschaft und Manuscript bis zu Ende des Heftes. — Im Garten. Mittag zu drey. Mancherley zur Expedition vorbereitet. Keefersteins geognostisches Deutschland. Abends für mich. Die Kinder zum Ball auf dem Schlosse.
31. Einiges am Feldzug. Ordnung der Schublade zur Wissenschaftslehre. Briefe mundirt. Herrn

von Stein wegen den Meteorologicis. Mittag zu dreyen. Abends Herr von Stein, vorläufig Abschied zu nehmen. Den Düsseldorfer Aufenthalt durchgesehen. Abends in meinen kleineren Gedichten. Voß gegen Perthes. — An Graf Reinhard nach Frankfurt am Mayn, mit Kunst und Alterthum III, 3. Herrn von Henning in Berlin, letzte Straße Nr. 53, chromatische Angelegenheiten.

Februar.

1. Mit Ordnung der Edelsteinsammlung Sereniſſimi beschäftigt. Was Herrn von Stein bey'm Abschied mitzugeben eingepackt. Professor Müller. Mittag zu dreyen. Bachmanns Preisschrift. Abends Oberbaudirector Coudray und Professor Riemer. Mit denselben die Edelsteinsammlung durchgesehen. Versuche mit dem Weltauge. Herr von Stein Abschied genommen. — Durch Herrn von Stein abgegangen: Brief an Professor Büsching und Brief an Professor Rhode, beyde zu Breslau.

2. Aufsatz an Sereniſſimum mundirt. Im Garten mit den Kindern. Kam der 14. Bogen des Feldzugs von Jena. Denselben an Riemer. Ordnung in Papieren gemacht. Mittag zu dreyen. Mit Kräuter einige Briefe concipirt. Abends Jacobson Schauplatz der Preußischen Manu-

facturen. Zahme Xenien, dritte Abtheilung foliirt.

3. Nebenstehende Expeditionen: 1) Paquet (die Tagebücher) an Bibliothekar Güldenapfel. 2) An Professor Posselt, die Ilmenauer Tafeln vom December 1821. 3) Wesselhöfts Druckerey 14. Revisionsbogen, Manuscript von 149 bis 158. — Am Promemoria für Serenissimum mundirt. Maler Scherer von Marienbad. Mittag zu dreyen. Düsseldorf und Pempelfort. Abends Hofrath Meyer; den Winter von 1792 auf 1793 besprochen.
4. Schema zum Feldzuge. Pempelforter Aufenthalt. Mittag zu drey. War der 15. Revisionsbogen angekommen. Abends für mich. Kants Naturwissenschaft. — Das gestrige Promemoria an Serenissimum abgesendet.
5. Düsseldorfer Aufenthalt mundirt. Die grünen Täfelchen zu der Edelsteinsammlung zu schreiben angefangen. Herr Rellstab, Abschied zu nehmen, nach Berlin gehend. Brief an Zelter. Mittag zu dreyen. Fräulein Adele bis gegen Abend. Düsseldorfer Aufenthalt durchgesehen. Mein Sohn, welcher bis in die Nacht blieb. — Professor Zelter durch Herrn Rellstab, mit einem Heft Kunst und Alterthum III, 3.
6. An der Edelsteinsammlung rangirt. Ihro K. H. die Großherzogin. Frau Gräfin Henkel und Frau von Pogwisch. Besuch bey Plessing in Wernige-

rode. Mittag zu dreyen. Neue Miscellen und Ethnographiſches Archiv. Abends Hofrath Meyer; neuſte Chriſtverfolgungen in China in den Miscellen.

7. Edelſteinſammlung weiter rubricirt. Im Garten bey ſehr ſchönem Wetter, mit den Kindern. Beſuch bey Pleſſing Fortſetzung. Mein Sohn war nach Hetſchburg ſpaziert. Mittag zu zwey. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray, zugleich mein Sohn. Geſchichte von Hetſchburg und der dortigen Zuſammenkunft. Zeichnung und Anſchlag zu dem neuen Holzhofe hinter der Regierung. Münze des Licinius.

8. Ingenieur Weiſe, wegen des Dictionnaire Encyclopédique. Geſchichte mit Pleſſing in Duisburg. Herrlicher Tag, viel im Garten. Mittag zu dreyen. Abermals im Garten; neuſte Miscellen. Abends Profeſſor Riemer, verſchiedenes durchgeſprochen und durchgegangen. Canzler von Müller, Ode auf Napoleons Tod von Manzoni.

9. Der 16. Reviſionsbogen. Aufenthalt in Duisburg. Einiges am neuen Catalog. Mittag Badeinſpector Schütz und Frau. Gegend Abend Hofrath Meyer, Conſultation über den Jagemanniſchen Nachlaß. Kunſtgeſchichte: Euphranor und Lyſippus.

10. An dem Catalog der Edelſteine. Herr Genaſt, Brief von ſeiner Schwiegertochter bringend. Über

den Zuſtand des Kirmſiſchen Hauſes ſeit dem Tode des ältern Bruders. Dr. Weller, wegen verſchiedener Bibliotheksexpeditionen Reſolution und Anordnung verlangend. Derſelbe kam zu Tiſche. Jenaiſche Geſchichten, beſonders Bibliotheksverhältniſſe betreffend. Blieb für mich; das nächſte Manuſcript als Folge der Campagne bedenkend. — Verordnung an Rentamtmann Lange, wegen der Grunerſchen 100 Thlr. nach Jena, durch Dr. Weller. An Herrn Polizeyrath Grüner nach Eger, inliegend ein Brief an Kaufmann Knoll nach Karlsbad. Herrn Weſſelhöfts Druckerey den 16. Bogen.

11. Daſſelbe aufgezeichnet, ſodann dictirt. An dem Cataloge der Edelſteine fortgefahren. Rath Haage wegen Grafen Caspar Sternberg. Im Garten bey ſchönem Wetter. Mittag zu drey. Pfauenfedern. 17. Reviſionsbogen angekommen. Sendung von Carus aus Dresden und Schubarth aus Berlin. Mit dieſen den Abend über beſchäftigt. Hofrath Meyer. Zeitungen, Erinnerungen an Berlin.

12. Zwiſchenrede zur Rheinfahrt. Abſchrift des Catalogs der Edelſteine. Im Garten. Mittag zu dreyen. Mit zwey Reviſionsbogen beſchäftigt, 17 und A a. Abends Schubarths Brief und Abhandlung. Carus über die Landſchaftsmalerey, ingleichen oſteologiſcher Aufſatz.

13. Nebenſtehende Expeditionen abſolvirt: Herrn Frommann Reviſionsbogen 17 und Aa, neues Manuſcript Feldzug von Fol. 172 bis 192 incl., abgedrucktes Manuſcript der Naturwiſſenſchaft von Fol. 1 bis 47. (NB. von S. 331 an bis zu Ende des Gedruckten.) An Herrn Dr. Bran drey Hefte des Ethnographiſchen Archivs nach Jena. An Färber, wegen Blumenpflanzen. — Das Nächſte überdacht. Einen Theil des Catalogs zu der Edelſteinſammlung in's Concept und Mundum. Mittag zu dreyen. Im Garten. Gegen Abend Hofrath Meyer, die Gemälde von Carus beſehen. Hernach Canzler von Müller.

14. An der Edelſteinſammlung catalogirt. Fuhr mit Ottilien nach Berka zu dem Badeinſpector. Daſelbſt den jungen Forſtbefliſſenen, Herrn von ..... Mittag zu dreyen zu Hauſe. Nach Tiſche im Garten. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray. Abends Brand in Ober-Weimar. Letzterer eilte hinaus, ſo auch mein Sohn. Mundtaſſe von Ottilien.

15. Abentheuer in Wernigerode. Herr Diakonus aus Schleiz. Herr Geh. Staatsrath Struve. Geh. Secretär Müller, in Auftrag Sereniſſimi wegen der Sendung württembergiſcher Gebirgsarten. Im Garten. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche im Garten. Gegen Abend Conta die neuen kleineren Medaillen Sereniſſimi bringend. Abends Profeſſor

Riemer. — An Posselt meteorologische Tafeln: Wartburg von Rüdiger, Eisenach von Wenderoth, Ilmenau von Conta, Schöndorf von Lauterbach, Weimar von Kräuter, Jena von Compter, Weimar von Gärtner Fischer; sämmtlich Monat Januar.

16. Abschrift und Revision des Catalogs großherzoglicher Edelsteine. Im Garten. Die neue Planke ward fertig. Mittag zu drey. Ottilie eilte in die Versammlung des Vereins bey Gelegenheit des Geburtstages der Frau Erbgroßherzogin. Brief von Brandes zu Salzuflen im Lippeschen. Diplom des Apothekervereins im nördlichen Deutschland. Abends Zückert, Naturgeschichte des Harzes. Betrachtung des zunächst Erforderlichen. Die Kinder bey Hofe auf'm Ball.

17. Die Acten der Edelsteinsammlung rubricirt. Briefe auf morgen vorbereitet. Rath Helbig, welchen ich mit der bisherigen Arbeit bekannt machte und ihm die Sammlung in ihrer gegenwärtigen Lage vorzeigte. Mittag zu dreyen. Brief von Grafen Reinhard. Abends Hofrath Meyer, Röhrs Predigt am Feste der Erscheinung. Nachts zahme Xenien geordnet. Gemme Storch und Fuchs.

18. Beschäftigt mit der Edelsteinsammlung. Ode von Manzoni durchgesehen. Mittag zu dreyen. Neue Cataloge von Leipzig. Abends Oberbaudirector Coudray; demselben Manzoni's Ode vorgelesen. Später Canzler von Müller. Die Di-

plome in ein Portefeuille gebracht. — Herrn Profeſſor Schübler nach Tübingen. Welz, Gärtners Wittwe, nach Ulm.

19. Abſchrift von Manzoni's Ode. Redoutengedicht an Undinen. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche für mich. Abends die Frauenzimmer zur Redoute geputzt. Nachts Manzoni's Ode durchgeſehen.

20. Sendung von Lenz; Nachricht von dem Gewinn des vergangenen Jahres. Die Karten aus Keferſteins Heften ausgehoben und einen bequemeren Atlas angelegt. J. K. H. die Großherzogin; Manzoni's Ode, eine Schublade der Edelſteinſammlung. Von Schreiberiſche Sendung von Wien langte an. Die Bereuter waren vorbey geritten. Abſchriften für Dresden von Carus Brief. Mittag zu zweyen. Abends Hofrath Meyer, Recenſion von dem 7. Stück, Tiſchbeins Homer. Gräfin Julie Egloffſtein. Sonette geleſen. — Sendung an Lenz nach Jena.

21. Abſchrift der Meyerſchen Recenſion über Tiſchbeins 7. Heft. Stadelmann ſetzte die Käſtchenfabrication fort. Mittag oben gegeſſen, wegen Ottiliens böſem Fuße. Nach Tiſche im Garten. Mit meinem Sohn über äußere und innere Verhältniſſe. Abends Oberbaudirector Coudray die Riſſe einer kleinen Kirche im Neuſtädter Kreiſe. — Sereniſſimo die braſilianiſchen Saamen von Wien.

22. Brief an von Schreibers concipirt. Winteraufenthalt in Weimar 1792. Mittag zu dreyen. Ulrike von Berlin erzählend. Ottilie war ausgeblieben, noch am Fuße leidend. Nach Tiſche die Steinſammlung vorgezeigt. Stadelmann beſchäftigte ſich mit denen Käſtchen. Abends Profeſſor Riemer. Brief und Sendung von Carus. Griechiſche Wortformen und deren Ableitung.
23. Berliner Monatsſchrift von Uckert in Gotha geſendet. Pleſſings Angelegenheit durchgedacht und revidirt. 18. Reviſionsbogen von Jena. Im Garten. Profeſſor Werneburg ſeine neuen acuſtiſchen Verſuche kürzlich vorlegend. Mittag zu vieren. Erzählte Ulrike viel von Berlin. Nach Tiſch im Garten. Abends Hofrath Meyer. Reiſegeſchichte des Nürnberger Handelsdieners nach Aſien.
24. Neue Abſchrift von Manzoni's Ode. Auszug aus der Göttinger Zeitung. Einiges zu Duisburg. Sereniſſimus und Geh. Staatsrath Schweitzer, hauptſächlich die Steinſammlung zu beſehen. Vorher Herr Geh. Hofrath Kirms. Vorher Hofrath Sprengel von Halle. Mittag zu vieren. Im Garten. Gegen Abend Hofrath Meyer. Zeitung und Unterhaltung drüber. — Herrn Dr. Profeſſor Carus nach Dresden eine Rolle.
25. Verſchiedenes expedirt. Reviſion der Edelſteinſammlung. 19. Reviſionsbogen von Jena. Mit-

tags zu vieren. Nach Tische Aufenthalt bey Fürstin Gallizin durchgesehen. Abends Hofrath Meyer. Verschiedentliche Zeitungen. Nachts für mich, Reise nach dem Orient, besonders Aleppo.

26. Aufenthalt in Münster. Nachher Professor Müller anmeldend Maler Kolbe aus Bonn. Kam derselbe nachher mit Hofrath Meyer. Spazieren gefahren um das Webicht mit Fräulein Ulrike. Mittag zu vieren. Fortgesetzte Betrachtung des zunächst Bevorstehenden. Hofrath Meyer Abends. Phaethon und anderes Kunstreiche und Poetische.

27. Aufenthalt in Münster bey der Fürstin Gallizin. Mittag zu vieren. Gegen Abend Hofrath Meyer. Canzler von Müller. — Herrn Hofrath Voigt nach Jena, Quittung auf 20 Thlr. autorisirt. Wesselhöfts Druckerey nach Jena, 18. und 19. Revisionsbogen Campagne.

28. Ordnung gemacht in Papieren, Acten, Büchern und andern Dingen. Briefe und Packete vor morgen vorbereitet. Mittag zu vieren. Neuste Hefte der Münchner Steindrücke. Abends Hofrath Meyer. Verabredung wegen des Porträts. — Herrn von Schreibers nach Wien.

März.

1. Vorbereitungen von Briefen und Expeditionen: Assignation auf siebenhundert Thaler Sächs. an Elkan, nebst Avisbrief an Herrn Cammer-

rath Frege nach Leipzig. — Aufenthalt in Münster. Mit Fräulein Ulrike spazieren gefahren. Dr. Körner brachte den entoptischen Apparat. Mittag zu dreyen. Mein Sohn war nach Hetschburg gegangen. Im Garten; sehr schönes Wetter. Abends Professor Riemer.

2. Kam eine neue Sendung Steindrücke von Boisserée's an. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Dr. Weller, die Transactionen der neuen Yorkgesellschaft, nach Jena. An Färber, Archiv der Urwelt, Bestellung einer Abzeichnung unseres Urstiers, deßgleichen. Herrn Dr. Bran, Gascoigne's Gedichte auf Kenilworth. Wesselhöfts Druckerey, Manuscript Feldzug von Fol. 193 bis 214 incl. — Schema zu weiterer Fortsetzung der Nachhausereise. Mittag zu vieren. Nach Tische brachte Fräulein Adele den bronzenen Bacchus von Staffs. Abends Hofrath Meyer die Boisserée'schen Steindrücke durchgesehen. Rückzug der Franzosen über die Beresina.

3. Schemas des Rückwegs von Münster, auch des Studiums der Galliziniſchen Gemmensammlung. Dr. Weller verschiedenes bringend und anfragend. Um's Webicht gefahren und in den untern Garten, wohin mein Sohn kam. Mittags zu vieren. Nach Tische die politischen Begebenheiten von den Jahren 1789—1814 von Patje. Abends Brief von Boisserée. Übrigens allein.

4. Früh Kohlen- und Pflanzenabdruck. Sendung von Ilmenau von Mahr. Winter von 92 auf 93; die Expedition auf den Hundsrück, Reinigung des Terrains von Feinden; Einschließung von Maynz vollendet. Mit Ottilien nach Belvedere spazieren gefahren; Frau und Fräulein von Lyncker getroffen; ferner gegen Erfurt zu. Mittag zu vieren. Bey sehr schönem Wetter bis Sonnenuntergang im Garten. Die ersten Krokus waren hervorgekommen. Nachts Herr Canzler von Müller. — An Rentamtmann Mahr nach Ilmenau, Empfangs- und Dankſagungsſchreiben.
5. Brief an Dumont nach Frankfurt a. M. von Zeltern. Winter von 92 auf 93. Mit den Frauenzimmern spazieren gefahren um's Webicht. Befand mich nicht zum Besten. Abends Hofmedicus Rehbein. Leidige Nacht.
6. Brachte Maler Kolbe ein historisch Gemälde, Helena und Paris, ferner d' Altons Porträt. Wegen Katarrhs las ich verschiedenes, um die Zeit hinzubringen. Mittag zu vieren. Wie früh morgens gelesen, besonders die neusten Stücke von Bran. Gegen Abend kam Sendung aus England von Hüttner.
7. Mancherley Expeditionen: An Herrn Hüttner nach London, Dank dagegen. Den Aufenthalt bey Fürstin Gallizin ausschließlich durchgesehen.

Howards Climate of London, 2 Bände. Mittag zu vieren. Nach Tiſche mein Sohn, welcher bis zu Abend blieb, da denn Äußeres und Inneres, Gegenwärtiges und Künftiges ausführlich durchgeſprochen wurde. Nachts Vorbereitung zur morgendlichen Sendung.

8. Einiges zur Rückkehr nach Hauſe im Jahr 92. Mehrere Briefe dictirt, mundirt und für's Nächſte vorbereitet. Mittag zu vieren. Gegen Abend Hofrath Meyer. Polidors Manna friſch aufgezogen. Aufſatz über Pietro Cavallini. Portefeuille der Kupferſtiche Raphaeliſcher Zeit.

9. Concepte und Munda mehrerer Briefe. Der Irrthum als ſeyen die Erotica von Auguſtin Carracci von der Bibliothek verloren löſte ſich auf. Briefe dictirt, mundirt, mancherley vorbereitet. Mittag zu vieren. Abends Profeſſor Riemer, die Reviſionsbogen und Manuſcripten durchgegangen. — Herrn Dr. Nöhden in London Kunſt und Alterthum III, 3. An Herrn Hüttner, eingeſchlagen Rath Haage übergeben.

10. Augenübel vermehrte ſich in der Nacht. Mittel dagegen. Überlegung des Nächſtauszuführenden. Mittag zu dreyen. Mein Sohn hatte Hofdienſt. Abends Fräulein Adele. Den Petersburger Maskenzug. Sodann Aufenthalt des Engländers im Reiche der Burmanen. — Verordnung an Hofrath Meyer und Vulpius wegen der

Almosen. An Wesselhöft Revisionsbogen 20, neues Manuscript von 215 bis 230 incl. nach Jena.

11. Schema zur Rückkehr von Münster; ingleichen den Weimarischen Winteraufenthalt. Das Augenübel minderte sich. Pferdesendung von Bürde in Berlin. Sendung von Carus in Dresden. Die rectificirte Zeichnung der Wirbelknochen. Mittag zu vieren. Nach Tische die Umschläge fortgesetzt. Abends Hofrath Meyer.

12. Winteraufenthalt in Weimar von 1792—93. Mittag zu dreyn. Mein Sohn hatte Dienst. Nach Tische Herr Dr. Fischer, Augenarzt von Erfurt. Herr Canzler von Müller Abschied nehmend nach Jena. Betrachtung des Nächstzuunternehmenden. Abends mein Sohn. Oberbaudirector Coudray. Die von den Reutern zurückkehrenden Frauenzimmer. NB. Früh war die Zeichnung von Carus an Ermer übergeben worden.

13. Nebenstehende Expeditionen: Wesselhöfts Druckerey Revisionsbogen 21 zurück, ingleichen neues Manuscript von 31 bis 38 incl. nach Jena. An die Gebrüder Will zu Schweinfurt. Herrn Professor Zelter nach Berlin. — Oberbaudirector Coudray von Sereniſſimo gesandt, wegen der am Regierungshofe her zu führenden Mauer. Winteraufenthalt zu Weimar. Papiere für den Staatskalender. Voyage de

Polyclète, 3 Vol., durch Gräfin Henkel. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Fräulein Adele. Umriſſe der italiäniſchen Reiſe beſehen. Später las Ottilie in den Miscellen die Geſchichte der Marine Englands. Später mein Sohn; Publica et Privata.

14. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Dr. Schloſſer nach Frankfurt a. M., eingeſchloſſen an Dumont. Weſſelhöfts Druckerey, den 22. Reviſionsbogen, Jena. — An dem Winteraufenthalt zu Weimar. Geh. Secretär Müller wegen des Staatskalenders. Mittag zu dreyen. Vor- und nachher im Garten. Abends las Ottilie die Berliner Zeitung. Hofrath Meyer war nach Tiſche eine gute Zeit da geweſen.

15. Winteraufenthalt in Weimar. Einige Oberaufſichts-Expeditionen präparirt. Abſchrift der Recenſion Galliziniſcher Gemmen. Mittag zu dreyen. Im Garten bis Abends. Profeſſor Riemer, welcher zu Tiſche blieb.

16. Winteraufenthalt in Weimar abgeſchloſſen und an Hofrath Meyer geſendet. Mittag zu dreyen. Abends Fräulein Adele; las des Schiffers Biographie. — An Dr. Weller, mit 2 Thlr. 21 Gr. von meinem Sohn, nach Jena.

17. An der Maynzer Belagerung revidirt. Mittag zu dreyen. Fräulein Ulrike war nicht wohl. Nach Tiſche Betrachtung der Galliziniſchen Steine. Abends Hofrath Meyer, Verhandlung wegen des

Winteraufenthalts von 92. Canzler von Müller, das Porträt durch Kolbe bevorwortend.

18. Circulare wegen des Secretariats bey der Academie zu Erfurt expedirt. Kam der 23. Revisionsbogen. Vorwort zum deutschen Gil Blas. Befand mich nicht wohl und legte mich zu Bette.

19. Blieb liegen. Besuchten mich Geh. Hofrath Huschke und Hofmedicus Rehbein. Ging um vieles besser. Blieb jedoch im Bette und bedachte alles Nächstbevorstehende. Abends Hofrath Meyer, Canzler von Müller.

20. Bericht von Vulpius wegen des Münzcabinets. Verschiedenes was zunächst nothwendig schien vorgenommen. Mittag zu vieren. Nach Tische Professor Riemer, wurden Graeca gesprochen. Abends Canzler von Müller. Hofmedicus Rehbein. — An Wesselhöft der 23. Bogen Revision nach Jena.

21. Blieb im Bette. Brachte mein Sohn mehrere Concepte. Die Urwirbel des Carus von Ermer in Holz geschnitten. Nebenstehende Expeditionen: Verordnung an Cammercalculator Wölffel jun., die Almosenbeyträge betreffend. Deßgleichen an die Armendeputation in dieser Hinsicht. Herrn Steuerrath Göring eben deßwegen. Herrn Cammerrath von Goethe, Verordnung wegen Abnahme und Übergabe der Oberaufsichts-

Hauptkasse. Deßgleichen an Wölffel in dieser Sache. Deßgleichen an Sehrwald, nach Concept. — Mittag zu vieren. Nach Tische mit meinem Sohn. Abends Fräulein Adele, die Biographie Nettelbecks fortsetzend.

22. Nebenstehende Expeditionen nach Frankfurt a. M.: Herrn Rath Schlosser nach Frankfurt a. M., enthaltend drey eigenhändige Briefe von G., Assignation auf 50 fl. Rhein., Avisbrief deßhalb an Herrn von Cotta. — Antwort an von Henning durchgedacht; ingleichen das Vorwort zum deutschen Gil Blas. Mittag zu vieren. Gegen Abend Professor Riemer. Griechisch und Lateinisch, Etymologie und Styl durchgesprochen. Das Pensum auf morgen vollendet.

23. Vorbereitung zu mancherley Expeditionen und Ausführungen. Nebenstehende Briefe und Sendungen: Herrn Wesselhöfts Druckerey, Weimarischer Winteraufenthalt von Fol. 239 bis 258 incl. nach Jena. Herrn von Henning nach Berlin. Herrn Professor Dr. Carus nach Dresden. — Mundum des Vorworts zum deutschen Gil Blas. Mittag zu vieren. Zum erstenmal wieder vornen gegessen. Nach Tische mit Ulriken über Berlin. Besah und bedachte die Kupfer nach Polidor. Abends Hofrath Meyer; er las den Anfang der Campagne vor.

24. Vorwort zum deutschen Gil Blas fortgesetzt. Ingleichen Correctur des Tagebuchs von Maynz. Mittag zu vieren. Nach Tische Tagebuch. Abends Oberbaudirector Coudray. Zeitig zu Bette.

25. Fortgesetztes Tagebuch der Belagerung bis zum 22. July. Mundum des Vorworts des deutschen Gil Blas vollendet. Hofrath Meyer die Notizen bringend. Mittag zu vieren. Nach Tische Professor Riemer. Steindrücke und Kupfer besehen. Blieb bis gegen Abend, wo Rehbein kam. Späterhin Fräulein Ulrike verschiedene Tagsereignisse und Gespräche erzählend.

26. Mehreres expedirt und vorbereitet: Sereniſſimo Promemoria in verschiedenem. Staatsminiſter von Fritſch, wegen der Almosenabgaben. — Kam der 24. Revisionsbogen an, wurde derselbe an Riemer gesendet. Mittag zu vieren. Nach Tische Kupferstiche betrachtet und die Einnahme von Maynz durchgesehen. Abends Hofmedicus Rehbein.

27. Früh einige Vorbereitungen in den vordern Zimmern. Besuch der Frau Großherzogin Königl. Hoheit. Gmelins Kupferstiche vorgezeigt. Einnahme von Maynz. Mittag zu vieren. Nach Tische einige Portefeuilles durchgesehen und geordnet. Abends Hofrath Meyer, der Herr Canzler und Gräfin Julie. — Den 24. Revisionsbogen an Weſſelhöft.

28. Einnahme von Maynz. Kugelporphyr gesandt von Herrn von Stein aus Breslau. Vorwort zum deutschen Gil Blas. Mittag zu vieren. Nachmittags Venetianische Schule, besonders die von Zelter gesendeten Kupfer betrachtet und einrangirt. Abends Hofrath Meyer, Kunstgeschichte und Campagne. — Herrn Major von Staff nach Erfurt.

29. Vorwort zum deutschen Gil Blas. Tizianisches Bild ausgelegt. Die Edelsteinsammlung und ihre Ordnung abgeschlossen. Sereniſſimus sendeten einen Kasten mit Mineralien für Jena. Mittag zu vieren. Nach Tische Venetianisches Portefeuille. Ferner Cephalus und Prokris nach Julius Roman, diese Fabel in den Metamorphosen des Ovids gelesen. Professor Riemer. Oberbaudirector Coudray. Nachts Montaigne's Reise nach Deutschland und Italien.

30. Mundum des Vorworts. Nebenstehende Expeditionen: Wesselhöfts Druckerey neues Manuscript von Fol. 1 bis 26 incl., Revisionsbogen 25. Herrn Baron von Stein, Breslau. — Herr Obrist von Eschwege besuchte mich und erzählte von seiner Reise. Kupferstich nach Tizian für Zelter. Mittag zu dreyen. Ottilie blieb bey dem Kinde wegen des Scharlachfriesels. Nach Tische Kupfer einrangirt. Montaigne's Reise. Abends mit meinem Sohn.

31. Etwas an der Campagne revidirt. Ingleichen den Aufsatz über das Tizianische Blatt an Zelter. Herr Rath Helbig übernahm das Großherzogliche Edelstein-Cabinet. Professor Güldenapfel und Dr. Weller wegen Jenaischer Bibliotheksgeschäfte. Mittag zu dreyen. Fräulein Ulrike war zu Münchhausens gezogen. Nach Tische brasilianische Stufen von Sereniſſimo. Abschrift des Aufsatzes über die Tizianische Landschaft. Abends Hofrath Meyer. Sodann Oberbaudirector Coudray, die Maynzer Risse und Aussichten angesehen. — Herrn Professor Zelter nach Berlin.

April.

1. Mundum des Vorworts. Ward Sereniſſimi Edelsteinsammlung abgeholt. Rath Helbig wegen dieser Angelegenheit. Neugriechische Gedichte. Mittag zu dreyen. Vorher besuchte mich Fräulein Ulrike. Nach Tische griechische Gedichte. Abends Fräulein Adele, Nettelbecks Leben vorlesend.

2. Mundum des Vorworts geendigt. Eschwegische Mineralien an Sereniſſimum. Mittag Gäste: von Eschwege, Coudray, Meyer und Rehbein. Nach Tische Betrachtungen von Mineralien und Verhandlungen darüber. Abends Hofrath Meyer. Nettelbecks Leben. Kleinere Aufsätze von mir.

3. An Professor Riemer das Vorwort zum Gil

Blas. Nebenſtehende Expeditionen: An Herrn Univerſitätsproclamator Weigel in Leipzig. Herrn Bernhard Dumont nach Frankfurt. Herrn Weſſelhöfts Druckerey 26. Reviſionsbogen zurück, ingleichen neues Manuſcript von Fol. 27 bis 37 incl. — Halb 11 Uhr war Legationsrath Bertuch geſchieden. An den letzten Bogen der Campagne. Kam ein Mineralienkaſten von Bergrath Cramer aus Dillenburg an. Mittag zu dreyen. Einzelne Stellen des Paria recapitulirt. Auch die von Bergrath Cramer geſendeten Mineralien betrachtet. Abends für mich. Mancherley Vorbereitungen.

4. Einige Blätter zur Belagerung von Maynz revidirt. Dr. Thorbecke aus Leyden brachte einen Brief von Ludwig Tieck aus Dresden. Mittags zu dreyen. Sodann Kupfer geordnet und die Crameriſchen Steine näher betrachtet. Abends Hofrath Meyer. Die Sendung von Dr. Bran ſeinen Journalen zu leſen angefangen. Hofmedicus Rehbein.

5. Anfang der Redaction der Morphologie, zuſammengeſtelltes vorhandenes Manuſcript. d'Altons Arbeiten näher betrachtet. Mittag zu dreyen. Riemer gegen Abend. Vorwort zum deutſchen Gil Blas beſprochen. Nettelbecks Leben von vornen herein geleſen. Canzler von Müller, die Grabrede für Legationsrath Bertuch vortragend

und berathend. — Badeinspector Schütz nach Berka Zelterische Noten.

6. An dem morphologischen Hefte revidirt und geordnet. Vor Tische Fräulein Ulrike. Mittag zu dreyen. Nach Tische die d'Altonischen Hefte. Abends Oberbaudirector Coudray. Über katholische Religion, deren Forderungen und Einfluß. — An Lenz die Correspondenz von 1821, Verzeichniß der brasilianischen Mineralien nach Jena.

7. Morphologische Arbeiten. Herr Canzler von Müller mit Hauptmann von Baerst aus Berlin. Mittag zu dreyen. Nach Tische Vorlesung des Düsseldorfer Aufenthalts. Abends Hofrath Meyer, Zeitungen, nähere Notiz von Kolbe's Porträten.

8. Howards Leben abermals durchgelesen. Der 28. Revisionsbogen von Jena. An dem morphologischen Hefte dictirt. Briefe vorbereitet. Die d'Altonischen Skelettblätter im großen Zimmer neben einander gelegt und verglichen. Mittag zu dreyen. Über den Paria u. a. Lebhafte Unterhaltung. Gegen Abend Ethnographisches Archiv, Nordreise von Capitain Parry. Später Canzler von Müller wegen der Bertuchischen Standrede. — Herrn von Cotta, das Vorwort zum deutschen Gil Blas nach Stuttgardt.

9. Besuch von Herrn von Eschwege und Rehbein. Ersterer zeigte einen krystallisirten Diamanten in einem Eisensteine vor. Nebenstehendes, verschiedene

Briefe und Expeditionen vorbereitet: An Färber, durch Schrön die Mineralien für Sereniſſimi morgenden Beſuch in Jena. An Rath Helbig die Weigelſche Erklärung wegen Jagemanniſcher Kupfer Nachlaß. — Vor Tiſch Fräulein Ulrike. Mittag zu vieren, aß Badeinſpector Schütz mit. Ließ ſich nach Tiſche viel auf dem Flügel hören. Capitain Parry's Nordreiſe geendigt. Lady Morgan Italien angefangen. Blieb der Badeinſpector über Nacht.

10. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Weſſelhöfts Druckerey nach Jena, den 28. Reviſionsbogen. Herrn Profeſſor Sprengel, das Verzeichniß neuer botaniſcher Werke auf der Weimariſchen Bibliothek, nach Halle. — Einige Munda. An der Morphologie redigirt. Berichte wegen des Münzcabinets. An Howards Biographie überſetzt. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche der verlorne Sohn von Voltaire. Abends Hofrath Meyer.

11. Meiſter Floh von Hoffmann. Überſetzung von Howards Biographie. Mittag zu dreyen. Kam Dr. Weller von Gotha und machte ſeinen Rapport. Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray Abends. Dr. Weller blieb die Nacht.

12. Dr. Weller nahm Abſchied und übernahm einige Aufträge. Expedition nach Halberſtadt vorbereitet. Herr Genaſt, Sohn und Schwiegertochter. Abſchluß der Überſetzung des Howardiſchen Aufſatzes.

Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Kupfer. Auch die Cramerische Sendung näher betrachtet. Abends Profeſſor Riemer, die Überſetzungen von Howards Biographien vorgeleſen. Nachts Gedicht für morgen.

13. Geburtstag des Herrn Canzler von Müller. Kamen die entoptiſchen Gläſer von Jena. Mundum des Briefs an Körte. Rath Vulpius wegen des Berichtes, das Münzcabinet betreffend. Gedachten Bericht mundirt. Gräfin Julie Egloffſtein, die Bilder von Carus geſehen. Mittag zu drey. Neapolitaniſche illuminirte Kupfer, von Herrn von Staff geſendet, kamen an. Maler Kolbe beſah die Arbeiten von Carus. Gegen Abend Hofrath Meyer. Laſen einiges aus der Campagne. Kam mein Sohn aus dem Schauſpielhauſe und gab Nachricht von Wurms Gaſtrollen. — Herrn Dr. Körte nach Halberſtadt.

14. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Inſpector Gradl nach Marienbad, eingeſchloſſen an Herrn Profeſſor Zauper nach Pilſen. Sereniſſimum, Bericht wegen des Münzcabinets. Herrn Frommann abgedrucktes Manuſcript (die Hälfte des Feldzugs) und neues von Fol. 238 bis Ende nebſt Titel. — Herr Frommann, Abſchied zu nehmen, nach Leipzig gehend. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche vorgeleſen den Aufenthalt bey Fürſtin Gallizin. Abends für mich. Später mein Sohn.

15. Brief von Mylius datirt Genua, den 27. März. Nachrichten aus Oberitalien. Studius Knatz aus Cassel, studirt zu Göttingen, und Collaborator Ackermann von hier. Im Garten die Hintergebäude betrachtend. Mittag zu dreyen. Kam ein Brief von Zelter. Abends Hofrath Meyer. Vor Tische war Fräulein Ulrike bey mir. Der Großherzog schickte eine Bromelia. — An Geh. Cammerrath Frege nach Leipzig, wegen 1200 Thlr. an Banquier Elkan. An denselben wegen 500 Thlr. an Ludecus. Ingleichen die Assignationen ausgefertigt. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach Stuttgardt. Herrn Bergrath Cramer nach Dillenburg.
16. Philoktet nach Sophokles. Die Papiere zur Morphologie durchgesehen. Die Bauräume überdacht. Mittag zu dreyen. Gegen Abend Fräulein Adele.
17. Nebenstehende Expeditionen: An Wesselhöfts Druckerey Bogen 29. Herrn Dr. Weller, Crökerische Quittung zurück. Fräulein Betty Wesselhöft, Brief von Zelter. Herrn Professor Posselt, meteorologische Tabellen vom Monat März. — Weimarische Pflanzencultur Schema. Generalsuperintendent Röhr und Dr. Gesenius. Mittag zu dreyen. Nach Tische Nettelbecks Leben 2. Theil. Canzler von Müller und dessen Bruder von Eisenach. Ersterer blieb

längere Zeit. Nachts für mich. Nettelbeck ausgelesen.

18. Kam der 30. Bogen der Campagne. Zwey Göttinger Studirende, Vermehren aus Holland, Oldendorp aus Hannover. Recension von Hofrath Meyer, über Carus Gemälde und die Zeichnungen von d'Alton. Blieb zu Tische bis gegen Abend. Las in Rochlitzens viertem Theile die Geschichte vom Pompejus, Cäsar, Brutus und Cassius.

19. An Sachse die Erfüllung des Honorars. Für mich mancherley durchgesehen und vorbereitet. Heranziehendes starkes Gewitter. Expeditionen vorbereitet, Briefe concipirt. Von 12 Uhr an mit John. Nebenstehende Expeditionen: Geh. Hofrath von Cotta, Berechnung, nach Stuttgardt. Herrn Major von Staff nach Erfurt, die neapolitanischen aquarellirten Kupfer zurück. — Mittag zu dreyen. Nach Tische bis zur Belagerung von Maynz vorgelesen. Die Schlacht von Leipzig, beschrieben von Rochlitz. Abends Professor Riemer, den Anfang der Morphologie durchgesprochen.

20. 31. Revisionsbogen von Jena. Mahler Scherer, Abschied zu nehmen. Der Reisende Sieber, der in Creta und Ägypten gewesen, seine Sammlung nach dem in Wien gedruckten Verzeichniß nach München verkauft und sich zu einer Reise nach Ostindien vorbereitet. Mittag zu dreyen. Nach

Tiſche Rochlitz Familienſcenen und Beſuch im Irrenhauſe. Hofrath Meyer. Landſchaft von Domenichino copirt. Beredung wegen Prellers nächſter Reiſe nach Dresden. — Herrn Weſſelhöfts Druckerey, der 30. Bogen revidirt. An Sereniſſimum wegen botaniſchen Büchern an Sprengel nach Halle.

21. Nebenſtehende Expeditionen: Emballirter Kaſten an Carus, mit Gemälden, ingleichen Packet mit Manuſcript über Landſchaftsmalerey, nach Dresden. An Hofrath Rochlitz, Dank für die 3 letzten Bände ſeiner Auswahl, nach Leipzig. Herrn Weſſelhöfts Druckerey den 31. Bogen. Herrn Staatsminiſter von Gersdorff, Dank für Philoctet. — Fernerer Auszug aus Wilhelm von Schütz und Mundum. Mahler Kolbe. Mittag zu vier, Fräulein Ulrike als Gaſt. Nach Tiſche für mich, in Betrachtung des Schützeſchen Auszugs und Reviſion deſſelben. Abends Oberbaudirector Coudray von Jena erzählend. Hofrath Meyer.

22. Mundum der Anzeige von d'Altons Heften. Beſuche von Staatsrath Schweitzer, ſodann von Staatsminiſter von Fritſch. Dr. Weller überſendete das Probeblatt von Compter. Vergleichung des Manuſcripts Otto's von Freyſingen. Erhielt von Gießen das vergleichende Tableau der Pflanzenkunde; von Breslau durch Müller die

erſten meteorologiſchen Mittheilungen; von Jena den Aufſatz über die meteorologiſchen Anſtalten in den Großherzogl. Landen. Mittag zu dreyen. In Rochlitz Schriften. Abends für mich; das große organiſche Tableau näher betrachtet.

23. Zur Morphologie. d'Altons Hefte mundirt. Betrachtung des Welt- und Gebirgsbildes. Mittag Generalſuperintendent Röhr. Vorher Profeſſor Müller, das Porträt ſeiner Tochter bringend. Eſchweges Geologie von Braſilien geleſen.

24. Aufenthalt in den vordern Zimmern. Den Vorrath zum nächſten Stücke von Kunſt und Alterthum durchgeſehen; ingleichen Paralipomena und den Divan. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Belagerung von Maynz vorgeleſen. Fräulein Ulrike kam und erzählte die Geſchichte der geſtrigen Nonnen-Einkleidung in Erfurt. Abends Hofrath Meyer, welcher jedoch bald abgerufen wurde. — Weſſelhöft, Jena, Bogen 32, zweyte Hälfte des Mſpts zurück.

25. Briefliche Expeditionen: An Färber, wegen des Gebrauchs des zoologiſchen Cabinets. Hierbey eingeſchloſſen: An Dr. Weller, wegen der Compteriſchen Vergleichung. An Dr. Carus in Dresden (Hofrath Meyer übergeben). — Nachtrag über d'Altons Werk. Überlegung wegen der nach Berlin zu ſendenden entoptiſchen Apparate. Mittag zu dreyen. Schreiben von Dr.

Körte und Beylagen. Brief von Heinrich Voß mit dem Verlangen nach den Mythologischen Briefen. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray. Früh Rath Helbig.

26. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Rath Schlosser nach Frankfurt a. M., Compters Manuscript-Vergleichung. Herrn Professor Voß nach Heidelberg, wegen der Mythologischen Briefe. — Entoptischer Apparat für Berlin. Briefe vorbereitet. Herr von Eschwege. Mittag zu dreyen. Nach Tische die morgentlichen Arbeiten fortgesetzt. Professor Riemer, Canzler von Müller. Wilhelm von Schütz ausgezogen zur Morphologie.

27. Über die Urstiere; zur Morphologie. Mit diesem Geschäft fortgefahren. Mundum bis zur Hälfte. Vermischte Schriften von Grafen Platen. Mittag zu dreyen; kam Walther zum erstenmal herunter, besah Bilder. Abends Hofrath Meyer. Betrachtungen über das Königl. Preußische scharfe Rescript wegen verdächtigen geistlichen und Schullehren. — Herrn Wesselhöft Morphologie von 1 bis 19 gesendet.

28. Abhandlung über den Urstier fortgesetzt. Refractions-Stelle aus den Bonnischen Acten. Der junge Preller, Abschied zu nehmen nach Dresden. Herr Obermedicinalrath von Froriep nach Leipzig gehend. Mittag zu dreyen. Die laufenden Ar-

beiten durchgesehen. Abends Hofrath Meyer, Oberbaudirector Coudray, Canzler von Müller.

29. Fortgesetzte Abhandlung über den Urstier, anderes zur Morphologie Gehöriges. Besuch von Fräulein Adele und Herrn Wurm; erstere blieb bis gegen Zwey. Verhandlung wegen Jena. Mittag zu drey. Nachmittag Dr. Weller. Einige Expeditionen mit ihm abgemacht. Die Pferde d'Altons durchgesehen, sortirt und zum Einbinden zurecht gelegt. Abends für mich. — Brief an Wilbrand nach Gießen.

30. Geheftet. Expeditionen vorbereitet. Gnädigstes Rescript wegen des Münzcabinets eingegangen. Kolbe Anfrage wegen des Porträts. Mittag zu vieren. Die d'Altonischen Pferde in weitere Ordnung gebracht. Exemplare des deutschen Gil Blas. Abends für mich; späterhin mein Sohn, Verabredung wegen Jena.

Mai.

1. Aufsatz über den Urstier redigirt. Herr Rath Völkel wegen der 150 Thlr. für Jena. Gräfin Julie Egloffstein wegen Kolbe. Von Froriep schickte französische Anatomie von Clouceuet mit Steindruck. Mittags zu zwey. Mein Sohn war nach Jena gegangen. Nach Tische Gedanken an eine neue Ausgabe meiner Werke. Abends Hofrath Meyer. Russischer Aufenthalt der jungen

Herrſchaften. Über Dr. Weller, Charakter, Zuſtand und Ausſichten. — An meinen Sohn und Färber nach Jena; mannigfaltige Aufträge. An Poſſelt meteorologiſche Monatstabellen von Schrön, Kräuter, Sckell, Laudenbach nach Jena.

2. Vorſchlag zu einer neuen Ausgabe meiner Werke ſchematiſirt. Herr Landrath von Lyncker. Sendete Rath Völkel die 150 Thlr. gegen Quittung. Um 12 Uhr Maler Kolbe das Porträt anfangend. Mittag zu zwey. Nach Tiſche die Paralipomena ſortirt. Abends Herr Hofrath Meyer. Herr Canzler von Müller.
3. Commentar zu den Paralipomenas. Neuere Anordnung derſelben. Mittag zu zwey. Herr von Cotta von Tharandt früh. Nach Tiſche Fräulein Adele. Für mich das Nächſte geſondert und zurecht gelegt. Über d'Alton, Carus, Wilhelm von Schütz und griechiſche Sprache.
4. Sendung von d'Altons Pferden abgeſchloſſen und zur Bibliothek gebracht. Das Manuſcript zur Morphologie revidirt. Die entoptiſchen (Inſtrumente) Apparatstheile zuſammengelegt und zum Einpacken geordnet. Um 12 Uhr Maler Kolbe, welcher zu Tiſche blieb; auch kam Badeinſpector Schütz und ſpielte vor Tiſche. Kam mein Sohn von Jena und erzählte verſchiedenes. Abends Hofrath Meyer; über den Vorſchlag zur neuen

Ausgabe meiner Werke gesprochen. Kam der 20. Bogen zur Morphologie.

5. Entoptische Farben für Berlin. Paralipomena; Abtheilung: Fest- und andere Gelegenheitsgedichte. Mittag zu vieren. Nach Tische für mich; Fortsetzung der morgentlichen Arbeiten. Abends Hofrath Meyer, späterhin Herr Canzlar von Müller.

6. Paralipomena geordnet und commentirt. Münzveränderung von 1806. Quittungen für Jena umgeschrieben. Inhalt des letzten morphologischen Stücks. Commentar zu den Paralipomenen. Mittag zu dreyen. Anmeldung J. K. H. der Großherzogin auf morgen. Aufräumung der vordern Zimmer deßhalb. Abends Hofrath Meyer. Oberbaudirector Coudray, welcher viel von Dessau und Leipzig erzählte.

7. Briefliche Expeditionen; concipirt und mundirt. Paralipomena geordnet. Die Frau Großherzogin von 10½—12 Uhr. Zeigte die große Wilbrandsche Karte vor. Mittag zu dreyen. Die Frauenzimmer in Belvedere. Stellte den entoptischen Apparat nochmals auf. Bedeutende Erfahrungen bey dieser Gelegenheit. Kräuter arbeitete seit gestern, alle Acten und Documente auf mich und meinen Wirkungskreis bezüglich aufzustellen und in Ordnung zu bringen.

8. Nebenstehende Expeditionen: Brief an Herrn

Hagen in Dresden. An Christian Heinrich Richter nach Trebnitz bey Breslau. An Wesselhöfts Druckerey, morphologisches Manuscript bis Fol. 27. Cammercalculator Wölfel Monitum. Cassenschreiber Sehrwald, wegen Schrön. Professor Posselt, Froriepischen Abdruck mit den Breslauer Tabellen. Dr. Weller, Bibliotheksquittungen. — Außerdem noch manches expedirt, geheftet, rubricirt und vorbereitet. Mittag zu vieren. Nach Tische Entoptisches. Gegen Abend Hofrath Meyer; später Canzlar von Müller. Bey meinen Kindern Souper.

9. Briefe und Packete vorbereitet. Abschrift des Berichts meines Sohnes, über seine jenaische Expedition. Kurze Anzeige von Wilbrands Weltkarte und Schelvers Botanik. Mittag zu vieren. Nach Tische die Kupfer durchgesehen, auch den Fueßli nachgeschlagen. Abends Hofrath Meyer. Diese Betrachtungen fortgesetzt.

10. Expeditionen vorbereitet auf morgen: An Herrn von Both mit dem deutschen Gil Blas nach Rostock. Herrn Dumont nach Frankfurt a. M. — Herr von Motz wegen einer Industrieausstellung und deren Localität. Leibmedicus Rehbein, wegen bedenklicher Zustände. Mittag zu vieren. Die neuen Kupfer einrangirt. Abends Professor Riemer. Manuscript zur Morphologie. Manzoni's Ode.

11. Nebenstehende Expeditionen abgeschlossen: An Färber, Schubarths zweyter Band für Herrn von Lyncker, Jena. Zwey Verordnungen an Rentamtmann Müller, Jena. Eine an Hofrath Fuchs, Jena. Herrn Wesselhöft, Schluß des morphologischen Manuscriptes. Rückcommunicat an das Hofmarschallamt. An Dr. Weller nach Jena, Aufträge und Erinnerungen. — Die ausgewählte Nummern aus dem VII. Kupferstichcatalog zum 20. May ausgezogen. Heinrich Müller brachte das Porträt von Herrn von Eschwege. Herr Obrist von Eschwege kam selbst Abschied zu nehmen und mir sein geognostisches Gemälde von Brasilien zu überreichen. Der in Schnepfenthal angestellte Lehrer Röse dankte für den ihm hiesigen Orts geleisteten Beystand bey seiner Arbeit über die Geschichte des Herzog Bernhards. Las ich in dem Büchlein des Herrn von Eschwege. Mittag zu vieren. Nach Tische Kupfer einrangirt. Tabellen von Jena; über Barometerveränderungen gedacht. Künstlergeschichte.

12. Einzelne Sprüche und Bemerkungen von Blättchen zusammengeschrieben. Nächstes Heft von Kunst und Alterthum überdacht. Rath Vulpius, die bisherigen Arbeiten im Münzcabinet referirend. Mittag zu vieren. Nach Tische Herr Canzler von Müller. Abends Hofrath Meyer. Blätter

aus dem Conversationsblatt, die Schriften von Steffens betreffend. — An Proclamator Weigel 10 Thlr. Sächs. nach Leipzig. An die Gebrüder Will, Weinbestellung nach Eger, nach Schweinfurt.

13. Abschrift aus dem Conversationsblatt 96, 97. Abschrift begonnen des Berliner Prologes. Am Entoptischen geschrieben, eingepackt und numeriert. Herr Kolbe malte von 12 Uhr an. Speiste mit uns und setzte nach Tisch seine Arbeit fort. Abends Hofrath Meyer.

14. An den entoptischen Farben fortgefahren. Abschrift des Berliner Prologs. Professor Müller, dessen Leipziger unerfreuliche Expedition. 12 Uhr Herr Kolbe, am Gemälde fortfahrend; speiste mit uns. Setzte nach Tisch seine Arbeit fort. Oberbaudirector Coudray von Eisenach kommend. Von dortigen Bauten und Verhältnissen. Er hatte Madame Schwendler zum Besuch herübergebracht. Abends für mich. Las in dem Ethnographischen Archiv, 4. Band, Chappell Reise nach Neu-Foundland.

15. Abschluß der epoptischen Sendung nach Berlin. Nebenstehende Expeditionen: An Wesselhöft noch vier Blätter Manuscript zur Morphologie. An Dr. Weller, Anschlag auf die Fenster der Bibliothek; Aushängebogen vom Feldzuge. — Um 12 Uhr Herr Kolbe. Gegen Zwey Professor

Riemer. Beyde zu Tiſche. Abends Hofrath Meyer. Canzlar von Müller. Von den Ilmenauer Religionsirrungen war die Rede.

16. Einige oberaufſichtliche Expeditionen: An Herrn von Henning nach Berlin wegen der Entoptica. Über die vollſtändige Ausgabe meiner Werke. Hofmedicus Rehbein von Schmalkalden kommend. Beſchäftigung mit Mantegna's Triumphzug. Mittag zu dreyen. Mein Sohn hatte eine Fußreiſe gemacht. Nach Tiſche Fortſetzung der morgentlichen Arbeiten. Abends Hofrath Meyer. Wagners Tagebuch. Abends Ethnographiſches Archiv, 4. Band.

17. Abſchrift des Berliner Prologs geendigt. An Mantegna's Triumphzug gearbeitet. Um 12 Uhr Hofrath Meyer und Profeſſor Kolbe. Nach Tiſche Betrachtung von Mantegna's Triumphzug. Abends Profeſſor Riemer; gedachte Arbeit mit ihm durchgegangen.

18. Mantegna's Triumphzug weiter arrangirt und redigirt. Mittag zu vieren. Nach Tiſche Mantegna's Triumphzug. Dr. Weller. Hofrath Meyer: Cammerier Wagners Tagebuch. Nach dem Schauſpiel Dr. Weller über eigene jenaiſche und gothaiſche Verhältniſſe ſprechend.

19. Kräuter zeigte vor, wie weit er mit Ordnung der Papiere gekommen. Über die Incommunikabilien unter den Paralipomenen. Promemoria

an Sereniſſimum. Paralipomena angeſehen und überdacht. Herr Genaſt von der Leipziger Meſſe kommend, von dort und ſeinen Kindern erzählend. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Leopold von Henning nach Berlin, mit den entoptiſchen Inſtrumenten. Frau von Bröſigke nach Marienbad. — Mittag zu dreyn. Nach Tiſche Paralipomena geordnet und mit John commentirt. Abends Hofrath Meyer, Herr Canzler, Oberbaudirector Coudray. Jener über Kolbe und die gothaiſche Regierungsveränderung. Dieſer wegen jenaiſcher Bibliothek, gleichfalls den Riß des Eiſenacher Schulgebäudes vorlegend. Nachts Zeitungen und Fearon Skizzen von Amerika.

20. Sendung an Sereniſſimum. Paralipomena wieder vorgenommen. Nähere Betrachtung des vorſehenden erſten Stückes 4. Bandes von Kunſt und Alterthum. Mittag zu vieren. Dabey aus dem Ethnographiſchen Archiv, vierten Band, Zuſtände von Nordamerika. Schreiben von Herrn von Henning. Verzeichniß des chromatiſchen Apparats. Nachricht von dem Anfange der Vorleſungen auf den 21. d. M. beſtimmt. Abends Hofrath Meyer. Wagners Tagebuch. Über die Copie nach Julius Roman von Demoiſelle Hoſſe. — Sereniſſimo Promemoria.

21. Am Triumphzug gebeſſert. Über Hennings Brief gedacht. Von Beethoven Partitur empfangen.

Herr Kolbe fuhr fort am Porträt zu malen. Speiſte Mittags mit uns. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Nach Eiſenach abreiſend. Über die dortige und hieſige neu anzulegende Bürgerſchulen. Sodann für mich. Abends die Kinder von ihrer Geſellſchaft im untern Garten kommend.

22. In den vordern Zimmern aufgeräumt und Ordnung gemacht. Kamen Sereniſſimus vor Ihro Abreiſe manches zu beſprechen. Um 12 Uhr Profeſſor Riemer; behandelten wir Mantegna's Triumphzug. Um zwey Uhr Frau Profeſſor Riemer. Erſterer blieb bis gegen Abend. Später Canzler von Müller. Gräfin Egloffſtein. Nach ihnen Fräulein Ulrike, kleine Abentheuer ihrer Bekannten erzählend. Brief von Dr. Nöhden aus London.

23. An Mantegna's Triumphzug. Kam der 22. Bogen zur Morphologie. Brief an Hüttner und Nöhden. Kolbe malte an dem Beywesen. Speiſte Mittags mit uns. Nach Tiſche Fräulein Adele. Abends Hofrath Meyer. Geh. Rath Heims Lebensbeſchreibung durch Geh. Rath Hufeland. Darin geleſen.

24. An Mantegna's Triumphzug. Maler Kolbe 12 Uhr. Speiſte mit uns. Überſetzung griechiſcher Balladen. Abends Profeſſor Riemer. Lateiniſche und griechiſche Autoren wegen der ver-

ſchiedenen Triumphzüge. Canzler von Müller, über die Campagne und ſonſt verſchiedenes ſich beſprechend. Nachts Heims Biographie.

25. Mantegna's Triumphzug. Um ½11 Uhr die Frau Großherzogin. Von 12 Uhr an Appians römiſche Geſchichte. Mittag zu fünfen; war der junge Nicolovius aus der Ruhl gekommen. Nach Tiſche Unterhaltung mit demſelben. Gegen Abend Hofrath Meyer. Las derſelbe vor im Vellejus Paterculus. Späterhin mit meinem Sohn über Geſchäfts- und Familienverhältniſſe.

26. Vorbereitete Abreiſe. Verſpätet durch Gewitter. Angenehme Fahrt. Glückliche Ankunft. Einrichtung. Notizen. Blieb für mich. Vorarbeiten.

27. Prof. Güldenapfel und Dr. Weller. Auf's Oſteol. Muſeum. Johann aus der Druckerey. Reviſions Bogen 22 übergeben mit Nachtrag. Zu Maj. v. Knebel. In die Veterinair-Schule. Gebäude Vorſchlag bedacht. Mittag für mich. Auf die Bibliotheck. Zu Frommanns. Zu Knebel. Abends Weller zu Tiſche. Kamen die Prinzeſſinnen an.

28. Im Garten. Alles beſehen, mit Ziſchling. Den 23ten Bogen Morphol. zur Druckerey. Mittag für mich. In's Mineralogiſche Muſeum. Kam Maj. v. Knebel. Gefahren bis Zwätzen, ſodann den neuen Weg im Mühlthal. Kam Baumann zurück. — An Kräuter, verſchiedene Aufträge. An Richter nach Trebnitz.

29. Vorbereitete Expeditionen. In's Osteol. Museum. Zu Obr. v. Lyncker. Zu Maj. v. Knebel. Mit demselben und Bernhard nach Burgau, daselbst verweilt. Abends für mich. Sendung von Weimar.

30. Abschriften des belobenden Protokoll Extrackts für Güldenapfel und Vulpius. Briefe concipirt. Mittag für mich. Bey den Prinzessen zum Thee. Mit v. Knebel nach Weimar zu, sodann aber gegen Winzerle gefahren. Abends Dr. Weller.

31. Briefe concipirt und mundirt. Timmler wegen Bibl. Arbeiten. Spanien und die Revolution; neueste Zeitungen. Entschiedene Friedensnachrichten. Kamen meine Kinder und Nicolovius, frühstückten. Brief von Felix Mendelssohn mit scharfgewürztem Eingemachten. Nebenstehende Expeditionen: An Doctor Nöhden nach London, die Ankunft seiner Aufklärungen über Mantegna meldend. An Herrn Hüttner nach London, inliegend obiges. Beydes an Ludecus zu weiterer Besorgung. An Cammerrath Frege wegen 400 Rthlr. an Elkan. Die Anweisung meinem Sohn übergeben. Autorisation meines Sohnes, die Besoldung zu erheben. An Geh. Legationsrath Conta, Staats-Correspondenz zurück. — Mittag für mich. In die Museen. Die Kinder erst zu mir, dann auf die Rasenmühle. Fuhren spät fort.

Juni.

1. Anzeige von Howards Biographie. Maj. v. Knebel und Bernhard. Mittag für mich. Zu Knebel, mit ihm gegen Winzerle. Nachts Weller. Waren bey Döbereiner vorgefahren.
2. Abschrift von Howards Anzeige durch Compter. Nebenstehende Expeditionen: An Frau von Bröfigke nach Marienbad, wegen Besorgung des Quartiers. An Doctor Sulpiz Boisserée, umständliche Antwort auf seinen Brief am 29. April. An meinen Sohn, wegen der Gartenmauer. An Rath Vulpius verschiedene autorisirte Quittungen zurück. An Secretär Kräuter, Register der Göttingischen Anzeigen von 22. — Geh. Kirchenrath Gabler. Sodann Bibliothekar Güldenapfel. Die Frau Großherzogin hatte die Jenaische Kirche besucht. Mittag für mich. Nach Tische Mantegna's Triumphzug behandelt. Zu Major v. Knebel, mit demselben gegen Winzerla. Abends das heutige Geschäft fortgesetzt, Briefe concipirt.
3. Mantegna fortgesetzt. Kam Oberbaudirector Coudray; fuhr mit demselben auf die Bibliothek, sodann in's Mühlthal bis an die Stelle der neuen Brücke. Zu Hause Revision des 23. Bogens zur Morphologie. Nach Tische mit Oberbaudirector Coudray auf der Bibliothek, mit ihm

die neue Chauſſée gegen die Schnecke befahren und die eigentliche Richtung der Brücke beſchloſſen. Abends ſpät Dr. Weller.

4. Doctor Grießens Der Richter von Zalamea. Auf der Bibliothek, Beredung mit Meiſter Timmler und Nürnberger. Fortgeſetzte Lectüre Calderons und Betrachtungen. Nach Tiſche Nachricht von dem eintretenden Hinderniß auf der Bibliothek. Daſſelbige beaugenſcheinigt und mit Maurer und Schmied beſprochen. Zu Hauſe Calderons Die Dame Kobold, überſetzt von Gries. Abends zu Major von Knebel, mit demſelben bis gegen Winzerla. — An meinen Sohn, verſchiedene Notizen. Rath Vulpius wegen der Münzen für Ungarn. Dr. Körte, Aushängebogen wegen des Urſtiers (ging erſt den 4. ab).

5. Kommt von Weimar eine Sendung engliſcher Bücher und diplomatiſche Berichte von Berlin und Wien. The World in miniature. Hindostan, 3 Bände. Bey Frommanns zu Tiſche; waren Frau Schopenhauer und Profeſſor Kolbe angekommen. Gegen Abend Major von Knebel; mit demſelben gegen Zwätzen gefahren. Befand mich nicht ſonderlich, auch Nachts nicht. — Geh. Rath von Willemer, Aus meinem Leben, 2. Abtheilung 5. Theil.

6. Kam früh Hofmedicus Rehbein aus eignem Antrieb, welches mir ſehr wohl gedieh. Er

fuhr darauf nach Dornburg. Beschäftigte mich mit Vorbereitungen, auch politischer Lectüre; enthielt mich des Mittagessens. Um 3 Uhr mit Compter einiges Geschäft fortgefahren. Blieb für mich und dachte den verschiedenen Zuständen nach. Spät kam Rehbein von Dornburg; es war beschlossen nach Weimar zu gehen. Ethnographisches Archiv und andere Branſche Journale.

7. Lieutenant von Odense, die Posseltische Familie besuchend. Vorbereitungen zur Abreise. Besuchte mich Herr Bran; Kenilworth zurückbringend. Um 4 Uhr auf die Bibliothek. Abgefahren um 5 Uhr. Abgestiegen bey Frau von Stein; wohin die beyden Frauenzimmer kamen. Fand alles wohl. Auch Neffe Nicolovius war noch da. Abends Hofrath Rehbein.

8. Concepte von Briefen und Munda. Damit den ganzen Morgen zugebracht. Studirte in Roscoe. Ferner Fausts englische Übersetzung. Mittag zu fünfen. Gegen Abend Hofrath Meyer. Fuhr spazieren mit demselben um's Webicht. Canzler von Müller, von Wettin und Halle erzählend. Nach der Comödie die Kinder. Später noch mit meinem Sohn Oeconomica etc.

9. Briefe concipirt, damit den ganzen Morgen beschäftigt. Mittag zu fünfen. Nach Tische mit Auguſt manches durchgesprochen. Abends mit Professor Riemer verschiedene Aufsätze durchzu-

gehen. Hofrath Meyer nahm Abſchied. Profeſſor Riemer und Rehbein blieben zu Tiſche.

10. Briefe concipirt und mundirt: Herrn Grafen Reinhard nach Frankfurt a. M. Herrn Major von Luck nach Münſter. Herrn Hinrichs nach Heidelberg. — Rath Vulpius, referirend über die Angelegenheiten des Münzcabinets, auch eigene beſprechend. Mittag zu vieren. Gegen Abend Frau Hofrath Schopenhauer und Adele, Frau von Mandelsloh und Staff. Hofrath Rehbein inoculirte Wolfen. Gräfin Julie beſuchte mich wegen Kunſtangelegenheiten. Nachts mit den Wolkenzeichnungen beſchäftigt.

11. Briefe concipirt und mundirt. Einiges eingepackt für die nächſten Poſttage. Mittag zu fünfen. Die Wolkenbildungen geordnet und auf egales Papier gezogen. Canzler von Müller im Garten. Mit meinem Sohn über maureriſche Verhältniſſe.

12. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Bergrath Lenz, mit den Medaillen für Zipſer. Herrn Dr. Gries, Dank für Calderon. Beydes an Färber durch die Boten. Herrn Geh. Ober-Regierungsrath Schultz nach Berlin. Herrn von Budberg nach Mannheim. Herrn Profeſſor Brockmüller nach Schloß Haſenpoth in Curland. Herrn Profeſſor Poſſelt, zwey Bände von Howard Klima von London, nach

Jena. An Weſſelhöft, an Färber durch einen bezahlten Boten. — Mittag Profeſſor Riemer und Frau, auch Maler Kolbe bey Tiſch. Kupfer angeſehen. Sodann für mich die Wolkenzeichnungen ſämmtlich in Ordnung gebracht. Abends für mich. Zeitungen und ſonſtiges Hiſtoriſches. Nahm Ferdinand Nicolovius Abſchied. War zu Adelens Geburtstagfeſt in Belvedere geweſen.

13. Kamen von Jena das Bücherkiſtchen und 16 Exemplare Morphologie Druckpapier. Verſchiedene Expeditionen für die nächſten Poſttage. Mit Oberbaudirector Coudray in's Jägerhaus. Die Zimmer des neu anzulegenden Muſeums beſehen. Mittag derſelbe zu Tiſche. Gegen Abend Sendung von Ruckſtuhl. Fräulein Adele Schopenhauer. Gräfin Julie Egloffſtein; hauptſächlich der Wolkenbildung wegen. Abends mit den Kindern. — Herrn Leopold von Henning nach Berlin.

14. Nebenſtehende und mehrere Expeditionen für die nächſten Poſttage: Herrn Hofrath Meyer nach Wiesbaden. Herrn Profeſſor Schelver nach Heidelberg. Herrn Profeſſor Wilbrand nach Gießen. — Sonſtige Vorbereitungen zur Abreiſe. Vorher Canzler von Müller wegen Veränderung am Porträt. Herr Frommann die Nachricht von dem Unfall ſeiner Gattin. Mittag zu vieren. Maler Kolbe einige Veränderungen am Porträt zeichnend; das Porträt Sere-

nissimi überbringend. War Ihro Königliche Hoheit die Frau Großherzogin von Dornburg angekommen. Abends Professor Riemer, Verabredung und mannigfaltige Unterhaltung.

15. Expeditionen für morgen. Sonstige Vorbereitungen zur Abreise. J. K. H. der Frau Großherzogin aufgewartet. Fortgesetztes Ordnen und Einpacken. Abends OBDr. Coudray, Canzler von Müller.

16.

Von Weimar . . . . . 3¾.
In Jena . . . . . 7.
In Rothenstein angehalten . 9.
In Kahla um . . . . . 11.
In Pösneck . . . . . 4.

Rothenstein Regen, ganz streifig bedeckter Himmel. Donner von Thüringer Wald her. Im Orlathal hatte es starck geregnet. Steigen des Thals, die Masse des Sandsteins hinauf. Merckwürdig Getreibe alter Fluten zwischen zwey Formationen. — Herrn Leopold von Henning, eingeschlossen 5 Exemplare Morphologie, eins an Schultz, eins Seebeck, eins Hegel, eins Nicolovius, eins von Henning, Berlin. Herrn Grafen Reinhard, 1 Exemplar Morphologie, 1 dito vom Feldzug 92, Frankfurt a. M. Herrn Dr. Körte, 1 Heft Morphologie nach Halberstadt. Herrn Präsident Nees von Esenbeck deßgleichen, Bonn. Herrn Professor d' Alton deßgleichen dahin. Herrn Dr. Carus deßgleichen nach Dresden. Herrn Pro-

feſſor Ruckſtuhl nach Coblenz. Herrn Rentamtmann Mahr nach Ilmenau. Herrn Bernhard Dumont nach Frankfurt. Herrn Dr. Weller, verſchiedenes in Jena.

17. Von Pösneck ab . . $4^3/_4$.
In Hermannsdorf . 7.
Schleitz um . . . . $10^1/_2$.
Ab von da . . . . 1.
Gefell . . . . . $3^1/_2$.
Hof . . . . . 7.

Das zunächſt Bevorſtehende durchgedacht und in die Schreibtafel notirt.

18. Von Hof ab . . . $5^1/_4$.
In Rehau . . . . $7^3/_4$.
In Aſch . . . . . $10^1/_2$.
Ab . . . . . 2.
Franzenbrunn . . $4^1/_2$.
Eger . . . . . $5^1/_2$.

Gedicht für Lenzens Jubiläum. Vollkommen heitrer Himmel. Cirrhus, ſogenannte Windbäume von größter Leichtigkeit, Ausdehnung und Mannigfaltigkeit.

19. Ausgeruht. Einiges expedirt: An meinen Sohn nach Weimar durch den Kutſcher. An Polizeyrath Grüner durch denſelben. Geſuch an die Polizey wegen des Weines. — Aus der Schreibtafel die bisherigen Notamina ausgeſchrieben, auch das Gedicht für Lenz mundirt. Mit Herrn

Polizeirath Grüner; foſſiler Elephanten-Zahn eigner Art, auf den Mammuth hindeutend. Deſſen Werck über die Sitten des Egraner Volcks mit ſchönen Zeichnungen. Gegen Dreye ab. Früh war Huß bey mir geweſen. Lange Unterhaltung, meiſt hiſtoriſch. Völlig klarer Himmel. Bey'm herrlichſten Sonnenuntergang und friſchem Nordwind angekommen und eingezogen.

20. Wolckenwand in Süden ſich über den ganzen Himmel verbreitend. Die einzelnen Notamina von geſtern in Ordnung der Materien geſchrieben. Gabriele angefangen. Mittags am Familientiſche. Auf der Teraſſe. Über Bau-Bedencklichkeiten in dieſem Clima. Abends am Brunnen. Gabriele.

21. Gabriele geendigt. Gedancken darüber. Zur Bade-Anſtalt und ihren neuen Einrichtungen. Einiges Geologiſche. Civil-Polizeykommiſſär . Inſpector Gradl, dem ich die Bücher Morphologie pp. für Zauper einhändigte. Nach dem Tempelchen. Entoptiſcher Verſuch. Das weiße Kreuz über den ganzen Himmel. Das ſchwarze gegen die Sonne zu konnte nicht gewahr werden. Graf Yermaloff kehrte ein. Am Familien-Tiſche. Die mitgebrachten Varia durchgegangen. Am Brunnen. Durchaus heller doch kühler Tag. Anfang der geologiſchen Sammlung der Gegend.

22. An den Notaten geſchrieben und geordnet. Mit Dr. Scheu Unterhaltung auf dem Spaziergang. Für mich zur Mühle. Stadelmann klopfte Geſtein. Zuſammenkunft mit dem Pfr. aus Plauen. Zu Tiſche, war die Zahl der Gäſte gewachſen. Sodann Griechiſche Balladen. Gebet des Paria u. ſ. w. Abends am Brunnen, ſodann mit Fürſt Khevenhüller und Major von Wartenberg vor dem Hauſe auf und ab. Stadelmann hatte viel Steine zuſammengetragen.

23. Getruncken, gebadet. Herrn von Helldorfs Angelegenheit beſeitigt. Mundum der Griechiſchen Ballade. Müller, Arzt, begleitend Grafen Yermaloff. Mittag an der Familien-Tafel. Verzeichniß der 1621 nach der Schlacht vom weißen Berge Hingerichteten. Verſchiednes über Gabriele. Abend auf die Krugfabrik gefahren. Sodann mit Fürſt Khevenhüller und Obriſt von Wartenberg am Brunnen, mit Frau von Bröſigke vor der Thüre; herrlicher warmer Abend. Frau von Tölpe. Geſchichte des Carlsbader Unheils vor einem Jahre. Neugriechiſches. Brief von Auguſt, Beſtellung wegen des Weins, durch Gradl.

24. Nebenſtehendes: Herrn Grafen von Sternberg nach Prag. Muſeums-Schreiber nach Jena. —Steinſammlung fortgeſetzt. Gabriele. Wolckenbeobachtung, ſpazierend. Zu Tiſche Graf Gorcey gegenwärtig. Major von Wartenberg Schlacht

von Jena, der er beygewohnt. Graf Klebelsberg Geburtstag. Dresdner Ankömmlinge. Geſchichte des Thüringer Löwenklau.

25. Früh aufgeſtanden, an den Brunnen. Zu Hauſe Notirtes redigirt. Streifregen. An der Haus-Tafel. Stadelmann holte fehlende Gebirgsarten. Abends bey der Geſellſchaft. Wiederholung Eſchwegiſcher Geſchichten. Bis halb eilf.

26. Getruncken, gebadet. Einiges notirt. Viſiten bey Fürſt Khevenhüller, Dr. Heidler, v. Helldorf. Kam Fürſt Khevenhüller zu mir. Stadelmann hatte manches fehlende Exemplar beygebracht. Zu Tiſche. Neue Gäſte. Mit v. Bröſigke im Hofe, wegen der Quellen, die Anliegenheit für mich; Abends bey der Geſellſchaft, die zum Balle beyſammen blieb. Herr v. Buch am Brunnen.

27. Zeitig aufgeſtanden nicht getruncken. Um acht Uhr abgefahren nach Königs-Wart. Um 10 Uhr angelangt, im Bären abgeſtiegen. Bekanntſchaft mit Dr. Köhler. Führte mich derſelbe zu den neugefaßten Mineral-Quellen über dem Orte. Zinngrube in der Nähe. Ein Stück Zwitter erhielt ich. Der Hinweg war über die alte Schanze genommen, der Rückweg über Alt-Waſſer, wo die Chauſſée durchgeht. Am Brunnen. Vor dem Hauſe mit Mehreren.

28. Vorige Woche bezahlt. Heidlers Marienbad. Stadelmann brachte merckwürdige Gangarten, Übergänge pp. Mittag zu Tafel. Donner von

ferne, weniger Sprühregen. Hörte schon gegen vier Uhr auf. Brief an meinen Sohn. Am Brunnen, mit Major v. Wartenberg. Abends vor der Thüre. Frau v. Firks. Erkundigung wegen des erbgroßherzoglichen Hofs. Antrag von Frau von Bröfigke. Der Wein war angekommen.

29. Getruncken. Gebadet. Einiges in Schriften geordnet und abgeschrieben. Catalog der Marienbader Mineralien angefangen. Inspector Gradl. Anfrage wegen Besuchs in Töpel, wegen des Großherzogs von Weimar Hoheit. Bey Tische. Nachher lustige Geschichten Fürst Khevenhüller. Tiberius pp., ich lasse fahren! Großes Lachen. Für mich. Bedencken des Nächsten. Am Brunnen mit Fürst Khevenhüller. Jugend und Reisegeschichten, Tagebuch seit seinem 10. Jahr. Vor dem Hause große Zusammenkunft. — Gute Nacht! — Hatte wenig geregnet, der Himmel blieb bedeckt. Kam noch spät die Rolle von Posselt.

30. Geologie. Polizeyrath Grüner unerwartet. Den Carlsbader Wein bringend, auch seine Arbeiten über den Eger Kreis. Präfeckt und Prof. Zauper von Pilsen. Zusammen spazieren. Mittag Polizeirath Grüner zu Tafel. Unterhaltung mit ihm und beyden Pilsnern. Er fuhr ab. Mit jenen am Brunnen. Abends mit der Gesellschaft. Verschiednes Technische besprochen.

Juli.

1. Bemerckungen über Gabriele fortgesetzt. Um 9 Uhr Professor Zauper. Cammerherr v. Buch. Ultra-Vulkanist. Ich äußerte nicht das mindeste, weder dafür noch dagegen. Am Familien Tische. Um 4 Uhr Zauper. Spazieren mit ihm und dem Präfeckten am Brunnen. Herunter gezogen. Bey der Gesellschaft. Sodann für mich. Brief von August.
2. Neue Einrichtung. Gebadet, Sendung an Geh. Staatsrath Schweitzer konzipirt. Spaziergang den Waldstieg nach der Teplerstraße. Gehackter Quarz und dessen Entstehung; schöne Stücke. Zu Tische. Zum Herrn Prälaten. Wunderliche Geschichten und mancherley Aufklärung. Am Brunnen mit dem Herrn Präfeckten. Vor der Thüre. Abwechselnde Gesellschaft. Kühler Abend.
3. Sendung an Schweitzer mundirt. Zu Kunst und Alterthum revidirt. Absendungen vorbereitet. Zu Tische. Mit den Kindern auf der Terrasse. Mit Herrn Präfeckten am Brunnen. Abermals die Stifts- und Schulverhältnisse durchgesprochen. Abends für mich. War Ball im Hause. — An Geh. Staatsrath Schweitzer, Weimar, wegen Lenzens Fest.
4. Blieb zu Hause, dictirte, manches vorbereitend; besuchte den krancken Major, gab ihm Gabriele zur Unterhaltung. Großer Mittags Tisch. Frau

v. Geymüller und Familie. Chocolade von Fürſt Khevenhüller. Abends auf dem Ball des Prälaten. — An meinen Sohn.

5. Dictirt Hiſtoriſches zum Triumphzug nach Nöhden. Fürſt Labanoff de Roſtoff beſuchend, ingleichen Kreishauptmann von Pilſen, Breinl. Kleiner Mittags Tiſch. Fortgeſetzte Früharbeit. Abends mit der Familie ſpazieren gefahren, nach einem ſchnell vorüber gegangnen Gewitter, auf die Krug Fabrik. Großer Mühlſtein von Drachau ward vorbeygefahren. Abends vor der Thüre große Geſellſchaft. Bey'm Abend Tiſche. V. B. erzählte von Dresden.

6. Mantegna Hiſtoriſches. Hauptmann v. Seebach brachte ein Paquet von meinem Sohn. Brief von Zelter, höchſt erfreulich. Zu Tiſche, mittlere Geſellſchaft. Abends am Brunnen; v. Luxburg. Sodann für mich.

7. Briefe geſchrieben und vorbereitet: An Frau Großherzoginn. An meinen Sohn. — Bey Fürſt Labanoff, v. Seebach, v. Luxburg. Zu Tiſche. Abends nach Auſchowiz. Den Tiſcher geſprochen, bey'm Geiſtlichen abgetreten. Die Gegend beſchaut, von ſeinen Verhältniſſen geſprochen. Bey Sonnenuntergang zurück. Nachher für mich. Frau v. Levetzow kranck.

8. Von Buch ſeine letzten Exkurſionen erzählend. Beſonders auf Petſchau. Fürſt Labanoff auf

Mittwoch zu Tafel einladend. Zu Tiſche Madame Geymüller pp. Ihr Vater, Reg. Rath Deahna zu Bareuth, verwandt mit Räthinn Vulpius. Nach Tiſche Graf Bathiany. Gegen Abend ſpazieren gefahren, nach der Krugfabrick und weiter. Mit Frau von Bülow am Fenſter Geſpräch. Sodann für mich. Über das Zunehmen der Frommen im Herrenhuther Sinne nachgedacht. Zelters Brief dorther verglichen.

9. Einiges vorgearbeitet. 10 Uhr mit Dr. Scheu nach Töpel. Intereſſantes Geſpräch über ſittliche und religioſe Welt Anſichten. Schlicht menſchlich. Vom Prälaten wohl empfangen, große Geſellſchaft, gutes Eſſen und Wein. Über Stiftsverhältniſſe. Beſondere Mittheilung aus dem Franzöſchen überſetzter kurzer, geiſtlich-politiſcher Reden, von Fraisinon de la Mennai. Verſprochen von Bonald. Abends für mich.

10. Betrachtungen über das geſtern Geſehene und Beſprochene, auch Geleſene. Zeit-Conflickt überhaupt, beſonders in Böhmen und der Monarchie überhaupt. Zu Frau v. Geymüller, Graf Gorcey, Fürſt Khevenhüller, den ich kranck fand. Zu Graf Bathiany, v. Schindel, den ich unterwegs traf. Zu Barcley de Tolley. Nach Hauſe. Bey Fürſt Labanoff geſpeiſt mit v. Luxburg, v. Wardenberg und Barcley de Tolly. Spazieren gefahren, bis zur Anſicht von Kuttenplan. Mit Herrn

von Helldorf auf der Krugfabrick gesprochen. Abends unten bey der Gesellschaft.

11. Herr Graf Sternberg, einige Fossilien übergebend, ingleichen Dlask Naturgeschichte Böhmens. Zur Tafel. Nachher Graf Bathiany, Graf Luxburg, später Graf Sternberg. Für mich Fortsetzung des Hussiten Krieges.

12. Einrichtung des Mineralien Schranckes. Studium der Naturgeschichte von Dlask. Graf Sternberg. Marienbader Folge zur Hälfte durchgesehen. Zu Tische.

13. Mit Graf Sternberg Unterhaltung und Vorweisen fortgesetzt. Abends mit dem Grafen zur Krugfabrick. Geschichte des Fürst Primas, Charackter und Betragen. — An meinen Sohn, durch v. Günderode.

14. Das Gestrige überdacht. Gegen Eilf Graf Sternberg. Gewitter in Böhmen, nach Dlasks Anleitung. Zu Tische. Kleine Gesellschaft. Tuhti-Nahmeh. Brief von Kosegarten. Blieb wegen feuchter Witterung zu Hause. Gegen Abend Graf Sternberg. Später Graf Blankensee. Blieb Nachts für mich.

15. Theobalds Hussiten Krieg geendigt. Erste Steinsammlung abgeschlossen. Obrist Lieutenant von Horn brachte einen Brief von Förster und trübes Glas. Präfeckt von Pilsen, zwey Steinkasten, gesandt von . Der junge

von Firks theilnehmend. Abends am Familientiſch.

16. Ordnung des geſtrigen Geſteins. Oberappellationsrath Kori von Jena, der geſtern Färbers Sendung gebracht hatte. Schauſpieler Haide. Vinariensia beſprochen. Graf Sternberg. Ausgewittertes und angegriffnes Geſtein bringend. Zu Tiſche. Graf Bathiany. Mit Graf Sternberg gegen Kuttenplan. Abends mit der Familie. Nachts mit dem Grafen. — An meinen Sohn.

17. Mahler Scherer, von Greiz kommend. Geologika. Graf Sternberg. Dr. Köhler. Zu Tiſche. Abends Ball. Nachts mit dem Grafen Sternberg.

18. Fortgeſetzte Berichtigung der Gebirgsarten. Reviſion des Catalogen. Zeitſchr. Flora. Recension Nees von Esenbeck über Agardh Species Algarum. Lund. Druck, Stoß, Fall des Waſſers. Abends mit Graf Sternberg gegen Kuttenplan. Sehr ſchöne ſucceſſive Entwölckung der Athmosphäre. Nachts für mich.

19. Bey Fürſt Labanoff, der von Carlsbad zurückgekommen war. Uhren von Breguet. Anzeige einer neuen Carte der europäiſchen Türckey in 15 Blättern. Annuaire pour l'an 1822. Graf Sternberg. Verſchicdnes wieder aufgenommen. Beſonders Lage der Kohlenwercke, Bau auf denſelben. Glocken-Ton bey feuchter Luft vernehm-

licher. Bey Tiſche. Für mich. Den Catalog durchgeſehn, berichtigt, zum Abſchreiben gegeben. Mit Graf Sternberg über Dürrmaul, Siehdichfür, zur Fürſt Metternichiſchen Brücke und dem großen Stein. Nachts mit der Familie. Graf Sternberg, v. Luxburg und Blanckenſee. Werner beſprochen, Redemtoriſten, neuſte Frömmeley in Preußen.

20. Beſuch die Steinſammlung zu ſehen. Graf Sternberg. Zu Tiſche. Abends gegen Kuttenplan. Sodann bey der Geſellſchaft. Muſicaliſche Unterhaltung.

21. Graf Blanckenſee, Erbprinz von Hohenzollern-Sigmaringen, Graf Sternberg. Bey Fürſt Labanoff geſpeiſt. Gedicht für die kleinen F. Spazieren gefahren mit dem Grafen. Abends mit der Geſellſchaft.

22. Den Steinſchranck zu Heidler. Vorbereitung zur Abreiſe. Graf Klebelsberg, Mineralien bringend. Granaten im Kalcktuff und Geſchiebe. Zu Tiſche. Erbprinz von Hohenzollern-Sigmaringen. Die Erziehung ſeines Sohnes beſprechend. Abends zur Geſellſchaft. Muſicaliſche Unterhaltung.

23. Abſchriften kleiner Gedichte zum Andencken. Beſuche mehrerer Freunde, Abſchied nehmender. Mittag bey Grafen Luxburg, mit Fürſt Labanoff, Graf Sternberg. Eingepackt und geordnet. Die Steinſammlung völlig zu Heidler. Abends mit der Familie. Muſick. Geſpräch über Calderon pp.

24. Abſchied von den Hausgenoſſen und Mitbewohnern. Graf Sternberg mit mir zu Fuße bis unten. Verabredung wegen Eger. Abgefahren. Schönes Wetter, bis auf wenig Stellen guter Weg. In Sandau gefüttert,
In Eger,
Man war beſchäftigt eine uralte, im Waſſer lange gekannte Eiche, herauszuziehen. Stadelmann brachte einige Stücke. Später Herr Rath Grüner. Kleine Gedichte des Tags wurden in's Reine geſchrieben. Einrichtung.

25. Reinſchrift und Redaction der Schreibtafel fortgeſetzt. In die Collectaneen manches eingeheftet und eingetragen. Mit Rath Grüner manches beſprochen, auch feſtgeſetzt: die Eiche ſolle bis zu Graf Sternbergs Ankunft unberührt liegen bleiben. Mittag für mich. Um 4 Uhr zur großen Eiche, Betrachtung und Meynung. Sehr ſchöner, vielfach bewölckter Abend. Nachts Calderon Dame Kobold. Betrachtung des großen Talents.

26. Nachts ſtarckes vorübergehendes Gewitter, mit Blitz, Donner und Regen. Morgens um 10 Uhr gewaltig heranziehendes, einige Stunden dauerndes Gewitter. Beyde von Weſten her. Früh geſpeiſt. Mit Rath Grüner zu Wagen nach Pokrat, Eiſenſteingrube; zum Ölberge; in's Thal zur Thongrube, hinauf zu Kiesberg. Bedeutender alter Turn. Zurück; meiſtens zuletzt auf

der Chauſſée. Mineralien ausgepackt, geordnet und beſprochen. — An meinen Sohn, Weimar.

27. Toutinameh. Gedancken darüber. An Sereniſſ. entworfen. Eiſen bey Pokrat. Polizeyrath Grüner, Herr Huß. Bleyſtufe, alte Schlöſſer bringend. Intereſſante hiſtoriſche Unterhaltung. Für mich zu Mittag. Mit Grüner auf Dölitz, die Reſte des dort gebrochnen Kalckſteins aufſuchend. Nacht Rath Grüner. Toutinameh. Kleine Gedichte.

28. Localitäten und Bemerckungen des geſtrigen Tags dicktirt, das Geſtein zurecht gelegt. Böhmiſche Gedichte. Das Sträußchen, durch Umſetzung hergeſtellt. Rath Grüner nach Franzenbrunn fahrend. Für mich geſpeiſt. Das Geſtell dem Tiſchner aufgetragen. Nach dem Kammerbühl gefahren. Ob ein Pſeudovulkan? Pro und Contra. Kleine Gedichte. Mit Schlacken bepackt nach Hauſe. Rath Grüner brachte Granite und ſonſtiges Gebirg, blieb bis Mitternacht.

29. Herr Huß. Bezeichung mehrerer Gebirgsarten, woher. Auch über die verſchiednen Thonarten. Reuß Mineralogiſche Karte des Egerbezircks. Rath Grüner, während des Eſſens. Fortgeſetztes Aufſammeln der Mineralien. Mundirt kleine Gedichte aus der Schreibtafel. Abends die lange Tafel aufgeſtellt, mit blau Papier überlegt. Rath Grüner, das Nächſte durchgeſprochen. In Boemus geleſen. Nachricht von Auguſt und Meyer.

30. Briefe geſchrieben. Die Tafel belegt. Das Zimmer gereinigt. Einiges mundirt. Polizeyrath Grüner und Kinder, Neues bringend. Fortgeſetzte Ordnung. Graf Sternberg. Prof. Pohl und Berzelius. Manches mitgebracht, beſprochen. Beſchwerlichkeit der Braſilianiſchen Reiſe. Gewinn, Rückkehr, Kranckheit, Badereiſe. Berzelius, von einförmiger Kryſtall-Geſtalt, bey gleicher quantitativer Verbindung verſchiedner Salze mit Waſſer. Zu Tiſche mit Grüner. Nachher auf den Kammerbühl. Relation von Auvergne. Jene beyden nach Franzenbrunn; blieb mit dem Grafen Abends zuſammen. Deſſen Zwecke in München. Ruſſiſches Buch von Labanoff.

31. Der Graf nach Franzenbrunn; mit jenen beyden ſodann zum Egeran. Ich dictirte Briefe und richtete alles ein. Sie kamen gegen Eins. Ward geſpeiſt zu fünfen. Nachher Löthrohr Verſuche durch Berzelius. Er fuhr nach Carlsbad. Der Graf, Pohl und Grüner zur großen Eiche. Abends mit dem Grafen. Viele Verhältniſſe durchgeſprochen, auch das Neuſte Chemiſche. Der Graf und Pohl fuhren um neun Uhr, bey hellem Mondſchein ab. Grüner blieb bis ſpät.

Auguſt.

1. Den geſtern erhaltenen Brief von Dr. Henning näher betrachtet. Nebenſtehendes abgeſchloſſen und

expedirt: Sereniſſimae. Meinem Sohn, Weimar. — Keferſtein von Halle, auf geologiſcher Durchreiſe, mit dem jungen Tournon von Paris, auf der Schule von Ilefeld in Penſion. Graf Sternbergs Reiſe in das Ober-Italien. Mittag für mich. Rath Grüner bezeichnete die Gebirgs-Arten. Stadelmann hatte die Coburger Folge zurechtgelegt und Nummern geſchrieben. Um 4 Uhr nach Franzenbrunn Viſiten. Traf niemand. Abends obenbenannte Reiſende. Über den Urſprung der Salzquellen. Graf Sternbergs Reiſe.

2. An v. Henning vorbereitet; anderes redigirt. Starcker Regen. Bey Polizeyrath Grüner; Pfarrer von Lohma daſelbſt. Mittag für mich. Sammlung eingepackt. Graf Sternberg Reiſe. Bey'm Pater Prior der Dominikaner. Deſſen Naturalien Cabinet von einem verſtorbenen Bruder herrührend angeſehen. Ingleichen die Bibliotheck. Beweglicher Pult. Artiger Mechanismus. Polizeyrath Grüner, Verabredung auf morgen. — An Prof. Koſegarten nach Jena.

3. Vorbereitung zur Abfahrt. Abgefahren 8¾ bey kaltem Nordweſt. Herr Bergmeiſter Ign. Löſſl kam bis über Zwota entgegen und führte den guten Weg. Angekommen 12½ Uhr. Lage von Falkenau, am Zuſammenfluß der Zwota und Eger. Neuer Brückenbau. Eingekehrt. Mineralien beſchaut. Mittag zu vier. Cabinet be-

ſehen. Verehrte uns ſchöne Stufen. Abends zu dreyen. Unterhaltung über kirchliche Bezüge und über einen Naturdichter, Nahmens Firnſtein, ward einiges Lobenswerthe vorgeleſen. Stadelmann nach dem Brandſchiefer.

4. Eingepackt. Abgefahren 10½ Uhr. Angekommen in Hartenberg um Eins. Wohl empfangen. Unterredung mit dem Grafen. Über ſeine Herrſchaft. Ökonomie. Verbeſſerungen, Schloßreparatur, Bibliotheck pp. Zu Tafel waren der junge Graf, zwey Damen und die Lehrerinn einer Brüßler-Spitzen-Schule zu Goſſen-Grün. Nach Tafel Mineralien Cabinet. Schöne Blenden von Ratiborſchitz. Aufgegebnes Werck. Sodann Proben der Spitzen-Arbeit mit der Nadel. Band Zeitungen von 1813. Wunderſame Lecktüre. Abends zu Baroneſſe Eben, welche auf ihrer Rückreiſe von Wien durch einen Sturz des Wagens ſehr an den Hüften beſchädigt war, doch ſich munter und freundlich erwies. Nach Tafel Geſpräch mit dem Grafen über die Ligoriſtiſchen Durchtriebenheiten, Werners Roſenkranzpredigt. Von Joſephs Zeiten, Literatur, Abbate Caſti. Las Nachts genannte Narren-Sermon im Auszuge; aufgeführt im Januar des Hesperus von Dr. Hein, einem Augen und Ohren Zeugen.

5. Die Lehrerinn der Spitzen-Schule zeigte vor das Muſter Buch, in Prag gefertigt, ſehr ſchön;

ferner die Arbeit auf durchſtochnem grünen Pergamen, den Zwirn, die Nadel; ſie verehrte mir ein ſelbſt verfertigt Stück. Der Graf und Sohn.

Abgefahren . . 6½.
In Franzenbrunn,
Frühſtück. 10½.
In Eger . . 12.

Ausgepackt, geordnet. Reuß Franzenbrunn. Notata mundirt. Mittag für mich. Stadelmann fing an den Catalog. Lieutenant Eichler von Berlin, gegenwärtig in Franzenbrunn. Erzählend von Hegel, Henning, Mitſcherlich, Roſe Gebrüdern. Ioannes Boemus. Geologica ferner geordnet. Zeitig zu Bette.

6. Früh aufgeſtanden. Notata einzuſchreiben fortgefahren. Nebenſtehendes: An Dr. Sulpiz Boiſſerée mit Aſſignation auf 70 fl. Rhein. (abgegangen Donnerstag d. 8.). — Kapellmeiſter Tomaſchek von Prag. Stadelmann fuhr fort zu numeriren und zu katalogiren. Halb eilf zu Gerichtsadvokat Franck, wo Tomaſcheck von meinen Liedern ſpielte, ſang und glücklich vortrug. Für mich bis ſechs Uhr, wo Gerichtsadvokat Franck, Tomaſcheck und Rath Grüner mich beſuchten; ſie entfernten ſich einzeln. Letzterer blieb bis ſpät. Über muſicaliſche Compoſition, Tomaſchecks Verdienſte, und was ihm zu wünſchen.

7. Mineralien gepackt. General-Münz-Wardein Loos, der Sohn, von Berlin. Seiner eignen Medaillen Fabrikation erwähnend. Freund der Mineralogie. Studien der Münzen des Mittelalters verfolgend. Nach Tiſche mit Rath Grüner nach Schönberg. Intereſſante Lage, viel Geſellſchaft der obern und mittleren Klaſſen. Kramladen, als über der Gränze gelegen, ſehr beſucht. Schöne Beſtandtheile des Granits einzeln. Um 9 Uhr zu Hauſe.

8. Die Abſchriften begonnen, ſowohl der Stein-Verzeichniſſe als einiger Briefe. Bey Frau Grüner, Cattun ausgeſucht für Goſſengrün. Sehr ſchöne Militarmuſick. Ein Wagen ungariſcher Knuppern, eine Art Gallus hielt vor dem Hauſe. Nähere Betrachtung und Unterſuchung. Zu Huß. Deſſen Mineralien, dann einen Theil ſeiner Münzſammlung durchgeſehen. Motive von Carita bey der Birnverkäuferinn unter meinem Fenſter. Nachts Polizeyrath Grüner. Manzoni's Ode geleſen. — Prof. Zelter nach Berlin.

9. Mineralien geordnet und eingepackt. Um 1 Uhr nach Schönberg. Zum Pfarrer des Orts. Deſſen Mineralien beſehen, beſonders die vom Cappelberg beachtet, zum Geſchenck erhalten. Perſonen geſprochen:

Dr. Iwan
Dr. Lehner
} von Prag.

Joh. Fr. v. Hempel von Stettin, Königl. Pr. Oberlandsgerichts-Präſident. Auch den Sohn. — Hofrath Meyer, Weimar.

10. Mundirt und Conzepte dictirt. Graf Cholo-niewsky, Pole. In deſſen Familie Werner ſo lange gut aufgenommen war. Fikentſcher, junger Chemiker und Fabrikant von Redwitz. Mit Grüner. Fortgeſetzte Schreiberey. Nach Tiſche Major von Staff, von Marienbad kommend. Polizeyrath Grüner wegen der Tour nach Redwitz. Major v. Staff wegen ſeiner Abreiſe. Munda vollendet. Mit Grüner zur Eiche, durch die Tuchrahmen, die Höhe hinauf. Schöne Ausſicht in's Egerthal. Zum Oberthor herein. Für mich einige Stunden. Nächſtes vorbereitet. Rath Grüner, neue Zeitungen bringend. Konfuſe Welt! — Herrn Inſpector Gradl und Baron Bröſigke, Marienbad.

11. Nebenſtehendes: Major v. Staff, Franzenbrunn. Von Henning, Berlin. — Tagebuch dictirt für Weimar. Nach zwölf abgefahren, in Waldſaſſen angekommen . Ort und Kirche und Gelegenheit im Ganzen. Nach Tiſche zur Kirche, Bibliotheck, altes Refectorium. Fand viele Franzenbrunner Gäſte; auch Herrn Loos. Bemerckungen deſſelben über die Schnitzwercke der Bibliothek. Ein alter penſionirter Cuſtos, ehmals Koch, zeigte uns umſtändlich die Lage des

Gartens, den Lauf der Wondra und die Vorkehrungen der alten guten Zeiten an Gebäuden, Brücken, Mauern u. ſ. w. Wir fuhren zurück. Bedecktes, angenehmes Wetter, durchaus.

12. Mundirt, geordnet, gepackt, damit vor der Abreiſe nach Redwitz gute Ordnung ſey. Den Steinſchranck zu Grüner. Herr Wilhelm von Schütz kommend von Franzenbrunn; beſprochen ward ſeine Tragödie Karl der kühne, ſein zweytes Heft der Morphologie. Schleſiſche Alterthümer. Zeitig zu Bette. Hatte Briefe erhalten von Sereniſſima, einer zu Bremen wohnenden Irrländerinn. Von meinem Sohne Jenaiſche Expedition.

13. Nebenſtehendes: Sereniſſimae. MeinemSohn, Weimar. — Geordnet und abgeſchloſſen. Alter Krug von 1651 angeſchafft. Um 3 Uhr Nachm. abgefahren, durch Waldſaſſen und Mitterteich, um achte in Redwitz. Eingekehrt bey Herren Fickentſcher, Fabrickherren.

14. Die Lage des Orts, den Zuſtand des Hauſes, die Thätigkeit der chemiſchen Fabrik betrachtet. Mineralien-Kabinet des Sohnes. Polizeyrath Grüner fährt weg. Ich beſchaue mit dem Vater von den Höhen über der Stadt die Gegend. Er unterrichtet mich von alten und neuen Zeiten. Fruchtbarkeit und Bevölkerung.

15. Napoleons Geburtstag. Mit dem Sohn über

Brand nach der Glashütte, auf dem Reichsforst. Siebzehn Arbeiter in Thätigkeit, Walzen von drey Fuß Höhe zu Fenster-Tafeln zu blasen. Schnell verkühlte Gläser und Stäbe, auffallend entoptisch; der klarste Himmel den Versuchen günstig. Mittags heitrer Familien-Tisch. Trübes Glasgeräth; entoptisches läßt zu wünschen übrig. Kunckels Glasmacherkunst. Karte von Bareuth von Hannbaum, in 8 Blättern. Abends Honoratioren des Orts.

16. Pyrotechnische Versuche. Trübe Täfelchen gerathen in allen Abstufungen. Entoptisches Gestell mit zwey Spiegeln eingerichtet. Den Zusammenhang der Lehre vorgetragen. Kunckels Glasmacher Kunst. Frühere Staatsverhältnisse.

17. Gestrige Bemühungen fortgesetzt, trübe Täfelchen gemustert und eingepackt. Bertholets Chemie. Religions- und Staatsverhältnisse, Constitution, Minister, Deputirte sehr sinnig beurtheilt. Abends für mich. Vorläufig Brief dictirt.

18. Voranstalt zur Abreise. Kam Polizeyrath Grüner und Frau; mit ihm die vergangnen Tage rekapitulirt. Mit Fikentscher dem Vater Wiederholung der näheren Umstände seiner chemisch-technischen Unternehmungen. Munterer Mittagstisch. Um vier Uhr abgefahren. Gute Chaussée über Mitterteich und Waldsassen. Vor Nacht in Eger.

19. Dictirt und mundiren lassen. Untersuchung des Bechers; war für Maximilian Churfürst v. Bayern bestimmt. In seinem Todesjahr 1651 gefertigt. Fürst Schwarzenberg der Sohn und Graf Hunyadi aus Ungarn. Empfohlen durch Wilhelm v. Schütz, dessen Morphologie II. Stück bringend. Bergmeister Lößl schrieb und sandte Firnsteins Leben und einige Gedichte. Nach Tisch fortgesetzte Canzley Arbeit. Abends Schillers dreyßigjährigen Krieg bewundert, den Krug gepriesen, der mich das Werck aufzuschlagen veranlaßt. Polizeyrath Grüner Abends. Bisheriges durchgesprochen; auch wie es mit dem Druck von Firnsteins Gedichten allenfalls zu halten.

20. Abschriften für Weimar fortgesetzt. Kisten vollgepackt und zugeschlagen. Dreyßigjähriger Krieg von Schiller. Fernere Ablösung vom Aufenthalt.

21. Nebenstehendes: Rentamtmann Rießner, inliegend: An Sereniſſimum, Tagebuch des Redwitzer Aufenthalts enthaltend; an meinen Sohn, Vorbereitung zum Empfang anempfehlend: Durch einen Boten nach Franzenbrunn, abgegangen d. 22. — Cicero pro Sexto Roscio Amerino. Der Schreiber ward abgerufen. Fortgesetztes Ordnen, Packen, Vorbereiten. Nach Tische weitere Munda und Conzepte. Nachts Polizeyrath Grüner. Recapitulation des Bisherigen. Was für das Prager Museum zu thun.

22. Munda aller Art fortgesetzt. Friedrich des Großen Handbillet restaurirt für Baron Brösigke. Kisten signirt und zum Abfahren bereit gestellt. Um elf Uhr zu Grüner. Noch ein Stück Kattun angeschafft. Carlsbader Mineralien geordnet. Schöne Militar Music. Nach Tische Abschriften fortgesetzt. Packete dem Abschluß näher gebracht. Nachts Rath Grüner. — An Prof. Zauper nach Pilsen. Zwey Kisten Gebirgs-Arten an Inspector Gradl nach Marienbad: für Graf Sternberg, für das Museum zu Tepl.

23. Abermals Munda. Vielfältig fortgesetzt. Schillers dreyßigjähriger Krieg. Rath Grüner, nach Hartenberg fahrend. Verabredung wegen Sonntags. Möglichst abgeschlossen. Erlaß der Gesellschaft des vaterländischen Museums an Grüner. Plan und Absicht durchgedacht. Nächste Sendung an Gradl immer weiter geführt. Abends Cicero pro Sexto Roscio Amerino geendigt. Dr. Eduard Arendt, von Königsberg, besuchte mich spät, seine Dissertation: De Capitis ossei Esocis Lucii structura singulari, bringend.

24. Gedicht zu Friedrichs Handschrift. Munda. Notiz von Armatolien in der Zeitung. Gewitter von Mittag her; schlug ein in's Hinterhaus der Apothecke gegenüber meinem Fenster, zündete nicht. Waren schöne, von Eisen durchdrungene Hölzer von Pokrat angekommen. Großer Holzmarckt.

Dr. Arendt nahm Abſchied. Ich hatte ſeine Diſſertation näher betrachtet; er iſt ſorgfältig und brav, gehört aber zu den Singulariſten. Bartholomäusfeſt bey den Kreuzherrn. Nach und nach ankommende Wallfahrer, auch das morgende Feſt zu benutzen. Sonſtige fromme Seelen zu Fuß und einſpännig. Seiltänzer, die Verwundrung und Gelächter zu erregen wußten. Reinigung des Platzes; Gewinn des Miſtes für jedes Haus. Die Klafter des ſchönſten Fichten-Waldſcheitholzes. Die Clafter 5 Fl. W. W. = 1 Rthlr. 8 Gr. Sächſ. Überfluß von Birn und Gurcken immerfort. Nun fangen auch die Pflaumen an. — Drey Kiſten Mineralien an meinen Sohn, No. 1, 2, 3, nach Weimar mit Deklaration. An Major von Knebel, Jena.

25. Das Feſt St. Vinzenz des Stadt Patrons gefeyert. Zwölf eingepfarrte Dörfer ziehen, den Geiſtlichen voran, mit Muſic, Trompeten und Paucken, über den Ring zur Hauptkirche, ſingend, unter dem Geläut der Glocken. Gegen acht Uhr die erſten. Nach geendigtem Hochamt und Predigt, gegen zehn Uhr, kommen die jüngeren Mädchen paarweiſe in langem Zug und ſtellen ſich am Rathhauſe; dann die Knaben gleichfalls und ſchließen ſich an, dann die Schützen Geſellſchaft, ſich gleichfalls anfügend. Mit dem Schlage Zehn ziehen die Kinder vorwärts und ſtellen ſich weiter

oben auf dem Ring und erwarten den Zug; die Bürgerſchaft eröffnet ihn nach Handwerkern mit wunderbaren ſchwer zu tragenden ſteifen Fahnen. Die Bauern haben ihre Standarten abgelegt. Folgt die Schule nach den Claſſen von unten hinauf. Eine Abtheilung Schützen, wenig Mönche: fünf Capuziner, ſieben Benedictiner, einige Chorherren. Kreuze. Dann der Dechant das Heiligthum tragend. Eine Abtheilung Schützen, der Rath und die Vorgeſetzten. Frauen des Mittelſtandes. Dann die Männer ſämmtlicher Dorfſchaften, dann die Weiber. Man wartet, bis ſich ein Dorf wieder herſtellt und in Maſſe einhergeht. So bewegt ſich der Zug an der linken Seite des Rings hinauf, welcher ſich oben links völlig in eine Seitenſtraße verliert und nach einem proportionirten Umweg unten an der rechten Seite wieder hervorkommt, ehe das obere Ende ganz verſchwunden iſt. Nun geht es hinauf an der rechten Seite des Ringes, an der Hauptwache vorbey, die aber keine Honneurs macht. An der rechten Seite nunmehr löſt ſich der Zug auf, die Schützen ziehen mit luſtigem Marſch vor des Hauptmanns Haus. Das Volk verläuft ſich zum Theil. Die Soldaten waren unbewaffnet ruhige Zuſchauer. — Nach zwölfen mit Polizeyrath Grüner nach Seeberg. Einfallender Regen, doch erfreuliche Lage. Erfuhren den Tod

des Marquis von Londondery. Sprach nach Tiſche eine Geſellſchaft Bade Gäſte: Herr Juſtizrath Langhans, Juſtizkommiſſair Bode, beyde aus Berlin, Major von Dresler aus Dresden, Hofrath Tellemann und Frau, geb. von der Buſche, aus Naumburg

26. Nebenſtehendes: An Inſpector Gradl, für Graf Sternberg das Mineralien Verzeichniß, Brief und Sträuschen; für v. Bröſigke Friedrichs II. Schreiben reſtaurirt; für das Muſeum zu Tepl Verzeichniß. Kiſte nach Weimar mit Mineralien. — Aufgeräumt und eingepackt. Mittag bey Grüner. Dr. Köſtler von Wien. Über dortige Zuſtände. Rath Grüners neuacquirirte Mineralien beſehen.

29. Früh um 6 Uhr ab von Pösneck. Gedanken über eine ökumeniſche chriſtliche Kirchenzucht. Anderes nächſt zu Bearbeitendes überdacht. Mittag bey Major von Knebel eingetreten. Nach Tiſche kamen Geh. Rath von Einſiedel, Fräulein von Einſiedel, Demoiſelle Pallard. Des Majors Abſicht nach Weimar zu kommen durchgeſprochen. Auf die akademiſche Bibliothek, daſelbſt alles reinlich und ordentlich gefunden. Gegen ſechs Uhr in Weimar. Erneute Zimmer vorgefunden. Mit der Familie. Hofrath Meyer grüßte im Vorbeygehn. Abends Hofrath Rehbein. Nachtmuſik. Verſchiedenes Mitgebrachte ausgepackt und vorgelegt.

30. Briefe für morgen. Ausgepackt und geordnet. Fräulein Adele Schopenhauer. Ein junger Geistlicher aus Curland. Gräfin Julie Egloffstein. Mittag zu fünfen, Walther aß mit. Nach Tische Kupfer betrachtet. Professor Riemer. Hofrath Meyer. Beyde blieben zum Abendessen.

31. Nebenstehendes mundirt: Pr. Posselt Schlesische pp. meteorologische Tabellen nach Jena. Wesselhöft, Anfrage wegen des Drucks. — Bisher angekommene Briefe durchgesehen. Zu Ihro Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin, wo ich Frau von Henckel traf. Mittag zu fünfen. Nach Tische Herr von Spiegel; von Fritsch. Abends Oberbaudirector Coudray. Blieben mit Fräulein Ulrike lange zusammen. Die vielen Baulichkeiten dieses Jahrs wurden besprochen. Ferner Geschichten des Badeaufenthalts im Sommer. Über die Einweihung der katholischen Kirche in Jena, festgesetzt auf morgen. Manches über katholischen Glauben und Kirchenzucht.

September.

1. Herr Leibchirurgus Kämpfer, Notiz von Serenissimi Befinden bringend. Herr Hofrath Schwabe ein Käftchen mit Gemmenabdrücken von Hofrath Köhler in Petersburg bringend. Dieselben durchgesehen. Kamen Serenissimus mit Voraussendung gedachten Buchenholzes und gaben vorläufige

Kenntniſſe von Höchſt-Ihro Reiſe nach Bayern durch Böhmen, nach Töplitz und dem Aufenthalte daſelbſt. Mittag zu fünfen. Gräfin Caroline Egloffſtein. Der Erbgroßherzog. Hofrath Meyer. Die vergangenen Ereigniſſe wurden durchgeſprochen ſowie das Nächſtzuerwartende und zu Leiſtende. — An Sereniſſimum, mit dem merkwürdigen Buchenholze.

2. Die Papiere zum biographiſchen Abriß meines ganzen Lebens hatten ſich wieder gefunden. Ich durchlief dieſelbigen. Kräuters Repertorium über meine ſämmtlichen Werke, Schriften und litterariſchen Vorrath. Abſchrift aus den Reiſeacten. Prellers Copien in Dresden gefertigt nach Ruysdael und Potter. Herr von Struve, Graf Kapodiſtrias zuſammen. Herr Obriſt von Verlohren. Herr von Vitzthum. Nach Tiſche Profeſſor Riemer. Howards Biographie zur Hälfte durchgegangen. Kam Doris Zelter. Die Kinder mit ihr und Madame Ploch in's Schießhaus.

3. Expedition für morgen vorbereitet, manches in's Reine gebracht. Von Hennings Einleitung zu ſeinen chromatiſchen Vorleſungen. Fahnenweihe, Feyer des großherzoglichen Geburtstags. Madame Ploch und Doris Zelter zu Tiſche. Gegen Abend Profeſſor Riemer. Howards Biographie mit ihm durchgegangen. Auch neugriechiſche Gedichte. Später Hofrath Meyer. Über das ein-

gehändigte französische Memoire gesprochen. Graf Kapodistrias in Belvedere.

4. Nebenstehendes, und sonst manches geordnet, redigirt und mundirt: Herrn Wesselhöft Manuscript zu Kunst und Alterthum, Berliner Prolog, Neuere bildende Kunst, ingleichen zur Naturlehre, Vorbetrachtung und Howards Biographie. — Mittag Madame Ploch, Dr. und Doris Zelter. Nach Tische Brief an Staatsrath Schultz fortgesetzt. Die griechischen Heldenlieder mundirt und mit Zubehör an Riemer. Abends Hofrath Meyer. Die Ausstellung und Hennings Aufsatz besprochen.

5. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn von Henning nach Gotha, Anfrage. An Herrn Staatsrath Schultz nach Berlin. — Nächste Absendungen vorbereitet. Rath Vulpius wegen des Münzkabinets. Rittmeister von Tompson besuchend. Hofrath Meyer wegen des französischen Aufsatzes. Schreiben deßhalb dictirt. Brief von Herrn von Hoff mit dem ersten Theil seiner Veränderungen der Erdoberfläche. Mittag zu sechsen: Ferdinand Nicolovius gegenwärtig. Nach Tische Kupfer einrangirt. Professor Riemer neugriechische Gedichte. Hofrath Meyer. Beyde blieben zum Abendessen.

6. Nebenstehendes: An Ihro Kayserl. Hoheit die Frau Erbgroßherzogin nach Belvedere. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach Stutt-

gardt. Herrn von Hoff nach Gotha. — Anderes vorgearbeitet. Präsident Schwendler. Graf Beust zum Besuch. Mittag Generalsuperintendent Röhr und Ferdinand Nicolovius. Abends Oberbaudirector Coudray die Risse zum neuen Schulgebäude vorzeigend. Das Leben des heiligen Bruno von Le Sueur betrachtend.

7. Briefe nochmals rein in's Concept geschrieben. An den griechischen Balladen. Herr General Haake zum Besuch. Mittag Nicolovius. Nach Tisch Gräfin Julie Egloffstein, ihre letzten Zeichnungen vorweisend und neu angekommene Landschaften beschauend. Abends für mich. Englische Curiositäten. Früh zu Bette.

8. Mechanicus Bohne wegen der galvanisch-magnetischen Instrumente. Sekretär Kräuter die neuen naturwissenschaftlichen Bände arrangirt. Vom Buchbinder vier Exemplare angekommen. Geh. Referendar Helbig wegen Meteorologie. Geogr. Weise ein Mikroscop von Sereniſſimo von Jena bringend. Professor Güldenapfel. Zu Tisch Nicolovius. Sodann Kupfer angesehen. Abends Hofrath Meyer. — An Proclamator Weigel nach Leipzig mit 75 Rthlr. Sächs.

9. Sonderung der Reiseacten und Einrangirung der Theile. Herr Geh. Legationsrath Conta. Frau Präsident Schwendler. Der Erlkönig von Herrn von Schlözer. Frankfurter Protokoll die Central-

Unterſuchungs-Commiſſion zu Maynz betreffend. Mittag Profeſſor Riemer und Frau. Hofrath Meyer. Ankunft der Stahlketten und Scherz deßhalb. Kupfer durchgeſehen. Die 7 Goudt verglichen. Abends Hofrath Meyer. Verhandlungen der General-Unterſuchungs-Commiſſion zu Maynz. — An Herrn Geheime Hofrath von Cotta nach Stuttgardt.

10. Briefe vorbereitet. Für die nächſten Hefte manches zurecht gelegt, beſonders und verknüpft. Schauſpieler Haide Herrn und Madame Robert einführend. Bericht der Mainzer Central-Commiſſion an den Bundestag. Mittag zu fünfen. Nicolovius übergab ſchriftlich das Abentheuer mit dem deutſchen Improviſator in der Ruhl. Nach Tiſche Kupfer angeſehen und die Goudt geſondert. Die mauriſche Romanze zu überſetzen angefangen. Fräulein Adele Schopenhauer. Nachts mit meinem Sohne obgenannten Bericht durchgeleſen.

11. Fortgeſetztes Mundum des Zelteriſchen Tagbuchs. Die ausgeführten landſchaftlichen Skizzen durch Lieber von der Ausſtellung. Frau Obercammerherrin von Egloffſtein eben daher, Gräfin Julie. Herr Geh. Staatsrath Schweitzer. Gabriele von Johanna Schopenhauer. — Herrn Geh. Staatsrath Schultz, mit einem Exemplar Morphologie und Naturwiſſenſchaft nach Berlin. An Dr. Ernſt Meyer nach Göttingen deßgleichen.

12. Concept des Berichts wegen Wiederbesetzung der Dienerstelle. Geh. Canzleysecretär Müller wegen des Staatskalenders. Abends Professor Riemer. Die griechischen Heldenlieder und Sonstiges mit ihm durchgegangen.

13. Mundum des gestrigen Berichtes. Ajustirung der Acten und sonst Einschlagendes. Kästchen von Boisserée mit Steindrücken. Brief von Arnold und 4 Exemplare des Pfingstmontags. Abends Herr Canzlar von Müller, noch einiges von der Reise bringend. Elsassische Bauernmädchen vorzeigend Napoleons Abscheiden.

14. Das gestrige Geschäft möglichst abgeschlossen. Bericht und Anmerkung zum Staatskalender auf die Geheime Canzley. Brief von Grafen Sternberg. Histologie von Heusinger. Nebenstehendes abgeschlossen: An Prof. Posselt gedruckte Nachrichten. An Dr. Körner, das neue Microscop. An Dr. Weller Quittungen, autorisirt, Jena. — Besuch vom Geh. Hofrath Kirms. Mittag zu fünfen. Nach Tische Kupfer rangirt. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray, die angekommenen Steindrücke von Stuttgardt betrachtet.

15. D'Altons Raubthiere den Text gelesen. Heusingers Histologie Übersicht. Abschriften geendigt vom Centralbericht, von Zelters Reise nach Herrnhuth. Mittag zu fünfen. Nach Tische Kupfer

und Steindrücke. Abends Hofrath Meyer. Zu Nacht Nicolovius und die Frauenzimmer. Die Großherzogin angemeldet. Herr von Reichenbach aus München.

16. Die vordern Zimmer in Ordnung. In Erwartung Herrn von Hennings, die chromatiſchen Gläſer und Ordnung in denſelben. Einige Briefe concipirt. Ihro Königl. Hoheit die Frau Großherzogin, Frau Gräfin Henckel, Frau von Pogwiſch. Mittag zu vieren. Nach Tiſche kam Herr von Henning. Brachte mehrere chromatiſche Gläſer und ſonſt mit. Abends Profeſſor Riemer. Wir aßen zuſammen; kam Herr Canzler von Müller, welcher von ſeiner Reiſe und den Begegniſſen auf ſelbiger zu erzählen wußte. — Herrn Profeſſor Zelter, ſein Reiſetagebuch nach Herrnhuth, mundirt, Berlin.

17. Ordnung in den Kaſten, beſonders den chromatiſchen. Um zehn Uhr Herr von Henning. Mit ihm verſchiedene Verſuche wiederholt. Sodann las er ſeine Vorleſungen auszugsweiſe vor. Kam der erſte Reviſionsbogen Zur Naturwiſſenſchaft. Mittag von Henning und Hofrath Meyer. Nach Tiſche Unterhaltung fortgeſetzt. Abends für mich. Später Henning; blieben zuſammen bey Tiſche.

18. Die Acten der Farbenlehre vorgeſucht. Herr von Henning; ihm einige chromatiſche Acten, ſodann auch Requiſite zum Apparate gegeben. Beſuch

von Staatsminister von Fritsch. Zwey junge Ompteda's und von Alvensleben. Dr. van Kaathofen von Leyden. Abends Hofrath Meyer. Professor Riemer. Consultation über das Verzeichniß meiner Werke und Schriften. — Herrn Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt, durch Oberbaudirector Coudray.

19. Nebenstehendes: Herrn Wesselhöfts Druckerey revidirten Bogen A; Wissenschaftslehre, Manuscript ganzes, über physiologe Farben überhaupt und besonders über den Phosphor im Auge, Jena. An Färber Auftrag und Brief an Dr. Heusinger nach Jena. — Wegebauinspector Götze. Die chromatischen Acten durchgesehen und von den einzelnen Actenstücken und Packeten nähere Kenntniß genommen. Mittag zu fünf. Mein Sohn war abwesend. Chromatica fortgesetzt. Sendung von Budberg aus Mannheim, von Hegel aus Magdeburg, von Posselt aus Jena. Abends Hofrath Meyer. Zeitungen und Unterhaltung über Inneres und Äußeres.

20. Nebenstehendes: Nees von Esenbeck nach Bonn, mit von Hennings Einleitung. Herrn Hofrath Rochlitz nach Leipzig, gleichfalls mit Einleitung. — Fortgesetzte Revision des Catalogs der Repositur. Rath Vulpius Urlaub verlangend in Auftrag des Erbgroßherzogs. Auswahl der chromatischen Acten und Papiere. Mittag zu

fünfen. Nach Tiſche obige Arbeit fortgeſetzt bis Nachts. Nicolovius nahm Abſchied.

21. Nebenſtehendes: Herrn Weſſelhöfts Druckerey Kunſt und Alterthum IV, 1, 1. Herrn Profeſſor Poſſelt, autoriſirte Quittung, nach Jena. Mad. Frommann, Jena, Danck für die mitgebrachte Gabe. — Ferner geheftet; einiges zur Naturwiſſenſchaft. Recenſion über Howards Klima von London dictirt. Mittag zu vieren, verſchiedenes geordnet und bey Seite gebracht. Abends Hofrath Meyer und Herr Soret. Später mit Ottilien.

22. Auszug aus Kunckels Glasmacherkunſt ſchematiſirt. Briefe mundirt und concipirt. Theatercaſſirer Bergfeld. Holdermann. Präſident von Motz. Mittags der Probſt Yasnowsky. Sorets Recenſion von Leonhards Handbuch. Abends Hofrath Meyer. Profeſſor Riemer. Blieben zu Tiſche. Wurde die erſte Abtheilung des zweyten Bandes von Kunckel vom Glasbrennen geleſen. — Herrn General-Münzwardein Loos in Berlin.

23. Kunckels Schema ausgeführt. Frau Hofrath Schopenhauer Steindrücke zu ſehen. Mittag zu fünfen. Nach Tiſche Chromatica geordnet, mit meinem Sohn einige Stunden zugebracht. Abends Hofrath Meyer. Aufſatz über Kunckel vorgeleſen. Canzler von Müller ſeine Reiſeereigniſſe erzählend.

24. Schreiben an Sartorius dictirt. Chromatiſche

Papiere zu ordnen fortgefahren. Revisionsbogen 2 des vierten Bandes von Kunst und Alterthum. Nach Tische Chromatica geordnet. Hofmedicus Rehbein, die Boisserées'chen Steindrücke gesehen. Hofrath Meyer und Herr Soret; wurden dieselbigen betrachtet und das Portefeuille von Raphael vorgenommen.

25. Neugriechische Gedichte. Kunckel revidirt. Chromatisches. Mittag zu fünfen. Die Redwitzer Mineralien ausgepackt und betrachtet. Abends Hofrath Meyer. Schild Wellingtons.

26. Rescript insignirt wegen der Bibliothek Stellen. John danckend. Klemm, die überstandene Kranckheit meldend. Über seine zu besetzende Stelle sprechend. Aufsatz über Kunckel zum Theil mundirt. Fortgesetzte Ordnung der chromatischen Papiere. Die Galerie des Herzogs von Orleans endlich gebunden angeschaut. Spazieren gefahren mit Walther. Mittag zu fünfen. Nach Tische Fräulein Adele. Gegen Abend Hofrath Rehbein. Professor Riemer. Blieben zu Tische. — An Hofr. Sartorius, mit v. Hennings Einleitung, Göttingen. Dr. Weller, Einladung auf Sonntag, Jena. Wesselhöfts Druckerey Kunst und Alterthum IV, 1, zweyter Rev. Bogen.

27. Aufsatz über Kunckel abgeschlossen. Nebenstehendes besorgt: Verordnung an Rentamtmann Kühn nach Heusdorf. Rentamtmann Müller

von Jena. Mittag zu fünfen. Geh. Hofrath Kirms communicirte das Reſcript an die Theaterintendanz. Nach Tiſche chromatiſche Acten geordnet. Abends Hofrath Meyer.

28. Nebenſtehendes: Bergrath Lenz, Diplome verlangend. Körner wegen Entoptiſcher Täfelchen. Färber, wegen Bernſtein, Jena. — Bericht von Renner wegen Beſetzung der Gehülfenſtelle. Die Angelegenheit überlegt. Mittag Staatsrath Langermann. Converſation und Geſang. Hofrath Meyer theilnehmend. Blieb nicht bey Tiſche. Über preußiſche Staatsverhältniſſe ſo wie auch über Wiſſenſchaftliches. Blieben bis ſpät beyſammen.

29. Verſchiedenes zu Expedirendes vollendet. Dr. Weller von Jena die Tagebücher bringend und Sonſtiges beſprechend. Rath Vulpius von ſeiner Expedition nach Gotha zurückkehrend. J. W. Afzelius, Phil. Doctor, aus Upſala in Schweden, hatte ſich zu litterariſchen und beſonders bibliothekariſchen Zwecken in Göttingen aufgehalten, jetzt nach Hauſe zurückkehrend. Manches abgeſchloſſen, geordnet und geheftet. Mittag Staatsrath Langermann. Vielfache Unterhaltung. Nach ſieben Uhr verreiſt er nach Jena. Hofrath Meyer und Riemer. Beſonders über die griechiſchen Heldenlieder. Blieben zu Tiſche.

30. Mit Kräutern einige Concepte. Mehrere Expedi-

tionen, welche bey ihrem Abgang zu bemerken ſind. Rinaldo Vulpius ſchrieb die griechiſch-epirotiſchen Gedichte ab. Mittag Fräulein von Lyncker. Nach Tiſche Marienburg, Kupfer und Text. Geſchichte der Mineralogie von Schwabe. Synopsis Juncorum von Dr. Meyer. Abends Hofrath Meyer. Reflexionen über Gegenwart und Nächſtes. Gegen Abend hatte mich ein durchreiſender Hofrath Gedike beſucht aus Italien kommend.

October.

1. Über Gabriele den Aufſatz redigirt. Verſchiedene Expeditionen für morgen vorbereitet. Manches geordnet. Fräulein von Lyncker und von Wegner als Brautleute. Mittag zu fünfen. Nach Tiſche Ordnung in den vordern Zimmern. Fräulein Adele Schopenhauer; Gräfin Julie Egloffſtein. Die Galerie von Orleans durchſehend. Abends Thee und Muſik, gegenwärtig die Herren: von Müller, Hofrath Meyer, Soret, Regierungsrath Schmidt, Hofrath Rehbein, Dr. Schütz, Profeſſor Riemer, Director Peucer.
2. Nebenſtehendes abgeſchloſſen: Freyherrn von Budberg, mit den Hebelſchen Gedichten, nach Mannheim. Verordnung an Rentamtmann Müller nach Jena. Deßgleichen an Profeſſor Güldenapfel. Deßgleichen an Profeſſor Renner. Deßgleichen an Rentamtmann Lange.

Herrn Bergrath Lenz. Herrn Frommann. — Färber und Römhild von Jena, verschiedenes bringend und anfragend. Die Kinder wurden nach Belvedere gebeten. Brachte die sämmtlich geordneten Chromatica in die Schubladen. Den Ersatz der Canzleygebühren der drey neulich Beförderten berichtigt. An Professor Riemer Morphologie von Schütz 2. Stück und den Catalog von Eschenburg. Die Kinder waren nach Belvedere gebeten. Mittag mit Walther allein. Beschäftigte mich nachher mit ihm. Das Geschlecht Juncus von Ernst Meyer durchgegangen. Dazu die Kupfer von Host Gramina austriaca. Die russischen Pasten in Ordnung und anderes. Hofrath Meyer. Nicolovius über den deutschen Improvisator.

3. Abschrift von Meyers Kunstgeschichte. Die Theaterrecensionen in der Berliner Zeitung der Reihe nach durchgesehen. Mit Walther spazieren gefahren um's Webicht. Mein Sohn hatte sich mit Rinaldo eine Fußbewegung gemacht. Zu Tisch zu vieren. Abends Professor Riemer. Sonette und andere kleinere Gedichte trug er vor. Des Paria Gebet wieder vorgenommen. — Wesselhöfts Druckerey, Gabriele.

4. Fortsetzung der Abschrift von Meyers Kunstgeschichte. Der deutsche Improvisator abgeschrieben von Rinaldo. Des Paria Gebet fortgesetzt. Theaterkritiken, Berliner, ausgezogen. Mittags

zu fünfen. Nach Tiſche mancherley geordnet. Abends Hofrath Meyer. Sorets weitere Einrichtung beſprochen.

5. Abſchrift von Meyers Kunſtgeſchichte fortgeſetzt. Des Paria Gebet. Auszug der Theateranzeigen aus der Berliner Zeitung. Lieber, demſelben das Bild von Adelen übergeben. Herr Hofrath Voigt, verſchiedenes beſprochen. Blumenbachs Ankunft zu erwarten. Über Voigts neues naturhiſtoriſches Buch. Mittag zu fünfen. Nach Tiſche fortgefahren die Berliner Theaterkritiken zu leſen und auszuziehen. Abends Hofrath Meyer. Die dienſttägige Geſellſchaft weiter überlegt.

6. Nebenſtehendes berichtigt und gepackt: Herrn Dr. Weller 10 Rthr. für Römhild und 25 Rthr. für das Pulverhorn und Fries' Phyſik nach Jena. Wiſſenſchaftliche Expeditionen vorbereitet, ſo wie zu Kunſt und Alterthum. Berliner Theaterkritiken, Schema. Mittag die Frommanniſche Familie, Frau Hofrath Schopenhauer und Tochter. Profeſſor Riemer. Abends die Berliner Zeitung auszuziehen fortgeſetzt. Hofrath Meyer. Die dienſttägigen Gäſte beſprochen.

7. Meyerſche Kunſtgeſchichte weiter mundirt. Rinaldo mundirte einiges Oberaufſichtliche. Die Großherzogin ſendete dreyvierteljährige Beyträge. Berliner Theaterauszüge. Spazieren gefahren mit Ottilien und Walther. Kam Felix an und

blieb zu Tiſche. Muſicirte ſodann. Abends deſſen Familie zum Thee. Kam Herr von Henning. Blieb zu Tiſche. Chromatica beſprochen.

8. Verſchiedene Munda. Lieder, das Ausgeſchnittene von Fräulein Adele bringend. Von Henning, Abſchied nehmend und das Nächſte beſprechend. Mittag zu ſechſen, Felix Mendelsſohn aß mit. Nach Tiſche verſchiedenes in Ordnung gebracht. Abends Thee, Mendelsſohns und hieſige Freunde.

9. Meyers Kunſtgeſchichte Mundum. Um halb elf Uhr Frau Großherzogin K. H. Nach Zwölfen ſpazieren gefahren mit Ottilien um's Webicht. Mittag zu dreyen. Waren Ulrike und Walther auf dem Fürſtenhauſe. Abends für mich, Auszug aus den Berliner Theateranzeigen. — Verordnung an Rentamtmann Lange nach Jena; deßgleichen an Rentamtmann Müller dahin, nach Concepten. Deßgleichen an Hofrath Renner nach Jena, wegen der Gehülfenſtelle.

10. Meyers Kunſtgeſchichte fortgeſetzt. Verſchiedenes zu den neuen Heften vorbereitet. Früh Obermedicinalrath Blumenbach und Sohn, eingeführt durch Canzler Müller. Gräfin Schulenburg mit ihrem Bruder, Baron Frieſe. Zum Nachteſſen Obermedicinalrath Blumenbach, Sohn und Tochter. Canzler von Müller. Obermedicinalrath von Froriep. Hofrath Meyer. Herr Soret und Profeſſor Riemer.

11. Meyerisches fortgesetzt. Zu den neusten Heften verschiedenes vorbereitet. Kamen die Loosischen Denkmünzen aus Berlin. Betrachtung und Ordnung derselben. Mit Walther spazieren gefahren um's Webicht. Mittag zu dreyen. Abends Obermedicinalrath Blumenbach. Sodann Herr Canzler von Müller. Hofrath Meyer. Besprochen die Medaillen und anderes.

12. Vorbereitungen zu den nächsten Heften. Mit Walther spazieren gefahren gegen Gelmeroda. Mittag zu vieren. Die Manuscripte zur Fortsetzung der Hefte. Vor Tische nahmen Blumenbachs Kinder, sodann er selbst Abschied. Kamen mit ihm Graf Bose und Canzler von Müller.

13. Hofgärtner Baumann für den erhaltenen Charakter dankend und verschiedene Wünsche aussprechend. Dr. Weller verschiedene Quittungen zur Autorisation vorlegend. Das erbgroßherzogliche Paar von zwölf bis ein Uhr. Hauptunterhaltung wegen Soret, seinem Verdienst und seiner Bestimmung. Nachher die Prinzessinnen mit ihren Damen. Mittag der Badeinspector Schütz; spielte Flügel. Dr. Weller nahm Abschied. Nach Tische Vorbereitung zu den neusten Heften. Abends Professor Riemer, die neugriechischen Gedichte mit ihm durchgegangen. Anderes dazu besprochen. Brief von Nees von Esenbeck. Castanienſendung von Frau Stock aus Frankfurt. —

An Polizeyrath Grüner nach Eger. An Bergrath Lenz durch Weller. Wesselhöfts Druckerey Manuscript zu Kunst und Alterthum und Wissenschaft.

14. Fortgesetzte Abschrift von Meyers Kunstgeschichte. Verschiedenes zur Wissenschaftslehre corrigirt und redigirt. An Serenissimum Briefe von Graf Sternberg und Nees von Esenbeck. Morphologie etc. an Generalsuperintendent Röhr. Besuch von Iwan Reyher, Advocat in Paris, von Bordeaux gebürtig, ehemals in Jena studirend, und Mr. Viguier, Professor an der aufgehobenen Normalschule zu Paris, welches eigentlich ein großes Seminarium war, um Lehrer zu bilden. Herr Soret kam dazu, brachte einige Mineralien und verabredete wegen morgen. Mittag zu vieren. Nach Tische Berliner Theateranzeigen. Abends für mich. Die nach Jahren kurzgefaßte eigene Biographie durchgegangen.

15. Fortsetzung der Abschrift von Meyers Kunstgeschichte. Verschiedenes zu Kunst und Alterthum, Naturwissenschaft und Morphologie. Herr Canzler von Müller. Nach Zwölfe Herr Soret, das Polarisation-Instrument aufstellend und einigermaßen erklärend. Mittags mit Ottilien. Abends Herr Soret. Später Hofrath Meyer von dem Hagebruchischen Ball kommend.

16. Abschrift von Meyers Kunstgeschichte. Manu-

ſcript zu den neuen Heften zuſammengelegt, revidirt und verzeichnet. Temmler von der Zeichenſchule ſeinen Sohn empfehlend. Profeſſor Weichardt, dankend für den galvaniſchen Apparat, die Berliner Drathſchleife erinnernd. Verſchiedene Concepte nach Jena auszufertigen. Das Jahr 1809 zur ſummariſchen Biographie durchgedacht und das Tagebuch geleſen. Baurath Steiner die neuen bunten Fenſter bringend. Obige Betrachtung fortgeſetzt. Abends Hofrath Meyer. Überlegung wegen des zweyten Kolbiſchen Porträts.

17. Nebenſtehende Expeditionen: Verordnung an Güldenapfel, wegen Theoph. Beyer und Atteſtate. Deßgleichen an Conſiſtorialrath Gruner, wegen der Verpflichtung. Deßgleichen an Rentamtmann Lange, wegen Auszahlung. An Herrn Dr. Weller, wegen Beſtellung. — An Meyers Kunſtgeſchichte fortmundirt. Um zwölf Uhr die jungen Hoheiten, um ein Uhr die Chineſen. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Sinica durchgeſehen. Tagebuch von 1809. Abends Profeſſor Riemer, O'Hara's Nachrichten von Napoleon erzählend. Herr Canzler von Müller, von Straßburg, beſonders von Generalin Rapp erzählend. Die Zeichnungen für Frau von Dürckheim billigend.

18. Herr Canzler von Müller. Nebenſtehendes: Die Lieberiſchen Zeichnungen an Frau von Dürck-

heim nach Straßburg. An Herrn Professor Arnold eben dahin; beydes Herrn Canzler von Müller zur Besorgung übergeben. Herrn Consistorialrath Danz nach Jena. — Ingleichen die gestern Abend vorgezeigte Rolle Kupferstiche. Tagebuch von 1809 schematisirt. Abschrift von Meyers Kunstgeschichte fortgesetzt. Spazieren gefahren mit Ottilien und Walther. Nach Tische Schema von 1809. Abends Hofrath Meyer. Ein Schema verabredet zur donnerstägigen Unterhaltung. Ankündigung der Demoiselle Masselet.

19. Brief von Manzoni abgeschrieben. Wunsch und Bitte wegen der Berliner Theateranzeigen revidirt. Demoiselle Masselet und Hofrath Meyer. Dr. Werneburg. Professor Schnaubert von Moskau dahin zurückkehrend. Professor Bachmann. Absendung für Blumenbach vorbereitet. Mittag zu vieren. Nach Tische 1809 weiter fortschematisirt. Mit Walther die Bilder im Dapper durchgesehen, Paläſtina und Syrien. Fortgefahren an 1809. Hofrath Meyer. Beredung wegen des Nächsten. — An Rentamtmann Müller autorisirte Quittungen nach Jena.

20. Löwenthal, Reisender von Wien, von einer Reise durch Frankreich und England kommend. Tagebuch von 1809. Die Prinzessinnen und Prinz mit ihrem sämmtlichen Gefolge. Schema von 1809 dictirt. Mittags zu vieren. Nach Tische die

Schemata ſpäterer und früherer Jahre. Abends Hofrath Meyer, Hirts Geſchichte der Baukunſt.

21. Einige Briefconcepte. Fortgeſetzte Betrachtung des Jahrs 1809. Mineralien gepackt für Löſſl nach Falkenau. Mittag zu dreyen. Ottilie war mit Walther nach Erfurt gefahren. Erſter Aushängebogen zur Naturwiſſenſchaft und 5. Reviſionsbogen von Kunſt und Alterthum.

22. Expedition der Tagebücher an Sereniſſimum. Verſchiedene Concepte und anderes zu Abſendung vorbereitet; Allgemeinſtes über die oberaufſichtlichen Geſchäfte, zum Behuf der Unterhaltung mit den jungen Herrſchaften. Fuhr ſpazieren um's Webicht. Mittag zu vieren. Fräulein Ulrike war krank. Nach Tiſche Gräfin Julie. Abends Profeſſor Riemer und Hofrath Meyer. Erſter blieb zu Tiſche.

23. Vorbereitungen von den oberaufſichtlichen Geſchäften Rechenſchaft zu geben. Ihro Hoheit die Frau Großherzogin um halb elf Uhr. Reviſion des 5. Bogens von Kunſt und Alterthum nach Jena. Spazieren gefahren mit den Frauenzimmern. Sodann die Soretiſchen für Jena beſtimmten Mineralien numerirt und catalogirt. Abends Hofrath Meyer wegen künftiger wöchentlicher Beſuche der Herrſchaften. — Weſſelhöfts Druckerey nach Jena.

24. Kamen an Kunſt und Alterthum 6. Reviſions-

bogen, Naturwiſſenſchaft C. Das Jahr 1809. Mundum von dem Aufſatz für die Frau Erbgroßherzogin. Kam der Herr Erbgroßherzog gegen ein Uhr. Billet von ſeiner Gemahlin. Expeditionen für morgen meinem Sohne mitzugeben. Mittag zu fünfen. Kamen Artiſchocken und ein Brief von Frankfurt. Abends Herr Andreä und Harnier, nach Berlin gehend. Hofrath Meyer. Profeſſor Riemer. Letzterer blieb zu Tiſche.

25. Varia das Jahr 1808 ausgezogen. Leipziger Zeitung: Nachricht von Bohren auf Salz ohnweit Gera. Spazieren gefahren mit Ulriken und Walther. Mittag zu dreyen. Neue Vermannichfaltigung entoptiſcher Erſcheinungen. Das Jahr 1808 vorgenommen. Auch in das Jahr 1807 zurückgekehrt. Daſſelbe fortgeſetzt Abends, wo ich allein blieb. Mein Sohn und die Freunde waren nach Jena zu Lenzens Feſt gereiſt. — An Bergrath Lenz nach Jena, Aufſätze von Herrn Soret, Verzeichniß der mitgeſendeten Mineralien, einige Worte von mir.

26. Auszüge aus dem Tagebuche von Marienbad und Eger. Einige Concepte vorgearbeitet. Hofrath Meyer die erſte Nachricht von dem jenaiſchen wohlgelungenen Feſte bringend. Abdruck des Gedichtes von Geh. Referendar Helbig erhalten. Zu Tiſch Fräulein Adele von Jena

kommend. Über frauenzimmerlichen Unterricht und die Art wie sie ihn aufnehmen. Gegen Abend kam Herr von Ziegesar; Adelen nach Jena abholend. Ich entwarf den Aufsatz über Meteorologie. Hofrath Meyer; über denselben Gegenstand die Unterhaltung.

27. Aufsatz über Meteorologie. Briefconcepte. Herr Genast von der Reise nach Leipzig und Dresden erzählend. Um ein Uhr spazieren gefahren mit Walther. Kam mein Sohn und Doctor Weller. Mittags zu sechsen. Nach Tische die Mollerischen Baudenkmale. Hofrath Meyer. Schreiben Abeken. Später mein Sohn über die jenaische Expedition sich unterhaltend. — An die Herren Breitkopf und Härtel in Leipzig.

28. Einiges mundirt und concipirt zu dem naturwissenschaftlichen Hefte. Auch mehrere Concepte. Spazieren gefahren mit Walther gegen Belvedere, Sereniſſimo begegnet. Mittag zu vieren. Nach Tische die Mollerischen altdeutschen Baudenkwürdigkeiten. Oberbaudirector Coudray von Frankfurt kommend, erzählend und vorweisend. Hofrath Meyer, welcher abgerufen wurde. Für mich Ordnung in Papieren und Sachen angefangen. — Herrn Dr. Carl Ernst Schubarth nach Berlin.

29. Expeditionen vorbereitet. Concepte und Munda. Ingleichen manches vorbereitet zu den currenten

Heften. Mit Walther ſpazieren gefahren um's Webicht. Mittag zu fünfen. War Ulrikens Geburtstag. Nach Tiſche die Molleriſchen altdeutſchen Baudenkmale. Abends die herkömmlichen Freunde, auch Gräfin Line Egloffſtein.

30. Briefe vorbereitet: Herrn Dr. Goebel, Mineralien. Herrn Dr. Weller, Quittungen. Durch Färber nach Jena. — Concepte dictirt. Ingleichen einiges zu den neuſten Heften. Herr Obriſt von Eſchwege, bringend die Gebirgsarten von Braſilien. Ich las in ſeinem Hefte deßhalb. Speiſte Hofrath Voigt mit. Brachte Nachricht von dem angekommenen Wallfiſchkopfe. Ward von Blumenbach, Oken, dem botaniſchen Garten geſprochen. Nach Tiſche entoptiſche Verſuche. Abends Profeſſor Riemer, einige Aufſätze durchgehend. Blieb derſelbe zu Tiſche. Er hatte excerpirte Sprüche mitgebracht.

31. Möſer über Volksaberglauben. Expeditionen vorbereitet. Tagebuch von 1819 durchgeſehen. Elf Uhr die jungen Herrſchaften. Traurige Nachricht von dem Jagdunglück des Grafen Henckels. Nach Tiſche den Vorrath zu den laufenden Heften überſehen. Abends Fräulein Adele. Später allein, mit demſelben Geſchäft fortgefahren. — Herrn Polizeyrath Grüner nach Eger. Herrn Dr. Sulpiz Boiſſerée nach Stuttgardt. Gingen den 1. November ab.

November.

1. Verſchiedene kleine Aufſätze zu Kunſt und Alterthum. Mein Sohn bearbeitete die Regiſtraturen ſeines letzten Verweilens in Jena. Fuhr mit Ottilien und Hofrath Meyer ſpazieren. Speiſten zu fünfen. Manches durchdacht. Abends Hofrath Meyer, laſen im Leben des Fürſten Schwarzenberg.
2. Abſchrift der Expeditionen des Cammerraths von Goethe. Vorarbeiten zu den nächſten Heften. An Sereniſſimum einige Vorträge. Nebenſtehendes: An d'Alton Kupfer und Gipsmodelle nach Bonn. Mit Walther ſpazieren gefahren. Der Profeſſor Heuſinger. Mittag zu vieren. Die Früharbeit fortgeſetzt. Aus dem Leben des Fürſten Schwarzenberg geleſen. Abends mit Hofrath Meyer daſſelbe fortgeſetzt. Verabredung wegen Correggio und Rauch.
3. Geſtriges Mundum fortgeſetzt. Fernere Behandlung der meteorologiſchen Papiere. Schrön von Jena ein Schreiben überbringend. Mittag zu drey. Mein Sohn hatte den Hofdienſt. Nach Tiſche Fürſt Schwarzenbergs Leben. Abends kleine Geſellſchaft. Der Elſaſſer Tenoriſt
ſang einiges. Die Kinder aßen unten, die Reiſe Ottiliens mit der Gräfin Henckel ward beſprochen.

4. Mundum des jenaischen Berichts vollendet. Concepte von Briefen, Vorträgen. Munda der Ersteren: An Herrn Obermedicinalrath Blumenbach nach Göttingen (von meinem Sohn geschrieben). Frau Hofrath Schopenhauer. Geh. Referendar Helbig wegen Schrön. Starke Sendung von Conta mit bedeutenden Nachrichten von griechischen, türkischen und andern Geschichten. Die Frauenzimmer bereiteten sich zur Abreise vor. Wir speisten zusammen. Mein Sohn war auf Bauerpedition. Nach Tische das nächste Manuscript zu den laufenden Heften. Abends Hofrath Meyer. Demselben die Neuigkeiten communicirt. Er ward zur Hoheit gerufen. Ich setzte meine Arbeiten fort.
5. Fuhr Frau Gräfin Henckel mit den Frauenzimmern ab. Hofrath Rehbein bey Zeiten. Mancherley Vor- und Nacharbeiten zu den Heften. Expeditionen auf morgen. Die Frau Großherzogin ließ sich auf morgen ansagen. Mittag mit Walther. Nach Tische Vorarbeiten gegen alle Seiten hin. Abends Theegesellschaft.
6. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Professor Güldenapfel, Glückwunsch zu Anfang des 6. Jahres der restaurirten Bibliothek, nach Jena. Herrn Hofrath Voigt, autorisirte Quittung des Wallfischkopfs, Brandschiefer, Morphologie und Naturwissenschaft, dahin. Herrn

Weſſelhöft einige Columnen zur Witterungslehre, zur Morphologie 2. Band 1. Heft bis Fol. 16, Kunſt und Alterthum Reviſionsbogen 7. Herrn Dr. Harnier nach Berlin, inliegend Empfehlungsbriefe. — Ingleichen Notiz wegen des Dihlſchen Kütts an Sereniſſimum. Sereniſſima. Wurden die Molleriſchen alten Denkmale vorgelegt und erläutert. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Ordnung in meinem Zimmer angefangen und manche Papiere beſeitigt. Sodann einiges gefördert an den abzuſendenden Mineralien. Hofrath Meyer, dann mein Sohn. Brief von Cotta.

7. An der Abſendung der Mineralien beſchäftigt. Hofrath Rehbein einen Brief von Göttingen bringend. Abgelehnte Anmeldung der Hoheit. Deßhalb der Hofrath Huſchke. Sodann Rehbein abermals, der die Lithographirung des Blatts von Byron unternommen hatte. Fortgeſetzte Expedition der Mineralien. Schreiben an Benecke. Zu Mittag zu zweyen. Nach Tiſche Gräfin Julie, das Porträt ihrer Schweſter vorzeigend. Abends Profeſſor Riemer. Einiges Manuſcript zuſammen durchgegangen. Kam Hofrath Rehbein. Einiges Geologiſche, beſonders über Salzwerke. Profeſſor Riemer blieb zu Tiſche.

8. Verſchiedenes mundirt, zur Abſendung vorbereitet: Herrn Bergrath Cramer nach Wetzlar.

Mit Walther ſpazieren gefahren gegen Neuwallendorf. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Fräulein Adele. Abends mit meinem Sohn. Geſchäfts- und Lebenseinrichtung beſprochen.

9. Expeditionen für morgen abgeſchloſſen. Kam der Bogen 8 Kunſt und Alterthum und D. zur Naturwiſſenſchaft in der Reviſion. Auszug aus dem Tagebuch von 1819. Mittags zu dreyen. Nach Tiſche die Reviſionsbogen und Folge. Fräulein Adele. Schreiben von Nees von Eſenbeck. Hofrath Meyer. Mein Sohn aus dem Schauſpiel, dem Freyſchütz.

10. Nebenſtehende Expeditionen: Herrn Geh. Cammerrath Frege die Catalogen zurückſendend nach Leipzig. Herren Meurer und Baumann, eingeſchloſſen an Fikentſcher, nach Gera. Herrn Bergmeiſter Löſſl nach Falkenau. Herrn Obermedicinalrath Blumenbach nach Göttingen, mit einem Käſtchen Mineralien. Herrn Bergrath Cramer Kiſtchen mit Mineralien nach Wetzlar. Herrn Bergmeiſter Löſſl eines deßgleichen nach Falkenau. Herren Meurer und Baumann eines deßgleichen nach Gera. — Mein Sohn fing die neue Regiſtrande an. Verſchiedenes zu den nächſten Heften und ſonſtigen Abſendungen. Mittag mit meinem Sohn. Nach Tiſche das Nächſte zu den laufenden Heften. Abends Profeſſor Riemer; Reviſionsbogen und ſonſt durch-

gegangen. Oberbaudirector Coudray, die Feyer des Grundsteinlegens besprechend. O'Meara gelesen. Den magnetischen Apparat zusammen gesucht.

11. Abschriften verschiedener Expeditionen. Weitere Bearbeitung der laufenden Hefte. Mittag zu dreyen. Nach Tische an den laufenden Heften gearbeitet. Abends Hofrath Meyer. Verschiedenes durchgesprochen. Hofrath Rehbein hatte das Byronsche Blatt lithographirt zurückgebracht.

12. Verschiedene Abschriften, Schemata, Concepte. Brunneninspector Hecht von Franzenbrunnen, eine Sendung von Polizeyrath Grüner überbringend. Diese Sendung durchgeschaut und durchgedacht. Geschäftssachen in Ordnung. Mittag zu zweyen. Nach Tische die Frauenzimmer von Dessau kommend. Ihre Begegnisse erzählend. Enträthselung der Byronschen Handschrift. Hofrath Meyer brachte den Gerningschen Brief. Später Ottilie, über Byronsche Gedichte und sonst.

13. Zu dem nächsten Bogen Kunst und Alterthum. Herr Hecht von Franzenbrunnen ging weg, nachdem ihm die Mineralien- und sonstige Sammlungen vorgezeigt worden. Mittag zu fünfen. Sodann die Mineralien, die Polizeyrath Grüner gesendet. Abends Oberbaudirector Coudray seine Rede zu künftigen Sonntag vortragend. Professor Riemer wegen der Sammlung Gedichte auf

diese Feyerlichkeit. Hofrath Meyer. — Herrn Wesselhöfts Druckerey nach Jena, Revisionsbogen 8 Kunst und Alterthum und D. zur Naturwissenschaft. Herrn Hofrath Voigt Blätter von Zimmtbaum und Quasia dahin. Herrn Bergrath Lenz das Struvesche Heft über Nordamerika dahin. Herrn Clemens Ekel, Pater Prior, nach Töpel, eine Rolle, enthaltend Winkelmanns und Lessings Porträt von Müller, durch Herrn Hecht.

14. Concepte in oberaufsichtlichen Angelegenheiten durch meinen Sohn. Munda. Einiges zu den laufenden Heften. Frau Erbgroßherzogin und Demoiselle Masselet. Mittag zu vieren. Abends Professor Riemer. Geh. Staatsrath Schweitzer. Ersterer blieb länger und zu Tische. Brief von Geh. Oberregierungsrath Schultz.

15. Die nächsten Geschäftsexpeditionen theils concipirt, theils mundirt: Verordnung an Cassenschreiber Sehrwald. Rath Vulpius wegen der vorseyenden Geschäfte. An Herrn Geh. Oberregierungsrath Schultz nach Berlin Sendung vorbereitet. Mittag zu vieren. Abends Hofrath Meyer, Sueton's Tiberius angefangen.

16. Abschriften von Mantegna für Geh. Oberregierungsrath Schultz nach Berlin. Einiges an den currenten Heften. Sonstige Expeditionen: Sämmtliche Expeditionen die Anstellung des Metius bey

der Veterinärſchule betreffend an Herrn Dr. Weller. An Herrn Geh. Oberregierungsrath Schultz nach Berlin, mit dem Reviſionsbogen Mantegna. — Lieutenant Püttmann von Berlin, Schwager des Geh. Oberregierungsraths Schultz. Mittag zu fünfen. Keferſteins geologiſche Karten von Deutſchland. Dr. Weller, mit Bernhard von Knebel. Les Travers des Salons et des Lieux publics, par le Joyeux de Saint-Acre. Hofrath Meyer, Rauchs von Berlin Brief bringend. Beſprechung darüber und Reſolution.

17. Ganz früh Herr Geh. Staatsrath Schweitzer die Urkunde zum Grundſtein zur Unterſchrift bringend. Dr. Weller und Bernhard von Knebel zum Morgen grüßend. Expedition für Berlin vorbereitet und ſonſtiges. Der Prinz und Herr Soret. Mit dieſem die Eſchwegiſchen Diamanten beſehen. Mittag zu vieren. Nach Tiſche currente Hefte. Abends Profeſſor Riemer; Byrons Bannfluch. Die Weihnachtsfeyer beſprochen. Oberbaudirector Coudray, Relation der heutigen Feyer. Canzler von Müller ſeine Expedition erzählend.

18. Expeditionen in oberaufſichtlichen Geſchäften. Der junge Müller, ihm das 7. Blatt von Mantegna übergeben. An currenten Heften redigirt. Oberaufſichtliche Geſchäfte ferner meinem Sohn übertragen. Mittag zu vieren. Oberbaudirector Coudray und mein Sohn gingen in's Muſeum.

Abends Hofrath Meyer. — Herrn Geheimrath Willemer nach Frankfurt a. M. An Sereniſſimum verſchiedenes.

19. Mein Sohn war mit Acten und Papieren auf oberaufſichtliche Geſchäfte bezüglich bemüht. Die neueingerichtete Regiſtrande wurde fortgeſetzt. Die nächſten Hefte behandelt. Herr Soret, die Eſchwegiſchen Diamanten durchgehend und ihre Kryſtalliſation verzeichnend. Nachricht von dem Tode der Frau von Staff zu Erfurt. Sendung von Eichſtädt. Abends Hofrath Meyer, Soret, Oberbaudirector Coudray. — An Sereniſſimum die erſten Aushängebogen von Kunſt und Alterthum.

20. Nebenſtehende Expeditionen: Weſſelhöfts Druckerey, Morphologie erſter Reviſionsbogen, Jena; Meyers Kunſtgeſchichte angezeigt. Verordnung an Herrn Dr. Weller, wegen Schmied Rohrmann. Verordnung an Herrn Hofrath Renner, Nachtrag zur Inſtruction des Gehülfen nach Jena. — Anderes vorbereitet. Um halb elf Uhr die Frau Großherzogin. Mittag zu dreyen. Nach Tiſche Kunſt und Alterthum nächſtes Heft. Abends Profeſſor Riemer, dieſelben Papiere durchgegangen, beſprochen, ſo wie auch auf Wiſſenſchaftliches bezüglich.

21. Laufende Hefte bearbeitet. Um zwölf Uhr die jungen Herrſchaften. Mittag zu dreyen. Collecte

wegen des Ablebens der Frau von Staff in der Stadtkirche. Brasilianische Geologie nach Anleitung Herrn von Eschwege's. Hofrath Meyer Zeitungen und Tagsbroschüren.

22. An den laufenden Heften. Auszug des Jahrs 1819 geendigt. Mit Walther spazieren gefahren. Mittag zu fünfen. Nach Tische an dem Auszug fortgefahren. Fräulein Adele, Gräfin Line, Hofrath Meyer, Badeinspector Schütz. Letzterer blieb zu Nacht. Blieb zu Tische; mit ihm die neuste Schulordnung im Lande besprochen.

23. Auszug der Hälfte vom Jahr 1820. Schema zu einem Briefe an Graf Sternberg. Rehbein Anfrage wegen der Diamanten. Herr von Rennenkampff, Cavalier bey dem Herzog von Oldenburg. Mittag Döbereiner und Inspector Schütz. Mit ersterem Physisches und Chemisches. Bis zum Schauspiel Hofrath Meyer. Überdacht das vorgegangene Gespräch.

24. Briefe auf Physik und Naturgeschichte bezüglich aufgesucht. Prinz von Oldenburg und Erbgroßherzog. Um zwölf Uhr der kleine Prinz, Soret, auch Riemers Bruno. Mittag zu vieren. Mein Sohn speiste bey Coudray. Nach Tische Auszug aus den Taschenbüchern. Abends Professor Riemer, Oberbaudirector Coudray. Ersterer blieb zu Tische. Ging ich mit ihm einige Bogen durch.

25. Concepte und Munda in Geſchäftsſachen. Um ein Uhr Fräulein Adele, beſah einen Theil der Bologneſer Schule; blieb zu Tiſche. Gegen Abend Canzler von Müller, das neue Kolbiſche Porträt bringend. Unterhaltung über vergangene Zeiten und Aufbewahrung von Nachrichten. Hofrath Meyer. Nächſte Abſendung ſeiner Kunſtgeſchichte beſprochen.

26. Einige Regiſtraturen und Munda. Auszug des Tagebuchs von 1820. Um zwölf Uhr Herr von Rennenkampff. Den Auszug von 1820 geſchloſſen. Einiges zur Tagsgeſchichte von 1808. Mittag zu fünfen. Nach Tiſche fernere Betrachtung vergangener Zeiten. Abends Hofrath Meyer und Herr Soret, welche um ſieben Uhr weggingen. Hofrath Rehbein und Oberbaudirector Coudray; Erzählung wie die aſtronomiſche Vorleſung abgelaufen. Ferner das Büchelchen der Oper: Das Orakel.

27. Sendung von Döbereiner. Congreß zu Erfurt. Um zwölf Uhr Profeſſor Kolbe, welcher mitſpeiſte. Fräulein Ulrike erzählte gegen Abend Theatergeſchichten und -Verhältniſſe. Hofrath Meyer. — An Dr. Weller mit 14 Thlr. 2 Gr. curr. nach Jena. Herrn Hofrath Döbereiner von Hennings Einleitung, Quittung auf 25 Thlr. zu Glaſerwaaren, den großen Magnetſtein und Geſtell durch Schorcht dahin. An Färber,

autorisirte Quittungen, Verfügung wegen der Betten, deßgleichen.

28. Meyerische Kunstgeschichte zu mundiren fortgefahren. Nebenstehendes expedirt: Sereniſſimo wegen Schwerdgeburth Bericht. Verordnung an Rentamtmann Müller. Deßgleichen an Dr. Weller nach Jena, Rohrmanns Vergleich betreffend. — Anfang des Jahres 1821 ausgezogen.

29. Abschrift vom Vortrag an Sereniſſimum wegen der rohen Diamanten. Die jungen Herrschaften nebst Prinzen von Oldenburg. Sendung für Wesselhöft vorbereitet. Mittag zu dreyen. Abends Gräfin Line, Canzler von Müller, von Rennenkampff. Nachts Hesperus.

30. Auszug des Tagebuchs von 1821. Herr Obriſt von Eschwege. Mittag zu fünfen. Cactus Melocactus von Frankfurt. Berathung deßhalb. Heinrich der Vierte von Shakespeare, Übersetzung von Voß. Hofrath Meyer; die jenaischen Studentenhändel besprochen. Ingleichen die Unzufriedenheit wegen der neuen Uniformen. Heinrich der Vierte ausgelesen. — An Wesſelhöft Revisionsbogen 9, Manuscript zum Schluß von Kunst und Alterthum.

December.

1. Das Jahr 1821 Auszug geendigt. Der Prinz mit Soret, auch Bruno und Germar. Mittag zu fünfen. Nach Tiſche an der biographiſchen Arbeit. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray; ſpäter Obermedicinalrath von Froriep. — Herrn Bergrath Lenz, mit verſchiedenen eingereichten Briefen, Jena.
2. Auszug aus den Tagebüchern von 1806—1807. Charon aus dem Neugriechiſchen. Garteninſpector Sckell holte den Cactus ab. Frau Gräfin Henckel zu Tiſche. Blieben lange beyſammen. Phaethon nach dem Euripides. Die Frau Großherzogin ließ ſich anmelden auf morgen.
3. Auszug von 1806 vollendet und den Anfang von 1807. Um elf Uhr die Frau Großherzogin. Angeſehen das Bild von Athen und die illuminirten Kupfer von London. Mittag zu fünfen. Nach Tiſche Phaethon. Abends kleine Geſellſchaft. Das engliſche Werk über die Beſitzungen von .
4. Hofrath Rehbein über den Demanthandel. Vulpius die jenaiſchen Händel, beſonders Rinaldo's Schickſale beſprochen. Auszug aus 1817. Mittag zu fünf. Nach Tiſche die Tagebuchsauszüge. Gegen Abend Herr Canzler von Müller. Jenaiſche Vorfälle durchgeſprochen. Hofrath Meyer. Heinroths Anthropologie. — Sereniſſimo Pro-

memoria. Herrn Geh. Hofrath Eichstädt nach Jena. Verordnung an Rentamtmann Müller. Deßgleichen an Renner.

5. Schluß vom Jahr 1807. Munda im oberaufsichtlichen Geschäft. Um zwölf Uhr die jungen Herrschaften. Nach Tische Fräulein Adele. Abends Musik, der erste Act von dem Grafen Gleichen probirt. Sendung von Berlin, sowohl von Zelter als von Schultz.

6. Einige Briefe concipirt: Herrn Auctionator Lechner nach Nürnberg. Mittags zu fünfen. Abends für mich; die Jahre 1806—7—8 durchgesehen. Sodann die Jonischen Inseln von Kendrick.

7. Briefe concipirt und mundirt. Herr Rath Haage. Auszug des Jahrs 1822 angefangen. Das erste Heft des Doms von Cöln betrachtet. Mittags Generalsuperintendent Röhr. Abends für mich. Dann Hofrath Meyer. Die nächsten Sendungen an Schultz und Knebel bedacht.

8. Früh Dr. Weller. Ausgezogen das Tagebuch von 1822 bis auf heutigen Tag. Herr Soret und der Prinz. Hofrath Meyer wegen der Domkupfer. Herr Cammerconsulent Schnauß ein Buch von Mayland bringend; einiges wünschend. Mittag Dr. Weller und Lieutenant von Knebel. Manzoni's neues Stück Adelchi gelesen. Damit, der Einleitung und den Noten fortgefahren bis Nacht.

9. Sendung an Staatsrath Schultz vorgearbeitet, ingleichen an Knebel. Ferner vom Jahr 1809 einiges stilo continuo. Sodann Dr. Friedrich Roth über den Nutzen der Geschichte. Verschiedene Briefe theils concipirt, theils mundirt. Der junge Müller das Hasenporträt bringend. Rath Vulpius wegen Münzen. Mittag zu drey. Weihnachtskram. Abends in Campbells Ossian. Oberbaudirector Coudray. Neuste Bauereigniſſe, besonders Tiefurt, Cromsdorf und dergleichen. — Herrn General-Münzwardein Loos nach Berlin.

10. Die Boiſſeréeſchen Sendungen auf die Bibliothek. Fortgefahren an verſchiedenen Expeditionen. Johns Verpflichtung. Verkauf des Frauenvereins. Ottilie Nachricht bringend. 1809 stilo continuo. Mittag mit Ulriken. Betrachtungen des Jahres 1809. Politiſche und kriegeriſche Ereigniſſe in demſelben. Abends Soret und Meyer. Betrachteten die Feldſpath-Schubladen. — An Sereniſſimum, die Boiſſeréeſchen Sendungen betreffend.

11. Nebenſtehendes: Herrn Frommann Schluß von Kunſt und Alterthum, Reviſionsbogen 10 in Reviſion, Manuſcript zum Abſchluß. Färber autoriſirte Quittungen nach Jena. Herrn Geh. Oberregierungsrath Schultz Varia (S. Concept), Berlin. Herrn Profeſſor Döbereiner

über Magnetismus nach Jena. — Auch das folgende Heft von Kunst und Alterthum betrachtet. Zu Tische zu drey. Nach Tische Professor Purkinje. Derselbe kam Abends wieder und blieb zu Tische. Er hatte von Berlin mitgebracht entoptische Gläser ingleichen den Apparat zu electro-magnetischen Versuchen.

12. Manzoni's Ode copirt für Mayland. Hofrath Rehbein und Dr. Autenrieth. Maler Kolbe, des Großherzogs Porträt bringend. Die jungen Herrschaften. Purkinje war mit meiner Schwiegertochter nach Belvedere gefahren. Inhaltsanzeige von Kunst und Alterthum. Mittag zu vieren, Professor Purkinje speiste mit. Mit demselben nach Tische vieles Wissenschaftliche conferirt. Sodann für mich dieselben Gegenstände durchgedacht. Abends Rehbein in Heinroths Anthropologie, das Capitel von den Temperamenten gelesen. Sodann Professor Riemer, zuletzt Purkinje. Blieben lange beysammen. Die Kinder waren auf'm Hofball.

13. An Briefen concipirt und mundirt. Sereniſſimus melden sich an auf Sonntag. Auszug von 1807 nach Rubriken. Tyroler Stufen von Sereniſſimo. Brief von Eichstädt. Mittag zu drey. Nach Tische Auszug der Tagebücher. Betrachtung des durch Jahre durchgehenden, eine zeitlang vorwaltenden oder gar augenblicklich vorübergehenden Interesses.

14. Verſchiedenes concipirt, mundirt. Herr Genaſt und Demoiſelle Voß. Staatsminiſter von Fritſch wegen Ehrmannianis. Mittag zu dreyen. Abends Walther. Sodann Hofrath Meyer und Profeſſor Riemer; letzterer die Weihnachtsgedichte vorgeleſen. Nachts Christian Researches in the Mediterranean. By William Jowett. — Herrn von Knebel nach Jena.

15. 1807 aus dem Tagebuch in Rubriken geſchrieben. Gräfin Julie Egloffſtein, ihr neues Buch vorzeigend und das Bild ihrer Nichte. Sereniſſimus das Boiſſeréeſche Domwerk betrachtend. Ingleichen die Mineralien aus Tyrol. Zu fünfen bey Tiſche. Nachher Auszüge des Tagebuchs. Kam die Edelſteinſammlung von Sereniſſimo an. Abends Hofrath Meyer die verſchiedenen engliſchen angekommenen Bücher durchgeſprochen. — Herrn Profeſſor Zelter nach Berlin. Herrn Hofrath Rochlitz nach Leipzig, mit der Campagne von 92.

16. Angeordnet und vorgearbeitet. Nebenſtehendes: Herrn Mayer, Königl. Spaniſchem Bergdirector, nach Gengenbach im Großherzogthum Baden im Kinzingerthal. Hofrath Döbereiner. Profeſſor Oerſted und Architekt von Copenhagen. Oberbaudirector Coudray beſah die Cölner Domkupfer. Herr Rath Helbig wegen meteorologiſchen Geſchäften. Mittag für uns. Betrachtungen über

das Gespräch mit Oersted. Unter der Comödie Canzler von Müller. Nach der Comödie Oersted, der Architekt, Herr Oberbaudirector Coudray. Lebhaftes Gespräch über Physikalisches u. s. w.

17. Oberaufsichtliche Angelegenheiten. Ihro Hoheit die Frau Großherzogin von ½11 bis ½1 Uhr. Briefconcepte dictirt. Zu fünfen gespeist. Die neugriechische Constitution von Iken gesendet. Abends Herr Soret. Walther war bey'm Prinzen.

18. Auszug des Jahrs 1806. Obrist von Eschwege und Hofrath Rehbein. Drey Journalstücke von Jena. Abschrift über: Religion, Frömmeley und Mysticismus unserer Tage. Zu fünfen zu Tische. Miscellen von Bran gelesen. Abends für mich, der weiße Stier von Voltaire. Die Priesterinnen der Griechen von Adrian. — Herrn Bergrath Lenz Brief des Bergrath Cramers nach Jena. Herrn Professor Zelter, mit 6 Fasanen, nach Berlin.

19. Nebenstehendes: Herrn Frommann Bogen 11, 12 Revision, Umschlag, Jena. Andere Expeditionen auf die nächsten Posttage vorbereitet. Ihro Hoheit die Frau Erbgroßherzogin. Mittag zu fünfen. Agenda durchgedacht und vorbereitet. Abends der Erbgroßherzog. Ottilie; sodann den weißen Stier zum Theil gelesen. Görres die heilige Allianz.

20. Concepte, Munda. Hofrath Köhler von Peters-

burg Reiſender. Mechanicus Bohne. Galvanismus. Fortgeſetzte Vorbereitungen für die nächſten Tage. Mittag zu fünfen. Nach Tiſche Phaethon des Euripides. Abends Oberbaudirector Coudray. Phaethon fortgeſetzt. — Herrn Poſtmeiſter Langheinrich nach Aſch.

21. Zeichenlehrer Temmler wegen ſeines Sohns. Phaethon, Trauerſpiel des Euripides, redigirt und mundirt. Der Prinz und Herr Soret. Brief und Sendung von Grafen Sternberg, auch von Redwitz. Mittag zu vieren. Fortgefahren an Phaethon. Kam mein Sohn von Jena und referirte. Profeſſar Riemer die Weihnachtsgedichte bringend; die Überſchriften berathend. Einiges vorleſend. Sodann über Phaethon geſprochen. Hofrath Meyer Nachricht von der Hoheit Reiſe, dem Kaiſer zu begegnen.

22. Fortſetzung der Verſuche wegen entoptiſcher Eigenſchaft des ſchmelzenden Eiſes. Die Fragmente des Phaethons weiter redigirt und mundirt. Mittag zu fünfen. Des Paria Gebet durchdacht. Abends Hofrath Meyer. Verzeichniß deſſen was er an Recenſionen für das nächſte Kunſt und Alterthum zu liefern gedenkt.

23. Phaethon corrigirt. Die meteorologiſchen Mittheilungen des Herrn Salineninſpectors Biſchof von Dürrenberg aufgeregt. An dem meteorologiſchen Aufſatze dictirt. Mantegna näheres Schema.

Die Dedication des engliſchen Fauſts abgeſchrieben. Rath Helbig jene Biſchoffiſchen Mittheilungen überbringend. Mittag zu fünfen. Weihnachten von der Frau Großherzogin geſendet. Canzler von Müller. Die nordiſche Heldenſage im Morgenblatt. Hofrath Meyer. Beredung wegen der poetiſchen Weihnachtsgabe. Die Sammlung der Strixner-Pilotyſchen lithographirten Zeichnungen durchgeſehen. — Herrn Sulpiz Boiſſerée nach Stuttgardt, ſiehe Concepte.

24. Meteorologiſche Betrachtungen und Mittheilungen an Poſſelt. Einiges zur beſſern Ordnung und Catalogirung der Münchner Zeichnungsnachbildungen. Briefe von Rochlitz und von Schreibers. Sonſtiges vorbereitet. Abſendung der Weihnachtsgedichte an Ihro Kaiſerliche Hoheit. Anfang einer Recenſion des Trauerſpiels Adelchi. Mittag zu fünfen. Berzelius neues Syſtem der Mineralogie. Voltaire Histoire de Jenny. Abends Chriſtbeſcherung.

25. Expeditionen nach Jena: An Dr. Poſſelt erſtlich Verordnung wegen des jungen Temmlers, Sendung von Biſchof, Salineninſpector zu Dürrenberg; eigenes Schreiben in der letzten wiſſenſchaftlichen Angelegenheit. An Färber wegen Sorriot und Elephantenſchädel-Zeichnungen. Herrn Weller Quittungen zurück. Herrn Polizeyrath Grüner, Anmeldung der jungen

Herrſchaften. — Graf Sternbergs Bild von Sereniſſimo. Obriſt von Eſchwege die Juwelenſammlung des Großherzogs beſehen. Mittag die Gebrüder Haſenclever. Canzler von Müller. Jene beyden blieben Nachmittag. Abends der Canzler und die Kinder an Hof. Nachts wieder zu Tiſche verſammelt. Graf Sternbergs Porträt von Sereniſſimo.

26. Die Fremden waren zeitig abgereiſt. Briefconcepte. Von Eſchwege Juwelenſammlung. Die jungen Hoheiten. Mittag Hofrath Döbereiner. Chemiſche Geſpräche bis gegen Abend. Für mich Nova.

27. Früh Hofrath Döbereiner Experimente. Nebenſtehendes durch Herrn von Bitzthum: Herrn Polizeyrath Grüner nach Eger. Herrn Profeſſor Zauper nach Pilſen. Herrn von Beulwitz hier. — Mittag Hofrath Döbereiner, Nach Tiſche Varia. Abends Hofrath Döbereiner, Chemiſches und Phyſikaliſches durchgeſprochen; nicht weniger Tyroler Mineralien vorgewieſen.

28. Quittung autoriſirt für Eſchwege. Gedicht für Julien eingeſchrieben. Depeſchen an Conta. Weihnachtsdrama an Riemer zurück. Döbereiner zu Sereniſſimo, arbeitete ferner im Schwanen. Sendung an Nees von Eſenbeck vorbereitet. Speiſte Profeſſor Döbereiner mit uns. Unterhaltung nach Tiſche mit Sereniſſimi Stein-

sammlung. Die Gesellschaft ging sämmtlich in das Schauspiel. Blieb allein. Spanische Romanzen im Gesellschafter. Hofrath Meyer. Lasen zusammen die Heinriche von Shakespeare, neue Übersetzung von Voß.

29. Nebenstehende Briefe mundirt und expedirt: Herrn Präsident Nees von Esenbeck nach Bonn. Herrn Bergrath Cramer, Wetzlar. — Beschäftigung in Vorbereitungen. Um zwölf Uhr Sereniſſimus. Wurden chemische und entoptische Versuche vorgelegt. Hatte vorher einige Bayrische Bilder gesandt. Shakespeare's Heinriche. Mittag Hofrath Döbereiner und Nicolovius. Nachmittag fortgesetzte chemische Betrachtungen. Abends der Badeinspector Schütz, Oberbaudirector Coudray; chemische Versuche wiederholt. Spielte Schütz Flügel bis in die Nacht.

30. Manuscript zum nächsten Stück Kunst und Alterthum. Hofrath Döbereiner abschließend was bey seinem Hierseyn geschehen. Verschiedene Nachversuche mit ihm; auch beredet, in welcher Folge die Communication zu erhalten. Zu Mittag die Familie und Ferdinand Nicolovius. Nach Tische auf mein Zimmer. War Brief und Gemmenabdruck von Herrn von Both angekommen. Arbeitete mit John die Münchner Steindrücke zu numeriren, ferner Adelchi auszuziehen. Sodann Shakespeare's König Johann.

31. Vorarbeiten. Halb elf Uhr Frau Großherzogin. Sodann Vorarbeiten zu Kunſt und Alterthum, Concepte zu Briefen. Mittag zu ſechſen. Nach Tiſche bald in's hintere Zimmer, manches beſeitigt und vorgearbeitet. Abends Herr Soret und Hofrath Meyer zum Thee. Nachher Geſpräch über religioſe überlieferte Symbole.

Anhang.

Notirtes und Geſammeltes auf der Reiſe

vom 16. Jun. bis 29. Auguſt.

1822.

Auguſt.

1. Wurde manches bey Grafen Sternbergs Anweſenheit Beſprochenes notirt und Geſammeltes geordnet. Auch las ich deſſen Reiſe durch Tyrol in die öſterreichiſchen Provinzen Italiens, wovon er mir ein Exemplar verehrt hatte. Sie war im Jahr 1804 unternommen und 1806 in Regensburg gedruckt. Die Pflanzenkunde war der Hauptzweck, verbunden mit Geologie die Weltanſicht iſt frey und zeugt von einem wohlunterrichteten, mit Staats- und Weltverhältniſſen genugſam bekannten Manne. Man folgt ihm gern durch unwegſame Gebirge, wohin ſich niemand ſehnt. Seine Fahrt auf dem Gardaſee, höchſt anmuthig beſchrieben, machte mir einen beſonderen freundlichen Eindruck.

   Noch am ſelbigen Morgen erſchien, fußreiſend, Keferſtein von Halle, auf bergforſchendem Durchflug, den Grafen Sternberg noch zu finden hoffend.

Sein geologiſcher Atlas von Deutſchland, verlegt vom Induſtrie-Comptoir in Weimar, verſpricht ſehr brauchbar zu werden und uns eine längſt gewünſchte Überſicht zu geben.

Er führte einen jungen Tournon von Paris mit ſich, einen verzogenen und verwilderten Sohn eines reichen Hauſes, welcher vor einem Jahr mit Briefen von Alexander von Humboldt zu mir kam, erſt in Weimar, dann in Halle, zuletzt in Ilefeld wieder ſollte zu Recht gebracht werden, womit es nicht ſonderlich zu gehen ſcheint, deßhalb man ihn zu Fußreiſen in die Gebirge mehr verdammt als belohnt zu haben ſcheint. Übrigens iſt er ein wohlgewachſener hübſcher Knabe, der ſich gut präſentirt. Seine eigentliche Grundmängel habe nicht entdecken können.

2. Überlegte einen geſtern aus Berlin, von Doktor Henning erhaltenen umſtändlichen Brief. Dieſer junge geiſt- und talentreiche Mann hat vergangnen Sommer öffentliche Vorleſungen über meine Farbenlehre gehalten, wozu ihm Miniſter von Altenſtein ein Zimmer im Academiegebäude einräumte und Mittel gab einen vollſtändigen Apparat anzuſchaffen. Wie bedeutend mir dieſe Einleitung ſey, iſt leicht zu erachten; er wird mich Anfangs September in Weimar beſuchen, da denn das Weitere umſtändlich ſoll beſprochen werden.

Nach Tiſche ſah ich bey dem Pater Prior der

Dominikaner deſſen Naturalienkabinet, von einem verſtorbenen Bruder herrührend, das gar manche ſchöne Sachen enthält, leidlich geordnet aber verſtaubt.

In der reinlich gehaltenen Bibliothek fand ich heftige Wechſelſchriften zwiſchen Proteſtanten und Katholiken vom Anfange des 16. Jahrhunderts. Auch ſah ich daſelbſt einen Pult, auf welchem man 20 Foliobände auf einmal vor ſich haben kann. Die einzelnen Pulte, nämlich vier an der Zahl, um eine Walze geordnet, bleiben, indem man dieſe herumdreht, immer vertikal, wie die Perſonen auf ruſſiſchen Schaukeln, und ſo kann man, davor ſtehend, rückwärts und vorwärts die Bücher vor's Geſicht bringen. Bey hiſtoriſchen und andern kollectiven Arbeiten iſt er gewiß nützlich und verdiente, wenn auch nur zum Scherz, wohl nachgeahmt zu werden.

3. Einige Beſuche in der Nachbarſchaft waren verabredet, ich fuhr mit Polizeyrath Grüner nach Falkenau, einem wohlgebauten Orte, den Grafen Noſtiz gehörig, den ich gar oft, nach Carlsbad fahrend, gar anmuthig unten im Thale an der Eger liegen ſah; die Hügel dahinter zu einem grenzenloſen Hopfenbaue benutzt. Hier fließt die Zwota mit der Eger zuſammen und großes Waſſer ſammelt ſich hier von Zeit zu Zeit. Wir kehrten ein bey dem Bergmeiſter Ignatius

Löſſl, wo wir ein ſchönes Mineralienkabinet fanden und von den Produkten der Gegend aus dem Doubletten-Vorrath manches Wünſchenswerthe verehrt erhielten. Abends bey'm traulichen Tiſchgeſpräche kamen Staats-, bürgerliche und kirchliche Verhältniſſe an die Reihe, die auf einen zwar genierten aber doch auf einen geſicherten Zuſtand hindeuteten. Man legte auch Gedichte eines Naturmenſchen vor, Namens Firnſtein, auf deſſen, ſeit dem ſiebenten Jahr, kontractem Körper ſich ein ſehr guter Kopf ausgebildet hat. Seine Arbeiten tragen völlig den Stempel der ſogenannten Naturdichter, deren ſich in Deutſchland mehrere hervorthaten, worüber ich nächſtens, zu Aufmunterung ſolcher, meiſt in ökonomiſcher, oft in körperlicher Hinſicht ſehr zu beklagenden Menſchen einiges zu ſagen dencke. Da er die Gegenwart ſehr gut erfaßt, ſo habe ich ihm aufgegeben, den Hopfenbau zu beſingen, deſſen Ausbreitung, Anmuth und Nützlichkeit ihm ſtets vor Augen und vor dem Geiſte ſteht; wir wollen ſehen, wie er ſich herauszieht.

4. Wohl unterhalten, begabt und heiter fuhren wir ab ½10 Uhr und gelangten um Eins nach Hartenberg, in die entgegengeſetzteſte Lokalität, aus dem Flußkies der Thal-Ebene zum Bergſchloß auf Glimmerſchiefer erbaut, von uralten an der Steile heraufſtrebenden Bäumen beſchattet,

in ernſtheiterer Umgebung von Fichtenwäldern und Feldbau, der bey der heurigen Trocknis auf den Höhen beſſer als in den Tiefen gedieh. Die Zwota fließt unten ſchwarz und ſtill vorbey; das Ganze hat etwas ähnliches von Elbogen, nur iſt dieſes ausgebreiteter und, dem größern Waſſer gemäß, anſichtsreicher.

Graf Auersperg empfing uns freundlich und herzlich; er war dieſes Jahr über wenig vom Schloſſe gekommen. Es ergab ſich eine Unterredung über den Umfang ſeiner Herrſchaft, über ſeine Nachbarn die Grafen Noſtiz, die ſchnellen und unerwarteten Todesfälle in dieſer bedeutenden Familie. Seine Öconomie, Verbeſſerungen, Schloßreparatur, Bibliothek und ſonſt kam zur Sprache. Bey Tafel erſchien der junge Graf, angeſtellt im Bunzlauer Kreiſe, der ſtill auf dem Geſchäftswege fortgeht und zugleich mit ſeinem Vater in vollkommener Einigkeit, bey wiederhohlten Beſuchen, das Eigene wohl zu behandlen und zu ſichern bemüht zu ſeyn ſcheint.

Nun erſchien aber die zarteſte Handarbeit, die man in dieſer Waldgegend nicht ſuchen ſollte. Kaiſer Franz nämlich, als er die Niederlande verlor, konnte dem Wunſch nicht entſagen, Brüſſler Spitzen in ſeinen Landen verfertigt zu ſehen. Schon vor zwey Jahren hatte ich den Vorgeſetzten dieſer Anſtalt in Carlsbad geſprochen, wo er mir

das Ganze, vom Flachs an, der auch in Böhmen erzeugt werden mußte, umſtändlich vortrug, wie ich auch jener Zeit notirt habe. Das Unternehmen ſchwebte damals in einer Kriſe; bey großem Aufwand war wenig gefördert, man bemühte ſich nun dieſe Arbeit den Gebirgsbewohnern angenehm zu machen, verleitet durch das Spitzenklöppeln; allein bald zeigte ſich, daß man ganz von vorne anfangen müſſe und ſo wurden ſeit jener Zeit 12 Schulen allein im Elbognerkreis eingerichtet. Zu Goßengrün in des Grafen Herrſchaft, eine halbe Stunde vom Schloß auf der Höhe, iſt eine ſolche Schule eingerichtet, zwanzig Mädchen arbeiten daſelbſt. Die Lehrerin, von der gräflichen Familie, wegen ihres Verdienſts um die Gegend und ihres angenehm-ſoliden Benehmens gar wohl behandelt, war mit zu Tafel und als ich großen Antheil zeigte, ward ich gar bald vollſtändig belehrt und erfreut. Die Blumen und Zierathen nämlich, einzeln genäht und nach Prag geſendet, werden daſelbſt auf einen Grund aufgetragen. Man kann nichts Zierlicheres ſehen als dieſe Muſter! Die eigentliche Manipulation beſchreibe mündlich und zeige einiges vor, was man mir freundlich verehrte. Unſere Frauenzimmer im Weißnähen ſo geübt würden hierin gar bald vollkommen ſeyn, wie denn ſchon in ihren Arbeiten das Ähnliche vorkommt.

Abends kommen die ligoriſtiſchen Durchtriebenheiten, Werners Roſenkranzpredigt nnd ähnliches zur Sprache; im Gegenſatz Kaiſer Joſephs Zeiten, damals Literatur, Abbate Caſti. Nachts las ich oben genannten Werneriſchen Sermon im Auszuge, wie ſie Doktor Hain als Augen- und Ohrenzeuge im Januar des Hesperus aufgeführt hat.

5. Zeigte die Lehrerin ganz früh was geſtern nicht zur Hand geweſen und ich ſchied wohl unterrichtet und in eine neue kleine Welt hineinſchauend um ½7 Uhr. In Franzensbrunn frühſtückten wir um ½11 Uhr, waren um 12 Uhr in Eger. Hier wurde nun notirt. Lieutenant Eichler von Berlin, gegenwärtig in Franzensbrunn, Freund von meinen Freunden, erzählte von Hegels philoſophiſcher Schule, von den phyſikaliſchen, chemiſchen Unternehmungen junger Männer, die mir ſchon Berzelius gerühmt hatte.

6. Erſchien Capellmeiſter Tomaſchek von Prag, der an meinen Liedern ſehr viel Antheil nimmt und ſie ſämtlich komponirt hat. Wir gingen zum Gerichtsadvokaten Frank, wo wir ein gutes Wiener Fortepiano fanden, woran unſer Komponiſt ſeine Lieder, mit Eigenthümlichkeit, mitunter ſehr wohl getroffen, glücklich vortrug.

Abends kleine Geſellſchaft bey mir. Tomaſchek nahm Abſchied. Indeſſen ging das Sortiren,

Numeriren, Katalogiren der von allen Seiten zuſammen geholten und gebrachten Mineralien immer fort; es wurde gepackt, vorerſt eine Sammlung für den Prälaten zu Töpel und eine gleiche für den Grafen Sternberg.

7. Dieſelbe Arbeit fortgeſetzt. General-Münzwardein Loos, der Sohn, von Berlin. Seiner eigenen, vom verſtorbenen Vater überkommenen Medaillen-Fabrikation erwähnend, Freund der Mineralogie, Studien der Münzen des Mittelalters verfolgend.

Nach Tiſche mit Rath Grüner nach Schönberg, einem in vieler Hinſicht intereſſanten Punct. Eine Spitze des ſächſiſchen Voigtlandes drängt ſich nach Böhmen hinein; am Fuße des Kappelberges, deſſen Höhe daraus ermeſſen werden kann, daß auf ſeiner Nordſeite die Elſter entſpringt und von da ihren Weg weiter verfolgt, liegt ein altes Schlößchen der Herrn von Reizenſtein, jetzt verlaſſen; oberhalb aber findet man eine muntere Wohnung, wo, in Lauben und auf Altanen, die Franzensbrunnen-Gäſte Thee, Kaffee, Chokolade, alle Art von Konditorwaaren, beſonders auf Beſtellung, gut und reichlich finden. Man rechnet von Franzensbrunn bis dorthin nicht einmal eine Stunde. Wir fanden daſelbſt viel Geſellſchaft der obern und mittlern Claſſen, in verſchiedenen Etagen gelagert. Zugleich erfährt man, daß im Hauſe ein Kramladen iſt, wo der

Spazierfahrende ſich mit manchem, in Böhmen verpöntem Guten um leidlichen Preis verſehen kann.

Den Kappelberg hinauf hat man bis oben hin, wo eine Kapelle ſtand, bequeme Fußwege eingeleitet und dort die Beſtandtheile des Granits im Großen neben einander gefunden.

Um 9 Uhr waren wir wieder zu Hauſe.

8. Abſchrift begonnen ſowohl der Steinverzeichniſſe als rückſtändiger Briefe. Sehr ſchöne Militärmuſik, gewöhnlich am Donnerſtag vor der Hauptwache. Ein Wagen ungariſcher Knuppern, eine Art Gallus, hielt vor dem Hauſe, ich ließ mir einen Teller voll reichen und betrachtete ſie näher. Es iſt ein durch Inſekten geſtörtes Wachsthum einer Gemme, woraus ſich die Eichel hätte entwickeln ſollen und ſich auch mitunter, obgleich verkrüppelt und geborſten, entwickelt hat. Sie werden aus Ungarn nach Wien in eine Niederlage gebracht, wo ſie Fuhrleute als Rückfracht laden. Wahrſcheinlich auf Beſtellung; denn der Wagen war in einer halben Stunde leer. Nach Tiſche zu Huß, deſſen Mineralien beſehen, ſodann einen Theil ſeiner Münzſammlung, die mich in meinen Gedanken bezüglich auf das Weimariſche Cabinet gefördert und beſtimmt hat.

13. Um 3 Uhr nach Tiſche abgefahren, durch Hundsdorf am Hundsbache hin, welcher in die Wondra

läuft, in Waldſaſſen um 4 Uhr, dann über Conderau und Mitterteich auf der Straße nach Regensburg; ſodann rechts, durch Wald und Gebirge, immer auf ſehr guter Chauſſée. Hier findet man eine weit ausgebreitete Baſaltformation. Merkwürdig war uns bey Groß-Schlottenbach ein Granit, der beinah ganz aus Feldſpathkryſtallen von der größeren aber flächeren Art beſteht, welche bey wenigem Bindungsmittel leicht auswittern und zahlreich umher liegen.

Um 8 Uhr kamen wir nach Redwitz, wohlempfangen von Herrn Fikentſcher und Familie. Abendgeſpräch erheitert durch Rath Grüners frühere Verhältniſſe, denn Redwitz ſtand ſonſt unter öſterreichiſcher Hoheit und war gewiſſermaßen zu dem Egerlande gezählt, auch von der Stadt Eger bevormundet, nunmehr, als von Bayern völlig eingeſchloſſen, an dieſes Königreich abgetreten; nicht ganz zum Vortheil der Einwohner, denen ihre Fabrikate nach Böhmen einzuführen verſagt iſt.

14. Herrn Fikentſchers Zuſtand flüchtig zu ſchildern ſage ſo viel. Die freie Lage ſeines Hauſes, an einen Abhang gleich vor der Stadt, iſt ſehr erfreulich, man überſieht, von Oſten nach Weſten hin, ein langes, weites, breites Thal, durch deſſen Mitte der Bach Coſſain, vom Berge gleiches Namens herabkommend, nach Oſten fließt. Sanfte

dem Feldbau gewidmete Hügel begränzen überall, flache Wieſenräume ziehen ſich das ganze Thal hin, durchaus bewäſſert und mit Wohnungen durchſchnitten, die theils zur Vorſtadt dießſeits, theils einer eingepfarrten Gemeinde jenſeits angehören. Die ſämmtlichen ſanften Hügel gehören dem Fruchtbau, alles gedeiht glücklich auf den Höhen. Näher oder ferner ſieht man Fichtenwälder, auch zum Theil ſchon durch den Ackerbau verdrängt.

Unter dem wohleingerichteten Wohngebäude ſenckt ſich ein Garten terraſſenweis hinab, wovon ein Theil älteren und neuen Fabrikgebäuden aufgeopfert iſt. Hier wird im Großen das ſchwefelſauere Queckſilber mit zugeſetztem Kochſalz bereitet. (Muriate suroxigène de Mercure.) Das zurückbleibende Natron wird zur Glasfabrik verwendet. Auch kryſtalliniſche Weinſteinſäure wird auf das Reinlichſte im Großen verfertigt. Die ſämmtliche Arbeit geht immer fort; das Ganze iſt ſo eingerichtet, daß, nach handelsmänniſchen Beſtellungen, die größten Parthien in kurzer Zeit gefertigt werden können. Das Queckſilber beziehen ſie von Idria und Mexiko, das Vitriolöl von Straßburg, das ſchon gereinigte Weinſteinſalz von Wien. An dem neuen Anbau des Fabrikgebäudes, der ſo groß iſt als das alte, kann man ermeſſen, daß das Geſchäft

im raſchen Gange einem ſichern Zweck entgegen gehe.

Wir gingen außen an den Gärten und Wieſen hin, durch einen Theil der Vorſtadt, alsdann in das Städtchen, über deſſen Thor das Egeriſche und Redwitziſche Wappen unter dem böhmiſchen Löwen den frühern Zuſtand deutlich bezeichnet. Ein ſanfter Aufſtieg führte bis zur katholiſchen Kirche, von Maria Thereſia erbauet und begabt, gar wohl gelegen ziert ſie die Hauptſtraße, welche lang iſt und nur eine Biegung am Rathhauſe macht. Wäre das Pflaſter beſſer und die Häuſer hie und da ein wenig aufgefriſcht, ſo hätte der Ort kein übles Anſehen.

Den Haus- und Hofherrn Fikentſcher bezeichne als einen Fünfziger, der, in Nordamerika, mit eigenen Kräften und Mitteln große Landſtrecken urbar gemacht und beherrſcht hätte, es aber freylich hier im kultivirteſten Lande, obgleich zwölfhundert Fuß über der Meeresfläche, viel beſſer hat. Die häusliche Einrichtung gleicht aber jener über dem Weltmeer, wo man ſich ſeine eigene Dienerſchaft erzeugt. Mutter und zwey erwachſene, ſehr hübſche Töchter, einfach aber elegant gekleidet, bedienen freundlich und anſtändig den Tiſch, dazwiſchen ſich niederſetzend und mitſpeiſend, zwey jüngere wachſen heran zu jener Anſtelligkeit ſich bereitend; von fünf Söhnen iſt

nur einer zu Hauſe; der älteſte als Arzt in Selb angeſtellt, die drey jüngern in Erlangen, zur Schule und zur Apothekerkunſt durch Martius, den Vater des braſilianiſchen Reiſenden, angehalten; der nunmehr ältere, ein junger lieber Mann von 22 Jahren, hatte ſchon früher bey'm Vater, der zuerſt Apotheker geweſen, ſich in dieſen Künſten unterrichtet, ſodann aber bey Tromsdorf im Erfurtſchen einen jährlichen Curſus durchlaufen, iſt in der neuen Chemie ganz unterrichtet, indem das Haus auch den nothwendigen Journal hält, um einer Wiſſenſchaft in ihrem Gange zu folgen, die bey ſolchen Unternehmungen im Großen von der höchſten Wichtigkeit iſt, wie man an den Operationen ſieht, die mir freundlich und umſtändlich mitgetheilt worden.

Wir beſahen das Mineralienkabinet des Sohnes, welches, obgleich nur vor wenig Jahren angelegt, ſchon ſehr gute und wohlgeordnete Stufen beſitzt, überall bemerkt man Geſchick und Nutzbarkeit, auch zeigen ſich die höheren chemiſchen Zwecke bey geologiſchen und oryktognoſtiſchen Bemühungen.

Nach Tiſche fuhr Polizeyrath Grüner weg und ich ging mit dem Hausvater auf die nordweſtliche Höhe über der Stadt, wo der Berg, Coſſein genannt, im Südoſten ſtehend, einen Theil des Zirkels ſchließt, das Fichtelgebirg verdeckt iſt, die Bergesreihe hingegen, welche das

Egerland gegen Norden umgiebt, in der fernſten Bläue zu ſehen iſt. Überſchaut man die Fruchtbarkeit dieſer großen, von beyden Seiten gegen den Bach Coſſein geſenkten Flächen, ſo glaubt man einzuſehen, wie auf einer Quadratſtunde fünftauſend Menſchen ſich ernähren konnten.

Eigentlich aber wird dieſes nur begreiflich aus dem politiſchen Zuſtand. Vom 13. Jahrhundert an iſt das Städtchen Redwitz eine wahrhafte Republick San Marino, nur um ein gutes beſſer gelegen, von der Natur begabter. Es ſtand unter dem Schutz der Krone Böhmen, an die Stadt Eger zunächſt gewieſen, vom Stift Waldſaſſen, von den Markgrafen angefochten, erhielt ſie ſich immer im kleinen abgeſchloſſenen Kreiſe und benutzte die Vielſeitigkeit nach außen zu ihren Vortheilen. Jetzt, in das Königreich Bayern verſchmolzen, müſſen ſie nach und nach andere Wege einſchlagen und ſich in ein großes Ganze ſchicken lernen.

15. Als an Napoleons Geburtstag, an welchem ich wieder ein eigenes Feuerwerk erleben ſollte. Um 8 Uhr mit dem Sohne weggefahren; zuerſt den Bach Coſſein zur Rechten, dann bey Brand über genanntes Waſſer, den Berg hinauf einen ſchrecklichen Baſaltweg, auf die Glashütte, wo ſiebenzehn Menſchen arbeiteten. Es werden große Fenſtertafeln gefertiget; wir ſahen die ganze

Manipulation mit an, die wirklich furchtbar iſt. Sie bliesen Walzen von 3 Fuß Höhe, in verhältnißmäßigem Durchmeſſer. Dieſe ungeheuern Körper aufſchwellen, glühend ſchwingen und wieder in den Ofen ſchieben zu ſehen, je drey und drey Mann ganz nah neben einander, macht einen ängſtlichen Eindruck. Dann weiß man die Walze, die erſt unten rundlich geſchloſſen iſt, mit immer fortgeſetzter Erhitzung zu öffnen, daß Glocken daraus entſtehen, dieſen wird die Mütze genommen, die Walze ſelbſt durch ein glühend Eiſen getrennt, damit ſie ſich auseinander gebe, welches im Kühlofen geſchieht. Das alles geſchieht mit der zerbrechlichſten, glühend biegſamſten Maſſe, ſo takt- und ſchrittmäßig, daß man ſich bald wieder beruhigt. Das Gefährliche mit Sicherheit ausgeübt, erregt eine bängliche Bewunderung; es fielen mir die Kunſtreiter dabey ein. Dafür aber iſt es auch die ſtrengſte Gilde, die nie ihren Handwerkszwang aufheben wird noch kann: denn hier zeigt ſich's, was einer verſteht und vermag, es iſt am Tage, wer Lehrling oder Meiſter ſey. Sie ſind ſehr gut bezahlt, aber man fordert viel von ihnen. Man zeigte mir einen Arbeiter, der in ſeinem 28. Jahre noch nicht den Geſellenſtand hatte erreichen können, und ſetzte hinzu: er werde niemal ein tüchtiger Glasmacher werden. Auf meine Frage: was er

anzufangen hätte, wenn er von dieſem Handwerke abginge? verſetzte man: es bliebe nichts übrig als Taglöhner zu werden, da ihm denn ſein itziger Lehrlingsſtand einträglicher wäre.

Die Glashütte iſt gemeinſchaftlich, dießmal arbeitete der Theilnehmer von Wunſiedel. Auf dem Zimmer, welches der junge Fikentſcher bewohnt, wann die Reihe an ſein Haus kommt, fanden wir zufällig zurückgelegte, ſchnell gekühlte, kleine Glaskolben, deren ausgeſchnittener Boden die entoptiſche Erſcheinung trefflich gab, wozu uns ein ganz reiner Himmel vollkommen begünſtigte. Wir ließen ſodann einen Glasſtab ſchnell verkühlen und fanden ihn ſeiner Geſtalt gemäß höchſt ſchön entoptiſch.

Wir fuhren den ſchrecklichen Weg zurück und ich wäre, der Mittagshitze ungeachtet, den Berg gern hinabgegangen, hätte mein junger Begleiter ſich nicht vor kurzer Zeit auf einer Fußreiſe an dem Hacken beſchädiget. Weiter unten am Waſſer fanden wir ſchöne Urgebirgsarten, welche beſonders zu beſchreiben ſind.

Mittags mit der Familie. Zuſtände früherer Zeiten, ſowohl auf die Stadt, als die Einzelnen bezüglich, wurden durchgeſprochen. Sodann wendete man ſich zu chemiſchen Verſuchen. Das trübe Glas bey hellem Grund gelb, bey dunklem blau erſcheinend, gerieth fürtrefflich, mit auf-

geſtrichener Salzſäure; das entoptiſche Täfelchen wollte nicht völlig gelingen.

Bedeutendes Gewitter von Weſten nach Oſten ziehend. Ich las in Kunckels Glasmacherkunſt und bewunderte den Gehalt dieſes Werkes auf's neue. Die Karte von Bayreuth in acht Blättern von Hannbaum diente mich in der Gegend zu orientiren.

Abends Inſpector Schlommer, Syndicus Schmalz, Actuar Schnetter. Von vergangenen und gegenwärtigen Dingen. Man ſcheint mit der bayeriſchen Regierung wohl zufrieden und ſucht ſich, was Handlung und Gewerbe betrifft, nach und nach, da Böhmen geſperrt iſt, andere Connexionen in dem Reiche ſelbſt.

16. Ganz den pyrotechniſchen Verſuchen gewidmet. Die trüben Scheibentäfelchen gelangen zuletzt in allen Abſtufungen vortrefflich und wurden zu Dutzenden fertig, wodurch einer meiner ſehnlichſten Wünſche erfüllet war. Die entoptiſchen Blättchen ließen zu wünſchen übrig, doch wurden zwey ſchwarze Spiegel kunſtgemäß gefertigt und das entoptiſche Geſtell aufgerichtet. Die Atmoſphäre war ungünſtig. Abends dem Vater und Sohn die entoptiſchen Phänomene zur Einſicht geführt, damit man auf den eigentlichen Zweck los zu arbeiten ſich im Stande ſähe. Ich las in Kunckels Glasmacherkunſt weiter und

nahm mir vor eine Überſicht dieſes Werks zu geben. Die Staatsverhältniſſe kamen abermals zur Sprache. Die frühere markgräfliche Regierung war dem Lande ſehr günſtig, auch rühmt man die preußiſche. Des Geldes war ſoviel, daß Freunde es einander zu $1\frac{1}{2}$ Procent borgten und 3 Procent für wucherlich angeſehen wurde; die Invaſion der Franzoſen machte dieſem utopiſchen Zuſtand ein Ende.

17. Die trüben Täfelchen gemuſtert und die meiſten trefflich gefunden. Das Durchglühen und Abkühlen der entoptiſchen fortgeſetzt. Schon gelang es beſſer. Das Geſtell völlig eingerichtet. Ungünſtigſter Wolkenhimmel. Mittag Zuſtand von Kulmbach. Vorher mit dem Vater mancherley. Verhältniß der Proteſtanten zu den Katholiken in Bayern. Evangeliſche Presbyterien vorgeſchlagen und abgelehnt. Fortgeſetzte chemiſche Verſuche. Berthollets Chemie. Abends für mich, vorläufig Briefe dictirt.

18. Geſtrig Dictirtes korrigirt. Glastäfelchen eingepackt und ſonſtiges. Kam Polizeyrath Grüner und Frau, Unterhaltung mit ihm über die vergangenen Tage. Mit Fikentſcher dem Vater über das Chemiſch-Techniſche ſeiner verſchiedenen Fabrikationen. Sämmtlich zu Tiſche. Mancherley dialektiſche Scherze mit Grüner. Erinnerung vergangener Zeiten. Die Alten können ſie nicht

vergessen, die Jungen finden sich behaglich in's Neue. Auf den Vorwurf, daß Redwitz niemals eine Polizey gehabt, erwiederte man scherzend, daß eben deßhalb Bier, Fleisch, Brod ohne Tadel, Coffeebrödchen wie nirgends. Der Hausherr braut im December den Bedarf für's ganze Jahr und hat die Keller dazu. Chemische Bemerkungen hiebey. Fuhren ab um 4 Uhr, nahmen in Waldsassen der köstlichsten Bratwürstchen mit; vor Nacht in Eger. Meist die beste Chaussée.

Nachtrag.

Zum 15. August 1822.

Die Glasarbeiten betreffend.

Auf dem Böhmerwald, in Südwest von Pilsen, hausen die sogenannten Freybauern, die eine Art von Selbstregiment führen. In dieser Gebirgsstrecke liegen viele Glashütten; die Menschen sind kräftig und abgehärtet, durchaus von derber, mitunter herculischer Natur, und vollbringen die höchst beschwerliche und sehr wichtige Kunst des Glasmachens. Bey ihrer sehr rauhen Erziehung gehen alle schwächliche Kinder zu Grunde, nur die tüchtigsten bleiben und leisten unglaubliche Dinge; sie blasen Walzen zu Spiegeltafeln von 4 Fuß Länge und verhältnißmäßiger Breite.

Die Bedingungen ihrer Gilde ſind ſehr ſtreng, ſie werden erſt im 16. Jahr aufgenommen. Vom Lehrling zum Geſellen und Meiſter wird niemand gefördert, als wer das Geforderte leiſten kann. Der Weg von Pilſen nach Waldmünchen geht durch ihr Revier, auch in Bayern arbeiten ſie. Auf der Glashütte des Herrn Fikentſcher ſah ich ſie mit Grauſen 3 Fuß hohe Walzen zu Tafelgläſern blaſen. Es war ein Mann von 70 Jahren darunter.

A g e n d a

1821. 1822.

Digitized by Google

1821.

Foliobogen, in der Mitte gebrochen, ganz von Johns Hand. Auf der 1. Seite*):

Agenda.

Jena den 19. Octbr. 1827.

Museen.	*Ordnung anzuregen, in dem der naturhistorischen Gesellschaft.
	*Stier auszumessen.
	*Was noch allenfalls in den großen Saal zu transportiren wäre.
Veterinairschule.	*Besichtigung des Locals der großen Dachkammer.
Botanischer Garten.	*Völliger Abschluß der Rechnung des neuen.
	*Verordnung an Voigt u. Götze.
	*Gnadengeschenk für den Berliner.
Bibliothek.	*Anschlag für den 1sten November.
	*Remuneration wegen der Büsten und sonst.
	*Meine Büste auf die Bibliothek.
	*Quartiergeld für den Diener.

Auf der 2. Seite:

Sternwarte.	*Erlaubniß die Reparaturen anzufangen.

*) Das als erledigt Gestrichene ist mit * bezeichnet.

*Abſchluß der meteorologiſchen Tabellen, des Kupferſtichs, der Abdrücke, der Austheilung.
*Inſtruction, mit Poſſelt zu beſprechen.
*Promemoria über dies alles, Helbig einzuhändigen.
*Verabredung wegen des Künftigen.
*Anfrage wegen der Koſten.

Allgemeines.

*Rent-Amtm. Müller, wegen Verſtärkung der Caſſe.

Foliobogen, in der Mitte gebrochen, g, g^1 und von John beschrieben. Auf der 1. Seite:

Agenda.
1. Nov. 1821.

Nichts anders als Inſcription. Theilnahme Poſſelt Aufſatz
Catalog Jen. in W. zu completiren

*Bibliotheck
*Quartier dem Diener
*Remuneration wegen der Büſten u. ſonſt.
Sparbüchſe

Sauberkeit des Hofes

Botan. Garten

Tiefurter Gedichte Erbgs.

*Geſchenck für den Berliner.

*Trinckgelder *Laves 4 B.
*Färbern
*Färber
*Barbier
*Fromm. Mädchen
*Erlaubniß Schein Rinaldo

New Series. The new Monthly Magazine. July 1821.
In dieſem Stücke ſteht der von Döring überſetzte Aufſatz über den Homer.

Auf der linken Bruchhälfte:
14 g 15—23 g^1
Auf der rechten:
13—29 g

Witterungstabellen

Concept	Fein
Schrön 28.	24.
Compter 2.	—

Pyrker, Patriarch von Venedig.
Schinkel.

*Caſſe
*Bibl. 30
Minr 14
Supplement Bände.
Beſoldung die übrig ſeyn ſoll.
Cicade
Todtenkopf Döbereiner
*Schreibtiſch Biſchoff.
Inliegender Maurer-Zettel in Weimar zu beſorgen.

Auf der 3. Seite:

Zahlungen und Remunerationen.

Krökeriſche Buchhandlung
Kupferſtecher Heß, Wolkenbildung.
Thürmer, Beobachtungen.

Briefe zu beantworten
Geſchäfte zu beſorgen.

Authenrieth.
Roux.
Perthes.
Seebeck.
Voß.
Seidler
*Meyer, wegen der Seidl. Zeichnung
Hegel
Reinhard.
Odeleben.
Hundeshagen.
*Brentano.
*Schmidt.
*Cotta.
*Willemer.
*Graf Auersperg.
Dav. Knoll.
*Frege.
*Wolf

Auf der rechten Bruchhälfte:

2—9 *g*

*Sereniſſimo.
*Nöhden.
*Hüttner.
*Hagen.
*Gr. Sternberg.

1822.

Foliobogen, viertheilig gebrochen, von John und *g* beschrieben. Auf der 1. Seite, in der vierten Spalte*):

Einzuladende.
*Miniſter v. Fritſch
——— v. Gersdorff
*Präſ. Schwendler.
*Obr. Frſtm. v. Fritſch.
Präſ. v. Motz
*Probſt.
*Rath Völkel
v. Otto
*Günther.
Prof. Weighart.
Präſ. Weyland.
*Rittm. v. Thompſon
Leg. R. v. Cruickſhank
Regr. Krumm.
*Geh. Ref. Helbig.
*Obr. Conſ. Director Peucer
*Genr. Supert. Röhr
*v. Froriep.
*Regr. Schmidt.
*Dr. Schütz.
v. Beulwitz.

---

*) Das als erledigt Angemerkte ist mit * bezeichnet.

Auf der rechten Bruchhälfte:
2—5 *g* 17 Weyland *g* aus Wailand 19 v. *g* 27 *g*

Auf der 2. und 3. Seite, je in der ersten Spalte:

Thee-Gesellschaft

1822.

Für jedesmal eingeladen.	Dienstag d. 5. Novbr.
Canzl. v. Müller.	
Hofr. Rehbein.	Staatsr. Schweitzer.
Hofr. Meyer.	Legat. R. Conta.
Soret.	G. Cammerr. Stichling.
Prof. Riemer.	Capellm. Hummel.
———	v. Wegner.
Ober Bdr. Coudray.	v. Eschwege.
	Maler Kolbe.
	Regr. v. Gerstenbergk.

Offenbar in das Jahr 1822 gehört noch ein Foliobogen, in der Mitte gebrochen, von John, *g* und g^1 beschrieben:

Agenda

für Jena	für Weimar
Laub auf der Wölmse	*Kräuter und Franke.
Sand bey Jena Prisnitz	*Museum im Jägerhause
Remuneration für Schröter	*von Bubberg.
Compters Collation	*Hinrichs *Papier
*Desselben Stube	*Dumont.
Cabisius Document	*Frommann.
*Bibliotheksthüre.	*Körte.
*Medaillen für Zipser an Lenz	*Ruckstuhl.
*Gries.	*Meyer.
	*Nees v. E.
	*d'Alton.

Auf der rechten Bruchhälfte:

19 Papier *g* 20 — 308, 3 *g*

*E. M. Rec. Bot. Wercke
*für Zauper
*für Grüner

Großh. Bild
Gem. an Schulz
Lotterie Jena
Anschläge
Rechnungen.

Auf der linken Bruchhälfte:

4—8 g^1

Auf der rechten:

6 g^1

Bücher-Vermehrungsliste.

1821.

1821.		Verehrer.
Januar	Woltmanns sämmtliche Werke, 4. Liefr. 1. Bd. (Die vorhergehenden Bände sind sämmtlich früher eingesendet worden.)	Frau v. Woltmann.
	Leonhards mineralogisches Taschenbuch für das Jahr 1820 . . . . . 8°	Geheimerath v. Leonhard.
	Voigt, Geschichte des Ilmenauischen Bergbaues. Sondersh. und Nordh. 1821. 4°	Vom Verfasser, kurz vor seinem Tode zugedacht.
	Minerva. December 1820 Miscellen, 12. Heft, 1820 }	Vom Herausgeber Dr. Bran.
15. ej.	Neue Berliner Monatsschrift 1. Heft . .	Hauptm. Förster.
23. ej.	Aschenfeldts Gedichte. Kiel 1820 . 8°	Vom Verfasser.
25. ej.	Denkmal der Baukunst und Bildnerey des Mittelalters in dem Österreichischen Kaiserthume 3. Heft . . . . fol.	Vom Fürsten Lichnowsky.
	Leipziger Kupferstich-Auctions-Catalog zum 27. April. III . . . . . 8°	Weigel.
"	Plutarchus Parallelae. T. 4—6. Lips. & L. B. 1820 . . . . . 3 Vol. 8°	Derselbe.
27. ej.	Kruse, Archiv für alte Geographie. Heft 1. Bresl. 1821 . . . . . 8°	Vom Verfasser.
9. Febr.	— Diss. de Astri osteis. Ibid. 1820 8°	"
	— Herodots Ausmessung des Pontus Euxinus. Ib. 1818 . . . . . 8°	"

1821.		Verehrer.
22. Febr.	Walter, Alte Malerkunst und J. G. Walters Leben und Werke. Berl. 1821. (Prachtexemplar) . . . . . 8°	Vom Verfasser.
„	Bonn, Verhandlungen der Akademie der Naturforscher zu. Bonn 1820. 4°	Von Nees v. Esenbeck.
d. 9. März	Rosetti, Letzte Lebenswoche Winkelmanns mit Kupfer von dessen Grabmal . .	Vom Verfasser.
„	Brulliot Dictionnaire des Monogrammes, nebst Supplement 2 Bde. in 4°	Durch Zeller.
d. 10. ej.	Memoirs of the American Academy. S. l. & a . . . . . 4°	Von dem Amerikaner Herrn Beresford.
d. 15. ej.	Religionsziffernblätter herausgegeben von Karl Müglich . . . 1. B. in 4°	Vom Verfasser.
d. 17. ej.	Tagebücher aus Italien. 1. Heft. Von Freyberg zu München, Kämmerer und Regierungsrath	Vom Verfasser.
5. April	Zauper, Grundzüge zu einer deutschen Poetik. Wien 1821 . . . . . 8°	Vom Verfasser.
9. ejusd.	Dorow, Die Indische Mythologie. Wiesbaden 1821 . . . . . 4°	Vom Verfasser.
„	— Opferstätte und Grabhügel der Germanen und Römer am Rhein. 2. Heft. ib. e. a. . . . . 4°	
14. ej.	v. Platen Hallermünde (Graf), Ghaselen. Erlangen 1821 . . . . . 8°	Vom Verfasser.
„	Bran, Minerva, April 1821. . . 8°	„
„	Miscellen. 1821. 4. Heft . . . 8°	
17. ej.	Floresta de Rimas antiguas Castellanas ordinada por Don Juan Nicolas Pöhl de Faber. Hamb. 1821. 8°	Vom Verleger.
„	Stolberg (Der Grafen Christian u. Friedr. Leop. zu), Gesammelte Werke B. 1—3. Hamb. 1820 u. 1821 . . 3 Bde 8°	Deßgleichen
23. April	Creuzer, Symbolik und Mythologie 2. Aufl. 3. Band . . . . . 8°	Der Verfasser.

1821.		Verehrer.
d.26.April.	Rhode, Flora der Urwelt. 1. Heft . .	Von denen Verfassern.
	Büsching, Heidnische Alterthümer 2. Heft.	
	Curiositäten. Bd. 9. Stck. 1	Vom Herausgeber.
d. 30. ej.	Von Buquoy, Infinitesimalkalkül. Prag 1821 . . . . . 4°	Vom Verfasser.
d. 27. ej.	Schweigger über die älteste Physik. Nürnb. 1821 . . . . . 8°	"
2. May.	Humboldt Relation historique T. II., vom 37. Bogen an. Mit einigen Charten der Antillen . . . . . 4°	Vom Verfasser.
"	Chorographie der Mark Brandenburg. Potsd. 1821 . . . . . 8°	Von der Ökonomischen Societät.
	Verzeichniß der Bibliothek der Märkischen Ökonomischen Gesellschaft in Potsdam 1821 . . . . . 8°	
"	Gedrucktes Schreiben dazu . . . 8°	
"	Carneval von Rom in 20 radirten Blättern vom Schwedischen Grafen Morner. qu.-fol.	Vom Verfasser.
19. May.	Calderon, übers. von Gries, 4. Band. 8°	Vom Übersetzer.
"	Döbereiner, Pneumatische Chemie. 1. Thl. 8°	Vom Verfasser.
"	Keferstein, Darstellung der allgem. geognostischen Verhältnisse Deutschlands. 8°	"
21. ej.	Fichard, Entstehung Frankfurts . . 8°	"
eod.	S. Sailers Schriften . . . . . 8°	Rath Schlosser.
24. May.	Wiebekings bürgerliche Baukunde 1. Bd. mit 46 Kupfertafeln . . . . 4°	Vom Verfasser.
"	Milarch über Runges vier Zeiten . 8°	"
"	Greenough, Erste Grundsätze der Geologie . . . . . 8°	Von Froriep.
"	Müglich, Religionszifferblätter	Vom Verfasser.
"	Lenz, Handbuch der Mineralogie. Bd. 3. Abth. 3—4	Verfasser.
26. ej.	Kauffmann, Gedichte, Briefe und Tageblätter	"
31. ej.	Brulliot, Table Générale des Monogrammes, Chiffres, Lettres . . .	"
3. Juny.	Erfahrungen etc. von Willemer	"

1821.		Woher?
3. Juny.	Lebensansichten von demselben	Verfasser.
4. ej.	Rochlitz Schriften. 3 Bde.	"
5. ej.	Der Gesellschafter. Monat April . . .	Vom Herausgeber.
eodem.	Schweiggers Journal. 1. B. 4. Heft . .	"
eodem.	Wilhelm v. Humboldt. Vaskische Sprache.	Vom Verfasser.
6. ej.	Pfeffels Versuche. Supplementband . .	Vom Verleger.
eodem.	Inländisches Museum 1 Bdes. 3. u. 4. Heft v. Jäsche	V. Herausgeber.
7. ej.	Münter, Die Odinische Religion . . .	Vom Verfasser.
8. ej.	Nachricht von dem Leben Paul Wolfg. Merkels	Vom Herrn Canzler v. Müller.
eod.	Schubarths Ideen über Homer u. s. Zeitalter. (6 Aushängebogen.)	Vom Verfasser.
9. ej.	Lucretius, Von der Natur der Dinge, übersetzt von Knebel. 2 Bände . .	Vom Übersetzer.
11. ej.	Goebel, Grundlinien der pharmaceutischen Chemie pp.	Vom Verfasser.
20. ejd.	Jaeger zu Stuttgardt, Vergleichung fetter Kinder und einiger Zwerge	"
21. ejd.	Analecten der Sprachenkunde von Severin Vater. Zweyten Heftes zweyte Hälfte	"
28. ejd.	P. V. Maro Werke	
eod.	Q. H. Flaccus Werke } übersetzt von J. H. Voß.	Vom Übersetzer.
eod.	Aristofanes	
1. July.	Hirts Geschichte der Baukunst mit Kupfern. 1. Theil	Vom Verfasser.
5. July.	Vorbilder für Fabrikanten und Handwerker. Berlin 21	Graf Bülow.
7. eod.	Feyerstunden. Brünn	Vom Herausgeber.
14. ejusd.	Burdach, Vierter Bericht von der Königl. Anatomie	Deßgl.
15. July.	Verzeichniß von 2 Leipziger Kupferstich-Auctionen mit beygesetzten Preisen .	Vom jungen Weigel.
Früher.	Körners dramatische Beyträge . . .	Vom Vater.
22. July.	Hermann, Euripidis Fragmenta duo Phaethontis	Vom Verfasser.

1821.		Woher?
22. July.	C. H. Nebbien, Geist der Landschaft-Bildnerey	Vom Verfasser.
	In meiner Abwesenheit und auswärts.	
	Teutsche Denkmäler. 1. Liefr. Heidelberg 1820	Vom Verleger.
	Friederici Tiedemann Icones cerebri Simiarum. Heidelberg 1821 . . .	"
	Versuch einer Flora der Vorwelt von Grafen Sternberg. 2. Heft	Vom Verfasser.
	Versuch eines Verzeichnisses Kurfürstl. Hessisch. Gemäldesammlung von Inspect. Robert. 21	"
	Einleitung und Übers. der Encyklopädie des Bauwesens von Dr. Bernh. Hundeshagen. Bonn 21	"
	Beyträge zur Geognosie von Peter Merian. 1. Band. Basel 21	Von Froriep.
	Gesammelte Werke der Brüder Grafen von Stolberg. 4. und 5. Bd. Hamburg 21.	
	Teutschland geognostisch-geologisch dargestellt von D. Keferstein. 1. und 2. Heft. Weimar 1821	Vom Verfasser.
	Le Lac de Geneve. Geneve 1821 . .	
	Schütz, Zur Morphologie. 1. Heft. Leipzig 1821	"
	Ein Wort über die Bedeutung etc. als Einladung zu dem Besuch des naturhistor. Museums vom Dr. Goldfuß. Bonn 1821	"
	Handbuch der Botanik von Nees v. Esenbeck. Nürnberg 1821. 2. Bd. . . .	"
	Iridite Syphilitica a Kemper. Göttingen 1821	"
	Über Electromagnetismus von Dr. Seebeck. Berlin 1820	"

1821.		Woher?
Septbr.	C. J. Tham's Böhmische Sprachlehre. Prag 1821	
	Geschichte des Königreichs Böhmen. Wien 1821	
	Eine Weihnachtsgabe oder Pilgerfahrt in das Heilige Land von Fichard. Frankf. a. M. 1817	Vom Verfasser.
	Todtenfeyer der Brüder Riedel, Kastner, Krumholz, Slevoigt u. Jagemann. Weimar 1821	
	Observations on Leonardo da Vincis celebrated picture of the Last Supper de Goethe. Translated from the German etc. by G. H. Nöhden. Lond. 1821	"
	Systematische Schauspielkunst v. Ziegler. Wien 1820	"
	Dramatische Wälder v. W. v. Schütz. Leipz. 1821	"
	Über die Bäder klein Pöstüny und Piestja von E. W. Wallich. Wien 1821 . .	Vom Verfasser.
	Mimices et Physiognomices, fragmentum physiologicum a Aemil Huschke. Jena 1821	
	Miscellen v. Dr. Alex. Bran, 8. u. 9. Heft. Jena 21	Vom Verfasser.
	Minerva v. Dr. Alex Bran. Aug. u. Septbr. Jena 1821	"
	Memoria Georgii Ludovic. Spaldingii, scripsit G. L. Walchius. Berlin 1821.	"
	Phytochemische Entdeckungen v. Ferd. Runge. Berl. 21	"
	Lycurgi oratio in Leocratem etc. recensuit Fr. Osann. Jena 1821 . .	"
	Historisch-litterarische Unterhaltungen und Ergötzlichkeiten. Neustadt a. d. O. 1820.	"
	Gedichte von Eckermann. Hannover 1821.	"

1821.		Woher?
October.	Perlen der heiligen Vorzeit von Pyrker, Patriarch v. Venedig	Vom Verfasser.
	Ingleichen von demselben Cartone zur Tunisias, als zweyte Auflage gültig	"
	Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtkunde. Zweyter Band . . .	Von Büchler.
	Symbolik und Mythologie von Creuzer. 4. Band	Vom Verfasser.
	Rheinisches Taschenbuch auf 1822 . . .	Vom Verleger Sauerländer.
	Die heiligen drey Könige von Gustav Schwab, Aushängebogen	
	Osann de Natura difinitatis Chemicae.	Vom Verfasser.
	De Metamorphosi rostri pici etc. a C. F. Heusinger. 1821	"
	C. L. v. Woltmanns sämmtliche Werke; herausgegeben v. seiner Frau. 6. Lieferung. Leipz. 21	Von der Wittwe.
	Neues Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe. Band 2. Heft 2 und 3.	Vom Verleger.
	Lieder der Griechen v. W. Müller . . .	Vom Verfasser.
	18 Goethe, Morphologie I. 1. 4 " " I. 2. 7 " " I. 3.	Von Cotta.
	Neue Berliner Monatsschrift. 10. Heft .	VomBuchhändler.
	Neues Journal für Chemie und Physik von Schweigger. Neue Reihe. Band 2, Heft 4 und Band 30, Heft 4 . . .	V. Schweigger.
	Schubarths Homer und sein Zeitalter. 1821.	Vom Verfasser.
	Miscellen von Dr. F. A. Bran. 11. Heft. 1821.	"
	Östliche Rosen von Fr. Rückert. 1822 .	"
Novbr.	Der Tempel des Olympischen Jupiters zu Agrigent, dargestellt v. Klenze. 1821.	V. Verfasser.
	De seditionibus a Crescentio Romae conflatis Dissertatio etc. Publice defendet Ernst. Aug. Hagen. Regiomonti	V. Verfasser.

1821.		Woher?
Novbr.	Bedingungen und Gesetze des Gleichgewichts von Dr. Chr. Ernst Meyer. Erfurt 1822. 2. Bd.	Vom Verfasser.
	Der Rheinlauf. 2. u. 3. Heft von Primavesi.	v. Primavesi.
	Die Burg Frankenstein in 12 Abbildungen v. demselben	
	Almanach des Dames für's Jahr 1822.	Vom Verleger.
	Taschenbuch für Damen 1822	Von demselben.
	Le neveu de Rameau, dialogue. Paris 1821	Vicomte de Saure (Von Varnhagen) aus Paris.
Decbr.	Dörptische Beyträge etc. Dritter Bd. von Karl Morgenstern. Dorpat 1821. .	V. Verfasser.
	Vergleichende Sprachstudium v. Wilh. v. Humboldt	"
	Firdusi, musikalisches Drama, von Freyherrn von Lichtenstein. 1821 . . .	"
	Hans von Schweinichen, Die Deutschen des 16. Jahrhunderts. Herausgegeben von Büsching. 1820	Vom Herausgeber.
	Versuch einer Einleitung in die Geschichte der altdeutschen Bauart v. Büsching. Bresl. 1820	V. Verfasser.
	Die Heidnischen Alterthümer Schlesiens. 3. Heft von Büsching	Deßgl.
	Beyträge zur Pflanzenkunde der Vorwelt von Rhode. 2. Lieferung	"

1822.

1822. Monat.		Verehrer.
Januar.	Oeuvres dramatiques de J. W. Goethe, traduits de l'Allemand. Paris 1821.	Vom Überſetzer.
	D'Altons Skelette der Pachydermata.	V. Verfaſſer.
	Stolbergs Werke, 6. u. 7. Band, von Perthes	V. Verleger.
	Tagebücher aus Rom von Max v. Freyberg	V. Verfaſſer.
	Zwey Oſteologiſche Tafeln, gezeichnet von Carus, geſtochen von Hellmann . .	V. Carus.
	Hellenion. Eine Zeitſchrift von Iken. 1. Stück	V. Verfaſſer.
	Miscellen, 1. Heft 1822 v. Fr. Al. Bran.	"
	Minerva, Januar 1822	
	Ethnographiſches Archiv. Funfzehnten Bandes zweytes Heft. Herausgeg. v. F. A. Bran. Jena 1822.	Vom Herausgeber.
	Journal für Chemie und Phyſik. Neue Reihe. Bd. 3. Heft 2. Herausgeg. v. Schweigger	"
	Bachmann, Verwandtſchaft der Phyſik und Pſychologie. Utrecht 1821	"
	Voß gegen Perthes. Abweiſung einer myſtiſchen Injurienklage. Stuttg. 1822.	Von Heinrich Voß.
Februar.	Keferſteins geognoſt. Deutſchland. 3. Heft.	Vom Verfaſſer.
	H. Heine, Gedichte. Berl. 1822 . . .	"
	Discours sur l'étude fondamentale des Langues, communiqué par l'Académie Russe à l'Académie Française, en 1821	"
	Schweigger, Journal für Chemie und Phyſik. Neue Reihe. Band 3. Heft 3. 1821	"

1822. Monat.		Verehrer.
Februar.	Georg Chr. Knapp, Neuere Geschichte der Evangelischen Missions-Anstalten. 69. Stück. 1820	Von der Hoffmannischen Buchhandlung
	J. J. v. Gerning, Lahn- und Maingegenden. 1821	Vom Verfasser.
May.	Trauer-Rede am Grabe der Frau Kath. Marg. Bethmann. Frankfurt a. M. 1822	Vom Sohne.
März.	Climate of London. 2 Bde. in 8°. .	vom Verfasser
	Minerva Febr. u. März 1822 v. Bran .	Vom Herausgeber.
	Ethnographisches Archiv. Sechzehnten Bandes 2. Heft	"
	Vollständiges Exemplar des Ethnographischen Archives bis zum	"
	Miscellen zweytes und 3. Heft. Bran 22.	"
	Gedicht auf die Ankunft der Erbgroßherzogin Marie in Petersburg vom Grafen Kvastoff	Vom Dichter.
	Schweigger, Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe, Band 3. Heft 4. 1821	Vom Herausgeber.
	Oeuvres dramatiques d. J. W. Goethe Tom. II. Paris 1822	"
	F. W. Gubitz, Der Gesellschafter oder Blätter für Geist und Herz. Berlin 1822	"
	Archiv des Apotheker-Vereins 1. B. 1. H. Herausgegeb. v. Brandes. 1822 . .	"
	Meteorologisches Tagebuch. 1. Bandes 1. Heft, geführt von Brandes. 1822.	"
	Von Humboldt über die Aufgabe des Geschichtsschreibers. Berlin 1822. . .	Vom Verfasser.
April.	Schweigger, Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe, Band 4, Heft 1. 1822	V. Herausgeber.

1822. Monat.		Verehrer.
April.	Ethnographisches Archiv 7. Bd. 2. H.	
	Minerva, April 1822	v. A. Bran . V. Herausgeber.
	Miscellen, viertes Heft, 1822	
	Philoktetes, Tragödie des Sophokles . .	Vom Übersetzer, Herrn Staatsminister v. Gersdorff.
	Systema Genealogiae Mythologicae. Livcovius	Durch Buchhändler Barth.
	Rochlitz Schriften, 4., 5., 6. Band . .	V. Verfasser.
	Schwab, Legende der heil. drey Könige. 1822.	V. Übersetzer.
	Schweigger, Journal für Chemie u. Physik. Neue Reihe. 4. Band, 2. Heft. 1822.	V. Herausgeber.
	Zweyte Prüfung der Schüler der Sonntagsschule. 1822	V. d. Gesellschaft.
	Wilbrand und Ritgen, Gemälde der Natur. 1821. (Mit einer großen d. Vergleich. gewidm. Charte.)	V. Verfasser
	Nova acta naturae curiosorum, Tom. X, *v.* II	V. Präsidenten.
	Graf Platen, Vermischte Schriften. 1822.	V. Verfasser.
	Constitution der naturwissensch. Section der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur, mit 17 Bulletins derselben für 1821, ingl. 3 Bulletins für 1822	V. Secretär Müller.
May.	Der deutsche Gil-Blas	V. Cotta.
	Marienbad von Dr. Heidler. 1822. 2. Bd.	V. Verfasser.
	Miscellen, 5. Heft Minerva, May 1822 von Dr. Bran .	V. Herausgeber.
	Schweigger, Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe. Band 4. Heft 3.	"

1822. Monat.		Verehrer.
May.	The North American rewiew, No. XXXII. July 1822	Eingetauscht.
	Goethes neue Schriften, bey Unger. 1796 bis 1800	
	An Bertuchs Grabe, Rede v. Herrn Canzler v. Müller	
	Homers Ilias, übersetzt v. Chr. Örtel .	Vom Übersetzer.
	Der Gesellschafter v. Gubitz 1822 . . .	V. Herausgeber
	Meeres Stille und glückliche Fahrt, in Musik gesetzt von Beethoven. Partitur.	Durch den Verleger.
	Karl Immermann, Trauerspiele v. 1822. — Die Prinzen von Sirakus. Romantisches Lustspiel. 1821	Vom Verfasser.
	Ernst Ludw. Heim, Nachrichten vom Leben 1822	Von Geheimerath Hufeland.
Juny.	Ethnographisches Archiv. 18. Band, 1. Heft.	Vom Herausgeber.
	Minerva. Juni. 1822	
	Miscellen. Sechstes Heft. 1822 . . .	
	Illustrations of the Life of Lorenzo de Medici. By William Roscoe. Lond. 1822	Vom Verfasser
	Bücher-Catalogen mit Anzeigen Engl. Litteratur	Vom Buchhändler Bott aus London.
	H. Fr. W. Hinrichs, Religion im innern Verhältnisse zur Wissenschaft. Heidelberg 1822	Vom Verfasser
	Heinr. Döring, Biblische Gemälde 1822 .	"
	Curiositäten. Neunter Bd., IV. Stück. 1822	V. Herausgeber.
	Sophocles Oedipus in Colono etc. ab Carolo Reisigio Thuringo. MDCCCXX.	
	Specimens of the Russian Poets. Lond. 1821	

1822. Monat.		Verehrer.
Juny.	Mineralogisches Taschenbuch v. K. C. v. Leonhard. Frkfrt. a. M. 1822 . .	
	Nephelin in Dolerit am Katzenbuckel . .	
	Voß gegen Perthes. Stuttgart 1822 . .	
	Journal für Chemie u. Physik v. D. Schweigger. Neue Reihe 4. Band, 3.—4. Heft. 5. B. 1. Heft	
	Minerva v. Dr. Bran. July u. August 1822.	
	Miscellen v. Dr. Bran. 8. Heft. 1822 .	
	Ethnographisches Archiv, von demselben. 18. Band, 2. Heft. Jena 1822 . .	
	Erste Beylage zur Flora der botan. Zeitung 1821. 2. Band	
	Die Baumfeldwirthschaft v. Heinr. Cotta. Dresd. 1819. 4 Hefte. 1. Bd. . .	
	Diss. inauguralis zootomica etc. a Eduard Arendt. Regiomonti MDCCCXXII	
	Schütz zur Morphologie. Zweytes Heft.	
	Shakespeare's Schauspiele v. Joh. H. Voß. Stuttgart 1822	
	Von Schütz, Carl der Kühne. Leipzig 1821 . . . . . 8°	
	Immermann, Papierfenster eines Eremiten. Hamm 1822 . . . . 8°	
	Das Evangelium Matthäi, in russischer Sprache, mit neuen Didotschen Lettern, besorgt von Fürst Alexander Labanoff de Rostoff. Paris 1821 . . . 8°	Geschenk des Herausgebers.
	Varnhagen von Ense, Geistreiche Sinn- und Schluß-Reime aus dem Cherubinischen Wandersmanne des Angelus Silesius. Hamb. 1822 . . . 8°	Geschenk v. Herausgeber.
	Dlask, Versuch einer Naturgeschichte Böhmens. 1. Theil. Prag 1822 . 8°	Vom Graf Sternberg.

1822. Monat.		Verehrer.
Juny	Nicati, Specimen de Labii leporini congeniti natura et origine. Traj. ad Rhen. et Amstel. 1822 . 8°	Vom Verfasser.
August.	Grafen von Sternberg, Reise durch Tyrol in das österreich. Italien 1804. M. K. Regensb. 1806 . . . 4°	Vom Verfasser.
	Touti Nameh, Aushängebogen . . 8°	Von Kosegarten.
	Reuß, Beschreibung des Kaiser Franzens-bades. 2. Aufl. Eger 1816 . . 8°	Angekauft.
	Scheu, Wirkung der Bäder in Marien-bad. Prag 1822. . . . . 8°	Vom Verfasser.
	Schehinschahnameh (Das) . . . . 8°	Von Hammer.
	Die Königinhofer Handschrift, übersetzt von Swoboda. Alt-neuböhmisch und Deutsch. Prag 1819. 2 Bände. 8°	Vom Gr. Stern-berg.
	Verzeichniß der Kupferstichsammlung des Herrn J. M. Specter in Hamburg. 1. Abtheilung: Ital. und Engl. Schule. Leipz. 1822	Vom Auctionator Weigel.
September.	Spittlers Geschichte der Europäischen Staaten; fortgesetzt von Sartorius. 3. Aufl. 1. Thl. Berl. 1822 . 8°	Von Sartorius.
eod. m.	Ethnographisches Archiv. 19. Bandes, 1. Heft . . . . . 8°	Vom Herausgeber
"	Von Hoff, Veränderungen der Erdober-fläche. 1. Theil. Gotha . . . 8°	Vom Verfasser
"	Schweiggers Journal für Chemie und Physik. Band 5, Heft 2. 1822 . .	Vom Herausgeber.
den 8. Septbr.	Sylloge Inscriptionum Antiquarum graecarum et latinarum; edit. Friederico Osann. Fasc. I. Jenae MDCCCXXII.	Vom Verfasser
"	Erlkönig von Goethe, in Musik gesetzt von Schlözer	Vom Componisten
14. Sptbr.	Der Pfingstmontag, 4 Exemplare . . .	Von Arnold
"	Die Raubthiere, mit 8 Kupfertafeln . .	Von d'Alton.

1822. Monat.		Woher?
14. Sptbr.	System der Histologie. 1. Theil. Eisenach 1822.	Von Heusinger.
d. 20.	Übersetzung der Iphigenia in's Böhmische von Machácek	Vom Übersetzer.
"	Minerva, Septbr. 1821, v. Alexander Bran	Vom Herausgeber
	Miscellen, Neuntes Heft, v. Alexander Bran	
	Herr Friedr. Soret, zwey Memoiren in 4°, sechs in 8°, sämtlich mineralogisch-physisichen Inhalts	V. Verfasser.
d. 24. ejd.	von Schultes, Sächs. Coburg. Saalfeld. Landesgeschichte. Mit einem Urkundenbuche. Coburg 1822. Dritte und letzte Abtheilung	Von der Geheimen Canzley.
d. 30. ejd.	Schwabe, Geschichte der Mineralogie. Neustadt a. O. 1822	V. Bergrath Lenz.
	Synopsis Juncorum rite cognitorum. Ernest. Meyer	Vom Verfasser.
	E. Osann, Mineralquellen bey Kayser Franzensbad. Berlin 1822	"
October.	Miscellen 10. Heft, 1822.	V. Herausgeber.
d. 12. ejd.	Minerva, October 1822 } v. Bran . .	
	Journal für Chemie und Physik von Schweigger. Neue Reihe. 5. Band, 3. Heft. 22.	"
	G. W. Osann, Beiträge zur Chemie und Physik. 1. Beitr. Jena, 1822. . .	Vom Verfasser.
	Archiv Germanischer Volksstämme, Heft 3 von Kruse, Prof. in Halle	"
	Der Gesellschafter ꝛc., herausg. v. Gubitz. Berlin 1822. Septbr.	V. Herausgeber.
	Buquoy, Georg Graf v., Ideelle Verherrlichung des empirisch erfaßten Naturlebens. Leipz. 1822. 1. u. 2. Thl. 2 Bände.	Vom Verfasser.

1822. Monat.		Woher?
October.	Entwurf eines Strafgesetzbuches für das Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach. 1822	V. der Staats-Canzley.
	Ludwig Rellstab, Griechenlands Morgenröthe, in neun Gedichten. 1822 . .	Vom Verfasser.
	Classisches Theater der Franzosen. No. IV. Iphigenia von Racine. Übers. v. Peucer. Leipzig. 1823	V. Übersetzer.
	Aus dem Leben des Feldmarschall Fürsten Schwarzenberg v. Prokesch	V. Verfasser.
	Der Grafen Stolberg gesammte Werke. 8. u. 9. Band. 1822	V. Perthes und Besser.
	Kupfer v. Athen, mit Anzeige einer Sammlung Prospecte dieser Stadt	V. den Künstlern.
	Rede bey Legung des Grundsteins zum Bibliotheks-Gebäude in Frankfurt. 1820.	V. Herrn O.Bdr. Coudray.
	Journal f. Chemie u. Physik v. Schweigger. Neue Reihe, Band 5, Heft 4. 1822.	V. Herausgeber.
	Miscellen, Eilftes Heft. 1822. Ethnograph. Archiv, 19. Bd., 2. Heft. 1822. . . . . } v. Bran	"
Novbr.	De fructificatione generis Rhizomorphae commentatio. Scrips. Fr. G. Eschweiler	V. Nees v. Esenbeck.
	Novum plantarum genus, a Nees ab Esenbeck et Martius	Von Ersterem.
	Beyträge zur Mineralogie u. Geologie des nördlichen Amerika's v. Heinr. v. Struve	Vom Verfasser.
	Minerva, November, v. Bran	V. Herausgeber.
	Teutschland geognostisch-geologisch dargestellt v. Keferstein. II. Band. 2. Heft. 22.	V. Herausgeber.

1822. Monat.		Woher?
Novbr.	Französischer Musenalmanach v. Cotta .	V. Verleger.
	Nachricht von der zu erbauenden Bürgerschule zu Weimar; nebst gehaltenen Reden bey Legung des Grundsteins. 1822.	V. Herrn Generalsup. Röhr.
	Der Gesellschafter v. Gubitz. Octobr. 1822.	V. Herausgeber.
Decbr.	Sylloge Inscriptionum Antiquarum graecarum etc. edit. Fr. Osann Fasc. II. Jenae 1822	V. Verfasser.
	Lehrbuch der Anthropologie von J. H. A. Heinroth. Leipzig 1822.	"
	Über den Nutzen der Geschichte v. Roth. Nürnberg 1822.	"
	Campbells Ossian in 2 Vol. Lond. 1822.	V. Sereniſſimo.
	Toutinameh v. Iken und Kosegarten. Stuttg. 1822.	V. Ersterem.
	De accurata Doctrina principum favore ornata etc. etc. ab H. C. Eichstadio. Jenae 1822.	V. Verfasser.
	Über Hubert und Johann van Eyck v. Dr. G. Fr. Waagen. Breslau 1822 .	"
	Fortsetzung des Faust v. Goethe. Der Tragödie zweyter Theil v. Schöne. Berl. 1823	"
	Ethnographisches Archiv 20. Band, 1. Heft, Miscellen. Zwölftes Heft, Minerva, December, 1822, v. Bran.	V. Herausgeber.
	Neue Schriften der Großherzogl. Societät der Mineralogie in Jena. Herausgegeben von J. G. Lenz. Neustadt a. O. 1823	"
	Leben Hans v. Schweinichen, durch Büsching, 2. Theil	"

Lesarten.

Der vorliegende Band ist bearbeitet von Ferdinand Heitmüller. Ausser gelegentlicher Mittheilungen im Allgemeinen hat Julius Wahle auch diesmal wieder dankbar empfundene Beihülfe zur Sicherung des Textes geleistet. Mit Dank muss auch noch des Entgegenkommens des Bürgermeisteramts von Marienbad gedacht werden, welches durch Übermittelung der Curlisten von 1821 und 1822 den Herausgeber bei den sachlichen Erklärungen gefördert hat. Dass diese Erklärungen nicht den Anspruch auf Vollständigkeit machen, soll an dieser Stelle, wie in den vorausgehenden Bänden, ausdrücklich gesagt sein. Redactor der Abtheilung ist Bernhard Suphan.

Es bedeutet *g* eigenhändig mit Tinte, g^1 eigenhändig mit Blei, g^3 eigenhändig mit rother Tinte Geschriebenes; *Cursivdruck* bezeichnet Lateinischgeschriebenes, Schwabacher Ausgestrichenes der Handschrift. — Die Sonntage sind wie in den vorigen Bänden durch Fettdruck des Datums ausgezeichnet.

1821.

Actenformat, blauer Deckel mit der Aufschrift „Tage-Buch für das Jahr 1821". (fol. 1—88.) In der rechten Ecke oben eine 9. Vorgeheftet sind acht Blätter, davon vier beschrieben mit der „Bücher-Vermehrungsliste". (fol. a—d.)

Als Schreiber theilen sich in der ersten Hälfte des Jahres (bis zum 25. Juli) Kräuter und John der Hauptsache nach in die Arbeit. Da beiden Schreibern gewisse Eigenthümlichkeiten in Bezug auf Orthographie und Interpunction, ihrer Kanzleibildung entsprechend, fast völlig gemeinsam sind, so fliessen sie in ihrer Eigenschaft als Goethes Schreiber für uns fast in eine Person zusammen. Die variirende Schreibung von Canzlar (Kräuter) und Canzler (John) ist in diesem

Sinne ohne Belang. In den Einträgen eines und desselben Tages wechseln oft ihre Hände: der eine beginnt, der andere setzt Dictat oder Abschrift fort, während vielleicht jener erste wiederum das Schlusswort des Tages registrirt.

Januar.

1, 1 — 3 fortgefahren Kräuters Hand. 1 „Johann Gottfried Kämpfer, Kammerdiener und Leib-Chirurg" (Staatshandbuch). 2 Zu Purkinje vgl. Tagebuch, Band 7, S. 263, 22. 23, auch Tag- und Jahreshefte II, S. 206. 3 Mehrere — 11 Blumenbach Johns Hand. Brief — 2, 21 Concept Kräuters Hand. 19 Thorhaus = Zollhaus Vgl. 6, 8. 23. 18, 4. 20, 24. 33, 15—17. 34, 6. 35, 12—14. 2, 2 von *g* über nach 6 An — 7 Concept aR 9 von eingesetzt 10 Dürckheim] Türkheim 19 und immer Haage] Hagen 21 Auszug — 3, 1. 2 Halikarnaß Johns Hand. 26 Briefe lies Brief 3, 3 — 4, 5 Kräuters Hand. 6 — 12 Johns Hand. 13 — 17 Kräuters Hand. 18 — 5, 14 concipirt Johns Hand. 23 an (*g*?) aus am 24 Nach dem vorjährigen Unfall, dem Bruch ihres rechten Armes, der nun geheilt war; „aber ein hartnäckig zu- und abnehmender Handgeschwulst will sich noch nicht bändigen lassen", meldet G. in diesen Tagen an Schlosser. 25 Am Rande über den Expeditionen: Zum Mittwoch (Kräuter.) Gräfe] Gräve 5, 8 Christian Schlosser hatte seine Frau, Helene Gontard, im Wochenbett verloren, was G. durch Sulpiz Boisserée aus Paris erfuhr. Vgl. dessen Brief vom 24. November 1820 (Briefw. II, S. 297). 14 Mittags — 19 Kräuters Hand. 16 Gronovius, Thesaurus Antiquitatum Graecarum. 20 — 6, 1. 2 zurückbringend Johns Hand. 24 Zürich] Zürch 2 Nach — 16 Walther Kräuters Hand. Abends — 22 genagelt Johns Hand. Mittag — 7, 4 Kräuters Hand. 5 — 8 Jena Johns Hand und in der Hs. beim 13. Januar am Rande eingetragen, doch durch Überschrift Zum Sonntag als zu diesem Tage gehörig zu erkennen. 6. 7. Briefconcept an Döbereiner vom 12. Januar (sowie auch die Originale mehrerer Döbereinerscher Briefe an G.) in einem dem Grossh. Staatsministerium gehörigen Fascikel: „Acta Physikal.-Chemische Anstalt und Museum zu Jena betr. 1816—1835." 8 Die — 10 Kräuters Hand. 11 — 13. 14 Wanderjahre Johns Hand. 11 An — 12 Göttingen aR 14 Den — 23 Kräu-

ters Hand. 20. 21 Über diese Byronsche Invective vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 192 und Biedermann, Erläuterungen, Abs. 1047 (S. 214 f.). 22. 23 Cornel. Joh. Rudolph Riedel, Geh. Kammerrath in Weimar. Vgl. Goethes Unterh. mit dem Kanzler Müller, S. 36 f. (22. Januar). 24 — 26 Moß Johns Hand. Expedition — 8, 25 Expeditionen Kräuters Hand. 8, 1. 2 Jacobſen] Jacobſon 23 beſprochen nach getroff 28 Brandeß] Brandiß 25 Herrn — 9, 5. 6 Mineralien Johns Hand. 6 Mittheilungen — 18 aufgeräumt Kräuters Hand. Mittags — 22 Johns Hand. 7 Bild *g* aR 8. 9 Belzoni Vgl. 11, 19. 20 und die dazu gehörige Notiz. 12 Wanderjahre — 13 Weſſelhöft aR 19. 20 Graf Sternberg hatte seinen „ſo eben bey Fleiſcher in Leipzig fertig gewordenen Verſuch einer geognoſtiſch-botaniſchen Darſtellung der Flora der Vorwelt" am 3. Juni 1820 aus Schloss Brzezina übersandt. 23 — 10, 2 Satyre Kräuters Hand. An — 5 Johns Hand. 2—4 Dem Geh. Legationsrath K. E. A. von Hoff in Gotha war am 29. December v. J. ein Sohn geboren. Goethe nahm die Gevatterschaft an. 4. 5 Joh. Aug. Schmeisser, damals noch Gymnasiast in Rudolstadt, hatte „dieſen jugendlichen Erſtling" am 12. Januar an Goethe gesandt, um dessen Urtheil zu vernehmen. Goethe antwortet unterm 21. Januar, an welchem Tage er das Stück ungelesen zurückschickt, denn die „Handſchrift müßte viel reinlicher ſeyn, wenn ſie einen Kunſtrichter oder gar Verleger anziehen ſollte. Ein Schriftſteller müßte ſich in Acht nehmen ſo klar ſehen zu laſſen, wie er mit ſich ſelbſt uneins iſt". (Briefconcepte, ungedruckt.) 6—14 Kräuters Hand. 10 Über das silberne Taufbecken vgl. Tagebuch, Band 7. S. 138, 11 — 13 und die dazu gehörige Anmerkung auf S. 304. 15—21 Johns Hand. 22 — 11, 20 ſelbſt Kräuters Hand. 1—4 Der Advocat Dr. Friedrich Wenzel in Ilmenau hatte Goethe am 2. Januar die letzte Schrift des Tags zuvor dort verstorbenen Bergraths Voigt — eine Geschichte des Ilmenauischen Bergwerks. (Sondershausen und Nordhausen 1821) — übersandt und gleichzeitig gebeten, Goethe möge vermitteln, dass er, „der mit Ausarbeitung eines Handbuchs des allgemeinen deutschen Bergrechts pp. beſchäftigt" sei, Werke aus der Grossherzoglichen Bibliothek von Ilmenau aus benutzen dürfe. 19. 20 G. Belzoni, Voyages en Egypte et en Nubie etc. Trad. de l'Angl.

avec Notes par G. B. Depping. T. I. II. Paris 1821. (Reise in Ägypten und Nubien. Ethnograph. Archiv. Bd. 13, 205.) 20 An — 24 Helbig Johns Hand. Wanderjahre — 28 Kräuters Hand. 12, 1—8 erhalten Johns Hand. 5 Olbersleben] Olbisleben 8 Mittags — 14 Kräuters Hand. 12 Über die russischen Abdrücke vgl. Tagebuch, Band 7, S. 215, 25. 26 und die dazu gehörige Anmerkung auf S. 323. 15—18 fortgesetzt Johns Hand. 15 Schemata] Schema da 18 Schwerdgeburth — 13, 17 Kräuters Hand. 25 und 13, 11 *Lago*] *Laco* 13, 2 *Historical*— 5 Jan. 1821 aR 15 landständischen aR aus landschaftlichen

Februar.

13, 18—24 auszubessern Johns Hand. 19 Buchhändler und Stadtältester Christian Heinrich Walz in Jena. 22. 23 Über die Pflanzen vgl. Carl August an G., 28. Januar 1821 (Briefw. II, S. 169). Voigt sollte sie bestimmen. Vgl. 14, 17—20. 23 Melville] Mellvil 24 Blieb —14, 14 Expeditionen Kräuters Hand. 2 Über das 10. Blatt von Mantegnas Triumphzug Caesars vgl. Kunst und Alterthum 4. Bd., 1. Heft, S. 111 ff. und besonders S. 127—133; 2. Heft, S. 51 ff.; auch Biedermann, Erläuterungen, Abs. 1008 (S. 203). 7 Gratulation: zum Geburtstag des Erbgrossherzogs Carl Friedrich. 14 Antwort — 15 Schnitzbilder Johns Hand aR 15 Einiges — 16, 1 Kräuters Hand. 18 Getrocknete — 20 Voigt aR Melville] Melwill 21 war wohl besser ward (von Goethe nämlich) zu lesen, denn unterm 4. Februar schreibt G. an den Grossherzog: Das auf hiesiger Bibliothek zu diesem Jahr neu angefangene Witterungsbuch wird Rath Vulpius heute früh noch vorlegen, mir gnädigen Beyfall und weitere Befehle erbittend. Monatlich könnte nunmehr eine solche Tabelle ausgezogen und bey Höchstdenenselben eingereicht, sodann aber Posselt mitgetheilt werden; dieser besorgte dann auch für Weimar eine barometrische Zwischenlinie. (Briefconcepte, ungedruckt.) 24 Keyslers lies Keyßlers Jo. Ge. Keyssler, Reisen. Vermehrte Aufl. mit Gottfr. Schützens Zusätzen. 1. und 2. Abthl. Hannover 1751. 2 Voll. in 4°. Über den Verfasser (1693—1743) vgl. Allg. Deutsche Biogr. 15, S. 702 f. 15, 10 August Bernhard Rühlmann, Kammerdirector. Rott] Rodt Anton Rott, Kammerrath (Staatshandbuch). 16, 1 Wander-

jahre — 23 Johns Hand. 16. 17 Stich des Sposalizio in der Brera zu Mailand; vgl. 30, 23. 24 und Über Kunst und Alterthum III, 2. Heft, S. 137 ff. 24—17, 8 Kräuters Hand. 3. 4 Vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler von Müller, 9. Februar (S. 37). 7. 8 Über die Taschenspieler ebenda, S. 37. 9—13 Johns Hand. 14—23 Kräuters Hand. 2[illegible] Großfürstin hineincorrigirt in Großherz 24—28 morgen Johns Hand. 25 Nebenstehende nach Serenissimo 28 Im — 18, 4 Kräuters Hand. 5—15 Helbig Johns Hand. 6—8 Der Brief an Bertuch ist G.-J. IV (1883), S. 225 abgedruckt. 16 Mittag — 25 Kräuters Hand. 20 Manuscript nach Rescrip 26—19, 1 Wesselhöft Johns Hand. Verschiedene —5 Kräuters Hand. 3 Geburtstagsmahl bei der Erbgrossherzogin Maria Paulowna. Nach nach Aben 6. 7 Johns Hand. 8 Einige Concepte Kräuters Hand. Nachstehende — 20, 10 Johns Hand. 8 An — 10 Künftige aR 8—10 Das Concept dieses Schreibens (Weimar, 17. Febr. 1821) und alle andern sich auf diese Materie beziehenden Actenstücke in einem dem Grossherzogl. Staatsministerium gehörigen Fascikel mit der Aufschrift: „Meteorologische Anstalten betr. 1821." 11—15 Über die deutsche Gesellschaft für Geschichte und Sprache vgl. R. Steig, Goethe und die Brüder Grimm (Berlin 1892), S. 154 f. 27 Herrn nach Wanderjahre 13 C 20, 11 — 25 Kräuters Hand. 11 beschäftigte] beschäftigt. 22 Alexandre Johann Boucher (1770—1862); vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 205 und Zelter an G., 30. April 1821 (Briefw. 3, S. 175). 26—21, 1 betreffend Johns Hand. Wanderjahre — 8 Kräuters Hand. 9—12 Concert Johns Hand. Herr — 28 Kräuters Hand. 15 Gerstenbergk] Gerstenberg 18. 19 Biedermanns Vermuthung (Erläuterungen, Absatz 1098), dass „G. sich gegen Zelter in einem fehlenden Brief über dieses Künstlerpaar geäussert hatte", wird hierdurch bestätigt. Beide Briefe, die auch in Conceptform nicht vorliegen, scheinen allerdings verloren zu sein. 21 Das — 23 Wien aR 28 bedacht nach betrachte 22, 1—16 Johns Hand. 1 abgeben] Abgeben am 26. Februar Kräuters Hand aR über den Expeditionen. 10 S. Bethmann-Hollweg. Sie hatte G. gebeten, ihr bei Restaurirung der sehr in Verfall gerathenen Wielandischen Grabstätte in Ossmannstädt, in der schon seit

1800 auch Sophie Brentano, die ältere Schwester von Clemens und Bettina, ruhte, behülflich zu sein. Goethe, der sich sogleich an Dr. Bartholomäi, den Schwiegersohn des damaligen Besitzers des Gutes Ossmannstädt, wendet, ist der Meinung, „ob man diese werthen Gräber nicht dadurch am besten schützte, dass man ein kleines Capellchen darüber baute?“ und sendet eine diesbezügliche Skizze am 28. Febr. der Freundin nach Berlin nach, für welche sie von dort am 5. März dankt. Vgl. 21. 22. 23, 1. 2. 17—19. 27, 18. 19. 38, 18. 19. 39, 25—27. 59, 11. 12. 17—23, 5 Weimars Kräuters Hand. 19 verlängerter] verlängerte 21 Dr. unter Secretair 27 Gubitz „Gesellschafter“. 23, 5 Sonstige — 12 Johns Hand. 13 Nebenstehende Expeditionen Kräuters Hand. An — 19 Grabstätte Johns Hand. Alte—21 vieren Kräuters Hand. 19. 20 Die dritte Ausarbeitung des im 7. Band der Tagebücher (S. 127, 26—28) genannten Werkes, dem F. A. Walter jetzt noch eine Biographie seines Vaters — zu der Jubelfeier des Anatomen — hinzugefügt hatte. G. setzt dem betreffenden Eintrag in seine Bücher-Vermehrungsliste unterm 22. Februar das Wort „Prachtexemplar“ hinzu. Vgl. Carl August an G., 27. Februar 1821 (Briefw. II, S. 173). 21 Nach — 24 Johns Hand.

März.

23, 25 — 24, 8 nachgetragen Kräuters Hand. 1 Zwölf] 12 4 Raupach] Raubach 8 An — 11. 12 bestritten Johns Hand. 10 Kannegiessers Harzreise. Vgl. 27, 13. 14 und die dazu gehörige Note. 10—12 Die englische Recension des Grafen Carmagnola von Manzoni befindet sich in Quarterly review, No. XLVII (December 1820), S. 86. G. druckte sie in seinem 27, 26. 27 erwähnten Aufsatz (Graf Carmagnola noch einmal in Kunst und Alterthum III, 2. Heft, S. 60 ff.) wieder ab. 12 Kannegießers — 14 *Reviewers* Kräuters Hand. Antwort — 15 Johns Hand. 16—25 Kräuters Hand. 26—28. 24, 1 Schweinfurt Johns Hand. 25, 1 An — 2 *incl.* Kräuters Hand. Dreyzehntes — 3 revidirt Johns Hand. 12.—8 Kälte Kräuters Hand. Wanderjahre — 26 Bogen Johns Hand. 9 — 11 Dr. Hjert aus Kopenhagen. 11 Seines — 12 unterrichtet wörtlich aus einem Briefe Meyers an G. (vom 5. März) übernommen, in dem es von Hjert weiter heisst: „Ich habe mancherley interessantes

von ihm vernommen und da er wünscht Sie besuchen zu dürfen, ich auch aus allem was er bey mir eröffnet glauben mag, Sie werden mit ihm zufrieden seyn, so wollte ich denselben hiermit ankünden und allenfalls morgen früh wieder anfragen lassen, um wie viel Uhr derselbe Ihnen zurecht käme.“ 12. 13 Die Briefe von Rom übersandte der Gr. Badische Legationsrath Bouquié (?) in Wien. Aus seinem Begleitschreiben vom 25. Februar geht hervor, dass dieser das römische Schreiben — mit einem Packet Kupferstiche in der Anlage — „durch ausserordentliche Gelegenheit von dem K. würtembergischen Geschäftsträger Herrn von Kölle aus Rom“ erhalten hatte. 18 *La petite ville* Vgl. 26, 7. 8. 20 Erſte aus Erſter 22 der *g* (?) aus deß 26 Geh. — 28. 26, 1 Taufbecken Kräuters Hand. 1 Die — 2 Rehbein Johns Hand. Herr — 22 Monogrammen Kräuters Hand. 2. 3 Beresford Vgl. 27, 22. 23. 15. 16 Roſſetti] Roſetti Dr. Dominicus von Rossetti, der Verfasser von „Winkelmanns letzte Lebenswoche“ (vgl. 26, 20) bat in diesem Briefe (Triest, 23. Hornung 1821), G. möchte die Deutschen zur Mitwirkung und zu Beiträgen auffordern für ein Winkelmann in Triest zu errichtendes Denkmal. Auch Abdrücke des in Kupfer gestochenen Modells sandte er nach Weimar. 21 Roſetti lies Roſſetti Der Name wurde nach der eigenhändigen Briefunterschrift corrigirt. Brouillots lies Brulliots François Brulliot, Graveur (1780—1836). Sein Dictionnaire des Monogrammes war Leipzig 1817—1818 erschienen; vgl. Bücher-Vermehrungsliste S. 310 und 311. 22 Verſchiedeneß — 27, 14 Prenzlau Johns Hand. 11 14] vierzehnten 13. 14 „Über Goethe's Harzreise im Winter. Einladungsschrift von Dr. Kannegiesser, Rector des Gymnasiums zu Prenzlau. December 1820.“ Vgl. Über Kunst und Alterthum III, 2. Heft, S. 43 ff. 14 Mittag — 25 Kräuters Hand. 26—28, 4 Johns Hand. 26. 27 Über diesen Aufsatz vgl. die zu 24, 10. 11 gehörige Anmerkung und 28, 3. 28 Nala von J. G. L. Kosegarten. 28, 5—10 Kräuters Hand. 11—20 16. Johns Hand. 18 Rouleaux] Roulos 20 Im — 29, 2 Rechnung Kräuters Hand. 24. 25 Zu dem an Bran gesandten Belzoni vgl. G. an Carl August, 14. März 1821 (Briefw. II, S. 175) und dessen Antwort S. 176. 29, 2 An — 6 Johns Hand. 2. 3 Carl Müglich aus Königsbrück in der Oberlausitz

(1793—1862). Seine Beziehungen zu G. werden in dem Artikel in der A. D. B., Bd. 22, S. 456 f. nicht erwähnt und scheinen ziemlich unbekannt zu sein. Er war, aus der Schweiz kommend, am 27. Januar 1818 (vgl. 6. Band der Tagebücher, S. 163, 18—20, wo Müglich statt Moeglich zu lesen ist) bei Goethe in Weimar gewesen, war „nach der Zeit mit einem Zöglinge, dem Sohne des Ministers Gr. Bentzelsternau [Graf Benzel Sternau] zum zweitenmal in die Schweiz gekommen und hörte jetzt in Tübingen Chemie und Eschenmayersche Mystik, die Eschenmayer, im Ernst, sehr klar vorzutragen weiss." Mit solchen Worten hatte er jetzt einen Brief eingeleitet, der sein in dem Artikel der Allg. Deutschen Biogr. nicht genanntes Heft (1 B. in 4°) „Religionszifferblätter" begleitete, und darin erinnert, wie G. ihm bei seinem Besuch vor drei Jahren gesagt hatte: „Jeder wirkt auf seine eigenthümliche Art — Wir hören Alle an." G., der sich zu Hause „weniger empfänglich für das was uns aus einer fremden Welt zu kommen scheint", fühlte, versprach die Schrift auf seine jährliche Reise mitzunehmen, auf welcher er „sich freyer gesinnt gegen Menschen, Ereignisse und Schriften" fühle. (Briefconcepte, ungedruckt.) Müglich trat später zum Katholizismus über und wurde 1843 in Passau zum Priester geweiht. 7—10 Kräuters Hand. 11—21 Johns Hand. 15 Buch über Rev. Bogen 22—25 Kräuters Hand. 23 Über den schweizerischen Schriftsteller und Künstler David Hess (1770—1843) vgl. Allg. Deutsche Biogr. 12, S. 273 ff. 26—30, 4 Karte Johns Hand. 27 Herrn — 30, 1 Buches: Vgl. Briefwechsel mit Knebel II, S. 290 (Nr. 570). 3 Vgl. die Beschreibung des Bildes von J. van Brée in Kunst und Alterthum, III. Bd., 2. Heft, S. 151 ff. und auch Carl August an G., 28. 3. 21. (Briefw. II, S. 176 f.). 4 Tabelle — 8 Kräuters Hand. 9. 10 Johns Hand. 11—14 Kräuters Hand. 15—18 Johns Hand. 16. 17 Kupferstecher Starke, ein alter Angestellter des Bertuch'schen Industriecomptoirs; seine Specialität war seit langen Jahren eben das Illuminiren von Land- und Höhenkarten. Vgl. 31, 6. 32, 24—26. 19—31, 3 Kräuters Hand. 19—21 Vgl. 31, 11. 12. 31, 3 „Tagebücher aus Italien, 1. Heft. Von Freyberg zu München, Kämmerer und Regierungsrath. Vom

Verfasser.“ (Bücher-Vermehrungsliste.) 4 — 10 Dürckheim Johns Hand. Mittag— 16 Kräuters Hand. 14 Philipp Bonanni (1648—1725), Kunst- und Alterthumsforscher; wird schon 1803 in den Tag- und Jahresheften (I, S. 159, 14) von Goethe erwähnt. 17 Johns Hand. 18 — 32, 11 geschrieben Kräuters Hand. 21 Giulio Romano] Jul. Roman. 20. 21 Ich gebe hier eine solche „Auslegung“, die sich als fol. 128 (in der Mitte gebrochen, ganz von Johns Hand) unter den „Eing. Briefen“ vorfand. Sie lautet:

Bartsch *Peintre Graveur*, Band 15, S. 155.

No. 174 spricht von einem Kupfer nach Julius Roman, welches ich nie gesehen; die Beschreibung ist undeutlich und kaum zu entziffern, der Gegenstand schwer zu errathen. Indem ich die Stelle übersetze und ihr eine andere Wendung gebe, wage zugleich eine Muthmaßung.

„Auf einem hohen Thurme sieht man ein junges Kind, unten stehen mehrere Frauen, die erstaunt und mit Leidenschaft hinauf schauen; eine darunter, sehr betrübt, wird durch einen Jüngling auf diesen Gegenstand besonders aufmerksam gemacht.“

Als Scipio Sagunt belagerte, beschlossen die Saguntiner lieber alle umzukommen, als sich in die Hände des Römers zu geben; auch fanden endlich die Sieger keinen Bürger der Stadt mehr, den sie hätten im Triumph aufführen können. Auf der Höhe eines verschlossenen Thurms erblicken sie endlich einen Knaben. Scipio giebt sich alle Mühe ihn zu bereden, daß er herabkomme, allein er widersteht und stürzt sich zuletzt herunter.

Ist die Scene des Bildes in der Stadt, so könnten die Untenstehenden Mutter und Verwandte seyn; ist sie außerhalb, so hätte man freylich Ursache den Scipio und Soldaten sehen zu wollen, alsdenn bliebe kein Zweifel übrig. Doch darf man sich wohl sagen, daß neuere Künstler sowohl ältere Geschichte als Mythologie willkürlich behandelt und öfters nur das Hauptmotiv, welches ihnen besonders aufgefallen, hervorgehoben.

Weimar den 23. März 1821.

28 Über die mit Voigt zu behandelnde „botanische Angelegenheit“ verbreitet sich G. an Carl August (14. März 1821?): Hofr. Voigt erbietet sich gleichfalls das neuangekommene Heft, der in China frey wachsenden Pflanzen, durchzugehen und

Familie, genus, species, in ſofern er nachkommen kann, zu catalogiren, weshalb die Tafeln zu numeriren wären, weshalb um Erlaubniß bitte. (Briefconcepte.) Vgl. 34, 16. 17. 32, 11 Schema — 17 Johns Hand. 13 An — 14 aR 18 — 33, 7 Kräuters Hand. 26 — 33, 1 Die Unzelmanns gingen nach Dresden. Wie hoch G. beide schätzte, geht aus seinem Empfehlungsschreiben an Winkler hervor. Es heisst darin u. a.: Die Talente beyder habe von Jugend auf ſich entwickeln ſehen und von meiner Seite das Mögliche dazu beygetragen; wie ihr Abgang für Weimar ein Verluſt iſt, ſo möge er für Dresden Gewinn werden und Sie in frohen und angenehmen Stunden, welche dieſes Paar Ihnen gewiß verſchaffen wird, auch meiner gedenken und jener Zeiten, wo ich in einem Geſchäft, deſſen Beſchwerlichkeit Sie am beſten kennen, mir nur guten Muth erhielt, wenn ich ſchöne Anlagen durch meine Bemühung ſich ausbilden ſah. (Briefconcepte, ungedruckt.) 28 Brief — 33, 1 aR 8 — 14 zurück Johns Hand. 14. 15 Sereniſſimo — 35, 9 Frankfurt Kräuters Hand. 27 Copacabana] Copacavana Vgl. was Goethe darüber in den Tag- und Jahresheften II, S. 193 f. sagt und die dazu gehörige Erklärung bei Biedermann auf S. 219 (Absatz 1065). 34, 7 Architekt Georg Richardson; vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 203, 5. 6. 9—11 In der Bücher-Vermehrungsliste nicht verzeichnet.

April.

34, 22. 23 „*Reglement* wie es im nächſten Rechnungs-Jahre bei der Botaniſchen Anſtalt zu Jena gehalten werden ſolle". Concept, rechtsbrüchig von Kräuter beschrieben, in einem dem Grossh. Staatsministerium gehörigen Actenfascikel mit der Aufschrift: „Botanisches Institut, Museum und Garten zu Jena betr. vom 1. April 1821 bis zum 31. December 1829." (fol. 1 und 2.) 35, 9 Den — 12 Einen Johns Hand. Mittag — 17 vorbereitet Kräuters Hand. An — 23 Wanderjahren Johns Hand. Im — 27 Kräuters Hand. 28 — 36, 10 Roſtock Johns Hand. An — 11 Kamarupa Kräuters Hand. Im — 13 an Johns Hand. Im — 28 Kräuters Hand. 19 Der Wolkenbote, Megha-Duta, dem Kalidasa zugeschrieben Goethe hatte die englische Ausgabe 1817 von dem Übersetzer Wilson erhalten. Vgl. Goethes Werke, Hempel, Bd. 29, S. 811 und

Bd. 4, S. 361; Weim. Ausg. Bd. 7, S. 239. 20 „Mittwoch, 4. April 1821: Partheyen-Wuth, oder: die Kraft des Glaubens. Schauspiel in fünf Aufzügen von Ziegler.“ (Theaterzettel.) 23. 24 Die Poetik, Wien 1821 erschienen, hatte G. von Zauper selbst zugesandt erhalten. 37, 1—9 Frankfurt a. M. Johns Hand. Bilance — 12. 13 ſchematiſirt Kräuters Hand. 13 Briefe — 18 anderes August von Goethes Hand. 13 An — 15 zurück aR 18 Abends — 21 Kräuters Hand. 22—26 Johns Hand. 27—39, 15 Kräuters Hand. 28 Festgedicht an Sylvie von Ziegesar. 38, 9. 10 Sendung von Dorow aus Bonn: Vgl. Bücher-Vermehrungsliste. 39, 16—40, 9 Johns Hand. 10—20 Kräuters Hand. 21—27 Frühſtück Johns Hand. 40, 23—26 Zu Friedrich Frommanns Besuch in Weimar vgl. Heitmüller, Aus dem Goethehause, Nr. 230 (S. 265) und die dazu gehörige Anmerkung 498 (S. 336). 27 Sereniſſimus — 41, 12. 13 eingetragen Kräuters Hand. 10. 11 Die Sendung von Fr. Perthes bestand nach dessen Briefe (vom 31. März 1821 aus Hamburg) in Steindrücken (vgl. 41, 20. 21), welche die Eigenthümer der ersten Steindruckerei in Hamburg, Specter und Hertrich, Goethen verehrten (über andere Hamb. Steindrücke vgl. Kunst und Alterthum III, 2. Heft, S. 133) und in Druckwerken aus dem Verlage von Perthes & Besser, deren Titel aus der Bücher-Vermehrungsliste zu ersehen sind. 13 Mehrere — 17 vorgenommen Johns Hand. Den — 23 Heftes Kräuters Hand. 22. 23 Derselbe ist gedruckt in Goethes Briefw. mit Carl August II, Nr. 470 (S. 178 ff.). 23 Heftes (John) nach Werken (Kräuter). 22—25 Goethe berichtet über Anfang und Fortgang des Unternehmens in den Tag- und Jahresheften II, S. 198, 7; über der „Weimarischen Pinakothek“ erstes Heft unterrichtet der Aufsatz in Kunst und Alterthum III, 2. Heft, S. 157 ff.; die vier Künstler sind Asmus Jacob Carstens, Leonardo da Vinci, Anton van Dyck und der jüngere Verschaffelt. Vgl. auch Goethes Brief an Alexander von Humboldt bezw. die Beilage vom 17. Mai (Briefw. mit den Gebr. H., S. 317). Über den Fortgang vgl. 41, 28 und 42, 1. 19—22. 43, 7. 8. 28. 44, 1. 9—11. 45, 1. 2. 46, 4. 5. 47, 25. 26. 54, 17. 18. 55, 11—15. 21. 56, 7. 8. 57, 6. 60, 21. 73, 22. 23. 23 Die — 42, 1 Johns Hand. 25 Der Sternwartengehülfe Ludwig Schrön. 26. 27 Vgl. über diesen schon früher Goethe

zugeschriebenen, bisher unbekannten Aufsatz die von Kalischer bei Hempel 34. Band (Zur Meteorologie), S. 238 angestellten Betrachtungen. Gedruckt ist derselbe jetzt in erster Fassung von R. Steiner in der Weim. Ausgabe, Abth. II, Band 12, S. 203; vgl. hierzu 42, 11. 12. 46, 28. 47, 1. 7. 8. 28 Eine] Ein 42, 2—9 Kräuters Hand. 8. 9 In der Rolle befanden sich Abdrücke (2 auf chinesischem und 3 auf weissem Papier) von dem in England gestochenen Dawe'schen Porträt, die Mosengeil der Fürstin vorlegen sollte. 10—18 Johns Hand. 11. 12 Das Concept dieses Schreibens an Posselt und alles andere auf die Meteore Bezügliche in einem starken, dem Grossh. Staatsministerium gehörigen Fascikel mit der Aufschrift: „Die Sternwarte zu Jena, auch die meteorologische Anstalt betr. 1821 und 1822. Bis Ende März 1823." (Enthält auch viele Briefe von Schroen, Doebereiner, Posselt, Helbig, Körner an Goethe.) 14 dem] den 19—43, 6 Kräuters Hand. 19 Mittag nach An S 21 Christian Friedrich Albrecht, privilegirter Hofbuchdrucker in Weimar; vgl. 44, 9—11. 23. 24. 43, 7—15 24 Johns Hand. 8 Seiten-Ansicht des Capitols von Verschaffelt d. J.; vgl. die zu 41, 22—25 gemachte Notiz. 11 Ypsilanti] Ypsilanti 11. 12 Nebenstehende nach Verord 15 Mittag — 23 geſorgt Kräuters Hand. 16 Badeinspector Schütz aus Berka. 23 Nebenſtehende — 44, 2 Vorarbeiten Johns Hand. Mittag — 18 Porträt Kräuters Hand. An — 19 Johns Hand. 20—45, 2 gearbeitet Kräuters Hand. Munda — 11 Eglofſtein Johns Hand. 6—8 Vgl. die zu 46, 27. 28 gehörige Anmerkung. 11 Verordnungen — 17 Kräuters Hand. 18—46, 3 Johns Hand. 4—20 Kräuters Hand. 8 Erste Lieferung der Beiträge zur Pflanzenkunde der Vorwelt (Flora der Urwelt) von Prof. Joh. Gottl. Rhode in Breslau, der Goethe 1815 in Karlsbad persönlich kennen gelernt hatte. Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 28, S. 392. 9 Über die heidnischen Alterthümer Schlesiens (1820—1824) von Professor Johann Gustav Gottlieb Büsching, 2. Heft, vgl. Allg. Deutsche Biogr. 3, S. 645 f. 11—13 Der Brief vom Grafen Brühl, dessen Original sich noch unter den Eing. Briefen geheftet findet, ist gedruckt in Johann Valentin Teichmanns Literarischem Nachlass. Herausgegeben von Franz Dindelstedt. (Stuttgart 1863.) Nr. 55 (S. 251 f.). Vgl. in der Folge

14—18. 21. 47, 1. 3. 9. 10. 14—17. 20—24. 48, 1. 2. 6—9. 12. 21. 22. 24. 25. 49, 2. 3. 8—10. 50, 6. 7. 10—12. 21. 27. 28. 51, 7. 16. 17. 20. 21. 52, 3—5. 20—22. 53, 4. 5. 21—24. 54, 7. 8. 55, 3. 4. 9. 22. 23. 64, 15. 16. 27. 21—47, 15 Johns Hand. 27. 28 Einer von diesen war der schon 45, 6—8 erwähnte Obrist von Wimpfen. Vgl. Sulpiz Boisserée an G., 22. April und 7. Mai 1821 (Briefw. II, S. 305 und 307). 47, 12—14 Das kurze Briefchen an Joh. Frommann ist gedruckt bei F. J. Frommann, Das Frommannsche Haus und seine Freunde. (Jena 1872.) S. 63. Das Porträt wird ein Stich nach Dawe gewesen sein. 14. 15 Das bei Teichmann a.a.O., S. 252 (Nr. 56) gedruckte Schreiben weist, mit dem Concept vom 28. April 1821 verglichen, erhebliche Kürzungen auf. In dem Concept lautete z. B. jener Madame Stich betreffende Passus also: Meine Absicht ist in Madme Stich das Schauspiel, die Schauspielkunst, die Muse, die Beherrscherinn des vielseitigen Dramas auftreten zu lassen und ihrem Vortrag so viel Mannigfaltigkeit zu geben, daß er für dramatisch gelten kann. Daher wird sich diese schöne Dame, die ich vorläufig zum freundlichsten grüße, so würdig und heiter, wie es ihr nur belieben mag, herausputzen und mich lassen die Bilder ihrer köstlichen Costümes voraussehen, daß etwas höchst Erfreuliches zum Vorschein kommen wird. 16—21 gebracht Kräuters Hand. Mundum — 22 Bemerkungen Johns Hand. Professor — 48, 1 Welt Kräuters Hand. Herrn — 2 Johns Hand.

Mai.

48, 3—11 Johns Hand. 10 Miscellan=] Miscellani 12—14 Kräuters Hand. 15—24 Heft August von Goethes Hand. 21 geschnittenen aufgelöst aus geschn. 24 fortgesetzte — 49, 7 Zurückfenden Kräuters Hand. 7. 8 Nebenstehende Expeditionen Johns Hand. 8 An — 9. 10 Anmerkungen Kräuters Hand. 9 der] den 10 Herrn — 18 Körner Johns Hand. Mittags — 26 Kräuters Hand. 19—22 Vgl. hierzu 282, 5, wo der Name als Tournon, und Goethes Briefw. mit den Gebrüdern von Humboldt (Herausgegeben von F. Th. Bratranek. Leipzig 1876.), S. 315 (Alexander v. H. an G., 16. April 1821), wo er als Ferneaux erscheint. Die richtige Schreibung dürfte Terneaux sein. Alex. v. Humboldt schilderte ihn in seinem Empfehlungsschreiben an G. als den „Sohn meines Freundes aus der

Familie des tibetanischen Shawl-Manufacturiers“. 27—50, 4 Stücke Johns Hand. 27 *Vini*] Fini 50, 4 neueſten *g* über letzten Mittag — 9 concipirt Kräuters Hand. Nebenſtehende — 20 Johns Hand. 21—51, 7 fortgeſetzt Kräuters Hand. Mundum — 10 durchgegangen Johns Hand. Expedition — 11 Jena Kräuters Hand. An — 13 Boten Johns Hand aR Riemer — 20 an Kräuters Hand. 18 Recepiſſe] Recipiſſe 20 Abſchrift — 22 zuſammengeſchrieben Johns Hand. Mittag — 27 geſprochen Kräuters Hand. 24. 25 Vgl. 53, 7—9. 27 An — 52, 4 Johns Hand. 5 Abſchluß — Berlin Kräuters Hand. Nebenſtehende — 14 Medaille Johns Hand. 10. 11 Ein diese Sendung behandelnder Brief Joseph Raabes, den er hinterher an G. richtete, ist „Rom, den 28. April 1821“ datirt und unter den Eing. Briefen noch vorhanden. G. erhielt ihn am 16. Mai (vgl. 55, 18. 19). 12 Über einen „Wollenmesser“ vgl. Carl August an Goethe, 21. Febr. 1821 (Briefw. II, S. 171). 14 Mittag — 16 betrachtet Kräuters Hand. Kam — 17 Theaters Johns Hand. 16. 17 Goethe war eingeladen zum 23. Mai nach Berlin zu kommen. Um ihm Lust zur Reise zu machen, verspricht Graf Brühl am 3. d. M., ihm „mit dem nächsten Postwagen eine Abbildung unseres Kunsttempels“ zu schicken, „der Ihnen, ich bin es wohl überzeugt, gewiss gefallen wird“. Vgl. G. an Brühl vom 12. Mai 1821 bei Teichmann a. a. O., S. 258. Daſſelbige — 20 concipirt Kräuters Hand. Denſelben — 25 überdacht Johns Hand. Mittag — 53, 3 Kräuters Hand. 4 Nebenſtehende Expeditionen Johns Hand. Brief — 9 Bibliothek Kräuters Hand. Herrn — 16 Naturwiſſenſchaft Johns Hand. Einige — 54, 8 Kräuters Hand. 53, 19 Raabiſchen] Rabeſchen 21. 22 Dieser Brief, in dem Brühl Abänderungen und besonders scenische Vereinfachungen des Prologes wünscht, ist „Berlin 10. May 1821“ datirt und unter den Eing. Briefen eingeheftet. Bei Teichmann ist er nicht gedruckt. 54, 9—15 Monuments Johns Hand. Mittag — 19 Kräuters Hand. 20—28. 55, 1 Naturwiſſenſchaft Johns Hand. 54, 23—25 Über Augenmücken ist der § 119 im 1. Band der Farbenlehre (II. Abth., 1. Band, S. 51) zu vergleichen. 55, 1 An — 2 *italiana* Kräuters Hand. Hofrath — 3 und ..... Johns Hand. Johh — 56, 17 Band Kräuters Hand. 5. 6 General-Major Friedr. Johann Christoph von Seebach, Oberstallmeister in

Weimar. 56, 11—13 Über Kanzler von Müllers Besuch vgl. C. A. H. Burkhardt, Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedr. v. Müller (Stuttgart 1870), 18. Mai (S. 40). Die Rücksprache mit G. veranlasste den 57, 17 und später erwähnten Aufsatz. Derselbe — 11 Seiten in Folio, halbbrüchig von John beschrieben, in einem Umschlag von starkem Conceptpapier mit der von Kräuters Hand herrührenden Aufschrift: „Über das zu Frankfurt mit zu errichtende Denkmal" — ist noch heute im Goethe- und Schiller-Archiv vorhanden und im G.-J., Band XVII (1896), S. 3ff. zum ersten Mal von Julius Wahle gedruckt worden. Dort findet man alles diese Denkmalsangelegenheit Betreffende von dem Herausgeber in einem Aufsatze vereinigt. 17 Aufsatz — 57, 1 Luft Johns Hand. Mittag — 17 Kräuters Hand. 7 Johannes Evangelista Purkinje (1781—1869), Assistent der Anatomie und Physiologie in Prag; vgl. Allg. Deutsche Biogr. 26, S. 717 ff. 10 „Der k. k. Kämmerer Anton Carl Graf Palffy von Erdöd, ausserordentlicher Gesandter vom österreichischen Hofe und bevollmächtigter Minister in Weimar." (Staatshandbuch.) 18—24 Leipzig Johns Hand. Mittag — 27 Fichard Kräuters Hand. 26. 27 Schlosser hatte die Übersendung des Johann Karl von Fichard'schen [Baur von Eyseneck'schen] Werkes „Die Entstehung der Reichsstadt Frankfurt am Main" (vgl. Allg. Deutsch. Biogr. 6, S. 759 f.) an G. vermittelt. Er schreibt ihm darüber am 17. Mai 1821 aus Frankfurt: „Die gründliche Schrift über die Entstehung Frankfurts hat mir Herr von Fichard für Sie zugestellt. Da er selbst nicht die Ehre hat, persönlich mit Ihnen bekannt zu seyn, so ersuchte er mich, Ihnen dieselbe mit Bezeugung seiner Verehrung zu übersenden." 27 — 58, 3 Johns Hand. Über diesen Expeditionen aR die Worte g^1 Briefe 3 4 — 59, 3 Expeditionen Kräuters Hand. 58, 12 gemalter nach des Maler 59, 3 An — 10 Dankvisite Johns Hand. 3 An — 5 Müller aR 6. 7 Ritter Karl Fr. Wiebeking, Theoret.-pract. bürgerliche Baukunde. 4 Bände. Mit 169 grossen Kupfern. Gr. 4°. München 1822ff. 10 Mittag — 18 Jena Kräuters Hand. 12. 13 Unter „Francofurtensia" sind wohl hauptsächlich Denkmals-Angelegenheiten zu verstehen; Moritz von Bethmann war in jener Zeit schon hervorragend um das Zustande-

kommen desselben bemüht. Vgl. Kanzler von Müllers Rede in „Das Goethe-Denkmal in Frankfurt am Main.“ (Frankfurt a. M. Druck und Verlag von Johann David Sauerländer. 1844.) S. 50. 16 Sailers] Seilers Gemeint sind jedenfalls Seb. Sailers Schriften im schwäbischen Dialekte; gesammelt und mit einer Vorrede versehen von Sixt. Bachmann. Buchau 1819. 8°. Aus der 24, 8 und 59, 17 erwähnten „Bücher-Vermehrungsliste“ geht hervor, dass G. sie von Rath Schlosser erhielt. 18 Nebenſtehende — 23 Johns Hand. 19. 20 Moller in Darmstadt. Vgl. Carl August an G., 22. Mai 1821 (Briefw. II, S. 181); vgl. 63, 1. 2. 21 Ebermeins] Ewermeins 24 — 61, 15 vorbereitet Kräuters Hand. 60, 10 J. H. Kaufmann, Gedichte, Briefe und Blätter. 8. Frankfurt a. M., Guilhaumann. Ein begeisterter origineller Begleitbrief von der Hand des Verfassers — Kreuznach d. 1. May 1821 — unter den Eing. Briefen. 14 Lyon — 16 Jena in der Hs. unterm 26. Mai eingetragen, aber durch die hinzugefügte Notiz (Zum Sonntag) als zum 27. gehörig zu erkennen. 16 An nach An Weigel und Frege in Lpzg. Zahlung von 25 Thlrn. Vgl. 61, 15—17. 61, 2. 3 Vgl. die von Biedermann zum Absatz 1100 der Tag- und Jahreshefte gemachte Bemerkung in den „Erläuterungen“ (S. 225); auch 62, 12. 13. 9 Reviſionsbogen Reviſions- aR 11. 12 Ernst Gottfried von Odeleben (1773—1828). Sein Brief — „Waltersd. b. Freiberg, d. 23. May 1821“ — unter den Eing. Briefen. 15 An — 17 Johns Hand. 18—19 vorgearbeitet Kräuters Hand. 19 Nach vorgearbeitet in der Hs. grössere Lücke. 19 Mittag — 62, 9 zurück Johns Hand. 21 Lücke nach Einſiedel. 62, 9 Herr — 26 Kräuters Hand. 10 „Friedrich Graf von Luxburg, Königl. Bayerscher Geheimer Rath und Kämmerer, Gesandter und bevollmächtigter Minister, Ritter des Civil-Verdienstordens der Bayerschen Krone.“ (Staatshandbuch.)

Juni.

63, 1 Nebenſtehende Expeditionen Johns Hand. An — 2 Kräuters Hand. 3—9 Ausgrabungen Johns Hand. 5 Lievrit] Lievrit, ein Mineral. 8—10 Zu der Sendung des Hassleber Urstiers u. s. w. ist zu vergleichen G. an Carl August, 1. Juni und Carl Aug. an G., 8. Juni 1821 (Briefw. II, S. 187 und

192). Vgl. 63. 18. 65, 4. 8—10. 66, 16. 17. 24. 25. 9 Das — 64, 7 Kräuters Hand. 64, 6 =ſammelt — 7 aR mit Verweisungszeichen. 8—19 Auguſt Johns Hand. Brief — 20 Kräuters Hand; steht in der Hs. unter'm 3. Juni eingetragen, ist aber durch Überschrift Zum Montag als zum 4. Juni gehörig zu erkennen. 21 Einiges — geleſen Johns Hand. Mehrere — 65, 1 Jena, Kräuters Hand. 26 Rohrmanns] Raßmanns Vgl. 65, 3. Rohrmann war Schmied bei der Thierarzneischule in Jena. 65, 1 wie — 10 beſprochen Johns Hand. Profeſſor — 20 beſorgt Kräuters Hand. 18 Brief — 20 beſorgt aR An — 21 geordnet Johns Hand. 20 dem] den 21 Naturwiſſenſchaft — 28 Kräuters Hand. 66, 1—6 Sohn Johns Hand. 1 Großfürſtin *g* (?) aus Großfürſtinn 6 An — 8 zurückgeſchickt Kräuters Hand. Stammbuch — 17 Haßleben Johns Hand. Ein — 23 Logengebäude Kräuters Hand. Cammerrath — 67, 10 9 Johns Hand. 23. 24 Kammerrath Carl Christian Brand. 28 Portefeuilles] Portefeuille 67, 10 Bernardinus — 69, 9 Kräuters Hand. 17. 18 Gerhard] Gerhardt Der im vorigen Tagebuchbande 255, 23 genannte Kaufmann Wilhelm Gerhard. 68, 11 Meyer eingesetzt. 69, 4 G. Lotter, Vita Bernardini Telesii. Goethe hatte das Werk aus der Jenaer Universitätsbibliothek vom 17.—23. Juni entliehen. Vgl. Hempel, Band 36, S. 549. 10 Johns Hand. 11 — 13 Leipzig Kräuters Hand. Herrn — 17 vorbereitet Johns Hand. Mittag — 19 Kräuters Hand. 20—70, 10 gehn Johns Hand. 26 Der Rehbein'sche Brief vom 12. Juni — Fol. 203/4 der Eing. Briefe — handelt sehr ausführlich über die Marienbader Bäder und Wasser. 27 Lepel aus Löbel Wilhelm Heinrich Ferdinand Karl Graf von Lepel (1755—1826). 70, 9. 10 Der Kammersänger Karl Melchior Jacob Moltke (1783—1831), seit 1809 in Weimar. 10 Profeſſor — 18 genommen). Kräuters Hand. 11 beſeitigten] beſeidigten 13. 14 Goethe hatte die 6 Aushängebogen von Schubarths „Ideen über Homer und sein Zeitalter" schon am 8. Juni vom Verfasser erhalten (Bücher-Vermehrungsliste). 18 Brief — 75, 20 Johns Hand. 21 Zeichnungen über Zeitungen 22 vieren] Viere 23 Querner unbekannt. 27 Odins] Odinens 28 Herrn — 71, 1 aR 71, 2. 3 Dieser Text ist 1888 mit den zweiundzwanzig Zeichnungen von C. Ruland als 3. Schrift der Goethe-Gesellschaft veröffentlicht worden. Vgl. 10. 11. 7 Odins]

Odinens 8 R. P. Gillies, Schriftsteller, Verfasser von „Translations from the German Drama etc.“ 20. 21 Das auch bereits durch photographische Reproduction bekannte Trinkglas wird beschrieben von Karl von Hegel (in dessen Besitz es sich befindet), Briefe von und an Hegel, II. Theil (Leipzig 1887), S. 47, und von Arnold Genthe im G.-J. XVI (1895), S. 76, der auch Hegels Antwort mittheilt (S. 61). 72, 14 nach Rom: Um 12 Uhr Prof. Riemer. Dieſelben Materien weiter (Kräuter). Vgl. 17. 18. 27. 28 Nach dem 15. Juli ist in der Bücher-Vermehrungsliste eingetragen: Früher: Körners Dramatiſche Beyträge. Vom Vater. 73, 6 In einem Fascikel: „Acta Grossherzogl. Sächs. Ober-Aufsicht für Wissenschaft und Kunst. Das Grossherzogl. Münzkabinet zu Weimar betr. 1819. 1820. 1821“ fand sich als fol. 14:

Copia.

Des Land Commiſſairs *Batty*, (verſtorben in Oberweimar 1821.) Klauſel im Teſtamente, ſeine geſammelten Münzen betr.

vide Akten der Armen *Deputation*
zu Weimar. *fol.* 5.

IV.

Auf gleiche Art verordne ich, daß die Hochlöbl. Deputation des F. Siechhausinſtituts, zu Weimar, mein Münzcabinet verkaufen, und das Kauf*pretium* zu dem im vorigen Paragrapho erwähnten Capitalſtamme, mitnehmen ſoll.

Jedoch iſt in Hinſicht des Münzcabinets
mein *(L.S.) George Batty*
Wille, daß ſelbiges vor dem Verkauf erſt denen Herrn Geheimenräthen von *Goethe* und *Voigt* angeboten werde, damit, wenn Sie vielleicht mein ganzes Münzcabinet oder einen Theil deſſelben für das Herrſchaftl. Münzcabinet zu kaufen Willens ſeyn ſollten, Sie ſich auswählen können, was Sie davon kaufen wollen. Vgl. 152, 16.

73, 17 Wohl der in den Tag- und Jahresheften vom vorigen Jahre (II, S. 162, 10) erwähnte Pole, der Dr. med. Wilhelm Matthäus Wloka (Wlokka) in Jena. Dieser hatte „Ein böhmisches Manuscript aus Hussens Zeiten in Folio“ übersetzt, welches Werk (D. i. jedenfalls *Antithesis Christi et Antichristi*) G. am 24. Juni von der Jenaer Universitäts-

bibliothek entlieh und am 19. Juli vorläufig zurückgab. Er hat sich in den nächsten Jahren noch wiederholt mit ihm beschäftigt. 25 recitiren] recibiren

Juli.

74, 3 Herrn — 4 Flügels aR 8—10 Eugenie Schultz, die leidend war (75, 10. 11) und zu ihrer Stärkung einer „Reise und Cur" bedurfte, war damals 11 Jahre alt. Vgl. Schultz an Goethe, 22. Juni 1821 (Briefw. zwischen Goethe u. Staatsrath Schulz, herausg. von H. Düntzer. Neue wohlfeile Ausgabe, S. 235). Sie befanden sich auf der Reise nach Nenndorf. 75, 3 den vierten aR 8 Versuchen] Versuch 20 alter nach aus 21—26 Eisenach Kräuters Hand. Boisserées — 77, 20 dictirt Johns Hand. 76, 8. 9 Todtenfeier in der Loge. „Ridel's und der früher heimgegangenen Brüder Kästner, Krumbholz, Slevoigt und Jagemann Todtenfeyer in der Loge Amalia zu Weimar am 15. Juni 1821." Biedermann führt in seinen Erläuterungen (Absatz 1055, S. 216 f.) die einschlägige Litteratur an. 77, 9—11 „Ueber das Erheben der Griechen" steht Minerva (October 1821), Band 119, S. 132—156. Unterzeichnet „Geschrieben am 15. Juni 1821." 10 Griechen *g* aus Kriechen 20 Damit — 78, 11 Kräuters Hand. 12—27 beseitigt Johns Hand. Mittag — 79, 9 besprochen Kräuters Hand. 6 und immer Falieri] Faliero Knebel schreibt über das Werk schon am 23. Juni an Goethe (Briefw. II, S. 295). 9 Herrn — 13 T. Johns Hand. (Durch — 21 Kräuters Hand. 22—24 Ordnung Johns Hand. 23 commentirt] commendirt. 24 Noch — 80, 2 Kräuters Hand. 3—7 Archiv Johns Hand. 3—6 C. G. Carus hat über diesen Besuch selbst berichtet in seinen „Lebenserinnerungen und Denkwürdigkeiten." II. Theil (Leipzig 1865), S. 10 ff. 4 besuchte — sprachen g^3 aR mit Verweisungszeichen. 7 Erfurter aR mit Verweisungszeichen. Mittag — 13 abgesendet Kräuters Hand. Herrn — 22 Jena Johns Hand. Von — 81, 10 Kräuters Hand. 9 Joh. Michael Haase, Kammermusicus in Weimar. 11—14 Johns Hand. 11. 12 Eduard Genast und der Komiker Julius Christian Koch. Vgl. E. Genast, Aus dem Tagebuch eines alten Schauspielers. II. Theil, S. 159 und 160. 15—20 Kräuters Hand. 21—82, 11. 12 eingepackt Johns Hand. 81 21, Hof-

rath nach Geh. 82, 11 In dem das Manuscript begleitenden Brief (Münster am 18. Mai 1821) nennt Immermann die Tragödie einen „dramatischen Versuch“ — es wird also die Handschrift des „Thal von Ronceval“ gemeint sein, das er ein Jahr später — 14. Mai 1822 — gedruckt zum zweiten Mal übersendet. 12 Mittag — 90, 18. 19 Sternwarte Stadelmanns Hand, von Goethe lebhaft durchcorrigirt. Interpunction fast durchweg g und g^3, aber nicht immer beibehalten. Überhaupt gilt auch hier genau dasselbe, was bei Gelegenheit der vorjährigen Thätigkeit Stadelmanns als Schreiber (III, 7, S. 313) gesagt ist. 15 Ölmühle, kurz vor Jena. 21 im Löwen g^3 aR für die durchstrichenen Worte des Schreibers. 83, 14 alles nach und 16 Befehle aus Befehlen 18 die über der bayerische] bayerischen 21 das g^3 aus daß 26 in über vom welche aus welchen 28 vom aus von den 28. 84, 1 Über diesen Besuch vgl. Briefw. und mündlicher Verkehr zwischen Goethe und dem Rathe Grüner. (Leipzig 1853.) S. 17—19. 84, 3 vom aus von dem 3. 4 Vgl. Grüner a.a.O., S. 20. 6 Quarztrümmern nach vielen Thon aus Thone 11 Klebelsbergischen g^3 aus Glebelsbergischen „Herr Franz Graf Klebelsberg, k. k. wirkl. Kämmerer aus Prag, wohnt im eigenen Hause“. (Liste der angekommenen Brunnengäste im Marienbad im Jahre 1821. Eger und Franzensbad, bei Joseph Kobrtsch.) Goethes Name ist in der Curliste unter'm 29. Juli als Nr. 403 eingetragen. 12 anständige g^3 aus anständig 85, 10 Dankelmann g^3 aus Tankelmann „Frau Baroninn von Dankelmann aus Weimar.“ (Curliste.) 12 das g^3 aus daß 14 „Se. Durchlaucht Herr Maximilian Fürst v. Thurn und Taxis, k. k. Generalmajor, aus Prag, wohnt zum Kaiser von Österreich.“ (Curliste.) 15 mit nach sich 15. 16 unterhaltend g^3 aus unterhalten

August.

85, 26 zu Pilsen g^3 aR mit Verweisungszeichen. Zeitung g^3 aus Zeitungen 86, 6 redigirt g^3 aus ridigirt am g^3 aus an 12 viel(facher) g^3 aR für das unleserliche Wort des Schreibers. 18 „Frau Amalie Freyfrau von Lewetzow, mit Fräulein Tochter, aus Strassburg, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause.“ (Curliste.) Klebelsberg g^3 aus Glebelsberg 19 letz-

terer g^3 aus letzteres 25 Töpl, g^3 über Tübel (oder Tüpel) 27 für mich g^3 aR Auſchowitzer g^3 aus Auſchewitzer 28 dem g^3 aus den 87, 1 deſſelben g^3 aR 2 dem g^3 aus den welchem g^3 aus welchen (Solche Correcturen werden fortan nicht mehr notirt.) 3 „Herr Joseph Ritter von Hamel, k. russ. Hofrath aus St. Petersburg, wohnt zum Römer.“ (Curliste.) 4 Vor nach Abends 6 Weltgeſchichten g^3 aus Weltgeſchichte 10 Steinhäuſer — von g^3 bürtig — Tachau aR 12 äſthetiſche g^3 aus äſthetiſch 24 Fölkerſahm] Völkerſan „Herr Gotthard Heinrich von Fölkersahm, Particulier aus Leipzig, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause.“ (Curliste.) 26 Mitgäſte g aus Miethgäſte 27 Tiſchbein und g aR mit Verweisungszeichen. 88, 2 mit Conta g aR mit Verweisungszeichen. 3 Brief nach Nebenſtehenden an meinen Sohn g^3 üdZ 5 „Herr Friedrich von Beulwitz, Geheimer Rath und Kanzler in fürstl. schwarzburg. rudelstädtischen Diensten, mit Frau Gemahlinn und Fräulein Tochter, aus Rudolstadt, wohnt zum Stern.“ (Curliste.) 6 Gorcey, g^3 aR für dasselbe Wort. 6. 7 „Herr Anton Graf Gorcey, k. k. Kämmerer, Ritter des kais. russ. St. Wladimirordens 4ter Classe und k. k. Hauptmann, wohnt zum goldenen Anker.“ (Curliste.) Er war als Militärperson der „k. k. Kur-Inspection“ beigegeben. „Frau Josephine Gräfinn Gorcey, geb. von Richter, aus Greiz im Voigtlande, und Fr. Josephine Gräfinn Gorcey, Stiftsdame im Neustädter Damenstifte zu Prag, wohnen zum goldenen Anker.“ (Curliste.) 9 über Hofrath wo g^3 10 Dr. g^3 in freigelassenem Raum Wallich, g^3 aR „Herr E. W. Wallich, Med. Doctor aus Wien, wohnt zum goldenen Löwen.“ (Curliste.) 12 An — 13 g aR 18 Quellen g^3 aus Quelle 89, 1 Collectanea g^3 aus Collectania 3 von g^3 über v. 5 Sedlaczek] Sedlatzek „Herr Johann Sedlaczek, Tonkünstler aus Wien, wohnt zum goldenen Falken.“ (Curliste.) 5 Großfürſt — 6 aR mit Verweisungszeichen. (Als Tag der Ankunft des Grossfürsten — Nr. 482 — verzeichnet die Curliste den 11. August.) 8 „Alex. von Aledinskoy, Generalmajor und Ritter in kaiserl. russ. Diensten.“ (Curliste.) 9 Carl von Harder, Leibgarde-Obrist, Adjutant Sr. kaiserl. Hoheit und Ritter.“ (Curliste.) 13 Unterhaltung g^3 aus Unterhalten 15 „Herr Nath. Friedländer, Med. Doctor aus Berlin, wohnt

zum Falken." (Curliste.) 16 Frau von H. war seit dem 16. Juli „mit zwey Söhnen" in Marienbad. 19 von Strachwitz, *g* „Frau Sophie Gräfinn von Strachwitz." (Curliste.) 20 Se. Durchlaucht Prinz Friedrich von Sachsen-Gotha und Altenburg." (Curliste.) 28 den nach die 90, 5 Abhandlung aus Abhandlungen. 13 Philippi] Phillippi Vgl. Lesart zu 92, 19. „Herr W. A. F. Phillippi, geheimer Obertribunal-Rath aus Berlin, wohnt zum Kaiser von Österreich." (Curliste.) 14 Oberpräsident nach Mit Zorboni *g* aus Zerboni(?) „Herr Joseph von Zorboni di Sposetto, k. preuss. wirk. geheimer Rath und Ober-Präsident des Grossherzogthums Posen, wohnt im sächsischen Hause." (Curliste.) General nach und 18. 19 Sternwarte nach dortigen 19 im — 23 *g* 21 nächst — bey aR 22 Sedlaczek] Sedlatzek 24 — 91, 1 erhalten Stadelmanns Hand. 24 Tochter nach Vollkommen bedeckter abrieselnder Nebelhimmel, der die Kreuze nicht umkehrte. *g* 26 Frau von Heygendorf] Fr. v. H. g^3 über die Nachbarin 27 über verschiedne Kranke *g* aR mit Verweisungszeichen. 91, 1 Von — 2 Boisserée g^3 Riemer und Boisserée aR mit Verweisungszeichen. 2 Brief — 3 *g* 4 durch — 92, 25 aufgestanden Stadelmanns Hand. 5. 6 A. H. Mattoni, Glasarbeiter in Carlsbad. 7 Herr g^3 Breinl *g* über Breinl K. k. Gubernialrath Breinl, Kreishauptmann aus Pilsen. eine g^3 aus Eine 18 Przibram *g* 23 Cruyschenk in der Handschrift. Es ist wahrscheinlich der auch „Agenda 1822" genannte Leg. R. Jakob Ignaz von Cruickshank gemeint. 23 welcher — 24 g^3 aR mit Verweisungszeichen. 28 hinter Kamin ist ein Semikolon beim Reindruck ausgesprungen. 92, 4 Collectanea g^3 aus Collectania 6 „Herr Friedrich von Wartenberg, königl. preuss. Major ausser Diensten, aus Berlin, wohnt zum grünen Kreuz." (Curliste.) 14 Großfürst Michael von Goethe mit rother Tinte unterstrichen. 15 Dorl g^3 aus Torl 15. 16 Ernst von Münchhausen, Kammerjunker beim Prinzen Friedrich von S.-Gotha. 19 Philippi g^3 aus Phillippi Curliste (vgl. 90, 13) hat Phillippi. Joh. Friedrich Rossmässler (Rossmäsler), Kupferstecher aus Dresden (1775—1858). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 29, S. 268. 22 gegen nach nach 25 Erfter — 93, 10 Medaille, *g* 26 acht] Acht 27 Hochdorf] Hohdorf 93, 1 Völkerfahm] Völkerfam 3 Funks] Funcks

10 welche — 94, 24 fortgesendet Stadelmanns Hand. 13 rechts aR aus links 14 großen g^3 aus Großen 16 Bissan und Unter-Gramling, g^3 aR für Bisau (oder Pisau?) und Gramling 17. 18 zusammenrinnende g^3 aR mit Verweisungszeichen. 18 Schneide- g^3 aR mit Verweisungszeichen. Mühlen nach zusammenrinnen und 19 noch nach einen 20. 21 zurücklegend — 21 nach g^3 aR mit Verweisungszeichen für Oben liegt 26 Goethe nennt den Namen des Prälaten (Reitenberger) in seinem Aufsatz: „Marienbad überhaupt und besonders in Rücksicht auf Geologie." 94, 7 Gardrobe, g^3 aus Gadrobe 11 meteorologischen g^3 aus meterrologischen 13 Der nach den Podhora g^3 aR für Podohra 17 also über über nach 18 Ober Gramling und g^3 aR mit Verweisungszeichen. aus g^3 aus Aus 23 werden g^3 aR für ein verschriebenes und durchstrichenes Wort. numerirt g^3 aus Numerirt 24 Will — 25 g^3 26 — 95, 9. 10 derselben Stadelmanns Hand. 95, 1 Tour g aR für Tour deshalb g aus deßhalb 3 Unterhaltung — Michael aR mit Verweisungszeichen. 4 holend g üdZ 6 Brief — Sohn g 9 entdeckte g aus Entdeckte Pyramidale g aus Pijamitale (oder ähnlichem Worte); daneben g^1 aR:

österreichischer Görge
appeninischer Schnaps
Die Essigmutter des Glücks

10 Sendung — 96, 7 g 13 „Herr F. L. Richter, Commissär der k. k. Stadthauptmannschaft aus Prag, wohnt zum Stern." (Curliste.) 15 Obr. — vorzeigend aR mit Verweisungszeichen. 16 nach Berlin Zeile freigelassen. 17 Unterhaltung — Michael aR mit Verweisungszeichen. 24 Ortschaftsnahmen aus Ortschaften nahmen aR 96, 2 Hämorrhoidal] Hämerrhoidal 8 Mittag — 109, 25 Stadelmanns Hand. 10 War aus Ward 19. 20 Vgl. hierzu Grüner a.a.O., S. 20 f. 23 Hinter Auersperg ist einzuschalten (von Stadelmanns Hand aR): Zwey Kisten mit Mineralien an die Brunnenexpedition gegeben, um selbige nach Weimar zu senden. 25. 26 Der Brief mit der Einladung vom Grafen Auersperg ist vom 25. August. 25 Den üdZ 26 „Das Schloss Hartenberg liegt ungefähr $1^1/_2$ Meile nördlich von Falkenau, Elbogener Kreises im Mittelgebirge auf einem Felsen." (Grüner a.a.O., S. 24.)

Vgl. 99, 13 — 100, 7. 27 den *g* aus dem 28 Hauptkirche zu St. Niklas. Vgl. über das St. Vincenzfest Grüner a.a.O., S. 21 ff. 97, 1 neun — 2 Ortſchaften aR mit Verweisungszeichen neun nach der aR 2 Ortſchaften nach von neun von im Text wiedergestellt. zogen nach zogen ein 3. 4 in die Hauptkirche: in über und 12 Vinzenz *g* aus Vincents 12. 13 Honorationen dialektisch-volksthümliche Form für Honoratioren; kommt auch bei Fritz Reuter vor. Goethe hat in diesem von ihm sorgsam durchcorrigirten Dictat jene Form so stehen lassen. 14 Dorfſchaften *g* aus Torfſchaften 21 daß *g* aus das 22 einen *g* aus ein 98, 4 Bareuth: Bayreuth. 7 Birn *g* aus Birnen 9 das nach ſich 10. 11 Über das Kronlehengut Liebenstein und das aufgefundene Feldspat-Zwillingskrystall vgl. Grüner a.a.O., S. 22 und 23. 13 völlig] vollig *g* aR für alles 21 tafelartiger *g* aus Tafelartiger 23 Gewitter nach ein 24 allzufrüh *g* aR für allſobald 27 Brief — Sohn aR 99, 5 ſuchte aus beſuchte 6 Morgen — 12 Diese Stelle ist beachtenswerth wegen der Briefform, in welcher sie gehalten ist. Sie ist die einzige mir bekannte, in der das Tagebuch sich unter der Hand des Schreibers in einen Brief an die in der Heimat Zurückgebliebenen verwandelt. 16 Das Schloß *g* aR für es 18 Thürmen *g* aus Thürme 19. 20 zuſammengeſetzt *g* aR für auf ſteilen und grad (aus aufſteigend und flach) hinab ſich ſenkenden Felſengrupen (aus Felſengärtchen) zuſammengeſetzt. 23 ruhig tiefunten *g* aus ruhig und tief 100, 1 zur nach hinab 2 drüben *g* über trüben 9 Appellationspräsident Graf Joseph von Auersperg, k. k. Geheimer Rath. 12. 13 Unterhaltung war *g* über Unterhaltung aller 24. 25 von Kirchenbirg einfanden *g* Kirchenbirg eingesetzt, Hs. hat hier eine Lücke. 28 Über dieses „Zu Goethe's zweiundsiebzigstem Geburtstage" veranstaltete Feuerwerk berichtet auch Grüner a.a.O., S. 25 f., der auch für die folgenden Tage immer zu vergleichen ist. 101, 21 einen] ein 102, 7 Kranz von Eichenlaub. 14—18 Ebenso bei Escher 1797, Schweiz: „Hier muss man tanzen!" als er einen schönen Saal durchschreitet, geht er auf ein Mal in Tanzschritt über. (Notiz B. Suphans.) 103, 6. 7 Franzenbrunn g^3 aus Franzenbrunnen 12 Von dieser damals schon lange in eine katholische Kirche umgewan-

delten Synagoge und von dem sog. „schwarzen Thurme“ spricht ausführlich auch Grüner a.a.O., S. 27 ff. 15 Küch= g^3 aus Küche 17 natürlich= g^3 aR mit Verweisungszeichen. 20 doch nach und zerrüttet 21 daß g^3 aus daß 25. 26 einfacher=größeres g^3 aus einfacheres größeres 104, 4 alter g^3 aus aller 5 Chroniken g^3 aus Croniken 15—17 Deutschland geognostisch-geologisch dargestellt von Chr. Keferstein. 2. Heft. Weimar 1821. Vgl. die zu 106, 20—22 gemachte Anmerkung.

September.

105, 3 Brief — 4 Weimar aR 6 — 15 vgl. Grüner a.a.O., S. 39—41. 10 Kratochwill g 12. 13 Jo. Ge. Leuchs, Versuch einer Charakteristik der Kaiser und Könige Deutschlands. 1. und 2. Theil. Augsb. 1796. 16 Joseph g üdZ 18 letzterer: kann vielleicht auch letzteren heissen. 106, 3. 4 Kamptz] Kamptz „Herr Carl Albert Freyherr von Kamptz, königl. preuss. geheimer Oberregierungs-Rath und Kammerherr, mit Gemahlinn, geborne von Bülow, nebst Sohn und Tochter, aus Berlin, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause.“ (Curliste.) Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 15, S. 66 ff. 9 terraſſir(ten) g^3 aR für Therraſſir(ten) 10 der Blick üdZ 12 Bollwerken] Bollwercken g^3 üdZ 13 iſt — contraſtirend g^3 aR mit Verweisungszeichen. 17 g 20 — 22 Vgl. Goethes Werke, Abth. II, 9. Band, S. 216 — 219. 107, 1 ihm g aus ihnen 1. 2 zu — Adlersfeld g aR mit Verweisungszeichen. 3 Naturalienſammlungen g aus Naturalienſammlung 10. 11 Prämium] Premium g aus Premie und 17. 18 Huſziten Krieg | Darinnen begriffen, | DAs Leben, die Lehr | vnd Tod, M. Johannis Huſsij, vnd | wie derſelbige von den Böhmen, beſonders Johanne Zißka | vnd *Procopio Raso*, iſt gerochen worden. | Alles aus glaubwirdigen Geſchichtſchreibern, | Alten *Monumenten* vnd *manuscriptis*, mit fleiß zuſammengetragen, | vnd Teutſcher Nation aller dings genugſam zum nötigen | bericht in öffentlichen Druck verfertiget, | durch | M. Zachariam Theobaldum den Jüngern. | *Psal. 46. vers. 8.* | *Venite & videte opera Dei.* | 1609. Wittemberg. | Später noch verschiedentlich aufgelegt, so Frankf. 1621 (Bellum Hussiticum) und Nbg. 1623 (3. Edit.). 20 Exerzitium g über exerzizien Georg — 21 steht in der Hs. am Ende des

Tageseintrages, ist aber laut Verweisungszeichen hier eingefügt worden. Georg nach *NB.* Früh Schmied] Schmidt Die Schreibung des Namens ist verändert nach Grüner a.a.O., S. 46, Anm. 1, aus der hervorgeht, dass Sch. später Arzt in Wien war. In einem Briefe an Goethe (von Mitte October 1821, wo er „Hörer der Philosophie" in Prag ist) schreibt er sich: „Schmid Georg" und dankt dem Dichter für eine von diesem empfangene Geldunterstützung. Vgl. Grüner, a.a.O., S. 47. 21 beſuchte mich über bey mir geweſen 22 Den zweyten *g* aR 26 Grüner nach wieder mit ihm *g* aR 28 „Herr Michael Schuster, k. k. Rath, öffentl. ord. Professor des bürgerlichen Rechtes und Universitäts-Rector zu Prag, wohnt im Gasthofe." (Curliste.) Vgl. 110, 9. 108, 1 Man — 2 in *g* aR einen *g* aus ein wilden *g* aus wilder bewachſenen *g* aus bewachſener 12 barfuß *g* aus paarfuß 17 nach nach und und nach *g* üdZ 19 Schreiben *g* aus Vortrag 21—23 Vgl. Grüner a.a.O., S. 49 f. 23 gegen Fürſt Hohenlohe *g* aR mit Verweisungszeichen. 109, 10 *Institutiones g* aus *Instituones* Xav. Herm. Petritsch, Institutiones ad eloquentiam. Pars I et II. 8° maj. Prag 1817 und 1818. 12 zur — 13 Geburt *g* aR 13 Bekleidung *g* aus Begleitung 15 erheitert *g* aus geheitert Dazwiſchen *g* aR aus Auch 22 Fölkerſahm] Völkerſam 22. 23 Frau Gottlieb von Fölkersahm, Etats-Rathsgemahlinn, mit Fräulein Tochter, aus Riga, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause." „Fräulein Dorothea von Fölkersahm, aus Dresden, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause." (Curliste.) 23 von Marienbad *g* üdZ 26 — 112, 10 an *g* 26 in — 28 ‚war aR 27 krank] kranck 110, 1 Haslau] Haſelau Goethe schreibt sonst richtig Haslau. 1. 2 Geologiſche Tectur: Vgl. Abth. II, Band 10, S. 69 f. 6. 7 Goethes Ansichten über diesen Gegenstand finden sich bei Grüner a.a.O. — aber unter anderem Datum — S. 44. 12 Er — 13 Collin aR mit Verweisungszeichen. 12 beſucht aus beſuchte 18 Über Malesizer Käse (vgl. 10. 11) findet sich unter Goethes Briefconcepten eine von ihm durchcorrigirte Niederschrift: Die Herrſchaft Maleſitz in Böhmen, zwei Stunden (*g* über eine Meile) von Pilſen nordweſtwärts, liegt in einer angenehmen Gegend, wo die ſchönſten Wieſen meilenweit ſich ausbreiten; ſie gehört gegenwärtig dem Grafen Schönborn. Schon ſeit Jahr-

hunderten wird der daſelbſt (*g* über dort) gefertigten Käſe gedacht, wozu man den reichen Ertrag der dortigen Viehzucht verwendet; ſie ſind durch ganz Böhmen ſehr beliebt und werden auf allen Jahrmärkten im Ganzen verkauft und im Einzelnen verſpeiſt, wie ich bei dem letzten Egeriſchen Octobermarkte gar wohl beobachten konnte. 21—26 Eine detaillirte Schilderung des Unglücks u. a. bei Grüner, S. 54. 111, 1. 2 „Ich hatte sodann weder Muth noch Beruf in den folgenden Tagen hinzugehen, und die zu einer Fahrt dorthin bestellten Pferde brachten mich nach Hause.“ Goethe an Zelter, 28. September 1821 (Briefw. III, S. 194). 7 Eine über Zwey Joseph Wilhelm Hecht, Fuhrmann in Eger; die Marienbader Curliste führt ihn als „Kaufmann“ auf. 9 R.: Rath Leiche des Knaben: „Dieser Knabe war das Kind des Sonnenwirthes, in dessen Gasthof Goethe wohnte.“ Auch über das Folgende ist Grüner a.a.O., S. 50 f. zu vergleichen. 13 Auerspergiſches] Auersbergiſches. 21 Rahmen — 22 Goldacker aR mit Verweisungszeichen. Die ersten beiden Namen schreibt Goethe in dem „nebenstehenden“ Briefe an Grüner (Hof, den 14. September 1821): Erben, Kuhn. 24 An — 25 aR 112, 10—20 Färbers Hand. 10 Brief an Grüner (vgl. 113, 6), der ihn a.a.O., S. 55 f. gedruckt hat. 13. 14 Carton: eins von den „in Wilhelm Meister einzuheftenden Blättchen“ schickt er gleich Grüner mit. 15 dem] den 18 Nöhden *g* aus einem nicht mehr lesbaren (radirten) Wort. 21 — 113, 9 Frommann *g* 22. 23 Observations on Leonardo da Vinci's celebrated picture of the Last supper. By Goethe. Translated, and accompanied with an introduction, By Noehden. London 1821. Vgl. Kunst und Alterthum III, 3. Heft, S. 151 ff. und Tag- und Jahreshefte II, S. 189. 24 Stransky, respublica Bohemiae. Lugd. Bat. 1635. G. hatte das Werk an diesem Tage aus der Jenaer Universitätsbibliothek entliehen und behielt es bis zum 3. November. Vgl. Biedermanns „Erläuterungen“, S. 221 (Abs. 1072). 27. 28 Beide begaben sich nach Berlin, um dort u. a. „verschiedene Pflanzen abzuholen“. Es existiren darüber einige von G. niedergeschriebene Acten in einem dem Grossh. Staatsministerium gehörigen Fascikel mit der Aufschrift: „Botanisches Institut, Museum und Garten zu Jena betr. vom 1. April 1821 bis zum 31. Decbr. 1829.“

(fol. 23 und 24.) 113, 2 Autoren] Authoren 9 Expedition — 17 concipirt Wellers Hand. Gegen — 19 Stransky Compters Hand. Bohemia — 132, 23. 24 eingepackt Johns Hand. 19 Paulus] Peter Vgl. Biedermann, Erläuterungen, Abs. 1072 (S. 221); auch 127, 7. Bohemia nach Iphigenia (Compters Hand). 115, 4. 5 Vgl. den Nachtrag zu 96, 23 (S. 351). 16—18 Radirte Blätter, nach Handzeichnungen (Skizzen) von Goethe, herausgegeben von Schwerdgeburth, Weimar 1821. (116, 6—8. 18; 118, 25. 26; 130, 19. 20 u. s. w.) Vgl. Tag- und Jahreshefte II, 220, 16—18 und Kunst und Alterthum, III, 3. Heft, S. 142 ff. 25 Egeranen aus Egeranern 116, 4 daher d. i. dahier 10. 11 Dr. Andreas Joseph Schnaubert, Geheimer Justiz-Rath beim Ober-Appellations-Gericht, Ordinarius der Juristen-Facultät in Jena. (Staatshandbuch.) 16—18 Die französische Bearbeitung war Paris 1774 erschienen. 21 Am 9. September war die Überschwemmung in Carlsbad gewesen. 26 Grafen nach Ca 27 Der Brief ist in dem Briefwechsel (Weimar 1863) nicht gedruckt. Das Concept im Goethe- und Schiller-Archiv. Zum Schluss heisst es: Eine so eben eingehende autentische Nachricht von dem Karlsbader Unglück lege bey. (Vgl. die Notiz zu 117, 3. 4.) Was soll man dazu sagen, eben so wie man die schönen Feldfrüchte Tag für Tag verlohren sieht — weil es nämlich ein so nasser Sommer war. 117, 2 Auersperg] Auersberg, wie Goethe auch selbst fast immer schreibt. 3. 4 Diese Carlsbader Relation scheint nicht erhalten zu sein. Unter den Briefconcepten von 1821 findet sich dagegen ein an diese anknüpfendes Schlusswort von Goethe. [2 Folioseiten, in der Mitte gebrochen, ganz von Johns Hand, von *g* corrigirt.] Dasselbe lautet:

Zur Karlsbader Relation.

Vorstehendes ist von einem Eger-Bürger, der sich gleich nach dem Carlsbader Unglück dort umsah und genau erkundigte. Sie ward mir durch den K. K. Straßen-Commissair bestätigt.

In allen Überschwemmungsfällen, so auch ganz besonders in diesem ist zu betrachten: daß das Wasser alle Körper specifisch leichter macht, besonders das Holz hebt und ohne Umstände mit fort führt. Die Carlsbrücke war im vorigen Jahr ganz neu, und zwar mit einer kunstmäsig zusammen geschraubten Contignation gebaut; dieses ganze zusammenhängende große Gebäude ward nun

vom Strome gehoben, hinunter geführt und mag. vorzüglich Urſach geweſen ſeyn, daß die ſämmtlichen Stege von Carlsbad ſo wie die Johannisbrücke ꝛc. zerſtört wurden.

Eben ſo wichtig iſt, daß das Waſſer alle nach der Straße hin ſchlagende Thüren leichter machte, aus den Angeln hob, Läden und Gewölbe ausräumte.

4 Philipp Nicolaus Schmidt, Administrator des Städelschen Instituts in Frankfurt a. M. 118, 1 erſten lies dritten 2. 3 Vielleicht dürfte gemeint sein: Chrysog. Eichler, Böhmen, vor Entdeckung Amerika's ein kleines Peru, als Aufmunterung zum Bergbau, u. mit einem bes. Blick auf d. Niklasberger und Moldauer Erzrevier. Nebst 1 Kt. 8°. Prag 1820. 9 Eger aus Eiger

October.

119, 2 „Dr. Carl Friedrich Bachmann, der Moral und Politik ordentl. öffentl. Lehrer und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied in Jena." (Staatshandbuch). 11 G. hat den Vasari (Delle vite di piu eccellenti Pittori, Scultori et Architetti. Parte I. II. Bologna 1681. c. fig.) seit 1820 zu wiederholten Malen aus der Jenaer Universitätsbibliothek entnommen. Diesmal hatte er ihn vom 29. September — 20. October geliehen. 16. 17 D'Aubuisson de Voissins Geognoſie, überſetzt von Wiemann. Erſter Band. Dresden 1821. Vgl. Abth. II, Band 9, S. 223 ff. 19—21 Plutarchi quae exstant omnia, cum latina interpretatione Hermanni Cruserii, Guilelmi Xylandri. Francofurti 1620. Tom. I. Nach dem Ausleihebuch der Jenaer Universitätsbibliothek hatte G. das Werk vom 2. — 20. October entliehen, zugleich mit einer deutschen Übersetzung von Kind (Lebensbeschreibungen berühmter Männer. 6 Theile in 3 Bänden. Leipzig 1745), die er am 14. d. M. zurückgab. 22 an aus aus 24 Angelus nach Majo 26 Eckermann war seit Mai dieses Jahres Student in Göttingen und hatte Goethe seine Gedichte (Bücher-Vermehrungsliste, S. 314) übersandt. Sein Name erscheint hier zum ersten Mal im Tagebuch. Vgl. Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens. Von Johann Peter Eckermann. (6. Aufl. von Heinr. Düntzer. Leipzig 1885) Einleitung, S. 23. 120, 16 Über Belzoni vgl. die

zu 11, 19. 20 gehörige Notiz. 28 Rath eingesetzt. 121, 4 Carte générale Orographique et Hydrographique d'Europe. Par le Général [Andreas] Baron Sorriot de L'Host. Vienne 1816. Vgl. Goethes Werke, Abth. II, 9. Band, S. 220—222. 5. 6 Vgl. 104, 15—17 und 106, 20—22. 15 Nach Morphologie von Eckermanns (späterer) Hand in Blei: Naturwiſſenſchaft Bd. 1. S. 330. 122, 8 Über Karl Bernhard Garve (1763—1841), Prediger der Brüdergemeinde, vgl. Allg. Deutsche Biogr. 8, S. 392 ff. Niſky] Niſſi 9 Kammerherr Friedr. Aug. Johann Freiherr Vitzthum von Egersberg. 123, 1. 2 Vgl. Carl Augusts Brief an Goethe, 10. 10. 21 (Briefw., S. 192), der also vom 9. October zu datiren sein dürfte. 5. 6 Freytag nach Donn 123, 13 und 24 Ariſtophaneŝ] Ariſtofaneŝ (Vossische Schreibung). 124, 11 Auguste Pallard, Erzieherin der Kinder des erbgroßherzoglichen Paares. 13 Neuburg] Neuperger 19. 20 Zu Theophrasta longifolia vgl. Carl August an Goethe, 8. 10. 1821 (Briefw. II, S. 191); auch 125, 20—22. 126, 2 Carl Friedrich Heusinger, Professor der Medicin zu Jena, nachmals zu Würzburg und Marburg. 14 Kempfel] Kempfel 127, 11—13 Friederike Brun (1765—1835). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 3, S. 438; Goedekes Grundriss. Buch VIII. Nr. 32, 5. 13 Münter] Münder 24. 25 Aus der Jenaer Universitätsbibliothek (23. October — 3. November). 128, 7 Collectaneen] Collectanien 22 Zu Calderons „Tochter der Luft" vgl. Kunst und Alterthum III, 3. Heft, S. 128 ff. 25 Phaetoŝ lies Phaethoŝ Vgl. Biedermann, Erläuterungen zu Absatz 1060 (S. 218). 130, 5. 6 Titel von Osanns Dissertation in der Bücher-Vermehrungsliste. 8 Joukowsky aus dem Gefolge der Großfürstin Alexandra, geb. Prinzessin von Preussen. „Dieser geistreiche Mann hat den regsten Sinn für Kunst und Poesie, und namentlich für das, was die Deutschen darin geleistet haben. Er kennt Ihre und Schillers Werke nicht nur, sondern er hat vieles davon ins Russische übersetzt." Boisserée an Goethe, 6. Octbr. (Briefw. II, S. 321). Struve war wirkl. Staatsrath und „russischer Geschäftsträger" in Weimar. Goethe schildert ihren Besuch in seinem Briefe an Boisserée, 18. Novbr. 1821 (Briefw., S. 322).

November.

131, 20 Nichts — 21 als unterstrichen. 21. 22 Sereniſſimi] Sereniſſimis 132, 18 Um nach und 19. 20 Die Nachricht, unter den Eing. Briefen erhalten, kam von Ottilien: „In grösster Eile, bester Vater, melde ich Ihnen, dass Zelter gestern Abend mit Tochter und dem kleinen Mendelssohn angekommen ist, und wir Sie sehnlich erwarten. den 3. Nov. Ihre ergebene Tochter Ottilie.“ 24 Gülbenapfel — 133, 4 Kräuters Hand. Gülbenapfel nach Um (Kräuter) 27 Doris Zelter; Felix Mendelssohn war damals zwölf Jahre alt. Vgl. Zelter an Goethe, 26. Octbr. 1821 (Briefw. III, S. 211). 133, 5 — 151, 23 Johns Hand. 2—4 Vgl. L. Rellstab, Aus meinem Leben. Berlin, J. Guttentag, 1861. S. 136—148. 7 Hermann von Staff, genannt von Reitzenstein, k. preuss. Major. 9 Barnhagen] Barrenhagen 134, 2. 3 Vgl. Dr. K. Mendelssohn-Bartholdy, Goethe und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Leipzig 1871. S. 21. 7—9 Goethe condolirt am 2. Decbr., mit welchem Datum wenigstens das Concept des schönen Briefes unterzeichnet ist. Vgl. 143, 8. 9. 21. 22 Über die erneute Beschäftigung mit Euripides vgl. Goethe an Schultz, 28. Novbr. 1821 (Briefw., S. 245). 135, 2. 3 Die Sängerin Gertrud Elisabeth Schmehling (1749—1833), berühmt unter dem Namen „Mara“ [sie war seit 1774 mit dem Violoncellisten Mara, seit 1808 mit Florio in Russland verheirathet], befand sich auf der Reise von Frankreich nach Riga. Biedermann (Goethes Gespräche IV, S. 135, Anmerkung) zweifelte ihren Besuch an. Vgl. darüber L. Rellstab, Aus meinem Leben, S. 134; auch Zelter an G., 7. April 1822 (Briefw. III, S. 248). 136, 11 100 Ducaten für den (Berliner) Prolog. Vgl. 17. 18 28 Herr — 137, 1 brachte aR 137, 20—22 August Hagen. 26. 27 Zu diesem Zweck wurde das in der Notiz zu 110, 18 abgedruckte Schriftstück über Malesizer Käse concipirt und dem Grossherzog mitgetheilt. 27. 28 eingeheftet] eingehefften 138, 10 „Archiv für die neuesten Entdeckungen aus der Urwelt“, herausg. von Joh. Georg Just. Ballenstedt und Krüger, 1819—1825. 13. 14 Am 19. November notirt Knebel in sein Tagebuch: „Plötzliche Kolik befällt mich zu Mittag. Geh. Hofr. Stark hier. Übergeben. Zu Bette.“ Am 20. November: „Unruhige Nacht.

Entzündung in den Eingeweiden." Am 21. November: „Durch die grosse Ausleerung wird das Übel gehoben." Am 22. November: „Goethes Nachfrage." An seinem 78. Geburtstage (30. Novbr.) war er aber bereits „wieder recht wohl und sein Geist vorzüglich heiter." (Weller.) 17. 18 L. von Klenze in München hatte die Arbeit geschickt (vgl. Bücher-Vermehrungsliste, S. 315) und am 7. Novbr. dazu an Goethe geschrieben: „Ew. Excellenz wage ich eine kleine Arbeit über einen Tempel des Alterthums zu überschicken, dessen Riesenmassen auch Sie einst sahen und bewunderten und eines schönen Gedankens würdigten. Es ist der Tempel des Olympischen Zeus zu Agrigent, wiedergewonnen für die Wissenschaft und Kunst." (Eing. Briefe, ungedruckt.) 24. 25 Das Erbgrossherzogliche Paar reiste nach St. Petersburg. 139, 5—7 An dem von Noehden in London (vgl. 10—12) empfohlenen Schulz fand Goethe „einen wohldenkenden, gut unterrichteten Mann". Vgl. auch Goethe an Zelter, 25. Novbr. 1821 (Briefw. III, S. 213). 12 Beaulieu] Beaolieu. General von Beaulieu. 13 Kenilworth war 1821 erschienen. 20 Rentamtmann üdZ 21 Rath üdZ 140, 12 Vorbilder für Fabrikanten und Handwerker, auf Befehl des Ministers für Handel, Gewerbe und Bauwesen, herausgegeben von der technischen Deputation der Gewerbe. Berlin 1821. 1823. Drey Abtheilungen. (Nicht im Handel.) Vgl. Kunst und Alterthum III, 3. Heft, S. 176 ff.; IV, 2. Heft, S. 176 ff. 17 Haage] Hagen 19 Tafeln] Taflen 141, 4 Tafeln] Taflen

December.

142, 18—20 vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 203; auch 142, 24. 25. 26 „Aus Auftrag des Mittheilers Herrn Legationsraths Varnhagen von Ense, Sr. Excellenz dem Herrn Geheimerath von Goethe ergebenst übersendet. Berlin den 12. September 1821." (Ohne Unterschrift. Eing. Briefe.) Vgl. Bücher-Vermehrungsliste, S. 316. 143, 5 Georg Anton Volkmanns, Silesia subterranea, oder Schlesien. Mit seinen Unterirdischen Schätzen, Seltsamheiten, welche dieses Land mit andern gemein oder zuvoraus hat..... Nebst vielen Abbildungen und Kupfern. Leipzig 1720. 13 Belagerung über Geſchichte 19. 20 Partie Graphique de l'architecture par (J. N. L.) Durand. Paris

1821. 21. 22 Karl Simon Morgenstern in Dorpat. Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 22, S. 231 f. (Bücher-Vermehrungsliste, S. 316.) 144, 22 Wahrscheinlich Meyer zu ergänzen. Vgl. 142, 21—23. 145, 15—17 Stempelschneider P. Bruckmann in Heilbronn hatte seine grosse Fabrik zur Herstellung „von Ornamenten aller Art zur Verzierung und Zusammensetzung der manchfaltigsten Silber- und Goldschmiedtarbeiten“ 1806 gegründet. Der reisende Commis, der Muster und Zeichnungen vorlegte, hiess Kies. 16 Heilbronn nach Heidelberg 146, 6 Goethe hatte den Scott'schen Roman nach einem Briefe Fr. Frommanns von diesem auf Anregung Adele Schopenhauers am 27. November erhalten. 9—11 vgl. mit 20. 21. 21. 22 Dominique Barrière, geb. 1622. „L'Histoire d'Apollon, en plusieurs pièces, d'après les tableaux que le Dominiquin et le Viola ont peints pour la Villa Aldobrandini.“ (Nouvelle Biographie générale, Bd. 14, S. 502.) 147, 15 Dr. Friedr. Gottlieb Dietrich, Garten-Inspector zu Eisenach und Wilhelmsthal. 147, 22 Sonnerat, Reiseschriftsteller. 149, 6 Von Clemens Wenzel Freiherr von Hügel (1792—1826); eine zweite unveränderte Auflage erschien Wien 1848. Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 13, S. 307; Tag- und Jahreshefte II, S. 193. 7—9 Hs. weist verschiedene Lücken an diesem Tage auf. 19. 20 Hans von Schweinischens (1552—1616) Autobiographie: Lieben, Lust und Leben der Deutschen des sechzehnten Jahrhunderts etc. Herausgegeben von Büsching. 3 Bände. Breslau 1821—1823. (Unvollständig.) Vgl. Bücher-Vermehrungsliste, S. 316. 22. 23 „Gegliederter Sandstein von Prieborn in Schlesien, ein merkwürdiges porphyrartiges Gestein, das zu einer Quarzformation zu gehören scheint.“ (Notiz unter den Briefconcepten. Von Johns Hand.) 23. 24 Von Regierungsrath Schmidt's musikalischer Begabung erzählt auch L. Rellstab a.a.O., II, S. 124, wo er aber fälschlich als „Hofrath Schmidt“ erscheint. Hartknoch war Musiker von Beruf und ein Schüler des Weimarer Capellmeisters J. N. Hummel. Ebenda, S. 126. 151, 1 Vier über Sechs 5 Phaethon, vgl. Kunst und Alterthum, 4. Band, 2. Heft, S. 5—34 und 152 ff. 17. 18 Adolphe Pictet, ein Sohn von Charles Pictet de Rochemont, überbrachte ein Schreiben seines Cousin Jules Pictet aus Genf.

1822.

Actenformat, blauer Deckel mit der Aufschrift: „Tage-Buch vom Jahr 1822.“ (Fol. 1—71.) In der rechten Ecke oben eine 10. Vorgeheftet sind sechs Blätter, davon fünf beschrieben mit der „Bücher-Vermehrungsliste“. (Fol. b—f.) Vor diesen befinden sich noch zwei Blätter, eins davon (Fol. a) wie folgt beschrieben (von August von Goethe's Hand und *g*):

Baar an den Vater abgeliefert	764 Thlr.
Davon genommen	40 Thlr.
hat Stadelmann zum Einpacken erhalten	724 Thlr.
behielt außen	85 Thlr.
müßen im Koffer seyn	639 Thlr.

[Von hier ab *g*:]

Marienb. d. 20 Jun. 1822 abgeliefert.	
d. 28 Jun an Stadelm	39 Thlr.
d. 4 Jul an denselben	40 „
d. 12 „ „ „	40 „
d. 18 „ „ „	40 „
d. 22 „ „ „	20 „
23 „ „ „	40 „
Eger	
28. an Stadelmann	20 „
August	
d. 6ten Stadelmann	20 „
7 „	40 „
13 „	20 „
13 Auf die Reise nach Redwitz	40 „

Januar.

Der weitaus grösseren Masse nach ist John der Schreiber des Tagebuches in diesem Jahre. Wo daher nichts anderes bemerkt wird, ist immer John als Schreiber anzunehmen.

Kräuters Antheil ist diesmal sehr gering und verschwindet gegen Goethes eigene Einträge, die — entgegen seiner langjährigen Neigung, sich der Hülfe einer Schreiberhand zu bedienen — sich in der Mitte des Jahres während der Reise in die böhmischen Bäder auf einen Zeitraum von über zwei Monaten erstrecken.

152, 8 Döring] Düringen In Dr. Heinr. Doering Begleitbrief (Jena, 31. Dec. 1821) heisst es: „Ew. Excellenz werden mir huldvoll vergönnen, dass ich vorliegenden Versuch einer Biographie des leider dem gesammten deutschen Volke zu früh entrissenen Dichters unterthänigst überreiche. Ew. Excellenz haben meinen sonstigen literarischen Bestrebungen Gunst und Antheil nicht versagt.“ Über D. vgl. Goedeke, Grundriss (Dresden 1881), III, S. 618 f. 13 Wesselhöfts — 14 Campagne aR 16 Auction von George Batty. Vgl. die zu 73, 6 gehörige Notiz. 153, 8 vulkanischem] vulkanischen 21 an — 22 aR 23 Carl Wilhelm Ettinger, Buchhändler zu Gotha. 27 Über das Tepler Barometrische berichtet G. auch an Carl August, 13. Januar 1822 (Briefw. II, S. 193); vgl. auch 161, 11. 12. 154, 10—12 Goethes Lotteriespiel ist bekannt, auch dass er gern an den Erfolg einer ganz bestimmten Nummer glaubte: „Da ich geneigt bin die Nummer 641. der Frankfurter 61sten Lotterie von Ew. Wohlgeboren anzunehmen, so ersuche Sie das Originalloos mir auf alle Classen gültig zu senden“ u. s. w. 14—16 Vgl. hierzu Heitmüller, Aus dem Goethehause, S. 270 f. 16 $^2/_3$ üdZ. 155, 7 Obrist von Harder, „Adjutant Sr. Kays. Hoh. des Grossfürsten aller Reussen Michael“. 21. 22 Van Brees in Antwerpen lithographirte Hefte zur Zeichenkunst erschienen seit 1820; G. gedenkt ihrer in den Tag- und Jahresheften 1822 (II, S. 219). 27 Über die Ode von Alexander Manzoni vgl. Knebels Urtheil in dem Briefe an G., 4. Februar 1822 (Briefw. II, S. 306). 156, 27. 28 Über Kunst und Alterthum 4. Bd., 1. Heft, S. 182—188 (Weim. Ausg., Abth. I, 3. Bd., S. 204—208 und 427 f.). 157, 18 Fruchtdeputate] Fruchtdeput. 23. 24 Oberst Wilhelm Ludwig von Eschwege (1777—1855), Generaldirector der brasilianischen Goldbergwerke, war seit 1821 in Deutschland. Vgl. über ihn Carl August an G., 14. Januar 1822 (Briefw. II, S. 194) und Knebel an G., 26. April 1822

(Briefw. II, S. 307). 158, 5—7 Das Resultat des Handels (der Brückmannschen Edelsteinsammlung) theilte G. in einem Briefe an Carl August vom selben Tage mit, der, weil der Empfänger seine zustimmende Antwort darunter geschrieben hat (vgl. 15—17), wieder in Goethes Hände kam und sich in seinem Nachlass vorgefunden hat. Er lautet (*g*):

Ew Königl Hoheit

vermelde schuldigst das

Resultat des Diamanten Handels:

Die flache doppelt dreyseitige
Pyramide $4^1/_2$ Karat . . . . Conv. G Thlr. 200
Drey mittlere, Louisdr. 15 St.
Drey kleinere, Louisdr. 8 St

Ldr 23 .

Alle durchaus deutlich kryſtallisirt und in der Form verschieden, auch sonst von einander abweichend.

Von Höchstderoselben Entschluß wird die Entscheidung abhängen. Soviel kann ich sagen daß die von Prof Weiß für das Berliner Cabinet in der Blochischen Auction erstandene Diamant Kryſtalle, verhältnißmäßig theurer waren.

Befehlen Sie vor dem Entschluß die Waare nochmals zu sehen so sende sie. Doch thue ich es lieber gleich, mit Bitte das Käſtchen behutsam zu eröffnen. (Original im Goethe- und Schiller-Archiv.) 28 Urb. Friedr. Brückmann, Abhandlung von Edelsteinen. Braunschweig 1773. Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 3, S. 398. Jeffries] Jeffriers David Jeffries, Abhandlung von den Demanten und Perlen. Aus dem Engl. und Franz. übersetzt. Danzig 1756. (Die französische Ausgabe — Traité des Diamants et des Perles — war nach der 2. vermehrten Auflage des englischen Werkes übersetzt und in Paris 1753 erschienen.) Vgl. Biedermann „Erläuterungen“ zu Abs. 1119 (S. 229). 159, 3 Haage] Hagen Rath Hagen über Rent-Amtm. Lange 4 Wien üdZ 320 Thlr. Cassegeld für die gekauften Diamanten. 9 Jeffries] Jeffrie 10 Gassendi] Gasendi 15 Haage] Hagen 160, 6 Dr. Leopold Dorotheus Henning, genannt von Schönhoff (1791—1866), Hegels Schüler, damals noch Philosophie-Repetent an der Berliner Universität, beabsichtigte öffentliche Vorlesungen

über Goethes Farbenlehre zu halten und war bereits am 18. October v. J. persönlich bei G. gewesen (125, 24). Vgl. G. an Zelter, 19. October 1821 (Briefw. III, S. 204) und Z. an G., 26. October 1821 (S. 212); endlich auch Allg. Deutsche Biogr. 11, S. 777 f. 13 Betrachtungen lies Betrachtung 161, 15. 16 Der Brief von Henriette Ulrike von Pogwisch ist datirt: Berlin den 21. Januar 1822, mit „Henriette" unterzeichnet. 22 Johann Christian Mahr, Rentamtmann und Schichtmeister zu Ilmenau (1787—1868). 25 Edelſteinſammlung nach Mitta 162, 2 An — 164, 12 Feldzuge Kräuters Hand. 9. 10 Friedrich Wilhelm Eduard Gerhard (1795—1867). Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 8, S. 760 ff.

Februar.

163, 16 Weltauge, eine Opalart, auch „Allauge" genannt. (Sanders.) 26 Joh. Carl Gottfried Jacobson, Schauplatz der Zeugmanufacturen in Deutschland, d. i. Beschreibung aller Leinen-, Baumwollen-, Wollen- und Seidenwirker-Arbeiten, vornehmlich wie sie in den k. preuss. Landen verfertiget werden. Mit Kpf. Gr. 8. Berlin 1773—1776. 164, 15 Daß — 16 Kräuters Hand. 19. 20 L. Rellstab reiste, mit einem Briefe Goethes an Zelter (23—25; vgl. Briefw. III, S. 223 f.), noch an demselben Tage nach Berlin ab (Rellstab a.a.O., II, S. 152 f.), ohne ein rechtes Verhältniss zu G. gewonnen zu haben. 28 und häufiger Pleſſing] Pleſſig 165, 8 Hetschburg, Dorf im Weimarischen. 28 Vielleicht ein Dankbrief für die bei Eduard Genast a.a.O., II, S. 163 (Weim. Ausg., I. Abth., Bd. 4, S. 262) abgedruckten Verse Goethes zu ihrem Geburtstage (31. Januar)? 166, 1 Kirmſiſchen] Kirmiſiſchen 15 Haage] Hagen 16 Caſpar] C. 167, 1 abſolvirt über ajuſtirt 23 Joh. Georg von Struve, k. russ. wirkl. Staatsrath aus Weimar. (Marienbader Curliste vom vorigen Jahre.) 23. 24 Geh. Kanzley-Secretär Ernst Müller, Redacteur des 1817 gegründeten Grossh. Regierungsblattes. Vgl. auch 176, 10. 11. 168, 13 Zückert] Siffert Zwei Werke desselben Verfassers können hier in Frage kommen: Joh. Fr. Zückert († 1. Mai 1778), Naturgeschichte und Bergwerksverfassung des Oberharzes. 8. Berlin 1762. — Naturgeschichte einiger Provinzen des Unterharzes; nebst einem Anhange von den Mansfeldischen

Kupferschiefern. 8. Berlin 1763. 169, 4. 5 Vielleicht der bei Hempel, 2. Band, S. 434 in das Jahr 1817 gesetzte Achtzeiler „Der zierlichsten Undine“ (Weim. Ausg., I. Abth., 4. Bd., S. 34)? 170, 22. 23 Kurt Polycarp Joachim Sprengel (1766—1833), Professor der Botanik und Director des botan. Gartens zu Halle. Vgl. über ihn Carl August an G., 24. März (Briefw. II, S. 197 f.); auch Allg. Deutsche Biogr. 35, S. 296 ff. 171, 5—7 Die Beziehungen zu dem Porträt- und Historienmaler Heinrich Christoph Kolbe (1772—1836), die zwei Decennien unterbrochen gewesen, waren vor kurzem durch den Bonner Archäologen Eduard d'Alton wieder angeknüpft, der den Freund wärmstens empfohlen und seine demnächstige Durchreise durch Weimar vorverkündigt hatte. Vgl. Karl Theodor Gaedertz, Goethe und Maler Kolbe (Bremen und Leipzig 1889), S. 31—33. Eine Zusammenstellung der hauptsächlichsten Tagebuchstellen in Zarncke's kurzgefasstem Verzeichniss der Originalaufnahmen von Goethes Bildniss (Leipzig 1888), S. 41 f.

März.

172, 2. 3 gefahren] gef. 12. 13 Georges Gascoigne, The Princely Pleasures of Kenilworth Castle. 17. 18 Ein sechszölliger Bacchus von Bronze. Major von Staff in Erfurt machte diesen, von Neapel mitgebrachten „allerliebsten Kunstschatz“ Goethen (vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 211) zum Geschenk, der — wie er am 26./28. März schreibt (180, 7. 8) — „zaudern würde das bedeutende Geschenk anzunehmen, wär' ich nicht überzeugt, dass die Lücke, die dadurch in Ihrem Besitz entsteht, durch das Vergnügen, das Sie mir verschaffen, in Ihrer Empfindung ausgeglichen würde“. Goethe hatte grosse Freude daran, wie er auch an Zelter am 13. März d. J. schreibt (Briefw. III, S. 233). 26 die fehlt 26. 27 Christian Ludwig Albrecht Patje, Geschichte der merkwürdigen Begebenheiten 1789—1814. Hannover 1815. (Vgl. vorigen Band der Tagebücher.) 173, 1. 2 J. Chr. Mahr (vgl. 161, 22), der Spender dieser „höchst bedeutenden Sendung“ von Pflanzenabdrücken in Kohlenschiefer, war diesen Studien seit langem ergeben. G. erwähnt die Gabe in den Tag- und Jahresheften II, S. 215;

vgl. auch Biedermanns Erläuterungen zu Abs. 1127 (S. 231). 14 Brief — 15 Zeltern zusammengezogen aus Brief — Zeltern und Herrn Dumont nach Francfurt a. M. von Zelter aR 20 Kolbe erwähnt den Plan und die Arbeit an einem solchen Bilde (vielleicht eine Vorstufe des in Frage stehenden), zu dem auch mancherlei Vorstudien bei K. Th. Gaedertz a.a.O. erwähnt werden, schon in einem Briefe an G. aus Paris, 22. May 1802. 26 An — 27 dagegen aR 174, 1 Howards Werk vgl. II. Abth., 12. Bd., S. 52, 13 ff. 10 Polidoro Caldara, genannt da Caravaggio (1495—1543). Über das „Manna", das G. von Zelter erhielt, vgl. Z. an G., 19. December 1821 (Briefw. III, S. 215 f.) und G.'s Antwort am 13. März 1822 (Briefw. III, S. 232—234); auch Hempel 28, S. 378, Anmerkung **. 11 Pietro Cavallini, römischer Maler und Bildhauer, Schüler des Giotto, in der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts. Vgl. über ihn G. an Boisserée, 14. April 1822 (Briefw. II, S. 330). 14 *Erotica*] *Irrodica* 21 Haage] Hagen 175, 2 von 215 *g* udZ 7. 8 Die rectificirte] Directificirte 177, 1. 2 Dem Dichter war, wie es scheint, anfänglich der Gedanke, Kolbe zu sitzen, unsympathisch. Der Augenblick war „überdrängt" und seine Gesundheit liess zu wünschen übrig. Aber auch seine Antwort an d'Alton am 7. Januar war schon ausweichend gewesen (Gaedertz a.a.O., S. 32 und 33). 3. 4 Unter den Briefconcepten fand sich von Johns Hand das Schema eines solchen Circulars: „*Pro voto.* Sollte Herr Regierungsrath Werneburg zu Erfurt das Ehrenamt eines Secretair der Königl. Akademie daselbst übernehmen wollen, so hält Unterzeichneter diese Gefälligkeit einer so bedeutenden und von oben begünstigten Anstalt höchst ersprießlich. Weimar d. 18. März 1822." 23 Cammercalculator] C. C. 28 Übergabe] Uebergebabe 178, 6 Frankfurt über Frankreich 179, 14 verschiedenem] Verschiedenen 23 Hoheit] H. vorgezeigt] vorgez. 180, 9 Tizianisches] Titianisches vgl. 24. 25. 14 Prokris] Prokres Vgl. über das Blatt Zelter an G., 17. März (Briefw. III, S. 235 und 238). 17. 18 Michel de Montaigne, Journal du Voyage en Italie, par la Suisse & l'Allemagne, en 1580 & 81, avec des notes par Meunier de Querlon. Rome & Paris 1774. 4°. — Reisen durch die Schweiz, Deutschland und Italien. In den Jahren 1580 und 81. Aus dem Franz. mit Zusätzen. 2 Bd. Halle

1779. 8°. 24. 25 Vgl. 181, 2. 8. 9. Die Auslegung findet sich in dem 181, 12 notirten Brief Goethes an Zelter vom 31. März 1822 (Briefw. III, S. 244—248).

April.

181, 18 Adele nach Ulrike 24 Verhandlungen aus Handlungen Ver üdZ 182, 20 seinen] seiner 183, 11 Hauptmann von Vaerst aus Berlin, den Kanzler von Müller als einen „lebhaften und geistreichen Fremdling“ Goethen empfiehlt, hielt sich gelegentlich der Rückkehr von einer Rheinreise in Weimar auf. 22 Wil. Edw. Parry, Voyage to the Arctic Regions, 1818. Vgl. 184, 8. 184, 8. 9 Lady Morgan, Italien. Aus dem Englischen. Weimar 1821. 13—15 Vgl. hierzu G. an Carl August, 20. April 1822 (Briefw. II, S. 202f.). 20 Meister Floh. Ein Mährchen in sieben Abentheuern zweier Freunde. Von E. T. A. Hoffmann. Frankfurt am Mayn bei Friedrich Wilmanns. 1822. 185, 4. 5 Das Gedicht „Herrn Canzler von Müller“ steht I. Abth., 4. Bd., S. 39. 12. 13 Der betreffende Begleitbrief vom 12. April 1822 im Goethe- und Schiller-Archiv. 186, 2 Studius lies Studiosus] Studiosus 2—4 „Karl Knatz aus Cassel, juris studiosus in Göttingen“, wollte G. im Auftrage von D. Cauer einige Kupfer überbringen. — Constantin Ackermann, Hof-Kollaborator. 8 *Bromelia*] *Promelia* Über die „merkwürdige Bildung“ dieser „wundersamen“ Pflanze schreibt G., für die Zusendung dankend, an Carl August, 20. April (Briefw. II, S. 202f.). 15 Die Übersetzung des Philoktet rührte vom Staatsminister Ernst Christian August von Gersdorff her, der sie in früheren Jahren angefertigt hatte und jetzt erscheinen liess. Vgl. Bücher-Vermehrungsliste, S. 319; auch 188, 14. 15 (21. April 1822). 26 Der bekannte Orientalist Heinrich Friedrich Wilhelm Gesenius, Professor an der Universität Halle (1786—1842). Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 9, S. 89ff. 28 Wohl der Geh. Regierungsrath Dr. Carl Friedrich Müller zu Eisenach. 187, 8. 9 Goethe hatte an diesem Tage die von Rochlitz gesandte „Auswahl“ von dessen Schriften (4.—6. Band) erst erhalten. Vgl. Rochlitz an G., 16. April 1822 (Briefw., S. 253f.); auch 188, 11. 12 (21. April 1822). 23 Scherer] Scheerer in der Hs. unterstrichen. Vgl. 217, 12.

24 Franz Wilhelm Sieber (1789—1844). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 34, S. 177. Der Name in der Hs. unterstrichen. 188, 3 Domenichino] Dominichin 10 Carus hatte das Manuscript seiner „Briefe über Landschaftsmalerei“ auf Goethes Wunsch gesandt. Vgl. Biedermanns Erläuterungen zu Abs. 1142 (S. 233). 16. 17 Diese Notiz über Kolbes Besuch bei Zarncke a.a.O. nicht erwähnt. 26 Manuſcripts] Mſcrpt. 28 Müller nach Brau oder Bram (wohl in Brandes aufzulösen). 28. 189, 1 die erſten üdZ 189, 10 Geologische Gemälde von Brasilien, 1822. 11—18 Kräuters Hand. 19. 20 *g* 21—190, 5 Expeditionen Kräuters Hand. 21. 22 Das Aktenstück an Färber („Weimar, den 25. April 1822“) befindet sich fol. 4 in dem Fascikel: „Zoologisches Museum zu Jena betr. Vol. I. 1817. 1819. 1829“. (Staatsministerium.) 25 in Dresden üdZ 190, 1—3 Der Brief ist gedruckt im G.-J. V (1884), S. 89 ff. 7—9 „Die Mythologiſchen Briefe haben ſich, wie wohl zu erwarten war, richtig gefunden und gehen Montag früh (den 29. dieſ.) mit der fahrenden Poſt ab. Möge dieſes Zeugniß früherer Thätigkeit die volle Geneſung Ihres Herrn Vaters ſogleich befördern.“ 9 Entoptiſcher—17 Platen Kräuters Hand. Platen, s. Bücher-Vermehrungsliste, S. 318. 17. 18 Mittag — 21. 22 Schullehren August von Goethes Hand. 22 Herrn — 23 *g* 28 Mittag — 191, 11 Kräuters Hand. 6 Zwey] 2

Mai.

191, 20 Völkel] Volkel Hofrath Julius Adolph Völkel war bei der Schatulle des Erbgrossherzogs angestellt. 24 Gedanken üdZ 192, 7. 8 Das damals entworfene Schema (zwei in der Mitte gebrochene Foliobogen, rechtsseitig bis auf den letzten Absatz ganz von Johns Hand beschrieben) hatte diese Gestalt:

Vorſchlag
zu einer vollſtändigen Ausgabe
zu Goethe's Nachlaß
von ihm ſelbſt entworfen.

Leſſings Abſcheiden.
Durch ſeinen Bruder revidirt und in Bänden herausgegeben.

Ansicht derselben.
Wenn auch nicht durchaus gebilligt doch höchst dankenswerth ja unentbehrlich.
Obgleich leichter durch einen Dritten.
Legationsrath Bertuchs Beyspiel im Literarischen Merkantilischen und Technischen.
Uebergiebt den ganzen Complex seiner wichtigen Anstalt seinem Schwiegersohne und geht aus der Welt seine volle Thätigkeit zurücklassend.
Gleichniß vom Kindesspiel.
Rückkehr auf mich selbst.
Masse von Papieren, die um mich aufgehäuft ist, und zwar geordnet.
Aber jedem außer mir selbst kaum zu brauchen.
Uebersicht meines schriftlichen Nachlasses.
Gedruckter.
Zwanzig Bände der neusten Ausgabe.
Westöstlicher Divan.
Aus meinem Leben II. Abtheilung 1. u. 2. Bd.
Aus meinem Leben II. Abtheilung 5. Band.
Winkelmann.
Hackert.
Die Propyläen.
Kunst u. Alterthum 3 Bände.
Zur Morphologie 1. Bd.
Zur allgemeinen Natur-Wissenschaft 1. Bd.
Zur Farbenlehre 2 Bde.
Beyträge zur Optik 2 Stücke.
Ungedruckte.
Paralipomena.
Hohen Personen u. den Ihrigen
Freunden u. Liebchen.
Loge.
Ans Theater geknüpft.
Lyrisches.
Politika.
Gott und Welt.
Zu Faust. Zahme Xenien.
Erotika.

Juvenilia.
Moralia.
Allgemeines.
Invectiven.
Kleinere prosaische Aufsätze.
Die schon gedruckten u. genannten, mit neuren des verschiedensten Inhalts.
Götz von Berlichingen erstes Manuscript.
Desgl. letztes.
Aus meinem Leben I. Abtheilung 3. Band.
Die eingegangenen Briefe bis 1797 werden beklagt.
Akten einer Reise nach der Schweiz.
Abgegangene Briefe nach der Zurückkunft.
Eingegangene Briefe seit 1797.
Zur Farbenlehre.
Zur Morphologie.
Zur Naturwissenschaft.
Auf mich und unsere Arbeiten beziehende Aufsätze meiner Freunde.
von Klinger.
von Trebra *etc.*
An mich gerichtete Gedichte.
Ueberhaupt Gedichte aus dem Innern.
Aus der Zeit von Tiefurth und sonst.
Geschichte des Weimarischen Theaters.
Lücken in den Mittheilungen aus meinem Leben.
Angedeutet.
Fragmentarisch bearbeitet.
Stoff dazu niedergelegt.
Dadurch Bearbeitung durch einen Dritten möglich gemacht.

[Von hier ab *g*:]
Aufsätze von Freunden auf sich selbst und unser Verhältniß bezüglich.

10 Abbildung bei Zarncke a.a.O., Tafel V, Nr. 2. 12 Meyer] Mey. 14 Was hier unter Paralipomena zu verstehen ist, geht aus dem von Kräuter angelegten „Repertorium über die Goethesche Repositur“ hervor. Es heisst daselbst S. 18:

„*Paralipomena.* Drey Kapseln 4° *oblig.*
a. Occasionis. Mit erklärenden Nachrichten von ihrer Entstehung.
b. Lyrisches.
Politika.
Gott und Welt.
Zu Faust.
Erotica.
Priapeia.
Juvenilia.
Stanzen aus dem Stegreif zu Schillers Glocke.
Prometheus (doppelt).
Nausikaa. Anfang.
c. Invectiven.
Moralia.
Allgemeines.“

Aus dem hier erwähnten Commentar zu denselben sind nach mancherlei Umformung die „Aufklärenden Bemerkungen“ im 4. Bande der Ausgabe l. H. (C^1: S. 175 ff.) hervorgegangen. Hierzu ist das von August Fresenius in Band 13, 2 der Werke mitgetheilte Paralipomenon und das dort Gesagte zu vergleichen. 15. 16 Oberforstrath Heinrich von Cotta (1763—1844). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 4, S. 521 ff. 20 und] zu 193, 3—8 Kräuters Hand. 12 Commentar — 27 Kräuters Hand. 28 Brief — 194, 4 Fol. 27 Kräuters Hand. 28 Brief — 194, 1 Dresden unterm 7. May eingetragen, aber durch die Überschrift Zum Mittwoch als zu diesem Tage gehörig zu erkennen. 194, 4 Nach Fol. 27 (Seitenende) die Worte: Ferner Siehe die folgende Seite. 10 Mittag — 12 Souper Kräuters Hand. 16 Mittag — 19 Kräuters Hand. 195, 23. 24 Eigenes und Angeeignetes. Vgl. Kunst und Alterthum IV, 2. Heft, S. 35—48. 196, 7 Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 1 ff. 19 Vielleicht die Gattin des 237, 2 genannten Landesdirections-Präsidenten Friedrich Christian August Schwendler? 21. 22 Edward Chappell, Voyage of New Foundland and the southern coast of Labrador. London 1818. 23. 24 Expeditionen Kräuters Hand. 28 — 197, 4 Expeditionen Kräuters Hand. 197, 4 An — 5 aR 6—13 Kräuters Hand. 12 Das

Original des Tagebuches von Johann Conrad Wagner, welchen G. in der Campagne des öftern nennt, ist ein Taschenbuchformat (8°) in Leder gebunden und trägt den Titel: „Meine Erfahrungen in dem gegenwärtigen Kriege, in denen Jahren 1792. 1793 und 1794". Die nach der Heimkehr geschriebene „Vorerinnerung" ist „Weimar den 6. May 1796" unterzeichnet. Nach dem Tode des Verfassers sollte es auf die Bibliothek in Weimar kommen, aber nicht gedruckt werden! Es ist auch noch heute ungedruckt. Die Handschrift, die nicht durchpaginirt ist, enthält neben eingeklebten Porträtstichen auch einen höchst interessanten „Prospect der Stadt Mainz, wie solche von der Deutschen vereinigten Armee im Jahre 1793 belagert und beschossen wurde" und befindet sich zusammen mit einer sehr sauberen Abschrift eines unbekannten Schreibers (VIII und 810 S. in 4°) im Goethe- und Schiller-Archiv. 15 „Julius Cäsars Triumphzug, gemalt von Mantegna". (Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 111 ff.) 198, 14 „Scizzen von America, entworfen auf einer Reise durch die Vereinigten Staaten in den Jahren 1817 und 1818. Nach dem Englischen des Herrn Henry Bradshaw Fearon." (Ethnographisches Archiv. Vierter Band, S. 153 ff. Jena, in der Bran'schen Buchhandlung 1819.) Vgl. 19. 20. 25 Hoffe in der Hs.; vielleicht ist der Name richtig Hofe zu lesen, wenigstens kommt dieser als der eines Zeichenlehrers in Eisenach in dieser Zeit vor. 28 „Meeresstille und glückliche Fahrt" (Bücher-Vermehrungsliste, S. 320). 199, 22. 23 Hufeland schreibt dazu u. a.: „Ew. Excellenz erlauben mir, Ihnen hier die Lebensbeschreibung eines seltenen, originellen, und in seiner Natur völlig einzigen, Mannes zu übersenden, von der ich hoffen darf, dass sowohl der Gegenstand als die Behandlung — sie ist von Regierungs Präsident Kessler — Ihnen einige Unterhaltung gewähren wird." (Berlin, d. 11. May 1822.) Vgl. Bücher-Vermehrungsliste, S. 320. 26. 27 „Neugriechisch-epirotische Heldenlieder" (Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 54 ff.). 200, 7 Ferdinand Nicolovius. Vgl. 206, 7. 9. 10 C. Vellejus Paterculus. Cum selectis variorum notis edidit Anton Thysius. Lugd. Bat. et Roterod. 1668. (Nach dem Ausleihebuch der Jenaer Universitätsbibliothek hatte G. das Werk

auch von dort am 29. Mai entliehen und gab es am 7. Juni zurück.) 12—201, 12 Bibl. Arbeiten *g* 13 Angenehme] angenehme 14 Nach Vorarbeiten in der Hs. grosse Lücke. 201, 12 Spanien — 16 Eingemachten Compters Hand. 16. 17 Nebenstehende Expeditionen *g* 17 An — 25 Compters Hand. 26—28 *g* 27 Rasenmühle, ein Wirthschaftsbetrieb bei Jena. „Der Abend auf der Rasenmühle war sehr schön." (August von G. an seinen Vater, 1. Juni 1822.)

Juni.

202, 1—3 *g* 2 Zu] zu 6 An — 10 April Compters Hand. Die beiden Expeditionen stehen mit unter den Einträgen des 31. Mai verzeichnet, gehören aber hierher, wie der Zusatz: „Gingen erst ab den 2. Juny" erkennen lässt. 10. 11 August antwortet seinem Vater am 5. d. M.: „Die Angelegenheit mit der Mauer werde besorgen, so dass alles zu Ihrer Entscheidung bereit liegen soll". 14 D. Johann Philipp Gabler, Geh. Konsistorialrath, Senior der theologischen Facultät und 1822 zum fünften Male Prorector in Jena (1753—1826). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 8, S. 294 ff. 16. 17 Mittag — 204, 10 Compters Hand. 203, 16 den 4. in der Hs. 204, 18 William Roscoe. „Roscoe hat sein neues Werk Illustrations Goethen überschickt." (Kanzler von Müller, Unterhaltungen, S. 48.) Vgl. auch Bücher-Vermehrungsliste. 205, 18 Vgl. Kanzler von Müllers Unterhaltungen, S. 47. 206, 14. 15 Über die Sendung von Karl Ruckstuhl (1788—1831) ist die G.-J. V, S. 350 mitgetheilte Stelle aus G.'s Brief an Meyer vom nächsten Tage (20. 21) zu vergleichen. 24 Vorher nach Mittag zu vieren. 24. 25 In diese Tage gehört auch ein undatirter Brief des Kanzlers von Müller, aus dem hervorgeht, dass Goethe selbst diese Veränderungen gewünscht hat. Er lautet: „Herr Kolbe ist sehr gern bereit, die gewünschten Änderungen zu machen, nur wünscht er gar sehr, dass Euer Excellenz ihm in dem schwarzen Frack noch einige Minuten sitzen möchten, um die Veränderungen — zu nachheriger Ausführung auf seinem Zimmer — ganz genau anzeichnen zu können. Über die Zeit, wo Ihnen diese kurze Sitzung gefällig wäre, erwartet er Ihre Bestimmung u. steht heute u. morgen Vor- u. Nachmittags, jeden

Augenblick zu Befehl.“ (Original, ungedruckt, im Goethe- und Schiller-Archiv.) 25. 26 Über die Natur des Unfalls haben sich keine Anhaltspuncte ergeben. Ein paar Wochen (Jena, am 4. Juli 1822) später schreibt Weller darüber an Goethe: „Madame Frommann befindet sich wieder recht leidlich, und ist nur wegen der Madame Walch (Minchen H.) sehr entrüstet und angegriffen, welche absolute geschieden seyn will.“ 207, 8—18 Formationen *g* 8 Nach Müller in der Hs. grosse Lücke. 11 In nach in Winzerla angehalten 27 dahin] dah. 28 nach nach eben 208, 5—232, 1 Ring *g* 12 nach notirt in der Hs. Lücke. 19 Vgl. I. Abth., 4. Bd, S. 263; auch 28. 20 sogenannte] sogenannt 209, 1. 2 Fossiler Zahn aus einem Kalkbruche bei Dölitz in der nächsten Umgebung von Eger. Vgl. Grüner a.a.O., S. 74; besonders auch Abthl. II, Band 10, S. 67 (bisher ungedruckte Notiz) und S. 165 ff. 8 Goethes Name ist als Nr. 197 unter'm 20. Juni in die Curliste eingetragen. 12 Gabriele von Johanna Schopenhauer. Vgl. Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 65 ff. Das Wort ist im Tagebuch immer unterstrichen. 24 Yermaloff] Jermolov „Herr Alexander von Yermaloff, kais. russ. Generalmajor und Grosskreuz mehrerer hohen Orden, aus Paris.“ (Curliste.) 210, 2 Badearzt „Herr Fidelius Scheu, Doctor der Medicin und des Stiftes Tepl Ordinarius, wohnt zur goldenen Kugel.“ (Curliste.) 3 Stadelmann] Stdm. 8 „Se. Durchlaucht der Fürst zu Khevenhüller-Metsch, k. k. österr. wirklicher Kämmerer, Obristlieutenant und Grosskreuz des churhessischen goldenen Löwenordens, aus Wien, wohnt zum Römer.“ 8. 9 „Herr Friedrich v. Wartenberg, königl. preuss. Major ausser Diensten, aus Berlin, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause.“ (Curliste.) 11. 12 Von dem K. Sächs. Kammerherrn Karl Heinrich Anton v. Helldorf befindet sich unter den Eing. Briefen ein „Marienbad, den 22. Juni 1822“ datirter, aus dem hervorgeht, dass es sich dabei um die Mittagstafel bei Frau von Brösigke handelte, an der — da sie „nicht vor 3 Uhr zu Ende gehet“ und der Arzt ihm für den Nachmittag den Gebrauch der „Gasbäder“ verordnet habe — v. Helldorf nicht Theil nehmen könne. „Ich erlaube mir noch drey Gulden“, heisst es weiter, „hier beyzulegen und Eure Excellenz zu ersuchen, Sie wollen geruhen da-

gegen die Berichtigung meines heutigen Couverts mit auf Ihre Rechnung zu nehmen.“ 19 Bröſigke] Breſigke 21 „Frau Johanna Theodora v. Toelpe, verwittwete Bergräthinn, nebst Fräulein Tochter und Nichte, wohnt zum grünen Kreuz.“ (Curliste.) 27 Graf Gorcey] Gr. Corcey 211, 1. 2 Klebelsberg] Klevelsberg 3 Löwenklau] Löwentlau 13 Bröſigke] Breſigke 16 „Herr Leopold v. Buch, k. preuss. Kammerherr aus Berlin.“ (Curliste.) 17 aufgeſtanden nicht lies aufgeſtanden, nicht 19 Bären] Bähren 26 Heidlers Marienbad in der Hs. unterstrichen. 212, 4 Firks] Fircks „Herr Ferdinand Baron v. Firks, kais. russ. Kreismarschall, sammt Frau Gemahlinn und zweyen Herren Söhnen, aus Dresden, wohnt zum Kaiser von Österreich.“ (Curliste.) 6 Bröſigke] Breſecke 11 Töpel] Töpl 13 Khevenhüller] Khevenh. 16 Khevenhüller] K. 21 Über diesen unerwarteten Besuch Grüners ist zu vergleichen Grüner a.a.O., S. 75f. 23 Nach Präſeckt ist der in der Hs. fehlende Name Steinhäuſer einzusetzen.

Juli.

213, 2 Cammerherr] CH. 8. 9 Geh. Staatsrath] GSR. 18 Die „Kinder“ sind die drei Töchter der Frau von Levetzow; vgl. auch für das Folgende G. v. Loeper im G.-J. VIII (1887), S. 167. 22 Geh. Staatsrath] GStR. 214, 1 Geymüller] Geimüller „Frau Rosalie von Geymüller, Banquiersgemahlinn, mit 2 Fräulein Pflegetöchtern“. (Curliste.) Fürſt] F. 4 Vgl. 7. 14 (Kunst und Alterthum IV, 2. Heft, S. 51ff.). 5 de Roſtoff aR „Se. Durchlaucht der Fürst Alexander von Labanoff Rostoffsky, k. russ. Flügeladjutant und Oberst aus Petersburg, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause“. (Curliste.) 6 Breinl in der Hs. unterstrichen. 7 Früharbeit] früh Arbeit 10 Drachau] Drachaun 12 große] groſe 14 Hauptmann] Hptm. 17 Luxburg] Luchsburg „Se. Excellenz Herr Friedrich Graf von Luxburg, k. bair. geheimer Rath und bevollmächtigter Minister an den sächsischen Höfen, aus München, wohnt zum grünen Kreuz“. (Curliste.) 20 Das Fascikel „Abgesendete Briefe Juli — December 1822“, in welchem sich auch das Concept dieses Schreibens „An meinen Sohn“ befindet, trägt auf dem Umschlag von Johns Hand die von *g* corrigirte

Bemerkung: „Die beyden ersten Monate enthalten Concepte auf der Badereise verfaßt und findet sich manches darin eigentlich ins Tagebuch gehörig". Auch dieser Brief an August ist tagebuchartig und dürfte deshalb seine fragmentarische Mittheilung an dieser Stelle angezeigt sein. Er lautet:

Das Wetter mag hier seyn wie es will, wenn es nur wechselt und sich nicht wie voriges Jahr in vollkommenen Regen bestätigt, so bleibt es immer unterhaltend. Die Wolkenerscheinungen sind in dieser Höhe von der größten Schönheit und Mannigfaltigkeit, besonders da man sie meist alle zusammen auf einmal beobachten kann. Eben jetzt zum Beyspiel stehen die leichtesten Cirrhus am oberen Himmel in Osten, indessen ein mächtiges Gewitter in tieferer Region bedenklich einherzieht.

Meine übrigen Arbeiten gehen mäßig fort. Indem ich täglich zweymal trinke, über den dritten Tag bade, so bringt dies eine Bewegung und Erschütterung in dem Organismus [hervor], wo der Geist doch nicht ganz Herr und Meister bleibt; deswegen ich denn die guten Stunden auszusparen habe.

Ich wohne so schön und schöner als voriges Jahr, denn ich bediene mich zugleich eines Altans, der seiner Anlage nach ganz unschätzbar wäre, wegen der Zugluft aber kaum zu brauchen ist. Indessen ist die Steinsammlung wieder aufgefunden, methodisch gereiht und durch Stadelmanns Thätigkeit complettirt doppelt und dreyfach aufgebreitet.

Graf Sternberg, der von meinem Hierseyn durch mich selbst und durch reisende Freunde unterrichtet worden, will den 11. hier eintreffen, findet in unserm Hause Quartier und ich nehme gewiß die Gelegenheit wahr, um mich mit allen Bedingungen jener bedeutenden Steinkohlen Formation, so wie deren Pflanzen-Überresten bekannt zu machen. Ich werde Sorge tragen, daß Deiner Sammlung, welche wohl bis zu meiner Rückunft geordnet seyn wird, die schönsten Beyträge geliefert werden.

Herr Hauptmann von Seebach ist angekommen und hat mir Dein Packet überbracht, worin mich Zelters Brief besonders erfreut hat .... (Abgesendet den 7. July 1822.)

Ein tagebuchartiges Gesicht hat aber noch in viel höherem Grade das folgende undatirte und unbestimmte Schreiben,

das sich vielleicht als das Concept zu dem 214, 19. 20 notirten „An Frau Grossherzogin“ darstellen mag:

Nach vierzehntägigem Aufenthalt in Marienbad finde ich endlich etwa soviel Stoff, um meine schuldigen Relationen einigermaßen zu beginnen.

Bis zu Ende Juny war der Ort sehr leer und das Wetter ganz trefflich, nun, da dieses zu schwanken anfängt, mehrt sich die Gesellschaft von Tag zu Tage. Unsere Tisch- und Hausgenossen waren bisher Fürst Khevenhüller-Metsch, der von den Folgen der Leipziger Schlacht und von Weimar viel zu erzählen weiß, nach den höchsten Herrschaften, allen Personen und Verhältnissen angelegentlichst fragt, sich der Zustände und Begebenheiten genau erinnert, und mir auch wohl deswegen guten Willen und Neigung zugewendet hat. Herzog Bernhard ist sein Held, dessen er ehrenhaft zu gedenken nicht ermüdet.

Auch gehört ein preußischer Major von Wartenberg zu den Unsrigen, jetzt außer Diensten, der aber die letzte ganze Reihe von politischen und militairischen Ereignissen mit durchgelebt hat, ein kluger und dabey mittheilend angenehmer Mann, zum viertenmale in Marienbad, höchst behaglich über eine fast unwahrscheinliche Wiederherstellung von körperlichen Leiden. Von neueren Gästen wüßte noch wenig.

Den Prälaten habe ausführlich und vertraulich gesprochen, es ist ein merkwürdiger Mann sowohl persönlich als in Bezug auf seine Verhältnisse, beydes verdient ein besonderes Studium.

Eine geistliche Anstalt wie so ein Stift, wo man [Hs. hat nur] unter religiosen Formen hauptsächlich die irdischen Verhältnisse regiert und leitet, ist für uns so gut als fremd; historisch wissen wir davon; das unmittelbare Anschauen jedoch macht sich ganz besonders. Eine Subordination, strenger als die militairische und dabey so geheim und still als wenn gar nichts geschähe. Es ist, wie man wohl sieht eine stufenweise Verkettung in sich und gegen die höhern Instanzen bis zum Monarchen hinauf ein abgemessener Gang und Behutsamkeit überall.

Der Präfect der Pilsner Hauptschule, deren Professoren sämmtlich Stiftsherrn von Tepl sind, macht als Mitkurgast mir die Eigenheiten dieses Zustandes bekannt; man glaubt wirklich in einer ganz fremden Welt zu leben.

Auch der jüngere Professor Zauper, der sich besonders mit dem was von mir ausging beschäftigt, war einige Tage hier am Ort; ich hatte abermals viel Freude über ihn. An diesen jungen Leuten hat man freylich nur immer zu beschwichtigen, denn was von uns draußen hereinkommt, ist in solchen abgemessenen Verhältnissen erregender als billig, und junge strebende Männer müssen sich die Geschicklichkeit erwerben, ihre Überzeugung unter den alten Formen nach und nach einzuschwärzen.

Als drittes Concept, das auch in der Form sich wie ein auszugweises Tagebuch giebt, ist der Brief an den Grafen Sternberg (Eger, den 26. August 1822) in diesem Fascikel vorhanden, der im „Briefwechsel zwischen Goethe und Kaspar Graf von Sternberg. (1820—1832.) Herausgegeben von F. Th. Bratranek. Wien 1866“ als Nr. 7 (S. 75 ff.) gedruckt ist. 26 Die Curliste schreibt ihren Namen „Lewetzow“; als der Tag ihrer und ihrer 3 Töchter Ankunft wird der 23. May genannt. 215, 2 Geymüller] Geimüller Deahna] Dehana nach zu „Herr Justus Herrmann Deahna, Justizrath, nebst Frau, aus Baireuth, wohnt zum goldenen Anker.“ (Curliste.) 3 zu aR 4 Nach—Bathiany aR mit Verweisungszeichen. „Se. Excellenz Herr Graf von Bathiany, k. k. wirklicher geheimer Rath, Kämmerer, Hofrath bei der k. ungarischen Hofkanzley, etc. wohnt im Klingers Gasthofe.“ (Curliste.) 6 Bülow] Bülov Gemahlin des königl. preuss. wirkl. geheimen Raths und Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Friedrich von Bülow aus Berlin (im klebelsbergischen Hause). 9 Es ist der bereits 214, 15. 16 erwähnte, von August am 2./3. Juli Goethen nachgesandte „sehr geniale“ Brief Zelters (26. May — 26. Juni 1822) im Briefw. III, S. 252—268. Vgl. Grüner a.a.O., S. 104. 22 Geymüller] Gaimüller Gorcey] Chorsay 24 Schindel] Schindler „Herr Karl Otto Gustav von Schindel, grossherzogl.-sachsen-weimarischer Kammerherr, sammt Frau Gemahlinn und zwey Fräulein Töchtern, aus Lehne in der Oberlausitz, wohnt zum weissen Lamm.“ (Curliste.) 25 Barcley de Tolly] Barklay de Tolly „Herr Barcley de Tolly, k. k. Kammerherr, Kollegienrath und Ritter, aus Russland, wohnt im prager Hause.“ (Curliste.) 216, 1 Krugfabrick] Krugfabr. 3 Herr nach Einrichtung des Mineralienschrankes. 3. 4 „Herr Kaspar

Graf von Sternberg, aus Prag, wohnt im Graf klebelsbergischen Hause". (Curliste.) Erstes persönliches Zusammentreffen beider Männer. Vgl. G. an Zelter, 8. August 1822 (Briefw. III, S. 271) und Bratraneks Einleitung, S. 1 in seiner Ausgabe des G.'schen Briefwechsels mit Sternberg (Wien 1866). Goethe gedenkt seiner auch als eines der „durchreisenden Fremden" in den Tag- und Jahresheften II, S. 213. Dlask in der Hs. unterstrichen. „Die Naturgeschichte Böhmens, mit Bemerkungen des Hrn. Grafen Kaspar Sternberg und nach eigenen Erfahrungen" von Laurentius Albrecht Dlask in Prag war eben erschienen. 5 Bathiany] Bathyani 6 Für nach Beſchaut die Marienbader Folge. 7 Nach Huſſiten Krieges: Brief an meinen Sohn dictirt. 13 Abends — 15 Betragen in der Hs. irrthümlich unter'm 12. Juli eingetragen; die Zugehörigkeit dieser Worte zum 13. Juli ist durch Verweisungszeichen mit dem Zusatz Siehe vorſtehend gesichert. 14 Krugfabrick] Krugfabrik 18. 19 „Gewitter in Böhmen" (Dlask, S. 516); vgl. Goethes Werke (Kürschner). 34. Theil Naturwissenschaftl. Schriften, 2. Band. Herausgegeben von Rudolf Steiner. S. 372 f. 19. 20 Vgl. 220, 3 (Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 161 ff.). 22 Blankenſee] Blanckenſee „Herr Georg Graf v. Blankensee, aus Preussen, wohnt im russischen Hause". (Curliste.) 24 Grüner hatte ihm das Werk aus Eger (5. Juli) gesandt. 25 — 27 „Herr Friedrich von Horn, k. preuss. Major ausser Diensten, aus Berlin, wohnt im Klingers Gasthofe." (Curliste.) „Ew Excellenz bin ich so frei durch den Obersten v. Horn einige Glasscherben zu übersenden, über die der Herr Doctor v. Henning näheren Bericht erstatten wird." Anfang des F. Förster'schen Briefes, dessen Original (Berlin den 9. Jul. 1822) sich im Goethe- und Schiller-Archiv befindet. 217, 1 Firks] Fircks 3. 4 Oberappellationsrath] OblppRath 4 Kori] Kory aR für Coray „Herr August Sigismund Kori, Doctor, Appellationsrath und Professor der Rechte, nebst Frau, aus Jena." (Curliste.) Den Gegenstand seiner Sendung giebt Färber selbst in dem Begleitschreiben (11. Juli) an: „Ich habe mir die Zeit her alle Mühe gegeben eine Gelegenheit auszumitteln, und dieser Tage brachte ich in Erfahrung dass der Herr Appellations Rath Kory den 13. nach Marienbad

reisste, wo ich selbigen sogleich ersuchte beikommendes Päcktchen mit den gewünschten zwei Pfeifenköpfen, ingleichen zwei Unzen Tartarus tartarisatus mitzunehmen." 8 Bathiany] Bathyani 15. 16 Revision] Rev. 17 J. G. Agardh. 18 Nach Wassers in der Hs. mehrzeilige Lücke. 22 Labanoff] Lomonov 24 europäischen aR 218, 6 Blanckensee lies Blankensee 11 Nach Unterhaltung in der Hs. mehrzeilige Lücke. 12. 13 Vom Erbprinzen von Hohenzollern-Sigmaringen, der seit dem 14. Juli in Marienbad weilte, befindet sich eine auf den heutigen Besuch bezügliche Anfrage vom selben Tage unter den Eing. Briefen. 13 Sternberg] St. 13. 14 Labanoff] Labanov 14 Gedicht für die kleinen F. G. v. Loeper hat in seiner Abhandlung „Trilogie der Leidenschaft" (G.-J. VIII, S. 165 ff.) Notizen aus dem Tagebuch mitgetheilt und auch diese Stelle ausgezogen, wo er jedoch statt des F. ein L. liest (S. 167). In der Hs. steht indessen ein deutliches F. 24 Abschied] abschied 25 Labanoff] Lomanov 219, 2 bis] biß 8 Über diese sog. „Heideneiche" ist Grüner a.a.O., S. 76 ff. zu vergleichen. 8. 9 Stabelmann] Stm. 16 Graf Sternbergs] Gr. St. Er kam am 30. d. M. (221, 4). Vgl. Grüner a.a.O., S. 79. 19. 20 Dame Kobold in der Hs. unterstrichen. 26 Pokrat: Grüner schreibt richtiger Pograth (Ortslex. von H. Rudolph, II, S. 3467 hat: Pograd), „eine Stunde südlich von Eger." „Auf dem Ölberge fanden wir Jesum mit den Jüngern in Lebensgrösse aus Holz frisch angestrichen, und mit auf Pfählen befestigten Lampen umgeben." (Grüner a.a.O., S. 81.) Vgl. hierzu „Fahrt nach Pograd" in Abth. II, 9. Band, S. 105 ff. 27 Kiesberg lies Kinsberg 220, 7 Dölitz] Deliz 12 Das Sträußchen in der Hs. unterstrichen. G. theilte das Gedicht zuerst in Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 73 ff. mit. 18. 19 Vgl. Grüner a.a.O., S. 87 f. 27 *Boemus* vgl. 224, 14, 221, 1 Die grosse, ganz mit Steinen belegte Tafel, von der auch Grüner wiederholt in dieser Zeit spricht. 4. 5 Die Marienbader Curliste führt ihre Namen unter'm 30. Juli auf: „Herr Jakob von Berzelius, der Arzneykunde Doktor, Sekretär der k. schwedischen Gesellschaft der Wissenschaften, Kommandeur des Wasa-Ordens und Ritter des Polarsterns, aus Upsala, und Herr Johann Emanuel Pohl, der Arzneykunde

Doktor, k. k. Naturforscher und Custos der k. k. Hofnaturalienkabinete, aus Wien, wohnen im Graf klebelsbergischen Hause.“ Über den Empfang bei Goethe berichtet Grüner a.a.O., S. 90 ausführlich. 6 Brasilianischen] Brasil. 7 Berzelius] Berz. 12 blieb üdZ 13 zusammen üdZ 14 Labanoff] Labanov 20 Grüner schildert diese Wanderung ausführlich a.a.O., S. 92 ff.

August.

222, 3 Tournon, auch 282, 5 Tournon genannt. Der Name scheint richtig Terneaux (49, 20) zu lauten. Vgl. Briefw. mit den Gebrüdern Humboldt, S. 315. 5 Vgl. 281, 3—15 und Goethe an Sternberg, 26. August 1822 (Briefw., S. 76). 10 obenbenannte] Obenbenannte 11 Graf Sternbergs] Gr Stbg 14 Lohma: Grüner, S. 97 hat dafür Oberlohma eingesetzt; auch S. 78 wird es schon erwähnt. 16—18 Vgl. hierzu das lobende Urtheil auf S. 283, 2. 3, das mit dem bei Grüner, S. 98 wiedergegebenen stark contrastirt. 19 Über das bewegliche Pult ist eingehender S. 283, 8—18 gehandelt. 26 Falkenau nach Elbo 223, 3 Firnstein in der Hs. unterstrichen; Goethe nennt ihn in Kunst und Alterthum IV, 2. Heft, S. 79 ff. „Fürnstein“ (Ausg. l. H., XLV, S. 23), doch hat auch die Hs. des Anhangs und ebenso Grüner, S. 99 „Firnstein“. 7 Hartenberg] Hardenberg Eins] 1 17 Baroneffe Eben Grüners Hand. 20 freundlich] freundl. 21. 22 Ligoristische Durchtriebenheiten: „Geschicklichkeit das Allgemeine im Einzelnen darzustellen und das Einzelne ohne Ermüdung in's Allerkleinste aufzulösen“ — eine Kunstfertigkeit, die Z. W. seinem verstorbenen Freunde Hoffmann, dem Prediger und Stifter der Ligorianer oder Redemptoristen in Wien abgelernt hatte. 23—26 „Zacharias Werner bey den Ursulinerinnen zu Wien. Von Karl Friedrich Hain, Doktor der Rechte“ in Nr. 17 und 18 (19. und 21. Januar 1822) des „Hesperus“ (S. 65—71). Hain besuchte Werners Predigten achtmal und gibt seine Eindrücke in diesem Artikel wieder. Der genaue Titel dieses bei Cotta sechsmal wöchentlich erscheinenden Blattes lautete: „Hesperus. Encyclopädische Zeitschrift für gebildete Leser. Herausgegeben von Christian Karl André.“ Vgl. 287, 1—8. 25 Hein lies Hain 224, 13. 14 Die berühmten Chemiker Eilhardt Mitscherlich (1794—1863),

Heinrich Rose (1795—1864) und der Mineraloge Gustav Rose (1798—1873) gehören zu den hervorragendsten Schülern des Schweden Berzelius, der sie 287, 18. 19 auch G. schon rühmend genannt hatte. 17 An — 19 d. 8.) aR 17. 18 Ein specificirter Beleg dieses Postens, ganz eigenhändig, auf fol. 13 der dem Grossh. Staatsministerium gehörigen „Acta das Ordnen des Grossherzogl. Münzkabinets betr. 1822 bis 1829, ingleichen eine anzulegende Münzsammlung der neusten Zeiten 1830—1831 betrf." 20 Tomaſchek] Tomaſcheck Wenzel Johann Tomaschek, Tonkünstler (1774—1850). Vgl. die von Biedermann, Goethes Gespräche IV, S. 179 ff. aus dem Jahrbuche „Libussa" IX, S. 327 ff. wieder abgedruckten autobiographischen Mittheilungen des Componisten. Über dessen Beziehungen zu G. sagt der Artikel in der Allg. Deutschen Biogr. 38, S. 431 ff. nichts. 24 Franck, bei Tomaschek und Grüner „Frank", so auch 287, 23. 27. 28 Vgl. Grüner, S. 104. 225, 2 Gottfried Bernhard Loos, Sohn des 1819 verstorbenen Stempelschneiders und preuss. Hofmedailleurs Daniel Friederich L. und der Gründer der Berliner Medaillenmünze (1773—1843). Die Münze existirt heute noch unter der Firma „Berliner Medaillen-Münze von L. Ostermann, vorm. G. Loos" und hat jetzt auch die zur Eröffnung des neuen Goethe- und Schiller-Archivs gestiftete silberne Denkmünze geprägt. 6 Schönberg bei Franzensbad, wo G. an diesem Tage — nach Biedermann, Gespräche IV, S. 187 ff. — auch das Mineralienkabinett des Pastors Anton Martius besuchte. Vgl. den Eintrag unter'm 9. August (225, 23—25). 14—16 Die gesperrt gedruckten Worte in der Hs. unterstrichen. 20. 21 Über Goethes Recitation seiner Übersetzung von Manzoni's Ode auf Napoleons Tod vgl. Grüner, S. 105 f. 27. 28 Grüners Hand. 226, 1 von Stettin Grüners Hand. 2 Nach Sohn in der Hs. mehrzeilige Lücke. 6 Fikentſcher Grüners Hand. junger] Junger 7 Mit] mit 26. 27 „Es befinden sich über den Fächern dieser ehemaligen Bibliothek allegorisch sein sollende Schnitzwerke, z. B. über dem Fache der philosophischen Schriftsteller ein Kopf mit einem Kropf und mit Warzen im Gesichte, die scriptores profani hatten gebundene Hände u. s. w." (Grüner, S. 107.) 227, 2 an — 3 führen aR mit Verweisungszeichen. 6. 7 Vgl. Grüner,

S. 108—110. 9 Karl der Kühne in der Hs. unterstrichen. 12. 13 Irrländerinn] Irrlanderinn 13 Sohne Jenaiſche] Sohne, Jenaiſche 19. 20 Über Redwitz und Fikentscher das Nöthige bei Grüner, S. 110 f. Vgl. auch Anhang S. 289, 27—290, 21. 21—27 Vgl. 290, 22—294, 20 und G. an Knebel, Eger den 23. August 1822 (Briefw. II, S. 311). 28—228, 10 Vgl. 294, 21—297, 15 und 299, 11—300, 10. 228, 1 Brand in der Hs. unterstrichen. 3 Fuß] Fus 7. 8 Johann Kunckel (von Löwenstjern), Ars vitraria experimentalis oder Vollkommene Glasmacherkunst etc. 1689. Vgl. II. Abth., 12. Band, S. 149—154. 8. 9 C. H. Hannbaum, Topographische Charte des Ober-Main-Kreises. 1820. 11—15 Vgl. 297, 16—298, 9. 16—20 Vgl. 298, 10—20. 17 Von Claude Louis comte Berthollet (1748—1822) gibt es ein umfangreiches „Système de Chimie de Thomson, et Nouvelle Méthode de nomenclature chimique." 19 Deputirte] Deputirn (oder Deputire?) 21—28 Vgl. 298, 21—299, 10 und Grüner, S. 111. 23 Fikentſcher] F. 229, 5 Hunyadi] Hunniady 6 Wilhelm] W. 9. 10 Vgl. Grüner, S. 112 f. 13 es üdZ 17 von Schiller] v. S. Nach Aufenthalt in der Hs. mehrzeilige Lücke. 18. 19 inliegend nach Herrn v. Cruickſchank 22 Franzenbrunn] Frbr. 24. 25 Fortgeſetztes Ordnen, Packen, Vorbereiten] Fortgeſetztes, ordnen, packen, vorbereiten. 26—28 Vgl. Grüner, S. 114 f. und 116; auch G. an Schultz, 5. Sept. 1822 (Briefw., S. 256). 230, 2 Baron] Bar. Über die Restauration des Handbillets Friedrichs des Grossen, der von Brösigkes Pathe war, handelt v. Loeper in dem schon citirten Aufsatze über die „Trilogie der Leidenschaft" im G.-J. VIII, S. 166. 15 Geſellſchaft — 16 Muſeums in der Hs. unterstrichen. 19 Eduard] Ed. 21. 22 Der genaue Titel lautet: De capitis ossei Esocis Lucii structura singulari. Dissertatio inauguralis zootomica, quam consensu et auctoritate gratiosi medicorum ordinis Regiomontani summos Medicinae et Chirurgiae honores rite capessiturus, d. 27. Februarii MDCCCXXII h. l. q. c. publice defendet auctor Eduardus Arendt, Neva-Borussus, contra amicos opponentes Julium Conradum Werner, Esthonum, et Guilelmum Fridericum Cruse, Mitavia-Curonum. Accedunt icones. Regiomonti. Typis academicis Hartungianis. (4°. 24 S.) 24—26 Über den Blitzschlag Näheres bei Grüner,

S. 117. 231, 11 Die — 12 Sächſ. aR mit Verweisungszeichen. 27 Zehn] 10 232, 1 und — 26 Zuſchauer nachträglich und zum grossen Theil links aR von Johns Hand eingeschoben. 26 Nach — 233, 15 *g* 27 Den Aufenthalt auf Seeberg, einem der Stadt Eger gehörigen, von Franzensbad dreiviertel Stunden entfernten Gute, beschreibt Grüner, S. 117 ff. 233, 13 Köſtler eingesetzt nach Grüner, S. 119. 15 Nach beſehen mehrzeilige Lücke. Nach dem Eintrag des 26. August ist für die zwei folgenden Reise-Tage Raum von 1 Seite gelassen, der auch später nicht ausgefüllt worden ist. 21 Pallard *g* aus Pallas Auguste Pallard, Erzieherin am erbgrossherzoglichen Hofe. 234, 6 Nach Abendeſſen in der Hs. Lücke. 7 Pr. — 9 Drucks *g* 8. 9 Brief an Wesselhöft: „Corresp. mit Herrn von Cotta und Herrn Frommann 1821. 1822," fol. 94. (Goethe- und Schiller-Archiv.)

September.

234, 22—24 Köhlers Begleitbrief vom 11./23. Mai unter den „Eingegangenen Briefen". 235, 15. 16 und immer Kapodiſtrias] Kapudiſtria 17 Friedrich August Johann Freiherr Vitzthum von Egersberg, Kammerherr. 236, 6 „Neuere bildende Kunst": Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 19—53. 18 Kaiserl. Russ. Rittmeister von Tompson. 22 ſechſen] Sechſe 237, 2 Friedrich Christian August Schwendler, Vice-Praesident der Landes-Direction. Vgl. 196, 19 und 237, 26. 27. 6. 7 Eustache le Sueur (1617—1655), La vie de saint Bruno en vingt-deux sujets. 7 Sueur] Sueurs 10 „Herzogl. Sächs. Gothaische Oberkammerherr und Generalmajor von Haake." (Staatshandbuch.) 27. 28 Karl von Schlözer, Kais. Russ. Consul in Lübeck, hatte das Manuscript des Musikstücks schon früher dem Dichter vorgelegt, der sich lobend darüber geäussert hatte. Nun sandte er ein Exemplar der im Druck erschienenen Composition. Das Begleitschreiben ist vom 28. August datirt. 238, 4 Goudt] Goutts Über den Maler und Kupferstecher Hendrik Goudt (um 1585 geb.) vgl. Allg. Deutsche Biogr. 9, S. 520 f. 13—15 Goethe druckte den Aufsatz unter des Verfassers Initialen (F. N.) in Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 76 — 80 ab. 16 Goudt] Goutt 23 daher, Gräfin] daher v. Graf. 25 Nach Schopenhauer in

der Hs. grosse Lücke. 239, 1 — 13 Kräuters Hand. 5 nach durchgegangen in der Hs. mehrzeilige Lücke. 9 Professor Georg Daniel Arnold (1780—1829), Verfasser des Lustspiels in Strassburger Mundart, „Der Pfingstmontag." Vgl. Tagebuch, Band 6, Lesarten zu 101, 16 (S. 302). 16 System der Histologie von Carl Friedrich Heusinger, Professor in Jena. Vgl. Nees von Esenbeck an G., 2. Octbr. 1822 (Bratranek, Naturwissenschaftl. Correspondenz II, S. 34). 17 An — 19 *g* 19 autorifirt] authorifirt 240, 10. 11 Über von Hennings Besuch bei G. vgl. Biedermanns Erläuterungen zu Absatz 1128 (S. 231), wo auch die nöthigen Litteraturnachweise sich finden. 242, 6 Mad. — 7 Gabe *g* Die Gabe von Johanna und Allwina Frommann bestand aus „Früchten aus Frankfurth, Offenbacher Pfeffernüssen und einer Neuigkeit aus dem Braunfels". Vgl. Frommannsches Haus, S. 64, wo sich Goethes Dankbrief findet. 8. 9 Vgl. Abth. II, Band 12, S. 7 ff. 11 Über den Besuch von Meyer und Soret vgl. die Aufzeichnungen des letzteren bei Eckermann, Gespräche mit Goethe (Leipzig 1885), III, S. 3. 13 Vgl. Abth. II, Band 12, S. 149 ff. 14. 15 Hoftheater-Kassier Johann Georg Bergfeld. 15 Hoftheatermaler und Decorateur Carl Holdermann. 243, 5—7 Vgl. Eckermann a.a.O., S. 3 f. 8 — 15 ſprechend *g* 11 „Der Schild Wellingtons": Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 81 ff. 12 inſignirt] inſin. 17. 18 Eine gedruckte Beschreibung der Gemmen-Sammlung des Herzogs von Orléans in Folio mit vielen Abbildungen, welche Köhler neulich seiner Sendung von Gipsabdrücken, von denen die meisten aus der Orléanistischen Galerie genommen waren, beigefügt hatte. 18 Spazieren] nach Mitta 21 An — 25 *g* 25 zweyter nach E. 27 Verordnung — 28 Heusdorf aR 27 Verordnung nach Herrn Freyherrn von Budberg, mit den Überſetzungen nach Hebel, nach Mannheim. Verordnung an Rentamtmann Müller nach Jena. 244, 5 Bergrath — 7 Jena *g* 5 Bergrath] B.R. 245, 5 Schwabe, Geschichte der Mineralogie. Neustadt a. O. 1822. 6 Synopsis Juncorum rite cognitorum. Ad inaugurandam ejusdem plantarum generis monographiam (1822) von Ernst Heinrich Friedrich Meyer (1791 — 1858). Vgl. 246, 11. 12, auch Allg. Deutsche Biogr. 21, S. 565—569 und vor allem G.-J. V, S. 134 — 176. 9 Gedike] Gädike

October.

245, 12 Kammerjunker Dr. Wilhelm von Wegner. 14 Fräulein nach Abends die Herren: 16—20 Über die Gesellschaft vgl. Eckermann III, S. 4. 19 Schütz lies Schütze (Dr. Stephan Sch.) 246, 2 Christian Römhild, Bibliotheksdiener. 13 *Gramina*] *cramina* Der genaue Titel des dreibändigen Werkes lautet: Icones et descriptiones Graminum Austriacorum (1801—1809). Über den Verfasser Nicolaus Thomas Host vgl. Allg. Deutsche Biogr. 13, S. 190. 14 Paſten] Baſten 23. 24 Weſſelhöfts — Gabriele *g* Gabriele in der Hs. unterstrichen. 247, 7 übergeben aus übergebend 14 Herrn — 16 aR 16 Frieß' Phyſik: J. F. Fries, Mathematische Naturphilosophie. G. hatte das Werk nach dem Ausleihebuch der Jenaer Universitätsbibliothek vom 2.—7. October entliehen. 248, 9 Über die Anwesenheit der Familie Mendelssohn sind die bei Biedermann, Gespräche IV, S. 203 f. wiederabgedruckten Mittheilungen zu vergleichen. 24 Nach Frieſe in der Hs. Lücke von reichlich einer Zeile. 25 Über Blumenbach und die Abendgesellschaft vgl. Eckermann III, S. 4. 249, 2. 3 G. Loos hatte G. in Eger versprochen „Einiges von dem, was meine Denkmünzen-Anstalt leistet," zu überschicken; der Probedruck eines Goethe'schen Brustbildes, vom Medailleur König geschnitten, sollte in kurzer Zeit „zur Beurtheilung" nachfolgen. (Das Loos'sche Begleitschreiben vom 5. October unter den Eing. Briefen.) 14 August Carl Graf Bose, Königl. Sächsischer Kammerherr und „Geschäftsträger". 15—17 Baumann war am 17. September zum „Hofgärtner" befördert worden. Rescript und Decretabschrift befinden sich in dem schon erwähnten, dem Grossh. Staatsministerium gehörigen Fascikel mit der Aufschrift: „Acta personalia den Hofgärtner Baumann betr. 1819—1872." 28 E. Stock, geb. Moriz. 250, 2 Weſſelhöfts — 4 *g* 7 von über an 251, 2. 3 Rudolph Temmlers Sohn, Adam (Anton), studirte in Jena Mathematik und wünschte bei der Sternwarte beschäftigt zu werden. Am 1. Febr. 1823 wurden ihm einige Verrichtungen — u. a. Führung des meteorologischen Tagebuchs — provisorisch übertragen, wofür er freie Wohnung erhält. (Acta observatorii I, Acten der

Grossh. Sternwarte zu Jena, das Personal der Sternwarte und das Geschäft im Allgemeinen betr. Vol. I. 1812 bis 1847.) Vgl. 274, 7 und 275, 21. 22. 3 Weichardt] Weigharbt Dr. Carl Wilhelm Adolph Weichardt, Gymnasialprofessor in Weimar. 24 Gräfin Albertine Rapp, die „unvergleichliche“ Schwester der Frau Emilie von Spiegel. 25 und immer Dürckheim] Türkheim 252, 11 Maſſelet Meyer schreibt den Namen Mazelet. Vgl. G.-J. V, S. 21. 15. 16 Moskau] Moskaw 19. 20 Dapper Vgl. Tagebuch, Band 6, S. 272, 17 und die dazugehörige Notiz in den Lesarten (S. 321). 21 an] am 253, 2 Aloys Hirt, Geschichte der Baukunst bei den Alten. 3 Bände. 1820—1827. Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 12, S. 479. 4 Löß[] Leß[4.5 Ignaz Lössl in Falkenau war infolge Goethes Verwendung Mitglied der mineralogischen Societät in Jena geworden. Für die in Frage stehende Mineraliensendung dankt er am 29. November 1822. 254, 2 Frau üdZ 8 Harnier eingesetzt nach einem eigenhändigen Briefe an G. vom 31. October 1822 (Eing. Briefe October — December 1822, fol. 281). 18. 19 Bergrath Lenz feierte an diesem Tage sein fünfzigjähriges Jubiläum als akademischer Lehrer. Ein Redeact in dem neu eingerichteten akademischen Hörsaale, dessen Einweihung bis dahin verschoben war, eröffnete die Feier um 12 Uhr Mittags, welchem ein Diner in dem vom Grossherzog zur Verfügung gestellten Saale im Schlosse folgte. Eine vom Senat erwählte Deputation hatte Goethe am 12. October schriftlich eingeladen, der sich indessen durch August vertreten liess. Vgl. 25. 26. 255, 12 Abeken] Abecke 15 Härtel] Hertel 16 dem] den 256, 6 Dr. Chr. Friedemann Traugott Goebel, Privatdocent der Arzneikunde in Jena. Er machte für G. chemische Analysen. Vgl. auch Grüner, S. 123, wo er irrthümlich „Dr. Friedr. Grebel“ genannt ist. 8 Nach Jena aR: Abends: Portrait und foſſiler Zahn an d'Alton nach Bonn. Abends offenbar irrthümlich nicht ausgestrichen. 19 „Justus Möser“: Kunst und Alterthum IV, 2. Heft, S. 129 ff.

November.

257, 4 Speiſten] Speiſte 6. 7 Vgl. über das Werk das Urtheil Carl August an G., 1. November 1822 (Briefw. II,

S. 203). Ein ungedrucktes von G. ist uns in dem Concept der Antwort an Carl August aufbewahrt: „Ew. K. H. treffendes Urtheil über die Schwarzenbergische Lebensgeschichte unterzeichne unbesehens; dem guten Verfasser fehlt, wie so manchen andern wackern Männern jener Staaten eine gewisse höhere ästhetische Bildung, wodurch man in den Stand gesetzt wird aus vorliegenden Theilen ein Ganzes zu schliessen und abzurunden." (2. November 1822.) 11 An — 12 Bonn aR 258, 3. 4 aR 259, 5 Empfehlungsbriefe, u. a. an Zelter (Briefw. III, S. 278). 20 Professor Benecke in Göttingen. 28 Herrn — Wetzlar aR 260, 6 D. nach G. 12 Über die neue Oper, Webers „Freyschütz", vgl. Zelter an G., 5. September 1821 (Briefw. III, S. 191 f.). 261, 2 O'Meara] O Nehara Barry E. O'Meara, Napoleon in Exile; or: a Voice from St. Helena. Vol. 1. 2. London 1822. (A. d. Englischen übersetzt. Th. 1. 2. Stuttgart und Tübingen, Cotta. 1822.) Vgl. Knebel an Goethe, 16. December 1822 (Briefw. II, S. 317). 27 künftigen in der Hs.; lies künftigem 262, 8. 9 Winkelmanns] Winkelmann 19 Verordnung — 20 Sehrwald aR 24 Sueton's] Schwedons 27. 28 Sämmtliche — 263, 2 Weller in der Hs. unter'm 15. November eingetragen, aber durch eine herunterziehende Schleife mit dem Zusatz geht heut erst ab als zu diesem Tage gehörig zu erkennen. 263, 4—6 Püttmann] Büttmann Marcel Püttmann kam „auf dem Durchmarsche" durch Weimar. Vgl. G. an Schultz, 17. November 1822 (Briefw., S. 259 f.) 264, 17 Voranzeige von H. Meyers „Geschichte der bildenden Künste bey den Griechen. Von ihrem Ursprung an bis zum höchsten Flor um die Zeit Alexanders des Grossen", die Ostern 1823 in Dresden erscheinen sollte, in Kunst und Alterthum IV, 1. Heft, S. 134—151. 265, 12. 13 Zweiseitiges Schema von Johns Hand, vorhanden unter den Briefconcepten (Fol. 142). 14—16 Karl Jacob Alexander von Rennenkampff (1783—1854), dessen Anmeldebillet vom selben Tage noch unter den Eing. Briefen sich befindet. Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 28, S. 226 f. und F. und C. Eggers, Christian Daniel Rauch, III (Berlin 1886), S. 65 ff. 266, 24 Nach Meyer in der Hs. kleinere Lücke. 2 lies 20 267, 1 Verfügung aus Verfügungen 7 Vergleich] Vergl. 8. 9 Nach ausgezogen in der Hs. mehrzeilige Lücke.

10. 11 Vgl. G. an Carl August, 29. November 1822 (Briefw. II, S. 204 ff.). 17. 18 Cactus von Andreä in Frankfurt (Tag- und Jahreshefte II, S. 214). Vgl. 268, 9. 10. 20. 21 Über Ursachen und Fortgang der „jenaischen Studentenhändel" (vgl. auch Eckermann III, S. 5; Goethe an Knebel, 14. December 1822) berichtet Färber, der Museumsschreiber, an Goethe unter'm 2. December: „Ew. Excellenz werden hoffentlich von dem wilden Thun und Treiben der jenaischen Musensöhne in diesen Tagen einige Nachricht erhalten haben. Die Veranlassung dazu war ein am vergangenen Freitag von Seiten des akademischen Senats an das Schwarzebret angeschlagenes Verbot hinsichtlich des Singens auf der Strasse. Sobald wie solches gelesen war, rottirten sich die Studenten unter Singen und Schreien auf dem Markt zusammen, keine Vorlesung wurde mehr besucht. Von dort aus begann der singende und schreiende zügellose Schwarm, nachdem sich zuvor sämmtliche Landsmannschafter mit den Burschenschaftern auf's innigste vereinigt hatten, durch die Strassen, bey'm Prorector Kirchenrath Gabler, wo ein wildes Pereat ertönte, desgleichen geschahe auch bey'm akademischen Amtmann Dr. Gohren; von da weg ging der Zug nach dem Schloss unter die Fenster des Herrn Curator Präsident von Motz, wo unter wildem Gesang auch ein Pereat gerufen wurde; unter diesen Ausschweifungen trat die Nacht herein, wo dem Tischer Werner (welcher einige Worte über diesen Aufstand soll gesprochen haben) die Fenster in seinem Hause eingeworfen wurden, und die Bestürmung würde noch weiter ausgeartet seyn, wenn nicht einer von den Pedellen die Hausthür in Schutz genommen hätte. Der Sonnabend verstrich auf gleiche Weise, so wie auch der gestrige Sonntag, wo Abends zwischen 5 und 6 Uhr dem Kaufmann Voigt seine sämmtlichen Fenster gleiches Schicksal hatten wie die Wernerischen, sogar seine Firma über dem Laden wurde vernichtet, warum dieses geschehen, ist mir nicht bekannt. Auf die Zurücknahme des gedachten Verbots trotzend versammelten sich heute in der Frühe wieder alle Studenten auf dem Markt mit der Androhung, in wie fern sie nicht bis Mittag gnügende Resolution erhielten, sämmtlich von hier weg zu ziehen. Ihr Begehren wurde nicht

gebilligt, und so wurde den Mittag 1 Uhr der Auszug unter Vortragung der Fahne mit Gesang und Geschrei begonnen, und zwar nach Cahle [Kahla]. Wie ich soeben in Erfahrung gebracht, so wollen sich die Bürger, vulgo Philister, für die Studenten verwenden." ... Am 10. December schreibt Färber, dass die Vorlesungen wieder im Gange seien. „Wie es heisst," schliesst er, „so soll eine Garnison von Fünfzig Mann hier bleiben, dieweil die Untersuchungen angefangen und fortgesetzt werden." Vgl. auch 268, 20—22; 24. 25.

December.

268, 9 „Charon. Neugriechisch": Kunst und Alterthum IV, 2. Heft, S. 49 f. 9. 10 Vgl. Carl August an G., 3. December 1822 (Briefw. II, S. 207). 26 Über Joh. Chr. August Heinroths (1773—1843) Anthropologie vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 218 und Biedermanns Erläuterung zu Abs. 1133 (S. 232); Abth. II, Band 11, S. 58 ff. und Hempel, Band 29, S. 211. 269, 10 Herrn — 11 Nürnberg aR 13. 14 Tertius T. C. Kendrick, The Jonian Islands. Manners and Costums; Sketches of the Ancient History. London 1822. 15 Haage] Hagen Staatshandbuch von 1823 hat Hage. 27 Über Adelchi vgl. G. an Schultz, 9. December (Briefw., S. 263) und an Knebel, 14. December 1822 (Briefw. II, S. 315). 270, 3. 4 Zu Roth's Schrift vgl. Knebel an G., 6. December 1822 (Briefw. II, S. 313); hiernach ist die Anmerkung daselbst zu corrigiren. 15 John wurde als Copist bei der Grossh. Bibliothek angestellt. 271, 3 Johann Evangelista Purkinje aus Prag (1787—1869). Vgl. G. an Knebel, 12. und 14. December (Briefw. II, S. 314 und 316) und Knebel an G., 16. December 1822 (S. 317). 21. 22 Anmeldebillet vom selben Tage bei den Eing. Briefen, Fol. 321. Vgl. 272, 11. 12. 272, 7 *Jowett*] *Jowet* Christian Researches in the Mediterranean. With Append. cont. the Journ. of James Connor. By William Jowett. London 1822. 15 Sereniſſimo] Sereniſſimi 22—24 Rinzingerthal aR Johann Friederich Mayer, Königl. Span. pensionirter Bergwerksdirector in Gengenbach bei Offenburg (Baden). 25 Oerſted] Oerſtedt Über Oersted's Besuch bei Goethe vgl. Georg Brandes' Aufsatz „Goethe und Dänemark im G.-J. II, S. 30 f. 273, 7. 8 C. J. L. Iken hatte die

neue Constitution Griechenlands in's Deutsche übersetzt. 15. 16 Johann Valentin Adrian, Die Priesterinnen der Griechen. Frankfurt 1822. 20 Herrn — 21 Jena aR 26. 27 Joseph von Görres, Die heilige Allianz und die Völker auf dem Congresse zu Verona. Stuttgart 1822. 274, 16. 17 Vgl. G. an Grüner, 25. December 1822 (Grüner a. a. O., S. 126 f.). 27 Dürrenberg] Dirnberg 275, 5 Heldensage nach Sage von 7—9 Vgl. über diese Sammlung Tag- und Jahreshefte II, S. 219 f. und Allg. Deutsche Biogr. 36, S. 599. 10 Concepte lies Concept 16 *Jenny g* aus Genie 276, 1. 2 Vgl. 7. 8. 277, 12 Shakespeare's] Shakespear 24—26 Both schreibt dazu: „Ferner bin ich so frei, den Abguss einer Gemme, nebst einer Beschreibung derselben und versuchten Erklärung ihres Gegenstandes — beide von dem Professor Schröter — beizufügen. Die Beschreibung der Gemme ist richtig und genau, über den Gegenstand wage ich kein Urtheil." (Rostock, den 22. December 1822.)

Anhang.

Heft von 23 Seiten, aus von Loepers Besitz erworben, zuerst gedruckt bei Hempel, Band 27, S. 340—351. Actenformat in blauem Umschlag mit der Aufschrift:

Zur Geologie.
Notirtes und Gesammeltes
auf der Reise
vom 16. Jun. bis zum 29. August
1822.*)

Durchfoliirt 31—42. Die Blätter 1—30 und 43 ff. fehlen und werden wahrscheinlich das specifisch Geologische, das der Umschlag verheisst, enthalten haben. Was jetzt noch vorhanden ist, stellt sich als eine breitere Ausführung der Tagebuchnotizen vom 1.—8. und 13.—18. August 1822 dar, was den Abdruck an dieser Stelle rechtfertigt. Allerlei Geologisches läuft freilich mit unter. Wegen der vorkommenden Schreibweise Ui (für Ue oder Ü) nimmt B. Suphan

*) Notirtes — bis *g* 1822 *g* Das andere von Johns Hand.

einen österreichischen Schreiber an, der nach Goethes Dictat an Ort und Stelle schreibt. Unter den Materialien zur Geologie im Goethe- und Schillerarchiv befinden sich, wie R. Steiner mittheilt, noch Aufzeichnungen geologischen Inhalts von der Hand desselben Schreibers und umfassen das Abthl. II, Band 10, S. 142—150 Gedruckte.

281, 1—289, 26 in der Mitte gebrochen und rechtsseitig beschrieben, von *g* stark durchcorrigirt. Veränderte Interpunction. Nur wirkliche Varianten werden notirt.

281, 8 Geologie nach Theologie 11 Manne] Mannes 13 höchſt *g* über ſehr 16 fußreiſend, *g* aR aus zu Fuß reiſend 17 bergforſchenden *g* aR aus Geologiſchen 282, 1 verlegt *g* aR aus herausgegeben 2 vom *g* über im 2 und immer Weimar *g* aus Waimar 3 ſehr *g* üdZ 4 Überſicht] Uiberſicht 8 Alexander von Humboldt von *g* über und 11 nicht über ſich 13 haben *g* über ſeyn Übrigens *g* aus Uibriges 17 einen *g* über euer 19. 20 vergangnen *g* aus dieſen 24 Wie *g* über Die mir *g* über für mich 28 ſah *g* über beſuchte bey dem *g* aus den der *g* aus derer 283, 1 Dominikaner *g* aus Dominikanern 2 das *g* üdZ 10 vier *g* über 4 14 davorſtehend *g* aus darvor ſtehen 17. 18 nur zum *g* über im 22 Noſtiz über Zedtwitz den *g* über das 23 unten *g* aus unter (?) im *g* über am 24 liegen *g* aus liegend ſah *g* über ſehend Hügel dahinter *g* aus Hügl dahinten 25 Hier *g* aus hier 26 Zwota *g* aus Zwoda 27 ſammelt ſich hier von Zeit zu Zeit *g* aR aus verurſacht großes Waſſer in der Eger 284, 4 Abends — 8 hindeuteten in geſchweifter Klammer, daneben g^1 aR bleibt weg 8 Zuſtand *g* über Fuß ſtand hindeuteten *g* aus hindeutenden 10 ſiebenten] 7. 15 zu *g* aus zur 17 einiges — dencke *g* aus ſagen werde 20 ihm *g* üdZ 24 um Eins *g* üdZ 25 entgegengeſetzteſte *g* aus entgegengeſetzteſten 26 Thal *g* üdZ Ebene *g* aus Ebenen 28 an der Steile *g* unter an Hügel heraufſtrebenden *g* aus heraufſtrettenten 285, 4 Zwota] Zwotau *g* aus Zwoda 17 ſtill nach ſehr 25. 26 Brüſſler Spitzen *g* aus Brüſlerſpitzen 27 zwey *g* über 2 ich *g* üdZ 286, 2 wie nach die 3 jener Zeit *g* aus damals 12 eine nach iſt 13 zwanzig *g* über 20 20 nämlich nach werden 21 werden daſelbſt — 22 aufgetragen *g* aus wo ſie ... aufgetragen werden. 26 hierin aus hierinnen 287, 1—8 in geſchweifter Klammer, daneben *g* aR fällt weg 10. 11 unter-

richtet *g* aus unterrichtend 11 eine neue kleine *g* aus einer neuen kleinen 12 In *g* aus im 14 notirt vor anatologirt 19 die nach Männer 23 Gerichtsadvokaten *g* aus Gerichtsadvokat 24 Fortepiano *g* aus Fortopiano 26 glücklich *g* udZ 288, 4 Töpel lies Tepl] Tepel Tepel *g* aus Töpel 6 Dieselbe *g* über Gleiche 18 Schlößchen *g* aus Schloß der *g* aus derer 21 Kaffee] Koffee 22 von Kontitorwaaren *g* aus von Konditerwaaren 25 eine] 1 *g* aus $^1/_2$1 Stunde] Stund 289, 1 sich *g* üdZ 2 Guten lies Gute 13 vor dem *g* aus unterm 15 Insekten *g* aus ein Insekt 18 Sie nach Zu 19 aus Ungarn *g* aR mit Verweisungszeichen. in nach aus Ungarn 20 wo sie *g* über dort laden solche die 21 laden *g* aR mit Verweisungszeichen. denn *g* aus den 25 meinen *g* aus einen 26 Daneben *g* aR An *Serenissimam* abgesendet d. 13. Aug 1822. (Vgl. 227, 15.) 27—300, 10 ganzseitig, mit schmalem Spatium links, beschrieben, von *g* und g^1 stark durchcorrigirt. Veränderte Interpunction. 290, 2 Conderau] Condra *g* aus Contra 5. 6 Basaltformation *g* aus Pasaltformation 9 welche *g* aus welcher bey wenigem Bindungsmittel *g* aus bey wenigen Bindungsmitteln 12 Familie] Familien 13 erheitert aus erheiternd 23 an nach auf einer Ho 291, 1 Hügel *g* aus Hügl 2 flache Wiesenräume *g* aus flachen Wiesenrame 6 Hügel *g* aus Hügl gehören nach Raine 12 fenckt sich *g* über steigt 22 Parthien *g* aus Partheyn 28 das alte aus der alte 292, 3 an *g* üdZ 9 von nach welche 10 ziert sie *g* üdZ welche nach ziert 11 Biegung nach Krü 15 Fikentscher] F. *g* üdZ 19. 20 zwölfhundert] 12 Hundert 26 mitspeisend *g* aus mitspeisen mit üdZ 293, 5 ein *g* üdZ 9. 10 Über Trommsdorff vgl. Allg. Deutsche Biogr. 38, S. 641 ff. 10 durchlaufen *g* aus durchlaufend 11 das Haus *g* über sie 12 Journal] Journale hält *g* aus halten einer *g* über der 13 Gange *g* aus Gang 21 bey nach auch 22 oryktognostischen *g* aus oryktorischen 26 und immer Cossein wohl richtiger Cossain wie 290, 27. 27 Zirkels *g* aus Zirkel 294, 1 umgiebt *g* über und Süd 2 ist *g* über sind Überschaut] Uiberschaut 4 den Bach g^1 aus das Bächlein glaubt g^1 über begreift einzusehen g^1 üdZ 5 Quadratstunde g^1 aus quadrat Stunde 16 nach *g* über von 21 Als — 22 sollte in runder Klammer. 295, 2 Höhe *g* aus höhen 2. 3 in verhältnißmäßigem *g* aus im verhältnißmäßigen 3 Diese *g* aus dieser 6 macht *g* und g^1 aus

machten 11 durch ein glühend Eisen *g* aus durch einen Feuerknecht 13 geschieht *g* üdZ 14 glühend nach und glühend — Masse *g* und g^1 aus glühenden wenigstens erhitzten Maaße 15 so nach geschieht 18 fielen *g* aus fiel 19 Gilde *g* aus Gilte 20 nie *g* üdZ 21 versteht *g* über kann 26 Gesellenstand nach Lehrlings 27 und *g* über man 296, 6 Wunsiedel *g* aus Wunsiedl 7 Fikentscher] F. 11 gab *g* aus gaben 25 bezüglich g^1 aus beziehend 26 wendete nach wechselte 297, 4 laß g^1 aus laß Glasmacherkunst g^1 aus Glasmacherskunst 6 Karte nach neue 13 Handlung und Gewerbe g^1 aus Handlungsgewerbe 23 das — aufgerichtet g^1 aus das Fällige entoptisch gestellt. 23. 24 Atmosphäre] Athmosphäre g^1 aus Atmosphäre 24 Abends nach deshalb dem g^1 üdZ 26 damit nach wurden 27 sähe g^1 aus sehe 298, 2 Die nach Auch 2. 3 abermals zur g^1 aus zur 5 preußische] preusische 7 die — 9 *g* 18 und abgelehnt g^1 aR mit Verweisungszeichen. 24 Fikentscher] F. 299, 2 Auf — 4 deßhalb hinter dem „Nachtrag", aber infolge Verweisungszeichens an diese Stelle gerückt. 10 vor Nacht g^1 aus wo nach acht 24 blasen g^1 aus blaßen 300, 7 Fikentscher] F. 8 3 g^1 über 4

Im Texte zu berichtigen:

2, 26 Briefe lies Brief
96, 23 ist hinter Auersperg einzuschalten: — Zwey Kisten mit Mineralien an die Brunnenexpedition gegeben, um selbige nach Weimar zu senden.
118, 1 ersten lies dritten
160, 13 Betrachtungen lies Betrachtung
186, 2 Studius lies Studiosus
219, 27 Kiesberg lies Kinsberg
261, 27 künftigen lies künftigem
266, 24 2 lies 20
275, 10 Concepte lies Concept
289, 2 Guten lies Gute

Weimar. - Hof-Buchdruckerei.

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

3 2044 098 654 080